



Irak – Gezielte Gewalt gegen Individuen

Irak – Gezielte Gewalt gegen Individuen

Bericht über das Herkunftsland

Januar 2022



Redaktionsschluss: Januar 2022

Weder die Asylagentur der Europäischen Union noch eine im Namen der EUAA handelnde Person ist für eine etwaige Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022

PDF ISBN 978-92-9487-591-4 doi: 10.2847/081365 BZ-07-22-336-DE-N

© Asylagentur der Europäischen Union (EUAA), 2022

Titelfoto: 846014608, © iStock (Fotograf: Joel Carillet), 12. September 2017, [url](#): Sharya, Irak – 28. Mai 2017: Eine junge Jesidin sitzt mit ihren drei Kindern in einem Zelt im Binnenvertriebenenlager Sharya im Nordirak. Sie floh im Jahr 2014 mit ihrer Familie vor der IS-Offensive, bei der zahlreiche Jesiden getötet und andere, insbesondere Frauen und Kinder, vom IS gefangen genommen und verkauft wurden.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Bei Verwendung oder Wiedergabe von Fotos oder sonstigem Material, das nicht dem Urheberrecht der EUAA unterliegt, muss die Zustimmung direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden.

Danksagung

Die EUAA dankt der folgenden nationalen Asylstelle bzw. externen Sachverständigen für die Zusammenarbeit mit der EUAA bei der Erarbeitung dieses Berichts:

Rumänien, Referat Internationaler Schutz, Direktion Asyl und Integration der Generalinspektion für Einwanderung

Stephanie Huber, Sachverständige für Herkunftsländerinformationen (COI)

Folgende Stellen und Organisationen haben Teile dieses Berichts überprüft:

Frankreich, Amt für den Schutz von Flüchtlingen und Staatenlosen (OFPRA), Abteilung für Information, Dokumentation und Forschung

Norwegen, Landinfo – Zentrum für Herkunftsländerinformationen

Alle Teile dieses Berichts wurden von mindestens einem Prüfer gegengelesen.

Die Prüfung durch die oben genannten Stellen, Sachverständigen oder Organisationen hat zur Gesamtqualität des Berichts beigetragen, doch dies beinhaltet nicht notwendigerweise ihre förmliche Billigung des endgültigen Berichts, für den ausschließlich die EUAA verantwortlich ist.



Inhalt

Danksagung	3
Inhalt	4
Haftungsausschluss.....	8
Glossar und Abkürzungen.....	9
Einleitung	10
Methodik.....	10
Festlegung der Aufgabenstellung.....	11
Quellen.....	11
Aufbau und Verwendung des Berichts	11
Karte des Irak.....	13
Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS.....	14
1.1 Strafrechtliche Gewalt von mutmaßlichen IS-Mitgliedern und Personen, die wegen terroristischer Straftaten verurteilt wurden.....	14
1.1.1 Der Zugehörigkeit zum IS verdächtige Minderjährige.....	15
1.1.2 Personen, die in der Vergangenheit verdächtig wurden, Verbindungen zum IS zu haben.....	18
1.2 Irakische Staatsangehörige, die in Haftanstalten oder Lagern in Syrien festgehalten werden oder aus dem Lager al-Haul in Irak zurückkehren.....	18
1.2.1 Repatriierungen aus Syrien in den Irak.....	19
1.3 Familienangehörige mit vermeintlichen Verbindungen zum IS.....	21
1.3.1 Binnenvertriebene und vermeintliche Verbindungen zum IS.....	22
1.3.2 Frauen.....	28
1.3.3 Minderjährige.....	29
Sunnitische Araber	31
1.4 Allgemeine Situation sunnitischer Araber in Irak.....	31
1.5 Umgang mit sunnitischen Arabern.....	32
Oppositionsaktivisten und Demonstranten	37
1.6 Opposition und Demonstrationen in Irak.....	37
1.6.1 Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten	37
1.6.2 Reaktionen der Regierung auf die Proteste.....	40
1.6.3 Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten.....	41
1.6.4 Aktionen gegen Online-Aktivisten.....	45
1.7 Opposition und Demonstrationen in der RKL.....	46
1.7.1 Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten	46

1.7.2	Reaktionen der KRG auf die Proteste.....	47
1.7.3	Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten.....	48
1.7.4	Gezielte Aktionen gegen Online-Aktivisten.....	49
Religiöse und ethnische Minderheiten sowie Staatenlose.....		50
1.8	Christen.....	50
1.8.1	Allgemeine Situation der Christen in Irak und in der RKI.....	50
1.8.2	Vorfälle gezielter Gewalt gegen Christen in Irak und in der RKI.....	52
1.8.3	Situation christlicher Konvertiten in Irak und in der RKI.....	56
1.9	Turkmenen.....	56
1.9.1	Allgemeine Situation der Turkmenen in Irak und in der RKI.....	56
1.9.2	Umgang mit sunnitischen und schiitischen Turkmenen.....	60
1.9.3	Vorfälle gezielter Gewalt gegen Turkmenen.....	61
1.10	Jesiden.....	62
1.10.1	Allgemeine Situation der Jesiden in Irak und in der RKI.....	63
1.10.2	Umgang mit Jesiden in Irak und in der RKI.....	66
1.10.3	Situation jesidischer Frauen und Kinder.....	69
1.11	Palästinenser.....	73
Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten.....		74
1.12	Allgemeine Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in Irak und in der RKI.....	74
1.12.1	Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in Irak.....	75
1.12.2	Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in der RKI.....	76
1.13	Vorfälle gezielter Gewalt gegen Journalisten in Irak und in der RKI.....	77
1.13.1	Vorfälle gezielter Gewalt gegen Journalisten und Medienmitarbeiter in Irak.....	77
1.13.2	Vorfälle gegen Journalisten und Medienmitarbeiter in der RKI.....	79
1.14	Allgemeine Situation von Menschenrechtsaktivisten in Irak und in der RKI.....	80
1.14.1	Situation von Menschenrechtsaktivisten in Irak.....	80
1.14.2	Situation von Menschenrechtsaktivisten in der RKI.....	82
1.15	Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in Irak und in der RKI.....	82
1.15.1	Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in Irak.....	82
1.15.2	Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in der RKI.....	84
Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen.....		85
1.16	Wahrnehmung von und Umgang mit Personen, die in der irakischen Gesellschaft als verwestlicht gelten.....	85



1.17	Vorfälle gegen als verwestlicht wahrgenommene Personen in Irak und in der RKI	88
Frauen.....		90
1.18	Allgemeine Situation der Frauen in Irak und in der RKI.....	90
1.19	Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt in Irak und in der RKI	91
1.19.1	<i>Vergewaltigung.....</i>	<i>93</i>
1.19.2	<i>Häusliche Gewalt.....</i>	<i>93</i>
1.19.3	<i>Zwangsehen von Kindern und KinderhandelXXX.....</i>	<i>94</i>
1.19.4	<i>Konfliktbezogene sexuelle Gewalt.....</i>	<i>94</i>
1.19.5	<i>Verstümmelung weiblicher Genitalien.....</i>	<i>95</i>
1.20	Umgang mit alleinstehenden/geschiedenen/verwitweten Frauen in Irak und in der RKI	95
1.21	Umgang mit Frauen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, in Irak und in der RKI.....	97
Im Rahmen von Stammeskonflikten in Blut-/Landfehden verwickelte und davon betroffene Personen.....		100
1.22	Kontext des Stammessystems im Irak.....	100
1.23	Zusammenspiel zwischen formalen und den stammeseigenen Rechtssystemen	101
1.24	Konfliktlösungsverfahren im Gewohnheitsrecht.....	103
1.25	Blut- und Landfehden.....	105
1.26	Die Rolle der Stämme in den ehemals vom IS besetzten Gebieten.....	107
1.27	Die Rolle der Stämme in SüdirakXXX.....	108
(Vermeintliche) Kollaborateure westlicher Streitkräfte		112
1.28	Allgemeine Situation von Personen, die (vermeintlich) mit westlichen Streitkräften kollaborieren.....	112
1.29	Vorfälle gezielter Gewalt gegen diese Profilgruppe.....	116
Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben.....		118
1.30	Prävalenz in der RKI/im Irak.....	118
1.31	Umgang mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten.....	119
1.32	Umgang der Behörden mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten	120
1.33	Umgang nichtstaatlicher Akteure mit Atheisten, Konvertiten und Apostaten.....	124
Anhang 1: Bibliografie.....		125
Anhang 2: Aufgabenstellung.....		163





Haftungsausschluss

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der „Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO“ (2019)¹ verfasst. Er basiert auf sorgfältig ausgewählten Informationsquellen. Alle verwendeten Quellen werden belegt.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert, bewertet und analysiert. Das Dokument erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte ein bestimmtes Ereignis, eine Person oder eine Organisation in dem Bericht nicht erwähnt werden, bedeutet dies nicht, dass das Ereignis nicht stattgefunden hat oder die Person oder Organisation nicht existiert.

Dieser Bericht lässt keine endgültigen Schlüsse darauf zu, ob ein bestimmter Antrag auf internationalen Schutz begründet ist. Die verwendete Terminologie darf nicht als Hinweis auf eine bestimmte rechtliche Position aufgefasst werden.

„Flüchtling“, „Risiko“ und ähnliche Begriffe werden als allgemeinsprachliche Bezeichnungen verwendet und nicht im Sinne der rechtlichen Definition im EU-Asylbesitzstand, in der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und im Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge von 1967.

Weder die EUAA noch in deren Namen oder Auftrag tätige Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Der Bericht wurde am 30. November 2021 fertiggestellt. Spätere Ereignisse sind daher nicht berücksichtigt. Nähere Informationen zum Bezugszeitraum dieses Berichts sind dem Abschnitt „[Methodik](#)“ in der Einleitung zu entnehmen.

Dieser übersetzte Bericht enthält Fußnoten und Querverweise, die sich auf die englischsprachige Version der EASO Herkunftsländer-Berichte beziehen. Um solche Querverweise zu benützen ziehen Sie bitte die Deutschen Versionen des Berichts heran. Die Seitenzahlen zwischen der englischen und der Deutschen Version können geringfügig abweichen.

¹ The 2019 EASO COI Report Methodology can be downloaded from the EASO COI Portal https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Report_Methodology.pdf

Glossar und Abkürzungen

AAH	<i>Asaib Ahl al-Haq (Liga der Gerechten)</i>
Al-hashd al Shaabi	Volksmobilisierungseinheiten (<i>Popular Mobilisation Units, PMU</i>) oder Volksmobilisierungskräfte (<i>Popular Mobilisation Forces, PMF</i>)
Asayesch	Nachrichtendienst der Region Kurdistan-Irak
Awa'il Dawa'ish	Familienangehörige mit Verbindungen zum ISIL
Badr-Organisation	Vom Iran unterstützte schiitische Miliz, Teil der Volksmobilisierungseinheiten
DKP	Demokratische Partei Kurdistans
Fasl/Fasil	Im Englischen oft als „blood money“ (Blutgeld) bezeichnet. In Irak wird auch der Begriff <i>diyya</i> aus dem Koran verwendet. Der Begriff bezieht sich auf die Zahlung einer finanziellen Entschädigung an die geschädigte Partei zur Beilegung von Stammeskonflikten.
fasliya	Traditioneller Brauch, bei dem Familienmitglieder, darunter auch Frauen und Kinder, übergeben werden, um Stammesstreitigkeiten beizulegen
FGM	Verstümmelung weiblicher Genitalien (<i>Female Genital Mutilation</i>)
Hisba	Moralpolizei des ISIL
IDP	Binnenvertriebene/Binnenvertriebener (<i>Internally Displaced Person</i>)
ISF	Irakische Sicherheitskräfte (<i>Iraqi Security Forces</i>)
ISIL	Islamischer Staat in Irak und in der Levante. Auch bekannt als Daesh, IS und ISIS
Kafir	Ungläubige/Ungläubiger (Plural: <i>Kafirs</i> oder <i>Kuffar</i>)
KH	<i>Kataib Hisbollah</i> . Vom Iran unterstützte schiitische Miliz, Teil der Volksmobilisierungseinheiten
KRG	Regierung der Region Kurdistan-Irak (<i>Kurdistan Regional Government</i>)
KSF	Kurdische Sicherheitskräfte (<i>Kurdish Security Forces</i>)
Mol	Innenministerium (<i>Ministry of Interior</i>)
Mukhtar	Oberhaupt einer Gemeinde
OHCHR	Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte
Peschmerga	Militärkräfte der Region Kurdistan-Irak
PKK	Arbeiterpartei Kurdistans
PMF	Volksmobilisierungskräfte (<i>Popular Mobilization Forces</i>)
PMU	Volksmobilisierungseinheiten (<i>Popular Mobilization Units</i>)
PUK	Patriotische Union Kurdistans
RKI	Region Kurdistan-Irak – umfasst die Provinzen Dahuk, Erbil und Sulaimaniyya
Saraya al-Salam	Auch bekannt als Friedensbrigaden; schiitische Miliz um den Geistlichen Muqtada al-Sadr
Tabrea'a/Tabriya	Lossagung
USBV	Unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung
lkhbar	Anzeige



Einleitung

Mit diesem Bericht sollen sachdienliche Hintergrundinformationen für die Beurteilung zur Feststellung des internationalen Schutzstatus (Flüchtlingseigenschaft und subsidiärer Schutz) bereitgestellt werden, die insbesondere in den Länderleitfaden der EUAA für Irak (2022) einfließen sollen.

Es handelt sich um eine Aktualisierung des im März 2019 veröffentlichten [EASO- Informationsberichts über das Herkunftsland Irak: Gezielte Gewalt gegen Individuen](#) sowie der beiden im Oktober 2020 erschienenen EASO-Informationsberichte über das Herkunftsland Irak [Behandlung von irakischen Staatsangehörigen mit mutmaßlicher IS-Zugehörigkeit](#) und [Die Protestbewegung und die Behandlung von Demonstranten und Aktivisten](#). Der vorliegende Bericht hat Aspekte der von bewaffneten Akteuren und Teilen der Gesellschaft ausgehenden gezielten Gewalt gegen Einzelpersonen zum Gegenstand. Er steht in Zusammenhang mit dem Bericht [Iraq: Key socio-economic indicators \(Baghdad, Basrah and Sulaymaniyah\)](#) [Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren (Bagdad, Basra und Sulaimaniyya)] und einem Bericht über die Sicherheitslage in Irak (der zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht wird).

Methodik

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der EASO COI Report Methodology [Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO] (2019)² und des EASO COI Writing and Referencing Style Guide [Style Guide des EASO für das Verfassen von COI-Berichten und für Quellenangaben] (2019)³ verfasst.

Der jeweilige Bezugszeitraum für die einzelnen Profilgruppen wurde in Abhängigkeit davon gewählt, wann die sie betreffenden Informationen letztmals in einem COI-Bericht des EASO aktualisiert wurden. Infolgedessen gilt für die folgenden Profilgruppen die Zeit vom 1. August 2020 bis zum 30. Oktober 2021 als Bezugszeitraum: Personen mit (vermeintlichen) Verbindungen zum IS, sunnitische Araber, Oppositionsaktivisten und Demonstranten, religiöse und ethnische Minderheiten sowie Staatenlose. Für die folgenden Profilgruppen erstreckt sich der Bezugszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Oktober 2021: Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten, Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, Frauen, Personen, die in Blut-/Landfeinden verwickelt oder davon betroffen sind, (vermeintliche) Kollaborateure westlicher Streitkräfte sowie Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben.

Im Zuge der Fertigstellung dieses Berichts wurden einige zusätzliche Informationen aufgenommen, die den bis zum 30. November 2021 im Rahmen des Qualitätskontrollverfahrens eingegangenen Rückmeldungen zu entnehmen waren. Im Rahmen des Qualitätskontrollverfahrens wurde von den COI-Sachverständigen der in der [Danksagung](#) dieses Berichts genannten Organisationen in Frankreich und Norwegen sowie intern von der EUAA eine Überprüfung vorgenommen. Alle Anmerkungen der Prüfer wurden berücksichtigt und sind größtenteils in den endgültigen Entwurf dieses Berichts eingeflossen.

² EUAA, EASO Country of Origin Information (COI) Report Methodology, June 2019, [url](#)

³ EUAA, Writing and Referencing Guide for EASO Country of Origin Information (COI) Reports, June 2019, [url](#)

Festlegung der Aufgabenstellung

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung für diesen Bericht liegt auf den Kriterien für die Beurteilung der Anwendung von Artikel 15 Buchstaben a und b der Anerkennungsrichtlinie und auf den Akteuren, von denen eine Verfolgung oder ein ernsthafter Schaden ausgehen kann. Die Aufgabenstellung für diesen Bericht wurde von der EUAA zum einen auf der Grundlage von Gesprächen mit Mitgliedern des COI-Expertennetzes der EUAA zu Irak sowie mit Politikfachverständigen in den EU+-Ländern⁴ und zum anderen anhand der Beiträge festgelegt, die diese im Rahmen der Erarbeitung eines Länderleitfadens für Irak geleistet haben. Die Aufgabenstellung ist [Anhang 2: Aufgabenstellung](#) dieses Berichts zu entnehmen.

Quellen

Im Einklang mit der EASO COI Report Methodologie wurde zu den für diesen Bericht relevanten Themen eine ganze Reihe unterschiedlicher Veröffentlichungen konsultiert. Dazu zählen unter anderem: COI-Berichte von Behörden, Informationen aus der Zivilgesellschaft sowie von Interessenverbänden, humanitären Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, internationale und von NRO veröffentlichte Menschenrechtsberichte, Berichte unterschiedlicher Gremien der Vereinten Nationen, irakische nationale und regionale Medien sowie soziale Medien, wissenschaftliche Publikationen, Berichte von Think-Tanks sowie themenspezifische Quellen zum Irak.

Ergänzend zur Auswertung dieser schriftlichen Quellen wurden auch mündliche Quellen konsultiert, um die ermittelten Informationslücken zu schließen. Hierzu wurden per Videokonferenz und telefonisch Gespräche mit zwei Sachverständigen geführt: einem Wissenschaftler, der sich mit dem Nahen und Mittleren Osten beschäftigt und über erhebliche Erfahrung im Bereich der Untersuchung von Rechts- und Menschenrechtsfragen sowie der Feldforschung in Irak verfügt, und einem in der Region tätigen promovierten Wissenschaftler mit umfassender Erfahrung in der Erforschung der Stammesdynamiken im Irak. Diese beiden mündlichen Quellen, die anonym bleiben möchten, stellten Informationen über die folgenden Profilgruppen zur Verfügung: Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS, Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, und Personen, die im Rahmen von Stammeskonflikten in Blut-/Landfehden verwickelt oder davon betroffen sind.

Aufbau und Verwendung des Berichts

Der Bericht umfasst 10 Kapitel, die jeweils eine Profilgruppe zum Gegenstand haben. Behandelt werden die folgenden Profilgruppen: Personen mit (vermeintlichen) Verbindungen zum IS, sunnitische Araber, Oppositionsaktivisten und Demonstranten, religiöse und ethnische Minderheiten sowie Staatenlose (Christen, Turkmenen, Jesiden und Palästinenser), Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten, Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, Frauen, Personen, die im Rahmen von Stammeskonflikten in Blut-/Landfehden verwickelt oder davon betroffen sind, (vermeintliche) Kollaborateure westlicher Streitkräfte sowie Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben.

⁴ EU Member States plus Norway and Switzerland.



Die einzelnen Kapitel bieten einen Überblick über die Situation der jeweiligen Profilgruppe in Irak. Zudem wird beleuchtet, wie die irakische Gesellschaft und/oder die unterschiedlichen Akteure mit diesen Personen umgehen. Des Weiteren werden Vorfälle gezielter Gewalt gegen Personen angeführt, die vermeintlich der betreffenden Profilgruppe angehören. Sofern hinsichtlich des Umgangs mit einer Profilgruppe Unterschiede zwischen dem irakischen Zentralstaat und der Region Kurdistan-Irak (RKI) bestehen, wurden gesonderte Teilabschnitte aufgenommen, um diese Unterschiede hervorzuheben.

Es ist zu beachten, dass in diesem Bericht zwar bestimmte Akteure ausdrücklich als Akteure benannt werden, die gegen die Profilgruppen vorgehen, aber dennoch durchaus die Möglichkeit besteht, dass diese Gruppen von mehreren Akteuren ins Visier genommen werden. Darüber hinaus bietet die Berichterstattung aus Irak nicht immer klare Hinweise auf die verantwortlichen Täter. Mitunter werden Übergriffe gar nicht gemeldet oder nicht eindeutig dem einen oder anderen Täter zugeschrieben. Darüber hinaus ist nicht immer ein eindeutiger Grund für die gezielte Gewalt einer Person zu erkennen, und bei einigen Profilgruppen besteht die Möglichkeit, dass sie von mehreren Akteuren aus unterschiedlichen Motiven ins Visier genommen werden. Dies stellt im irakischen Kontext ein besonderes Problem dar, weil Gesellschaft und Institutionen Iraks von unterschiedlichen, einander überschneidenden Identitäten geprägt sind. Diese sind beispielsweise stammesspezifischer, religiöser/ethnisch-religiöser und politischer Natur und erschweren es mitunter, in den Quellen die unterschiedlichen Motive und Akteure gezielter Gewalt eindeutig zu erkennen.

Karte des Irak



Map No. 3835 Rev. 6 UNITED NATIONS
July 2014

Department of Field Support
Cartographic Section

Karte: Vereinte Nationen, Irak.⁵

⁵ UN, Iraq - Map No. 3835 Rev.6, July 2014, [url](#)



Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS

Ausführliche Informationen über die Situation von Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS sind dem [EASO-Informationsbericht über das Herkunftsland Irak – Behandlung von irakischen Staatsangehörigen mit mutmaßlicher IS-Zugehörigkeit](#) zu entnehmen, der im Oktober 2020 veröffentlicht wurde.

1.1 Strafrechtliche Gewalt von mutmaßlichen IS-Mitgliedern und Personen, die wegen terroristischer Straftaten verurteilt wurden

Der IS ist nach wie vor Gegenstand internationaler Ermittlungen der Vereinten Nationen im Zusammenhang mit Handlungen, die Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord gleichkommen.⁶ Die irakischen Rechtsvorschriften beinhalten keine Bestimmungen über die strafrechtliche Verfolgung von Völkerrechtsverbrechen.⁷ In Irak werden der Zugehörigkeit zum IS verdächtige Personen nach dem Antiterrorgesetz Nr. 13 aus dem Jahr 2005 angeklagt und vor Gericht gestellt.⁸ Die Regierung der Region Kurdistan-Irak (KRG) stützt sich in diesem Zusammenhang auf das Terrorismusbekämpfungsgesetz der Region Kurdistan-Irak (RKI).⁹

Die Vereinten Nationen kritisierten das Antiterrorgesetz als „schwammig“ und die darin vorgenommene Begriffsbestimmung des Terrorismus als zu weit gefasst. Das Gesetz kann dazu führen, dass Personen, die wegen terroristischer Straftaten angeklagt sind, in „willkürlichen“ Prozessen zum Tode verurteilt werden, darunter auch wegen „nicht gewalttätiger Straftaten, die ohne die Absicht begangen wurden, Terrorakte gegen die Bevölkerung zu verüben“. ¹⁰ Berichten zufolge wurden Verdächtige willkürlich verhaftet und für Monate oder mitunter Jahre inhaftiert, oftmals ohne einen entsprechenden Gerichtsbeschluss oder Haftbefehl.¹¹ Die militärischen Operationen gegen den IS, in deren Rahmen die von diesem kontrollierten Gebiete zurückerobert wurden, endeten im Jahr 2018. Seitdem wurden in Irak zahlreiche irakische Staatsangehörige mit mutmaßlichen Verbindungen zum IS von den Behörden in Strafprozessen vor Gericht gestellt und verurteilt.¹² Die Vereinten Nationen und Amnesty International kritisierten die Terrorismusprozesse als „unfair“ und wiesen darauf hin, dass diese auf mutmaßlich unter

⁶ UNITAD, Sixth report of the Special Adviser and Head of the United Nations Investigative Team to Promote Accountability for Crimes Committed by Da'esh/Islamic State in Iraq and the Levant (S/2021/419), 3 May 2021, [url](#), para. 2; UN, ISIL/Daesh Committed Genocide of Yazidi, War Crimes against Unarmed Cadets, Military Personnel in Iraq, Investigative Team Head Tells Security Council, 10 May 2021, [url](#)

⁷ Rudaw, Iraq needs to pass law to prosecute ISIS genocide: UNITAD, 4 August 2021, [url](#)

⁸ UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#)

⁹ HRW, Iraq/Kurdistan Region: Former ISIS suspects stuck in limbo, 28 October 2021, [url](#)

¹⁰ UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#); see also: HRW, World Report 2021 – Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#)

¹¹ HRW, World Report 2021 – Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#)

¹² AI, Iraq: Mass execution of 21 individuals is an outrage, 17 November 2020, [url](#)

Folter erzwungenen Geständnissen basierten und zu Verurteilungen wegen terroristischer Straftaten führten, die mit der Todesstrafe geahndet werden können.¹³

Im Januar 2021 meldete der kurdische Fernsehsender Rudaw, ihm liege ein Dokument des irakischen Justizministeriums vor, laut dem 22 380 wegen terrorismusbezogener Straftaten verurteilte Personen, darunter 950 Frauen, in irakischen Gefängnissen inhaftiert seien.¹⁴ Im November 2020 warteten nach Angaben der Vereinten Nationen 4 000 zumeist wegen terroristischer Straftaten zum Tode verurteilte Haftinsassen auf ihre Hinrichtung.¹⁵ Berichten zufolge wurden in Irak im Oktober¹⁶ und November¹⁷ 2020 jeweils 21 zum Tode verurteilte Gefangene hingerichtet. Über Hinrichtungen im Jahr 2021 liegen unter anderem die folgenden Berichte vor: Arab Weekly meldete im Februar 2021, dass im Januar und Februar 2021 acht wegen Terrorismus verurteilte Personen hingerichtet worden seien.¹⁸ Im Juni 2021 wurden neun Männer wegen ihrer Beteiligung am Massaker von Tikrit zum Tode verurteilt.¹⁹

Im April 2021 legte das kurdische Parlament einen Gesetzesvorschlag vor, der die Errichtung eines Sondergerichts für mutmaßliche Kämpfer des Islamischen Staates vorsah. Im Juni 2021 lehnten jedoch die obersten Justizbehörden Iraks den Antrag der KRG auf die Errichtung eines solchen Sondergerichts ab.²⁰

Zudem berichteten Rechtsanwälte, die Einzelpersonen und Familien mit vermeintlichen Verbindungen zum IS juristisch unterstützt haben, wegen der Erbringung dieser Leistungen von Sicherheitskräften bedroht worden zu sein.²¹

Nach Angaben eines für diesen Bericht befragten Wissenschaftlers, der sich mit dem Nahen und Mittleren Osten, darunter auch dem Irak, beschäftigt und anonym bleiben möchte, gab es seit August 2020 abgesehen von der vermehrten Anwendung der *Tabrea'a* (auch *Tabriya*)²² (vgl. den entsprechenden [Abschnitt](#) unten) hinsichtlich der strafrechtlichen Verfolgung von Personen mit Verbindungen zum IS und des Umgangs mit ihnen keine größeren, bedeutenden Veränderungen.

1.1.1 Der Zugehörigkeit zum IS verdächtige Minderjährige

Die irakischen „Behörden können minderjährige Verdächtige mit mutmaßlichen Verbindungen zum IS in den von Bagdad kontrollierten Gebieten bereits ab einem Alter von 9 Jahren und in der RKI ab einem Alter von 11 Jahren strafrechtlich verfolgen“.²³ Den Beobachtungen von Human Rights Watch zufolge haben sich Minderjährige dem IS aus den

¹³ UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#); Al, Iraq: Mass execution of 21 individuals is an outrage, 17 November 2020, [url](#)

¹⁴ Rudaw, 22,380 terror convicts imprisoned in Iraq: Ministry of Justice, 7 January 2021, [url](#)

¹⁵ UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#)

¹⁶ UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#)

¹⁷ Al, Iraq: Mass execution of 21 individuals is an outrage, 17 November 2020, [url](#); UN OHCHR, Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, [url](#)

¹⁸ Arab Weekly (The), Iraq executes five men convicted of terrorism, 10 February 2021, [url](#)

¹⁹ National News (The), Iraq sentences 9 men to death over links to Camp Speicher massacre, 28 June 2021, [url](#); on 12 June 2014, ISIL militants 'captured and murdered at least 1,500 Iraqi Shi'a Air Force cadets outside Tikrit Air Academy (formerly known as Camp Speicher)'. UNITAD, Five year anniversary of Camp Speicher massacre on 12th June, 12 June 2021, [url](#)

²⁰ AA, Iraq rejects request for 'special court' for Daesh trials, 28 June 2021, [url](#); Rudaw, PM Barzani, new UNITAD head discuss trying ISIS members, 3 November 2021, [url](#)

²¹ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

²² Middle East Researcher, Interview with EUAA, 3 November 2021

²³ Rudaw, 22,380 terror convicts imprisoned in Iraq: Ministry of Justice, 7 January 2021, [url](#)



unterschiedlichsten Gründen angeschlossen: Druck durch Altersgenossen, finanzielle Gründe, familiärer Druck oder Zwangsrekrutierung.²⁴ Dieselbe Quelle wies darauf hin, dass „die Sicherheitskräfte häufig Minderjährige auf der Grundlage von ‚Listen gesuchter Personen‘ verhaften, auf denen Namen erfasst sind, die von Dorfbewohnern oder von anderen Verdächtigen bei Verhören und unter Folter zusammengetragen wurden“.²⁵ Die inhaftierten Minderjährigen haben oftmals „kaum“ Kontakt zu ihren Familienangehörigen und werden nach ihrer Freilassung häufig als Personen mit Verbindungen zum IS wahrgenommen.²⁶

Im Dezember 2020 berichtete Human Rights Watch, dass Minderjährige gezwungen wurden, angebliche Verbindungen zum IS zu gestehen: „Tausende der Zugehörigkeit zum IS [auch als ISIL bezeichnet] verdächtige Minderjährige wurden von Behörden Iraks und der [KRG] verhaftet. Hunderte wurden wegen Terrorismus verurteilt. Ihre strafrechtliche Verfolgung basierte oftmals auf unter Folter erzwungenen Geständnissen.“²⁷ Weiter berichtet Human Rights Watch:

„Ein spezielles Richterergremium, das im ersten Halbjahr 2020 für gerichtliche Entscheidungen über wegen mutmaßlicher Verbindungen zum Islamischen Staat (IS) in Irak inhaftierte Minderjährige zuständig war, beachtete die völkerrechtlichen Menschenrechtsstandards offenbar besser als andere irakische Gerichte [...]. [Das Gremium] [...] prüfte die Einzelfälle und ordnete unter anderem aufgrund mangelnder Beweise und des Verbots der doppelten Strafverfolgung die Freilassung von 75 mutmaßlichen minderjährigen Straftätern an.“²⁸

Nach Auffassung von Human Rights Watch „lässt die Arbeit dieses Gremiums den Schluss zu, dass einige irakische Richter wissen, wie völkerrechtliche Menschenrechtsgrundsätze anzuwenden sind, und dies auch tun, obwohl diese Grundsätze vom übrigen System ignoriert werden.“²⁹ Das Gremium, das sich mit Terrorismusfällen Minderjähriger befasst hatte, wurde im Juni 2020 aufgelöst. Zuvor hatte es Verdächtige freigesprochen und Anklagen fallen gelassen, weil die Beklagten jünger als 15 Jahre und sich der Auswirkungen ihrer Teilnahme an IS-Schulungen nicht bewusst waren, keine hinreichenden Beweise vorlagen, der Beklagte bereits eine Strafe wegen derselben Straftat verbüßt hatte oder das Gremium festgestellt hatte, dass „alleine die Teilnahme an einer [vom IS durchgeführten] Schulung ohne die Vornahme einer terroristischen Handlung nicht als Verbindung [zum IS] betrachtet werden kann.“³⁰

Weiter berichtete Human Rights Watch, es habe

„Fälle dokumentiert, in denen minderjährige Verdächtige in der Region Kurdistan wegen Terrorismus vor Gericht standen und anschließend in dem von Bagdad kontrollierten Gebiet erneut angeklagt wurden, unabhängig davon, ob sie in der Region Kurdistan freigesprochen oder verurteilt worden waren und eine Strafe verbüßt hatten. [...] Die Beklagten hatten gestanden, vor ihrem 18. Geburtstag 7 bis 30 Tage an einer Schulung des IS [auch bezeichnet

²⁴ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

²⁵ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

²⁶ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

²⁷ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

²⁸ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

²⁹ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

³⁰ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

als ISIL] teilgenommen zu haben, jedoch lagen keine Beweise für ihre Beteiligung an anderen Aktivitäten des IS vor.“³¹

Zwar sollten minderjährige Straftäter nach irakischem Recht eine „Jugendrehabilitationsschule“ besuchen, deren Ziel ihre Wiedereingliederung ist, jedoch werden minderjährige Verdächtige in der Haftanstalt Tal Kayf nach Auffassung von Human Rights Watch unter denselben Bedingungen gefangen gehalten wie Erwachsene.³²

Watchlist on Children and Armed Conflict³³ wies darauf hin, dass die irakischen und kurdischen Behörden in manchen Fällen Minderjährige mit Verbindungen zu Streitkräften oder bewaffneten Gruppen nicht inhaftierten und ihnen die Rückkehr in ihre Herkunftsgebiete gestatteten, während in anderen Fällen Minderjährige mit Verbindungen zu Streitkräften oder bewaffneten Gruppen sowie Minderjährige mit vermeintlichen Verbindungen zum IS von den irakischen und kurdischen Behörden ohne Beweis für eine begangene Straftat in Haft genommen wurden. Derselben Quelle zufolge „werden mitunter die Verbindungen Minderjähriger zum IS als freiwillig betrachtet, obwohl sie in manchen Fällen in einem Klima extremer Angst lebten, in dem sie sich möglicherweise gezwungen sahen, den Normen der Gruppe zu entsprechen“.³⁴ Im Januar 2021 waren in Bagdad schätzungsweise 2 294 Minderjährige aufgrund ihrer (vermeintlichen) Verbindungen zum IS inhaftiert und verbüßten Freiheitsstrafen zwischen 5 und 15 Jahren. Watchlist zufolge ist das Jugendstrafsystem Iraks überfordert und überlastet.³⁵

In der RKI wurden die meisten Minderjährigen mit Verbindungen zu bewaffneten Gruppen aus der Haft entlassen, jedoch sind für sie nur in begrenztem Maße Wiedereingliederungsdienste verfügbar, und die zurückkehrenden Minderjährigen „hatten zahlreiche Probleme bei der Wiedereingliederung in ihre Gemeinschaften“.³⁶ Auch nicht-irakische Minderjährige mit Verbindungen zum IS wurden „in Irak in Hochsicherheitsgefängnissen“ festgehalten, während sie von einigen anderen Ländern in das Land ihrer Staatsangehörigkeit rückgeführt wurden.³⁷ Nach Angaben von Watchlist on Children and Armed Conflict hatte die irakische Regierung im März 2021 „weder eine nationale Strategie noch einen Rechtsrahmen für den Umgang der Regierung mit Minderjährigen mit Verbindungen zu Streitkräften und bewaffneten Gruppen [...]. Sofern Unterstützung bei der Resozialisierung geleistet wird, erfolgt dies in erster Linie durch humanitäre Akteure und Schutzorganisationen und oftmals nur für eine begrenzte, kurze Zeit“.³⁸

³¹ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

³² HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

³³ Watchlist on Children and Armed Conflict is an organisation that ‘strives to end violations against children in armed conflicts and to guarantee their rights’ and partners with other (I)NGOs, disseminates information on children. It ‘is a fiscally sponsored program of United Charitable, a not-for-profit organization. Moreover, it conducts desk-based literature reviews and interviews with local and international actors in the field of children human rights. Watchlist on Children and Armed Conflict, About, n. d., [url](#)

³⁴ Watchlist on Children and Armed Conflict, Bridging the Gap: Bringing the Response to Children Formerly Associated with ISIL in Iraq in Line with International Child Protection Standards, March 2021, available at [url](#), p.2

³⁵ HRW, Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, [url](#)

³⁶ Watchlist on Children and Armed Conflict, Bridging the Gap: Bringing the Response to Children Formerly Associated with ISIL in Iraq in Line with International Child Protection Standards, March 2021, available at [url](#), p.2

³⁷ Watchlist on Children and Armed Conflict, Bridging the Gap: Bringing the Response to Children Formerly Associated with ISIL in Iraq in Line with International Child Protection Standards, March 2021, available at [url](#), p.2

³⁸ Watchlist on Children and Armed Conflict, Bridging the Gap: Bringing the Response to Children Formerly Associated with ISIL in Iraq in Line with International Child Protection Standards, March 2021, [url](#), p. 2

1.1.2 Personen, die in der Vergangenheit verdächtigt wurden, Verbindungen zum IS zu haben

Im Jahr 2020 berichteten die Vereinten Nationen, dass Personen, die ihre Strafe in der RKI verbüßt hatten, bei ihrer Rückkehr in ihre Herkunftsgebiete in anderen Gegenden Iraks Gefahr liefen, „erneut wegen derselben [terroristischen] Straftat verhaftet und verurteilt zu werden“, da die beiden Systeme nebeneinander existieren und die Zusammenarbeit mangelhaft ist.³⁹ Auch Human Rights Watch schrieb im Oktober 2021, dass beispielsweise „Dutzende sunnitische Araber“ in der RKI, die eine Haftstrafe verbüßt haben oder von dem Verdacht freigesprochen wurden, Verbindungen zum IS zu haben, „Gefahr laufen, erneut verhaftet zu werden oder Opfer von Vergeltungsmaßnahmen zu werden, wenn sie versuchen, zu ihren Familien in den von Bagdad kontrollierten Gebieten zurückzukehren“. Human Rights Watch berichtete, diese Männer seien in einem RKI-Lager festgehalten worden, das sie hätten verlassen dürfen, um in von Bagdad kontrollierte Gebiete zu reisen, während die Sicherheitskräfte sie daran gehindert hätten, das Lager zu verlassen, um sich in der RKI niederzulassen. Für sie habe die Gefahr bestanden, von bewaffneten Gruppen „nahezu ungestraft“ willkürlich inhaftiert oder getötet zu werden, weil sie zuvor verdächtigt worden waren, Verbindungen zum IS zu haben.⁴⁰

Der für diesen Bericht befragte wissenschaftliche Sachverständige für den Nahen und Mittleren Osten erklärte zum Problem der doppelten Strafverfolgung: „Die Tatsache, dass eine Person in der Vergangenheit inhaftiert war, bedeutet in den Augen der lokalen Gesellschaft, dass sie Verbindungen zum IS hat, selbst wenn sie für unschuldig befunden wurde.“⁴¹

1.2 Irakische Staatsangehörige, die in Haftanstalten oder Lagern in Syrien festgehalten werden oder aus dem Lager al-Haul in Irak zurückkehren

In Syrien werden Tausende irakische Staatsangehörige in Haftanstalten und Lagern festgehalten, weil sie verdächtigt werden, Verbindungen zum IS zu haben.⁴² Unter den in Syrien wegen Verbindungen zum IS inhaftierten Ausländern sind etwa 31 000 irakische Staatsangehörige. Dabei handelt es sich größtenteils um weibliche oder minderjährige Familienangehörige von Personen, die der Zugehörigkeit zum IS verdächtigt werden.⁴³ Berichten über die Lebensbedingungen in den syrischen Lagern zufolge mangelt es dort an angemessenen Unterkünften, Lebensmitteln, sanitären Einrichtungen, Bildung, Gesundheitsversorgung und Gerichtsverfahren; hinzu kommen „Unsicherheit und Gewalt“. All das wird verschärft durch die COVID-19-Pandemie.⁴⁴ Hilfsorganisationen beschreiben die

³⁹ UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#)

⁴⁰ HRW, Iraq/Kurdistan Region: Former ISIS Suspects Stuck in Limbo, 28 October 2021, [url](#)

⁴¹ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁴² HRW, Thousands of Foreigners Unlawfully Held in NE Syria, 23 March 2021, [url](#); Al Jazeera, Return of Iraqis seen by US as easing threat from Syria camp, 22 May 2021, [url](#)

⁴³ HRW, Thousands of Foreigners Unlawfully Held in NE Syria, 23 March 2021, [url](#); Similar figures are reported in Al Jazeera indicate 70 000 are located in Al Hol camp, about half of whom are Iraqis, mostly women and children: in Al Jazeera, Return of Iraqis seen by US as easing threat from Syria camp, 22 May 2021, [url](#); also 32 000 reported by CIVIC: CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

⁴⁴ UN News, UN launches initiative to support returnees trapped in Syria camps, 29 September 2021, [url](#)

Lebensbedingungen der Kinder in al-Haul als „unerträglich“⁴⁵ oder unmenschlich.⁴⁶ Seit Anfang 2021 wurden im Lager al-Haul 70 Menschen getötet.⁴⁷ Für die Morde wurden radikale Anhängerinnen des IS⁴⁸ bzw. Mitglieder der *Hisba* verantwortlich gemacht, der weiblichen religiösen Polizei⁴⁹ des IS im Lager, die vermeintliche Feinde des IS oder Personen bestrafen, die angeblich gegen die Vorschriften des IS verstoßen haben.⁵⁰

1.2.1 Repatriierungen aus Syrien in den Irak

Seit Mai 2021 repatriierte Irak einige irakische Staatsangehörige aus al-Hol. Hinsichtlich der Situation der Betroffenen stellten die Vereinten Nationen im Dezember 2021 fest:

„Zwar liegt noch keine offizielle Mitteilung der irakischen Regierung über den genauen Zeitplan für die Repatriierung aller irakischen Staatsangehörigen aus Syrien vor, jedoch hat die irakische Regierung entschieden, zunächst etwa 500 Familien rückzunehmen, wobei das Lager Jeddah 1 in Ninawa als Transitlager dient, in dem die Familien untergebracht werden, bis Vorkehrungen für ihre Rückkehr in ihre Herkunftsgebiete oder ihre Eingliederung in anderen Regionen Iraks getroffen wurden. Bis zum 30. September 2021 kamen 203 irakische Haushalte (866 Personen) aus dem Lager al-Haul im Nordosten Syriens (in zwei Wellen)⁵¹ im Lager Jeddah 1 in der Provinz Ninawa an. Die irakische Regierung kündigte an, die Lagerschließungen im Zentralirak wieder aufzunehmen und insbesondere das Lager Jeddah 5 in der Provinz Ninawa zu schließen. Nur in einigen wenigen offiziellen Lagern im Zentralirak kommt es gelegentlich vor, dass sie von Bewohnern freiwillig und unter menschenwürdigen Umständen verlassen werden. Zugleich kehren weiterhin Familien aus unterschiedlichen Gründen wie anhaltende Konflikte in den Herkunftsgebieten, vermeintliche Verbindungen zum Islamischen Staat in Irak und in der Levante (ISIL), Sicherheitsprobleme und/oder politische Aspekte in die offiziellen Lager zurück. Einige Binnenvertriebenenfamilien, die in ihre Herkunftsgebiete zurückgekehrt waren, sind in die offiziellen Lager in den Provinzen Ninawa und Dahuk zurückgekehrt.“⁵²

Im September 2021 berichtete auch Voice of America (VOA)⁵³ über die beiden ersten Wellen irakischer Rückkehrer aus al-Haul; in einem Interview erklärte ein leitender Analyst des Newlines Institute, dass im Rahmen des Verfahrens für die irakischen Rückkehrer gründliche Sicherheitsüberprüfungen vorgenommen würden, da „die irakische Regierung jeder Person

⁴⁵ Rudaw, Al-Hol's 27,000 children in unbearable conditions: charities, 3 December 2021, [url](#)

⁴⁶ Al, Syria: Repatriate at least 27,999 children held in dire conditions in north-east Syria, 30 November 2021, [url](#)

⁴⁷ VOA, Hundreds of Iraqi Nationals Leave al-Hol Refugee Camp in Syria, 30 September 2021, [url](#); Washington Post (The), Syrian detention camp rocked by dozens of killings blamed on Islamic State women, 19 September 2021, [url](#)

⁴⁸ Washington Post (The), Syrian detention camp rocked by dozens of killings blamed on Islamic State women, 19 September 2021, [url](#)

⁴⁹ VOA, Reporter's Notebook: Islamic State Murders in Syria's al-Hol Camp, 25 November 2021, [url](#); *Hisba* (more commonly known as morality police) 'focused on strictly enforcing Sharia Law in ISIS conquered territories and recruiting more individuals to join ISIS's ranks'. Georgetown Security Studies Review, ISIS's Female Morality Police, 13 May 2021, [url](#)

⁵⁰ Washington Post (The), Syrian detention camp rocked by dozens of killings blamed on Islamic State women, 19 September 2021, [url](#); VOA, Reporter's Notebook: Islamic State Murders in Syria's al-Hol Camp, 25 November 2021, [url](#)

⁵¹ Voice of America (VOA) reported similar figures in two waves (868 individuals) of returnees from Al Hol: VOA, Hundreds of Iraqi Nationals Leave al-Hol Refugee Camp in Syria, 30 September 2021, [url](#)

⁵² UN Partner Portal, General Food Assistance IDPs and Refugees in Camps 2022/Iraq Call for Expression of Interest, [url](#)

⁵³ VOA, Hundreds of Iraqi Nationals Leave al-Hol Refugee Camp in Syria, 30 September 2021, [url](#)



misstraut, die mit dem Stigma familiärer Verbindungen zum IS behaftet ist“. The New Humanitarian beschrieb die Rückführungen als „Testlauf“, um festzustellen, ob weitere der 30 000 irakischen Staatsangehörigen, die sich in al-Haul aufhalten, zurückkehren könnten. Das Überführungsverfahren wurde in diesem Artikel als „problembelastet und intransparent“ bezeichnet. Im Mai 2021 seien die irakischen Ankömmlinge aus dem Lager al-Haul für die Rückkehr in Irak abgefertigt und in das Lager Jeddah 1 gebracht worden. Dort habe man sie in Zelten untergebracht, in denen sie mindestens mehrere Monate bleiben sollten, bevor sie die Genehmigung erhalten sollten, in ihre Heimat in Irak zurückzukehren.⁵⁴ Allerdings habe es „massiven Widerstand“ seitens der lokalen Behörden und der örtlichen Zivilbevölkerung gegeben.⁵⁵ Einer anderen Quelle zufolge kam es aufgrund von Sicherheitsbedenken zu Protesten und Verzögerungen.⁵⁶

The New Humanitarian zufolge sind in Irak außerhalb der RKI neben Jeddah 1 zwei weitere Vertriebenenlager in Betrieb. In Jeddah 5 sind zwischen 1 200 und 1 500 vertriebene Familien untergebracht.⁵⁷ Die irakische Regierung erklärte hingegen am 19. April 2021, im irakischen Zentralstaat seien nur zwei Binnenvertriebenenlager in Betrieb, namentlich in den Provinzen Ninawa und Anbar.⁵⁸ The New Humanitarian berichtete, dass die irakischen Lager unzureichend für die Aufnahme von Menschen ausgestattet seien⁵⁹ und keine angemessene Versorgung mit Strom und Lebensmitteln böten.⁶⁰ Hilfsorganisationen hätten die Sorge geäußert, dass die Regierung die Lager zwar als vorübergehend bezeichne, jedoch keine Pläne für die Weiterreise der Bewohner habe. Zudem stellten Stigmatisierung und die Integration in die örtliche Gemeinschaft ein Problem dar.⁶¹ Man habe von der Regierung keine Informationen über Programme zur Deradikalisierung und Wiedereingliederung oder über Maßnahmen zur Entlassung der Rückkehrer in die Gesellschaft erhalten.⁶²

Nach Angaben des im November 2021 befragten wissenschaftlichen Sachverständigen für den Nahen und Mittleren Osten gibt es seit August 2020 unverändert drei Lager: Amiriyat al-Falludscha in Anbar sowie Jeddah 1 und Jeddah 5 in Ninawa. Während Jeddah 1 vollständig geschlossen sei, da dort die Rückkehrer aus al-Haul untergebracht seien, seien die anderen Lager für manche ihrer Bewohner offen. In den beiden offenen Lagern gebe es weniger Beschränkungen der Bewegungsfreiheit. Einige Familien könnten das Lager tagsüber verlassen, wenn sie ihre Ausweise am Lagereingang hinterlegten, während dies anderen Familien nicht gestattet sei. Die Genehmigung, das Lager tagsüber zu verlassen, sei vom Profil einer Familie und davon abhängig, welches Bild die Sicherheitskräfte von ihr hätten.⁶³

⁵⁴ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁵⁵ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁵⁶ AP, 100 Iraqi families from IS-linked camp in Syria repatriated, 25 May 2021, [url](#)

⁵⁷ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁵⁸ Iraq, Government of Iraq, Iraqi government continues to support voluntary return of IDPs as it oversees closure of remaining displacement camps, 19 April 2021, [url](#)

⁵⁹ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#); AP, 100 Iraqi families from IS-linked camp in Syria repatriated, 25 May 2021, [url](#)

⁶⁰ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁶¹ New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁶² New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, [url](#)

⁶³ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

1.3 Familienangehörige mit vermeintlichen Verbindungen zum IS

Der Begriff für Familienangehörige mit Verbindungen zum IS (*awa'il Dawa'ish*) hat Quellen zufolge eine weit gefasste Bedeutung.⁶⁴

Einem im August 2021 vom australischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Handel (DFAT) veröffentlichten Bericht zufolge verwenden die Vereinten Nationen den Begriff „Familien mit vermeintlichen Verbindungen“ in Bezugnahme auf „eine Gruppe von Personen, die nicht des Extremismus oder der Begehung einer terroristischen Straftat beschuldigt oder verdächtigt werden, aber dennoch aufgrund einer stammesbedingten oder familiären Verbindung zu einem Anhänger Daeshs stigmatisiert werden“. Dabei könne es sich um Verwandte ersten bis sechsten Grades handeln.⁶⁵

Nach Angaben des Center for Civilians in Conflict (CIVIC) wird der Begriff „IS-Familien“ verwendet, um „Familien zu beschreiben, in denen ein Familienangehöriger, in der Regel ein Sohn oder Ehemann, sich dem IS angeschlossen oder mit ihm kooperiert hat“. Die Stärke dieser Verbindung sei davon abhängig, welche Funktion der Familienangehörige innerhalb des IS gehabt habe. So „wurden einige Regierungsmitarbeiter, die unter der IS-Herrschaft weitergearbeitet haben, ebenfalls beschuldigt, Verbindungen zum IS zu haben“. ⁶⁶

Die IOM wies darauf hin, dass der Begriff „Verbindung“ in Abhängigkeit von der Örtlichkeit unterschiedliche Bedeutungen habe. In ihrem Bericht heißt es:

„In manchen Regionen bezieht er sich ausschließlich auf Personen, deren direkte Verwandte (wie etwa der Haushaltsvorstand) während des Aufstands und der Besetzung des IS Straftaten begangen haben, während in anderen Binnenvetriebene, die in vom IS kontrollierten Gebieten gelebt haben oder lediglich während der militärischen Operation vertrieben wurden, von den Gemeinschaften unter Umständen als Personen mit Verbindungen zu der Gruppe wahrgenommen werden.“⁶⁷

Zu den weiteren Faktoren, die dazu führen könnten, dass einer Person Verbindungen zum IS zugeschrieben werden, zählen „der Zeitpunkt der Entscheidung, ein vom Daesh kontrolliertes Gebiet zu verlassen bzw. in einem solchen Gebiet zu bleiben, sowie die Frage, in welcher Phase des Konflikts ein Binnenvetriebener in einem bestimmten Lager angekommen ist“. ⁶⁸ Der International Crisis Group zufolge gehörten Vertriebene mit vermeintlichen Verbindungen zum IS „in der Regel zu der letzten Welle“ der Vertreibung nach den Militäroperationen gegen den IS. ⁶⁹

⁶⁴ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12; Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38; International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 3

⁶⁵ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38

⁶⁶ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

⁶⁷ IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, [url](#), p. 31

⁶⁸ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38

⁶⁹ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 2



Das DFAT stellte fest, dass „Berichten zufolge einige Familien zu Unrecht beschuldigt wurden, Verbindungen [zum IS] zu haben, um davon unabhängige Stammeskonflikte beizulegen“. ⁷⁰ Das CIVIC erklärte, dass IS-Familien „stigmatisiert und kollektiv für die von ihren Familienangehörigen begangenen Straftaten bestraft werden“ und von dieser Stigmatisierung auch „Verwandte zweiten und dritten Grades“ betroffen sein könnten, „darunter auch Cousins, Onkel und Brüder, die in anderen Haushalten leben“. ⁷¹

1.3.1 Binnenvertriebene und vermeintliche Verbindungen zum IS

In Irak leben mehr als 1,2 Millionen Vertriebene. Viele von ihnen sind sunnitische Araber, ⁷² denen Verbindungen zum ISIL zugeschrieben werden. ⁷³ Im April 2021 berichtete das CIVIC, dass in Irak offiziellen irakischen Schätzungen zufolge 300 000 Familienangehörige von Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL in informellen Lagern und Siedlungen leben. ⁷⁴ Nach Auffassung der International Crisis Group ist es jedoch aufgrund der ungenauen Definition des Begriffs der „ISIS-Familie [...] unmöglich, ihre Zahl zu bestimmen“, und kaum festzustellen, ob eine bestimmte Familie als IS-Familie gilt. ⁷⁵

Mitte 2019 leitete die irakische Regierung eine Kampagne zur Schließung von Binnenvertriebenenlagern in die Wege. ⁷⁶ Mitte Oktober 2020 wurde damit begonnen, Binnenvertriebenenlager unvermittelt zu schließen. ⁷⁷ Im Januar 2021 belief sich die Zahl der geschlossenen Lager auf 26. Viele dieser Lager hatten unter der Leitung von Frauen gestanden, die in den vorangegangenen Jahren im Zuge des Kampfes gegen ISIL vertrieben worden waren und deren Familien „Verbindungen zum IS nachgesagt wurden“. ⁷⁸ Infolge der Lagerschließungen waren Tausende Menschen gezwungen, die Lager zu verlassen. Vielen von ihnen wurden wegen ihrer vermeintlichen Verbindungen zum IS, die ihnen „in der Regel aufgrund ihres Familiennamens, ihrer Stammeszugehörigkeit oder ihres Herkunftsgebiets“ zugeschrieben wurden, Sicherheitsfreigaben sowie Personenstands- oder Identitätsdokumente verweigert. ⁷⁹

Den Angaben der IOM zufolge stammen die meisten Binnenvertriebenen in Irak aus Ninawa, Salah al-Din, Anbar, Kirkuk und Diyala. ⁸⁰ Im Januar 2021 berichtete die IOM, dass die meisten Binnenvertriebenen „außerhalb der Lager“ (61 %) lebten, während 39 % in Lagern untergebracht waren. ⁸¹ Nachdem Irak ab dem zweiten Halbjahr 2019 offiziell Maßnahmen zur

⁷⁰ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38

⁷¹ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

⁷² Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38; Washington Post, Iraq wants thousands displaced by the ISIS war to go home. They may be killed if they do, 22 December 2020, [url](#)

⁷³ UNDP, Reaching the unreachable: The return and reintegration of families perceived as affiliated with ISIL in Iraq, 1 August 2021, [url](#); Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38

⁷⁴ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

⁷⁵ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIL Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 3

⁷⁶ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38

⁷⁷ BBC News, Iraq camp closures 'could leave 100,000 displaced people homeless', 9 November 2020, [url](#); HRW, Iraq: Camp expulsions leave families homeless, 2 December 2020, [url](#); UNHCR, UNHCR ramps up support to Iraqi returnees amid large-scale closure of IDP camps, 13 November 2020, [url](#)

⁷⁸ HRW, Iraq: Inadequate plans for camp closures, 3 June 2021, [url](#)

⁷⁹ HRW, Iraq: Inadequate plans for camp closures, 3 June 2021, [url](#)

⁸⁰ IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, [url](#), p. 13

⁸¹ IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, [url](#), p. 13

Schließung von Lagern ergriffen hatte, konnten viele Binnenvertriebene unter anderem aus den folgenden Gründen nicht in ihre Herkunftsgebiete zurückkehren:⁸²

- zerstörte Häuser⁸³ oder komplexe Restitutionsansprüche;⁸⁴
- fehlende Existenzgrundlagen und mangelnde Grundversorgung;⁸⁵
- Sicherheitsbedenken⁸⁶ oder drohende Gewalt;⁸⁷
- Spannungen innerhalb der Gesellschaft/Gemeinschaft in den Heimatgebieten;⁸⁸
- kein Zugang zu Personenstands- oder Identitätsdokumenten oder zu den einschlägigen Registrierungsstellen;⁸⁹
- erneute Vertreibung⁹⁰ oder längerfristige Vertreibung;
- Gefahren durch Blindgänger (UXO) oder Verseuchung mit nicht gezündeten Sprengkörpern (USBV).⁹¹

Familien mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL sind vielfach mit denselben Hindernissen konfrontiert wie andere Binnenvertriebene, werden jedoch darüber hinaus stigmatisiert.⁹² In den Binnenvertriebenenlagern erhalten diese Familien keine Leistungen der Grundversorgung und werden Opfer von sexueller Ausbeutung und Gewalt.⁹³

Ungeachtet der Bemühungen der irakischen Regierung und humanitärer Organisationen, die Rückkehr Vertriebener in ehemals vom IS kontrollierte Gebiete zu erleichtern, wurden Berichten zufolge Personen und Familien mit vermeintlichen Verbindungen zum IS an einer Rückkehr gehindert oder hatten aus den folgenden Gründen mit Problemen zu kämpfen:

- lokale Erlasse und andere Maßnahmen zur Verhinderung ihrer Rückkehr,⁹⁴ wie beispielsweise die „Verstoßung durch die Gemeinde“;⁹⁵
- Verweigerung humanitärer Hilfe durch Gemeindeoberhäupter;⁹⁶

⁸² Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 11; IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, [url](#), p. 23 [graphic]

⁸³ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), p. 4

⁸⁴ IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), pp. 4, 30-31

⁸⁵ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), pp. 4, 19, 23, 27-28

⁸⁶ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

⁸⁷ IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), pp. 4, 13-14; International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 7

⁸⁸ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

⁸⁹ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 9; IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), pp. 4, 34-35

⁹⁰ IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), p. 10

⁹¹ IOM, Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, [url](#), p. 21

⁹² Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), pp. 38-39; IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, [url](#), p. 31

⁹³ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#)

⁹⁴ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

⁹⁵ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 6

⁹⁶ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39



- Drohungen, Belästigung, physische Gewalt⁹⁷ und Angriffe auf Familien, die versuchen, zurückzukehren;⁹⁸
- Zerstörung oder Beschlagnahme von Land und Eigentum der Familie;⁹⁹
- Androhung der Vertreibung;¹⁰⁰
- Verweigerung der Rückkehr, wenn die betreffende Familie oder Person nicht bereit ist, Familienangehörige mit Verbindungen zum IS anzuzeigen oder sich von ihnen loszusagen;¹⁰¹
- Unmöglichkeit Sicherheitsfreigaben und Personenstands- oder Identitätsdokumente zu bekommen.¹⁰²

Das UNHCR hat ausführliche Informationen über die Einreise- und Niederlassungsbeschränkungen für irakische Staatsangehörige veröffentlicht, die aus ehemals vom IS kontrollierten Gebieten stammen und versuchen, aus dem Ausland in ihr Heimatgebiet zurückzukehren oder sich in anderen Gebieten Iraks niederzulassen.¹⁰³ Die Anforderungen für die Einreise und Niederlassung sind „nicht immer klar festgelegt und/oder können unterschiedlich angewendet oder – zumeist je nach Sicherheitslage – geändert werden. Grundsätzlich haben weder die Anforderung, einen Bürgen zu benennen, noch andere Voraussetzungen für die Sicherheitsfreihabe eine gesetzliche Grundlage oder wurden offiziell festgelegt.“¹⁰⁴

Sicherheitsfreigaben

Sicherheitsfreigaben werden von Familien verlangt, die umziehen oder aus Binnenvertriebenenlagern in ihre Herkunftsgebiete zurückkehren möchten.¹⁰⁵ Im April 2021 beschrieb das CIVIC das entsprechende Verfahren wie folgt: Die Sicherheitsfreigabe setzt eine Sicherheitsüberprüfung durch die Sicherheitsdienste voraus. Anschließend wird ein Dokument ausgestellt, aus dem hervorgeht, dass der Name der betreffenden Person nicht in den Sicherheitsdatenbanken geführt wird. Sicherheitsfreigaben werden von den lokalen Behörden im Herkunftsgebiet des Binnenvertriebenen, d. h. den Zivilbehörden des Bezirks und den Sicherheits-/Geheimdiensten, im Benehmen mit dem *mukhtar* (Oberhaupt der Gemeinde) erteilt. Nach Angaben des CIVIC werden Personen, deren Name in der Datenbank als der einer Person mit mutmaßlichen Verbindungen zum IS erfasst ist, in Haft genommen und befragt; handelt es sich um einen Verwandten einer Person mit mutmaßlichen Verbindungen zum IS, wird dem Haushalt die Sicherheitsfreigabe verweigert. Das Verfahren der Sicherheitsüberprüfung „ist nicht landesweit einheitlich festgelegt“; vielmehr gibt es

⁹⁷ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

⁹⁸ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

⁹⁹ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

¹⁰⁰ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8; HRW, Iraq: Apparent Familial Feud Drives Illegal Evictions, 21 August 2021, [url](#)

¹⁰¹ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8

¹⁰² Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 9; Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 38-39; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹⁰³ See for detailed regional information: UNHCR, Relevant Country of Origin Information to Assist with the Application of UNHCR's Country Guidance on Iraq, January 2021, [url](#)

¹⁰⁴ UNHCR, Relevant Country of Origin Information to Assist with the Application of UNHCR's Country Guidance on Iraq, January 2021, [url](#), p.2

¹⁰⁵ UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#); HRW, World Report 2021 – Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#)

unterschiedliche Vorschriften, Einspruchsregelungen und Verfahren, die „aufwändig“ sind und dazu führen, dass die Betroffenen „Gefahr laufen, ausgebeutet zu werden“, während zugleich die Sicherheitsfreigaben für Personen, die sich in Binnenvertriebenenlagern aufgehalten haben, nicht immer von anderen Sicherheitsakteuren anerkannt werden, sodass Personen, die zurückkehren oder sich in anderen Gebieten niederlassen möchten, weiteren Überprüfungen unterzogen werden, obwohl sie eine Sicherheitsfreigabe haben.¹⁰⁶ Zudem berichtete die International Crisis Group, dass die Erteilung einer Sicherheitsfreigabe in der Regel vom *mukhtar* des Heimatgebiets der Binnenvertriebenen abhängig ist. Dieser muss sich für dafür verbürgen, dass der Rückkehrer keine Verbindungen zum ISIL hat.¹⁰⁷

Weitere Informationen über erforderliche Sicherheitsfreigabe für Rückkehrer sind Abschnitt 3.3.3 des im November 2021 veröffentlichten EASO-Berichts [Iraq: Key socio-economic indicators \(Baghdad, Basrah and Sulaymaniyah\)](#) [Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren (Bagdad, Basra und Sulaimaniyya)] zu entnehmen.

Verfahren der Lossagung

Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS oder entsprechenden familiären Bindungen müssen eine Sicherheitsfreigabe einholen, um sich Personenstands- oder Identitätsdokumente ausstellen zu lassen¹⁰⁸ und die Genehmigung zu erhalten, in ihr Herkunftsgebiet zurückzukehren.¹⁰⁹ Es wurde berichtet, dass Familien von Zivilbehörden, Sicherheits-/bewaffneten Akteuren oder Gemeinschaften/Stämmen gezwungen wurden, sich von Personen mit Verbindungen zum IS loszusagen, um eine Sicherheitsfreigabe zu erhalten.¹¹⁰ Dabei kommen zwei Verfahren zum Einsatz:

- *Tabrea'a* (Lossagung): ein stammeseigenes Verfahren (ohne Grundlage im irakischen Recht), bei dem sich eine Person von einem beschuldigten Verwandten lossagt und jede Beziehung zu ihm abbricht;¹¹¹
- *Ikhbar* (Anzeige): die „Anzeige einer Straftat“, bei der eine Person einen Verwandten mit mutmaßlichen extremistischen Verbindungen bei einem Untersuchungsrichter meldet; dies schließt in der Regel eine Klage nach Artikel 4 des Antiterrorgesetzes von 2005 ein, die „einer Strafanzeige und einem Strafantrag“ gleichkommt.¹¹²

¹⁰⁶ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 14

¹⁰⁷ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 5

¹⁰⁸ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8; HRW, World Report 2021 – Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#)

¹⁰⁹ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹¹⁰ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#); HRW, World Report 2021 – Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#); UNOCHA, Situation and Needs Monitoring – Report #1: Iraq Inter-Cluster Coordination Group January-May 2021, May 2021, [url](#), p. 13; International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), pp. 5-6

¹¹¹ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 14

¹¹² Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8; see also: CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 14



Nach Angaben des Protection Cluster Iraq haben beide Verfahren dieselben gesellschaftlichen Auswirkungen; sie werden „parallel“ eingesetzt und sind „austauschbar“.¹¹³ Das CIVIC merkte an, dass es nach irakischem Recht keine Rechtsgrundlage dafür gibt, dass Sicherheitsfreigaben oder die Ausfertigung von Personenstands- oder Identitätsdokumenten von den Verfahren der *ikhbar* oder *tabrea'a* abhängig gemacht werden.¹¹⁴

Der von der EUAA befragte wissenschaftliche Sachverständige für den Nahen und Mittleren Osten erklärte, dass das Verfahren der *tabrea'a* nicht neu sei, seine Verbreitung jedoch seit Mitte 2020 massiv zugenommen habe. Diese Praxis habe es manchen Frauen ermöglicht, endlich Personenstands- oder Identitätsdokumente zu beantragen. Darüber hinaus hätten Frauen, die einen Verwandten ersten Grades mit vermeintlichen Verbindungen zum IS haben, dank der *tabrea'a* die Möglichkeit, bei Gericht einen Strafantrag gegen ihren Ehemann, Vater oder Sohn zu stellen. Das Gericht stelle ihnen ein Dokument aus, aus dem hervorgehe, dass sie einen Strafantrag gegen eine gesuchte Person gestellt haben. Mit diesem gerichtlichen Dokument könnten die Frauen anschließend eine Sicherheitsfreigabe erhalten. Diese Sicherheitsfreigabe wiederum ermögliche es ihnen, Personenstands- oder Identitätsdokumente zu beantragen.¹¹⁵ So sei die Zahl der Personen ohne Personenstands- oder Identitätsdokumente im Berichtszeitraum, d. h. seit August 2020, zurückgegangen, da sich viele irakische Staatsangehörige dank der *tabrea'a* Dokumente ausstellen lassen konnten. Der wissenschaftliche Sachverständige wies darauf hin, dass das Verfahren auch negative Auswirkungen habe. Wenn eine Frau ihren Ehemann, Vater oder Sohn bei Gericht meldet und einen Strafantrag gegen ihn stellt, könnte sie Gefahr laufen, inhaftiert zu werden, wenn der in die „Liste der gesuchten Personen“ aufgenommene Ehemann, Sohn oder Vater noch lebt und herausfindet, dass sie ihn gemeldet hat.¹¹⁶ Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit nicht ermittelt werden.

Die International Crisis Group berichtete, dass Vertriebene, die ihre Familienangehörigen anzeigen, als „mutmaßlich der Komplizenschaft schuldig“ gelten, während jene, die sich weigern, ihre Verwandten anzuzeigen, „praktisch zu endlosen Aufenthalten in provisorischen Lagern“ verurteilt werden, was „einer außergerichtlichen Bestrafung gleichkommt“.¹¹⁷

Verweigerung von Sicherheitsfreigaben und Personenstands- oder Identitätsdokumenten

Mehreren Quellen zufolge werden Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS und ihren Familienangehörigen aufgrund der mutmaßlichen Verbindungen von den Behörden Sicherheitsfreigaben verweigert.¹¹⁸ Personen, denen keine Sicherheitsfreigabe erteilt wird, können die Anforderungen für die Ausstellung von Personalausweisen und anderen

¹¹³ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8

¹¹⁴ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 14

¹¹⁵ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021.

¹¹⁶ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021.

¹¹⁷ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 12

¹¹⁸ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), pp. 3, 9; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#); International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), pp. 5-6

Personenstands- oder Identitätsdokumenten nicht erfüllen,¹¹⁹ wobei im Rahmen der oben beschriebenen Anzeigeverfahren „bewusst Personen mit vermeintlichen Verbindungen zu bewaffneten Gruppen ins Visier genommen werden“.¹²⁰ Die Auswirkungen der Verweigerung von Sicherheitsfreigaben sowie von Personenstands- oder Identitätsdokumenten auf das Leben der Betroffenen werden vom Protection Cluster for Iraq als „mehrdimensional“¹²¹ beschrieben und betreffen unter anderem die folgenden Aspekte:

- physische Sicherheit an mit Sicherheitsakteuren besetzten Kontrollpunkten, an denen ein erhöhtes „Risiko willkürlicher Verhaftungen und Festnahmen“ besteht;¹²²
- Bewegungsfreiheit¹²³ und Niederlassungsfreiheit;¹²⁴
- Wahrnehmung des Rechts auf Bildung,¹²⁵ Einschreibung an Schulen;¹²⁶
- Zugang zur Gesundheitsversorgung; möglicherweise verlangen Gesundheitseinrichtungen einen Ausweis, beispielsweise bei der Aufnahme in ein Krankenhaus;¹²⁷
- Miete von Wohnraum;¹²⁸
- Recht auf Arbeit und den Anspruch auf Sozialleistungen,¹²⁹ wie beispielsweise auf Lebensmittelrationen des Öffentlichen Verteilungssystems;¹³⁰
- Erbschaft von Eigentum und erneute Eheschließung;¹³¹
- Fähigkeit, Entschädigungsleistungen der Regierung für irakische Staatsangehörige in Anspruch zu nehmen, denen durch Terrorismus, Militäroperationen und Irrtümer Schäden entstanden sind;¹³²

¹¹⁹ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 7

¹²⁰ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 9

¹²¹ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 9

¹²² Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 11

¹²³ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 3; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 12

¹²⁴ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 8

¹²⁵ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹²⁶ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#)

¹²⁷ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#)

¹²⁸ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹²⁹ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹³⁰ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 13; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 13

¹³¹ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39

¹³² Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39



- Einreichung von Klagen, Geltendmachung von Entschädigungsleistungen für beschädigtes oder beschlagnahmtes Eigentum¹³³ und Einlegung von Rechtsbehelfen wegen Rechtsverletzungen;¹³⁴
- Fähigkeit, die irakische Staatsangehörigkeit nachzuweisen.¹³⁵

Human Rights Watch berichtete, dass die irakischen Behörden Ende 2020 im Rahmen der Maßnahmen zur Schließung aller Binnenvertriebenenlager „deutlich mehr Menschen Sicherheitsfreigaben erteilten und ihnen neue Personenstands- oder Identitätsdokumente ausstellten“.¹³⁶ Im Oktober 2020 schrieb die International Crisis Group, dass die Zentralregierung „kein umfassendes Programm aufgelegt hat, um die Rückkehr der Vertriebenen zu erleichtern“. Es gebe jedoch durchaus gezielte Vorgaben, um beispielsweise Kindern ohne Personenstands- oder Identitätsdokumente den Schulbesuch zu ermöglichen, auch wenn diese „von den lokalen Behörden nur unvollständig oder gar nicht umgesetzt“ würden.¹³⁷ Dem wissenschaftlichen Sachverständigen für den Nahen und Mittleren Osten zufolge erhielten im Jahr 2021 „mehr Menschen die Erlaubnis, an ihre Herkunftsorte zurückzukehren, selbst wenn sie (vermeintlich) Verbindungen zum IS hatten, jedoch weigerten sich manche Gemeinden im Süden Ninawas, die Familien wieder aufzunehmen“. Im November 2021 habe er den Eindruck gehabt, dass neue Rückkehrinitiativen aufgrund der Wahlen auf Eis gelegt worden seien.¹³⁸

1.3.2 Frauen

Von Frauen geführte Haushalte mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL sind mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert.¹³⁹ Einem Bericht zufolge werden die Probleme der Frauen dadurch „verschärft“, dass ihre Rechtsstellung und ihr gesellschaftlicher Status mit denen ihrer Ehemänner und Familien verknüpft ist.¹⁴⁰ Ist der Vater tot oder verschwunden, muss die Mutter bei der Beantragung einer Geburtsurkunde für ein Kind in der Regel eine Sterbeurkunde des Vaters vorlegen, die ebenfalls schwer zu beschaffen ist,¹⁴¹ da Frauen in Abwesenheit des Vaters für ihre Kinder keine Geburtsurkunden ausstellen lassen können.¹⁴² Nach irakischem Recht ist es weder möglich, dass Frauen ihre Staatsangehörigkeit an ihre Kinder weitergeben, wenn der Vater nicht anwesend ist,¹⁴³ noch können Kinder das Eigentum

¹³³ Australia, DFAT, Country Information Report, August 2021, [url](#), p. 39; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 13

¹³⁴ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

¹³⁵ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

¹³⁶ HRW, World Report 2021– Iraq: Events of 2020, 23 January 2021, [url](#)

¹³⁷ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 4

¹³⁸ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

¹³⁹ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 9; CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

¹⁴⁰ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 9

¹⁴¹ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15; Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

¹⁴² CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 16; International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 9

¹⁴³ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

ihrer Väter erben.¹⁴⁴ Zudem haben Frauen keine Möglichkeit, wesentliche Dokumente für ihre Kinder zu beschaffen.¹⁴⁵ Frauen, deren Männer vermisst werden oder tot sind, haben zudem mit „zusätzlichen Hindernissen“ zu kämpfen, wenn es um humanitäre oder staatliche Hilfe geht.¹⁴⁶ Des Weiteren berichtete das CIVIC, dass weibliche Binnenvertriebene und Haushaltsvorstände „unter Umständen der zusätzlichen Bedrohung ausgesetzt sind“, von Beamten belästigt und sexuell ausgebeutet zu werden, wenn sie versuchen, Personenstands- oder Identitätsdokumente zu beschaffen, oder das Verfahren der *ikhbar* durchlaufen.¹⁴⁷ Auch die International Crisis Group stellte fest, dass für diese Frauen die „*tabrea'a* (Lossagung) die gängigste Methode ist, um rechtliche Unabhängigkeit zu erlangen – dieses Verfahren ist jedoch mit zusätzlichen Bürden und Gefahren verbunden“. So könnten die Frauen unter anderem ihren inhaftierten oder vermissten Ehemann „in Gefahr“ bringen, indem sie bezeugen, dass er Verbindungen zum IS hat, ihren Zugang zu Erbschaften und anderen Ansprüchen gefährden, „riskieren“, dass sich ihre angeheirateten Familienangehörigen von ihnen distanzieren, oder ihr soziales Netz verlieren. Zudem besteht die Gefahr, dass ihr verärgerte angeheiratete Familienangehörige mit Vergeltungsmaßnahmen oder der Wegnahme ihrer Kinder drohen. Darüber hinaus ist das Verfahren mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden und teuer, wobei häufig auch Korruption eine Rolle spielt.¹⁴⁸ Nach Angaben der International Crisis Group sind diese Frauen zudem nur begrenzt in der Lage, die Regelungen ihres Stammes zur Erleichterung ihrer Rückkehr in Anspruch zu nehmen, eine Sicherheitsfreigabe zu erhalten oder eine bezahlte Arbeit zu finden, und könnten letztlich von den Gemeinschaften, in die sie zurückkehren, verstoßen werden.¹⁴⁹

1.3.3 Minderjährige

Kinder aus Familien mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL haben oftmals keine Personenstands- oder Identitätsdokumente.¹⁵⁰ In Irak leben mehr als 450 000 Minderjährige, denen mindestens ein Dokument zum Nachweis ihrer Identität oder Staatsangehörigkeit fehlt, wie beispielsweise die Geburtsurkunde, der Personenstandsausweis, die irakische Staatsangehörigkeitsbescheinigung oder der einheitliche Personalausweis. Familien, denen eine dieser Urkunden fehlt, können sich unter Umständen keine Geburtsurkunden ausstellen lassen, die erforderlich sind, um Ausweise zu beantragen. Dies betrifft auch Kinder mit irakischer Mutter und ausländischem Vater, von denen viele aus einer Zwangsehe oder Vergewaltigung hervorgegangen sind, Kinder von Paaren, deren Heiratsurkunden vom IS ausgestellt wurden und nicht anerkannt werden, sowie Kinder, die aus ehemals vom IS kontrollierten Gebieten stammen und deren Eltern nicht aufgefunden oder identifiziert

¹⁴⁴ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15

¹⁴⁵ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIL Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 9

¹⁴⁶ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15

¹⁴⁷ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 16

¹⁴⁸ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIL Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 10

¹⁴⁹ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIL Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 9

¹⁵⁰ CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15



werden können.¹⁵¹ Durch das Fehlen dieser Dokumente wird das Recht der betroffenen Kinder auf Bildung und Gesundheitsversorgung beeinträchtigt.¹⁵²

¹⁵¹ Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, [url](#), p. 12

¹⁵² CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, [url](#), p. 15; UN OHCHR, End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, [url](#)

Sunnitische Araber

1.4 Allgemeine Situation sunnitischer Araber in Irak

Soweit sie verfügbar sind, zeigen die Bevölkerungsstatistiken, dass in Irak vorwiegend Araber leben (75 % bis 80 %), während die Kurden eine bedeutende Minderheit darstellen (15 % bis 20 %). Unter den Muslimen (97 %) machen Schiiten die Mehrheit (64 % bis 69 %) und Sunniten eine bedeutende Minderheit (je nach Quelle 29 % bis 34 % bzw. 40 %) aus.¹⁵³ Die meisten sunnitischen Muslime sind Araber, die Kurden bilden eine bedeutende Minderheit. Den vom Außenministerium der Vereinigten Staaten (US Department of State, USDOS) angeführten Statistiken zufolge machen sunnitische Araber schätzungsweise 24 % der Bevölkerung aus. Die schiitischen Muslime leben zwar überwiegend im Süden und Osten, bilden jedoch die Mehrheit der Bevölkerung Bagdads und haben in den meisten Landesteilen Gemeinden. Die Sunniten bilden die Mehrheit im Westen, im mittleren Teil des Landes und im Norden.¹⁵⁴ Die zunehmenden konfessionellen Spannungen und Tatsache, dass die kommunale Identität seit 2003 an Bedeutung gewonnen hat, hatten einen Rückgang der Zahl der „gemischten“ Bezirke in Bagdad zur Folge.¹⁵⁵

Analysen des Center for Strategic and International Studies (CSIS) ergaben, dass die konfessionellen und ethnischen Gräben zwischen arabischen Sunniten und Schiiten sowie zwischen irakischen Arabern und Kurden ihre Wurzeln in der Gründung Iraks nach dem ersten Weltkrieg haben. Damals errichteten die Briten eine irakische Monarchie unter der Führung arabischer Sunniten, die schließlich nach ihrem Zusammenbruch im Jahr 1958 von der Baath-Partei und Saddam Hussein abgelöst wurde, die eine von arabischen Sunniten dominierte Machtbasis etablierten.¹⁵⁶ Nach der von den USA geführten Invasion des Jahres 2003 und dem Sturz von Saddam Hussein und seiner Baath-Partei übernahmen schiitische Araber die Macht, und innerhalb der Regierung und des Militärs erfolgte eine „Entbaathifizierung“.¹⁵⁷ Nach Angaben des United States Institute of Peace (USIP) waren dies einschneidende Ereignisse in der jüngsten Geschichte Iraks. In den Folgejahren „litt Irak unter einem Bürgerkrieg, politischen Unruhen, weit verbreiteter Korruption, konfessionellen Spannungen und aufständischen Extremisten, die ein Drittel des Landes eroberten“.¹⁵⁸

Das Middle East Research Institute (MERI) berichtete, dass im Jahr 2005 mit der neuen Verfassung Iraks ein System geschaffen wurde, in dem öffentliche Ämter auf der Grundlage der konfessionellen und ethnischen Zugehörigkeit vergeben wurden; dieser Grundsatz durchdrang schließlich alle irakischen Institutionen¹⁵⁹ und entwickelte sich zu einer „starken Triebfeder für Konflikte“.¹⁶⁰ Die Machtverteilung anhand konfessioneller Grenzen (arabisch: *Muhasasa*) führte zu einer „konfessionellen Demokratie“, in der den ethnischen Gruppen Macht entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil zugeteilt wird.¹⁶¹ Berichten zufolge dominieren

¹⁵³ CSIS, Strategic Dialogue: Shaping a U.S. Strategy for the “Ghosts” of Iraq, 26 May 2020, [url](#), pp. 10-12; US DOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 3

¹⁵⁴ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 3

¹⁵⁵ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report: Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 11

¹⁵⁶ CSIS, Strategic Dialogue: Shaping a U.S. Strategy for the “Ghosts” of Iraq, 26 May 2020, [url](#), pp. 10-12

¹⁵⁷ CSIS, Strategic Dialogue: Shaping a U.S. Strategy for the “Ghosts” of Iraq, 26 May 2020, [url](#), pp. 10-12

¹⁵⁸ USIP, Iraq Timeline: Since the 2003 War, 29 May 2020, [url](#)

¹⁵⁹ MERI, State-Building in Iraq, July 2021, [url](#), 3.2., pp. 9-11

¹⁶⁰ MERI, Sectarianism and Sectarianisation in Iraq, 25 May 2021, [url](#), p. 1

¹⁶¹ ‘Since 2004, *muhasasa* has stood for an unwritten social contract in Iraq that distributes positions and power according to an ethno-confessional key’. IPS, In Iraq, you can’t vote out the ‘muhasasa’, 8 October 2021, [url](#)

die Gruppen mit den größten Bevölkerungsanteilen Legislative, Exekutive und Judikative und verfolgen dabei nach Angaben des MERI „eine offenkundig konfessionell motivierte Führungsstrategie“. ¹⁶² Das Brookings Doha Center erklärte, Vertreter der arabischen Sunniten hätten unmittelbar nach dem Inkrafttreten der Verfassung begonnen, vehement auf „die Marginalisierung der Sunniten“ hinzuweisen, um die sunnitische Bevölkerung zu mobilisieren und öffentliche Unterstützung zu gewinnen. Diese Botschaft habe die „ethnisch-konfessionellen Gräben vertieft“. ¹⁶³ Analysen des Conflict Research Programme der London School of Economics and Political Science (LSE) zufolge „ist die Marginalisierung der Sunniten noch immer das grundlegende Narrativ irakischer Sachverständiger und politischer Analysten, die sich zum Status der sunnitischen Araber in Irak äußern“. ¹⁶⁴ Beispielsweise berichtete die US Commission on International Religious Freedom (USCIRF) im Jahr 2021, dass der Prozess der „Entbaathifizierung [...] weiterhin eine Grundlage für die Diskriminierung sunnitischer Muslime bildete“. ¹⁶⁵

Die systematische Entrechtung der Sunniten und die Machtverschiebungen zwischen den Gemeinschaften auf nationaler Ebene sowie in den Provinzen und Kommunen ¹⁶⁶ „boten nichtstaatlichen Akteuren und extremistischen Gruppierungen die Möglichkeit, Kapital aus den Misständen zu schlagen und auf der Grundlage der ethnisch-konfessionellen Zugehörigkeit öffentliche Unterstützung zu gewinnen“. ¹⁶⁷ Dem USIP zufolge „machten sich sunnitische extremistische Gruppierungen, zunächst Al-Qaida und anschließend ISIL, diese Gefühle zunutze, indem sie aus ihnen Gründe für Proteste gegen die neue politische Ordnung konstruierten“. ¹⁶⁸ In einer im November 2019 von der New Century Foundation veröffentlichten Forschungsarbeit wurde festgestellt, dass sowohl zwischen den sunnitischen Stämmen als auch innerhalb dieser Stämme noch immer Spannungen herrschen und tiefe Gräben verlaufen, die darauf zurückgehen, dass unterschiedliche Klangs und einzelne Stammesmitglieder „den Islamischen Staat in unterschiedlichem Maße unterstützt oder sich ihm widersetzt haben“. ¹⁶⁹ Im Jahr 2020 äußerte das Institute for the Study of War (ISW) die folgende Auffassung: „Das Vermächtnis der Herrschaft der Baath-Partei unter Saddam Hussein, des konfessionell motivierten Bürgerkriegs zwischen 2006 und 2009 sowie des brutalen Regimes des ISIS befeuern nach wie vor das Misstrauen innerhalb der sunnitischen Bevölkerung sowie zwischen den Sunniten und anderen ethnisch-konfessionellen Gruppen Iraks. Dieses Misstrauen schwächt den Einfluss der sunnitischen Eliten auf nationaler Ebene und schürt Konflikte zwischen Sunniten in den vom IS verwüsteten Teilen Iraks.“ ¹⁷⁰

1.5 Umgang mit sunnitischen Arabern

Im Jahr 2020 wurde berichtet, dass in Irak mehr als 1 000 000 überwiegend sunnitische Zivilpersonen weiterhin in Vertreibung lebten und die Gemeinden, aus denen sie stammten,

¹⁶² MERI, Sectarianism and Sectarianisation in Iraq, 25 May 2021, [url](#), pp. 1-4; CRS, Iraq: Issues in the 116th Congress, 17 July 2020, [url](#)

¹⁶³ Brookings Doha Center Analysis Paper, Sectarianism, Governance, and Iraq's Future, November 2018, [url](#)

¹⁶⁴ LSE, Conflict Research Programme, The King of Salah al-Din: The Power of Iraq's Sunni Elites, 2021, [url](#), p. 4

¹⁶⁵ USCIRF, Annual Report 2021, Iraq, May 2021, [url](#)

¹⁶⁶ BBC News, How US military pullback in Iraq could benefit Iran, 26 July 2021, [url](#); LSE, Conflict Research Programme, The King of Salah al-Din: The Power of Iraq's Sunni Elites, 2021, [url](#), p. 5

¹⁶⁷ USIP, Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar Remains Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, [url](#)

¹⁶⁸ USIP, Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar Remains Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, [url](#)

¹⁶⁹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 13

¹⁷⁰ ISW, Iraq is Fragile, not Hopeless: How Iraq's Fragility Undermines Regional Stability, December 2020, [url](#), p. 17

mehr als drei Jahre nach der Vertreibung des ISIL aus ihrem Gebiet noch immer gespalten waren.¹⁷¹

Als die irakische Regierung im Oktober 2020 ihre Absicht bekanntgab, alle verbleibenden Binnenvertriebenenlager zu schließen, berichteten Medien sowie Gremien der Vereinten Nationen, dass Binnenflüchtlinge im Falle einer Rückkehr in ihre Heimat Vergeltungsmaßnahmen fürchteten.¹⁷² Humanitären Hilfsorganisationen zufolge „laufen Zehntausende Menschen, die meisten von ihnen Frauen und Kinder, Gefahr, obdachlos oder Opfer gewalttätiger Repressalien schiitischer Milizen und sogar ihrer eigenen Stämme und Sippen zu werden, weil ihnen Verbindungen zum Islamischen Staat zugeschrieben werden oder einfach weil sie wie dessen Mitglieder dem sunnitischen Glauben angehören“.¹⁷³ Nach Angaben der International Crisis Group bleiben die Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen in den Vertriebenenlagern. Hierzu zählen die Zerstörung ihrer Häuser und Existenzgrundlagen, der unzureichende Wiederaufbau in ihren Heimatgebieten, die dort nach wie vor vom IS, von staatlichen Sicherheitskräften oder von Volksmobilisierungskräften (PMF) ausgehenden Sicherheitsrisiken sowie die Furcht vor Vergeltungsangriffen in ihren Heimatgebieten wegen der ihnen zugeschriebenen familiären Verbindungen zum IS.¹⁷⁴ Ähnlich berichtete auch das UNOCHA, dass Binnenvertriebene unter anderem durch die folgenden Faktoren von einer Rückkehr in ihre Heimat abgehalten werden: „fehlende Personenstands- oder Identitätsdokumente, die für Reisen innerhalb des Landes oder die Inanspruchnahme staatlicher Leistungen erforderlich sind, fehlende Unterkunft und Versorgung aufgrund von Zerstörungen und aus anderen Gründen, Verseuchung ihrer Heimatgebiete durch explosive Kampfmittelrückstände, Bedrohung ihrer Sicherheit unter anderem wegen ihrer vermeintlichen Verbindungen zum ISIL“.¹⁷⁵

Die International Crisis Group stellte fest, dass viele Vertriebene, die sich in Irak nach wie vor in Lagern und andernorts aufhalten, möglicherweise weder tatsächliche noch vermeintliche Verbindungen zum IS haben, es jedoch weder genaue Schätzungen zur Zahl der „ISIS-Familien“ gibt noch diesbezüglich eine Definition festgelegt und vereinbart wurde. Angesichts des Stigmas, mit dem Verbindungen zum IS behaftet sind, ist es dieser Quelle zufolge unwahrscheinlich, dass sich die Familien selbst als solche bezeichnen, wobei die zahlreichen Listen, die von den Sicherheitsdiensten geführt werden, nicht als verlässlich gelten. Es bestehe die Möglichkeit, dass Rückkehrer in ihren Heimatgebieten Opfer von Vergeltungsmaßnahmen werden, wenn sie den Namen einer auf einer Liste geführten Person haben oder einer ihrer entfernten Verwandten vermeintlich an Handlungen des IS beteiligt war.¹⁷⁶

¹⁷¹ Washington Post, Iraq wants thousands displaced by the ISIS war to go home. They may be killed if they do, 22 December 2020, [url](#); International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), pp. 1-2; UN OCHA, Iraq: Humanitarian Bulletin October 2020, 30 November 2020, [url](#).

¹⁷² Washington Post, Iraq wants thousands displaced by the ISIS war to go home. They may be killed if they do, 22 December 2020, [url](#); UN OCHA, Iraq: Humanitarian Bulletin October 2020, 30 November 2020, [url](#).

¹⁷³ Washington Post, Iraq wants thousands displaced by the ISIS war to go home. They may be killed if they do, 22 December 2020, [url](#); International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), pp. 1-2; UN OCHA, Iraq: Humanitarian Bulletin October 2020, 30 November 2020, [url](#).

¹⁷⁴ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), p. 3.

¹⁷⁵ UN OCHA, Iraq: Humanitarian Bulletin October 2020, 30 November 2020, [url](#).

¹⁷⁶ International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, [url](#), pp. 3-4.



Amnesty International und Human Rights Watch berichteten, dass binnenvertriebene sunnitische Araber in den umstrittenen Gebieten sowie in den ehemals vom IS kontrollierten und von den Streitkräften der Regierung der Region Kurdistan-Irak (KRG) eroberten Gebieten von der KRG daran gehindert wurden, in ihre Heimat zurückzukehren, während kurdischen Dorfbewohnern die Rückkehr gestattet wurde.¹⁷⁷ Human Rights Watch zufolge „hindert die Regierung der Region Kurdistan-Irak mehr als sechs Jahre, nachdem das ehemals vom Islamischen Staat kontrollierte Gebiet zurückerobert wurde, etwa 1 200 arabische Familien aus fünf Dörfern an einer Rückkehr in ihre Heimat“.¹⁷⁸ Das USDOS berichtete, dass im Jahr 2020 die Einreisebeschränkungen für Binnenvertriebene und Flüchtlinge, die versuchten, in ihre Heimatgebiete zurückzukehren, von ihrem ethnisch-konfessionellen Hintergrund und davon abhängig gemacht wurden, in welches Gebiet sie zurückkehren wollten. Des Weiteren sei die Einreise in die Region Kurdistan-Irak für arabische Männer, die ohne Familie unterwegs waren, schwieriger gewesen als für andere Personen.¹⁷⁹ Im Januar 2021 berichtete auch die IOM, dass manche binnenvertriebene sunnitische Araber aus bestimmten Provinzen nicht heimkehren konnten, weil die Milizen ihnen „unter dem Vorwand, sie hätten während des Konflikts mit dem IS kooperiert“, eine Rückkehr ausdrücklich verboten, während andere Angst vor Vergeltungsangriffen der Milizen aus „vom IS unabhängigen Gründen“ hatten.¹⁸⁰ Im Juni 2021 meldete das UNOCHA, eine Evaluierung der Auswirkungen der von der Regierung ab November 2020 verfolgten Strategie, Binnenvertriebenenlager zu schließen, habe gezeigt, dass „für Gemeinschaften, die die Lager unerwartet verlassen haben, erhöhte Sicherheitsrisiken bestehen, die Betroffenen größere Schwierigkeiten haben, Zugang zu bestimmten Leistungen zu erhalten, an den neuen Aufenthaltsorten oder in den Rückkehrgebieten begrenzte Möglichkeiten der Existenzsicherung verfügbar sind und ein veränderter Bedarf an Unterkünften/Bedarfsartikeln besteht, wobei eine leichte Zunahme der Personen zu verzeichnen ist, die in prekären Unterkünften leben“.¹⁸¹

Nach Angaben des USDOS wurden im Jahr 2020 zahlreiche sunnitische Araber willkürlich von Regierungskräften verhaftet und inhaftiert und während der Verhaftung und Untersuchungshaft misshandelt und gefoltert.¹⁸² Ehegatten und andere Familienangehörige sunnitischer Araber, die wegen Terrorismusvorwürfen gesucht wurden, seien inhaftiert worden, um die Gesuchten zu zwingen, sich zu ergeben.¹⁸³ Vom USDOS angeführten Quellen zufolge „nutzte die Regierung das Antiterrorgesetz [im Jahr 2020] weiterhin als Vorwand, um Personen ohne ordentliches Verfahren zu inhaftieren“.¹⁸⁴ Hochrangige Sunniten berichteten, dass sich die Behörden auf dieses Gesetz beriefen, wenn sie junge sunnitische Männer wegen des Verdachts auf Verbindungen zum ISIL inhaftierten. Ein sunnitischer Abgeordneter, der Mitglied des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses ist, beschrieb „willkürliche Verhaftungen von Sunniten in den Gebieten im Norden Bagdads“ und mutmaßte, dass die

¹⁷⁷ AI, The State of the World's Human Rights; Iraq 2020, [url](#), p. 198; HRW, World Report 2021 – Iraq, Events of 2020, January 2021, [url](#), pp. 349-50; US DOS, 2020 Country Report on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#), 2d, p. 27

¹⁷⁸ HRW, Kurdistan Region of Iraq: Arabs Blocked From Returning, 19 July 2020, [url](#)

¹⁷⁹ US DOS, 2020 Country Report on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#), 2d, pp. 27-29

¹⁸⁰ IOM, Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers, January 2021, [url](#), p. 34, footnote 152

¹⁸¹ UN OCHA, Iraq: Humanitarian Bulletin, June 2021, 19 July 2021, [url](#)

¹⁸² USDOS, 2020 Country Report on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#), 2d, pp. 27-29; Australia, DFAT, DFAT Country Information Report: Iraq, 17 August 2020, [url](#), pp. 53-54

¹⁸³ USDOS, 2020 Country Report on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#), 1c-d, g, pp. 5-19

¹⁸⁴ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), pp. 8-9

Sicherheitskräfte „Unschuldige [...] bei ihrer Verhaftung erniedrigten und falsche Anschuldigungen gegen sie vorbrachten“.¹⁸⁵

Dem USDOS zufolge wurden Sunniten in den Landesteilen, in denen sie eine Minderheit darstellen, im Jahr 2020 „von den Behörden weiterhin beleidigt und mit Einschränkungen belegt“. Schiitische Milizen und die Schiitische Stiftung hätten Eigentum der Sunnitischen Stiftungen in Diyala und Ninawa beschlagnahmt und damit die konfessionellen Spannungen in diesen Provinzen verschärft.¹⁸⁶ Im Januar 2021 berichtete ein für das Conflict Research Programme der LSE tätiger Analyst, dass die schiitischen Milizen in der Provinz Salah al-Din gegen sunnitische Araber „massive Sicherheitsmaßnahmen ergreifen“. Er erklärte weiter: „Auf der Grundlage angeblicher Verbindungen zu extremistischen Gruppen wie dem IS werden Sunniten von ihnen angehalten, beleidigt und verhaftet.“ Den Milizen seien „extreme Menschenrechtsverletzungen, einschließlich der ungesetzlichen Tötung sunnitischer Bürger“, sowie Landraub und Wirtschaftserpressung vorgeworfen worden, durch die die „privaten und insgesamt die wirtschaftlichen Interessen“ der Sunniten in der Provinz beeinträchtigt worden seien.¹⁸⁷ Im Jahr 2020 berichtete ein sunnitischer Abgeordneter aus Diyala, dass „in seiner Provinz regierungstreue schiitische Milizen weiterhin Sunniten vertreiben, was erhebliche demografische Veränderungen entlang der irakisch-iranischen Grenze nach sich zieht“.¹⁸⁸ Ebenso gab ein ehemaliger sunnitischer Abgeordneter aus Bagdad an, in dem am Rande von Bagdad gelegenen Bezirk al-Madain hätten regierungstreue schiitische Milizen sunnitische Einwohner vertrieben, um die Demografie des Bezirks zu verändern.¹⁸⁹

Das ISW berichtete, in den Jahren 2020 und 2021 hätten der IS und als Teil der PMF agierende schiitisch geführte Milizen in den Gebieten um die Hauptstadt (dem sogenannten „Bagdad-Gürtel“) Anschläge verübt, um dafür zu sorgen, dass der ethnische Konflikt und die Vertreibungen fortgesetzt werden, und Spannungen zwischen den örtlichen sunnitischen und schiitischen Gemeinschaften zu schüren. Der IS habe zudem das Ziel verfolgt, „die Enttäuschung und Entfremdung der Sunniten gegenüber dem irakischen Staat zu verstärken“. In einigen Fällen hätten PMF-Milizen Anschläge auf Zivilpersonen zu Unrecht dem IS zugeschrieben, während in anderen Fällen der IS in Uniformen von PMF-Milizen Anschläge verübt habe, was insgesamt zu einem Zustand der Straffreiheit geführt habe.¹⁹⁰ Nach Angaben des ISW „vertieft“ die Unfähigkeit der irakischen Sicherheitskräfte, den PMF-Milizen entgegenzutreten und die örtliche Bevölkerung vor Anschlägen zu schützen, „das Misstrauen der Sunniten gegenüber der irakischen Regierung und birgt die Gefahr einer Radikalisierung der sunnitischen Bevölkerung“. Dem ISW zufolge beklagten Sunniten und andere nicht-schiitische Bevölkerungsgruppen in der Provinz Diyala, dass die PMF-Milizen sie nicht beschützt und weitere Vertreibungen von Angehörigen ihrer Gemeinschaften zugelassen hätten, einschließlich der Umsiedlung in „überfüllte Lager in der Region Kurdistan“. Weiter berichtet das ISW, dass „von Iran unterstützte Milizen wahrscheinlich weiterhin die vom IS initiierten ethnischen Vertreibungen fördern, aufrechterhalten und sich zunutze machen, um eine demografische Verschiebung zu ihren Gunsten zu erreichen und sich Vorteile bei der Wahl zu verschaffen, wie sie es bereits 2016 getan haben“.¹⁹¹

¹⁸⁵ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 9

¹⁸⁶ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 14

¹⁸⁷ LSE, Conflict Research Programme, The King of Salah al-Din: The Power of Iraq's Sunni Elites, 2021, [url](#), p. 16

¹⁸⁸ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 1, 9

¹⁸⁹ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 1, 10

¹⁹⁰ ISW, ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, 19 May 2021, [url](#); The New Arab, The Iraq Report: Sectarian killings revive fears of strife under an 'unsustainable' system, 23 October 2020, [url](#)

¹⁹¹ ISW, ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, 19 May 2021, [url](#)



Im Folgenden sind einige Beispiele für Anschläge auf Sunniten aufgeführt, wobei die Quellen keinen Aufschluss darüber gaben, ob die Opfer konkret wegen ihres sunnitischen Hintergrunds ins Visier genommen wurden:

- 26. Oktober 2021: Einwohner des mehrheitlich von Schiiten bewohnten Dorfes al-Rashad in der östlichen Provinz Diyala ermordeten in dem überwiegend sunnitischen Nachbardorf Nahr al-Imam 11 Personen, die sie für einen Anschlag auf al-Rashad am Vortag verantwortlich machten, bei dem 15 Personen getötet worden waren.¹⁹²
- 19. Juli 2021: Wegen eines Selbstmordanschlags in dem vorwiegend von Schiiten bewohnten Bagdader Stadtteil Sadr City forderten einige iranentreue Milizen Rache an in der Umgebung von Bagdad lebenden Sunniten, nachdem Spekulationen laut geworden waren, dass der Anschlag von einer überwiegend sunnitischen Stadt im Norden der Hauptstadt ausgegangen sei.¹⁹³
- 8. Juli 2021: In der westlichen Provinz Anbar wurden bei einem Anschlag des IS in einem mehrheitlich von Sunniten bewohnten Gebiet nahe der Haditha-Talsperre vier Fischer getötet und fünf weitere verletzt.¹⁹⁴
- 11. März 2021: In einem überwiegend sunnitischen Dorf im Süden der Provinz Salah al-Din wurden sechs Mitglieder einer Familie bei drei gezielten Anschlägen getötet, für die der IS die Verantwortung übernahm, obwohl die Täter Berichten zufolge in Militäruniformen in das Dorf gekommen waren.¹⁹⁵
- 17. Oktober 2020: In der Provinz Salah al-Din wurden zwölf Sunniten, die vermutlich demselben Stamm angehörten, entführt; acht von ihnen, darunter auch Kinder, wurden später hingerichtet aufgefunden.¹⁹⁶ Einwohner des Dorfes machten in dem Gebiet aktive PMF-Milizen für den Angriff verantwortlich.¹⁹⁷

¹⁹² The New Arab, Iraqis kill 11 after Islamic State terror attack, blaming neighbouring village, 28 October 2021, [url](#)

¹⁹³ Al-Monitor, Militias call for revenge against Sunni town over suicide attacks in Baghdad, 27 July 2021, [url](#)

¹⁹⁴ Al-Monitor, Islamic State uses hit-and-run tactics in Iraq, 11 July 2021, [url](#)

¹⁹⁵ Al-Monitor, Flurry of Sunni Triangle ops sparks questions over Islamic State, 15 March 2021, [url](#); ISW, ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, 19 May 2021, [url](#)

¹⁹⁶ ISW, ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, 19 May 2021, [url](#); Al-Monitor, Killing of Sunni youths prompts calls for end to impunity in Iraq, 19 October 2020, [url](#); The New Arab, The Iraq Report: Sectarian killings revive fears of strife under an 'unsustainable' system, 23 October 2020, [url](#)

¹⁹⁷ Al-Monitor, Killing of Sunni youths prompts calls for end to impunity in Iraq, 19 October 2020, [url](#)

Oppositionsaktivisten und Demonstranten

1.6 Opposition und Demonstrationen in Irak

Weitere Informationen über die Protestbewegung und den Umgang mit Demonstranten und Aktivisten sind dem folgenden Bericht zu entnehmen: [EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland Irak: Die Protestbewegung und die Behandlung von Demonstranten und Aktivisten](#), Oktober 2020.

1.6.1 Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten

Seit Oktober 2019 wurde Irak von Protesten erschüttert, bei denen bessere Beschäftigungsmöglichkeiten sowie ein Ende der Korruption und des Einflusses der iranischen Milizen gefordert wurden. Die größten Proteste fanden in Bagdad statt. Mit einer Unterbrechung aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020¹⁹⁸ wurden die Proteste bis in das Jahr 2021 hinein fortgesetzt.¹⁹⁹

Dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED) zufolge stellte die gezielte Gewalt von politischen Aktivisten, für die möglicherweise iranische Milizen verantwortlich waren, seit der Protestbewegung des Jahres 2019 ein grundlegendes Problem dar und gab Anlass zu Protesten von Irakern, die Rechenschaft und Schutz forderten.²⁰⁰

In seinem Jahresbericht betonte ACLED, dass in Irak die Gewalt gegen Zivilpersonen im Jahr 2020 aufgrund der steigenden Zahl der Angriffe auf an den Protesten des Jahres 2019 beteiligte Aktivisten signifikant zugenommen habe.²⁰¹

Im Juni 2021 berichtete Brookings, nach den Protesten vom Oktober 2019 sei im Hinblick auf die gegen Aktivisten gerichtete Gewalt eine Verlagerung von „willkürlichen Tötungen zu gezielten Mordanschlägen“ zu beobachten gewesen. Eine der wichtigsten Forderungen der Demonstranten war Gerechtigkeit und Rechenschaft für die getöteten Demonstranten und Aktivisten – dieser Forderung wurde nicht nachgekommen.²⁰²

Im Mai 2021 berichtete der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, dass Aktivisten, regierungsfeindliche Demonstranten und Personen, die offen Kritik an nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen übten, noch immer Opfer von Gewalt, Einschüchterung und Belästigung wurden.²⁰³ Im Februar 2021 stellte der Sicherheitsrat fest, es werde weiterhin gezielte Gewalt gegen Demonstranten verübt, ohne dass Verdächtige verhaftet oder strafrechtlich verfolgt würden.²⁰⁴ Der Generalsekretär der Vereinten Nationen erklärte: „Die andauernde Straffreiheit, insbesondere mit Blick auf die Entführung, Folter und gezielte

¹⁹⁸ Hasan, S., A Perfect Storm has Hit Iraq's Economy, LSE [Blog], 22 October 2020, [url](#)

¹⁹⁹ NPR, In Iraq's 'Dire' Economy, Poverty Is Rising — And So Are Fears Of Instability, 3 February 2021, [url](#); Tung, N., A Fragile Inheritance: An Iraqi Youth Uprising against a Dire Economy and Foreign Intervention, 21 September 2020, [url](#), p. 56

²⁰⁰ ACLED, Regional Overview: Middle East 10-16 July 2021, 21 July 2021, [url](#)

²⁰¹ ACLED, ACLED 2020: The year in review, March 2021, [url](#), p. 13

²⁰² Brookings, Iraq's upcoming elections: Voters and likely winners, 24 June 2021, [url](#)

²⁰³ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, [url](#), p. 10, para. 48

²⁰⁴ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para 46



Tötung von Demonstranten und Aktivisten, gibt nach wie vor Anlass zur Sorge.“²⁰⁵ Ebenso wies der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im November 2020 darauf hin, dass noch immer Demonstranten ins Visier genommen und dabei Menschen getötet würden.²⁰⁶

Im August 2020 wurden die Proteste in den Provinzen des Zentral- und Südirak fortgesetzt. Die Demonstranten forderten unter anderem umfassende Reformen, Rechenschaft der Täter von Angriffen auf Demonstranten, Beschäftigungsmöglichkeiten und die Verbesserung der öffentlichen Dienste.²⁰⁷ Im August 2020 eskalierten die Proteste in Basra und Dhi Qar aufgrund von gewaltsamen Angriffen auf Aktivisten, die als „gezielte Tötungen“ beschrieben wurden.²⁰⁸

Anfang November 2020 kam es im Zusammenhang mit den Zusammenstößen in Basra vom 31. Oktober, bei denen Sicherheitskräfte Menschenansammlungen gewaltsam aufgelöst hatten, zu Protesten gegen die Regierung.²⁰⁹ Im selben Monat brachen wegen der Verzögerungen bei der Auszahlung der monatlichen Löhne und Gehälter landesweit Proteste aus, an denen sich zahlreiche öffentliche Bedienstete beteiligten.²¹⁰ In den Provinzen des Süd- und Zentralirak fanden im November 2020 weiterhin kleine und überwiegend friedliche Proteste statt.²¹¹

Vom 22. Bis zum 27. Februar 2021 kam es in Nasiriya in der Provinz Dhi Qar im Rahmen von Protesten zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften. Die Demonstranten forderten die Entlassung von Gouverneur Nadhim al-Waeli.²¹² Im Laufe der Proteste setzten die Sicherheitskräfte scharfe Munition gegen Demonstranten ein, wobei sechs Demonstranten starben, darunter ein 16-jähriger Junge, und mehr als 130 weitere verletzt wurden.²¹³ Nach diesen Protesten trat der Gouverneur zurück, und der Ministerpräsident kündigte Maßnahmen an, darunter die Errichtung eines Untersuchungsausschusses zu der jüngsten Gewalt. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen berichtete, dass die Demonstranten in Nasiriya „eine Aussetzung der Proteste ankündigten, um der Regierung Zeit für die Erfüllung ihrer Forderungen zu geben“.²¹⁴

Nach der Ermordung des Aktivisten Ehab al-Wazni am 9. Mai 2021 kam es zwischen dem 9. Und dem 11. Mai 2021 in Karbala zu Protesten.²¹⁵ Dieser Mord löste Unruhen aus, bei denen es in mehreren Provinzen zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und

²⁰⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 16, para. 80

²⁰⁶ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 10, para. 56

²⁰⁷ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 3, para. 13

²⁰⁸ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 3, para. 13

²⁰⁹ ACLED, Regional Overview: Middle East 1-7 November 2020, [url](#)

²¹⁰ ACLED, Regional Overview: Middle East 8-14 November 2020, [url](#)

²¹¹ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 3, para. 12

²¹² UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, [url](#), p. 3, para. 9

²¹³ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, [url](#), p. 10, para. 47

²¹⁴ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, [url](#), p. 3, para. 9

²¹⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, [url](#), p. 2, para. 5

Sicherheitskräften kam, darunter in Basra, Nasiriya und Bagdad, und vor dem iranischen Konsulat Reifen in Brand gesteckt wurden.²¹⁶

Am 25. Mai 2021 demonstrierten in Bagdad auf dem Tahrir-Platz und an anderen Orten Tausende Iraker und forderten Gerechtigkeit für die Opfer der Anschläge auf Aktivisten.²¹⁷

Am 18. Juli 2021 meldete Al Jazeera, dass im Zentrum Bagdads Hunderte Iraker demonstrierten und von den Behörden verlangten, jene zur Rechenschaft zu ziehen, die für die Ermordung zahlreicher an der Protestbewegung beteiligter Aktivisten verantwortlich waren.²¹⁸

Dem US-amerikanischen Congressional Research Service (CRS) zufolge ließen die Proteste in Irak infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie Anfang 2020 nach. Im Mai 2021 wurden sie wieder aufgenommen und verstärkt, wobei die Demonstranten die Rechenschaft und strafrechtliche Gewalt der Personen forderten, die seit 2020 an der Ermordung und Entführung von Demonstranten, Aktivisten und anderen Personen beteiligt gewesen waren.²¹⁹ Nach Angaben des ACLED war in Irak Ende 2020 eine massive Zunahme der Proteste zu beobachten. Die Demonstranten protestierten gegen die Arbeitslosigkeit, die aufgrund der Pandemie verzögerte Auszahlung von Löhnen und Gehältern sowie die Stromkrise.²²⁰

Am 1. Oktober 2021 marschierten etwa 1 000 Demonstranten zum Tahrir-Platz in Bagdad, um an die Opfer zu erinnern, die seit Beginn der Proteste im Oktober 2019 von den Sicherheitskräften getötet worden waren. Die Demonstranten, die einen grundlegenden Wandel des derzeitigen politischen Systems anstrebten, forderten einen Boykott der anstehenden Wahlen.²²¹

Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse der irakischen Parlamentswahlen am 16. Oktober 2021 protestierten landesweit in mehreren Provinzen zahlreiche Anhänger unterschiedlicher schiitischer Parteien, darunter auch der Weisheitsbewegung unter Ammar al-Hakim, gegen die Wahlergebnisse.²²² Auch in Bagdad fanden nach den Wahlen Proteste statt. Nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse im Oktober 2021 forderten Anhänger der Fatah-Allianz²²³ eine Neuauszählung der in Bagdad abgegebenen Stimmen. Einige Demonstranten versuchten, gewaltsam in die Grüne Zone einzudringen, in der zahlreiche Behörden und Botschaften ihren Sitz haben.²²⁴ Des Weiteren protestierten Anhänger der al-Haschd al-Shaabi (PMF) gegen die Wahlergebnisse und behaupteten, diese seien manipuliert worden.²²⁵ Einem am 5. November 2021 von Al Jazeera veröffentlichten Bericht zufolge „eskalierten“ in Bagdad Proteste, als Anhänger irantreuer Milizen Sicherheitskräfte mit Steinen angriffen und diese „Tränengas einsetzten und in die Luft schossen, um die Menge

²¹⁶ Rudaw, Assassination of activist in Karbala sparks rage, 9 May 2021, [url](#)

²¹⁷ UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, [url](#), p. 2, para. 6

²¹⁸ Al Jazeera, Iraq protesters demand accountability after killings of activists, 18 July 2021, [url](#)

²¹⁹ USA, CRS, Iraq and U.S. Policy, 4 June 2021, [url](#), p. 1

²²⁰ ACLED, ACLED 2020: The year in review, March 2021, [url](#), pp. 22-23

²²¹ Al Jazeera, Iraqis march in Baghdad to mark protests anniversary, 1 October 2021, [url](#)

²²² BasNews, Iraqi Elections: Supporters of Shia Parties Protest Final Results, 17 October 2021, [url](#)

²²³ Fatah (Conquest) Alliance, 'the political arm of the multi-party Hashed' or PMF. France 24, Pro-Iran Hashed punished in Iraq vote, 18 October 2021, [url](#)

²²⁴ Al Jazeera, Iraq election body soon to announce final results after recount, 27 October 2021, [url](#)

²²⁵ Al Jazeera, Iraqi protesters demand election recount in Baghdad, 19 October 2021, [url](#)



zu zerstreuen“. Dabei seien zwei Demonstranten getötet und auf beiden Seiten Dutzende Personen verletzt worden.²²⁶

1.6.2 Reaktionen der Regierung auf die Proteste

Im Zeitraum zwischen Oktober 2019 und April 2020 dokumentierte die Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (United Nations Assistance Mission for Iraq, UNAMI) im Zusammenhang mit den Protesten landesweit 487 Todesopfer und mehr als 7 715 Verletzte. Die Verantwortung wurde in den meisten Fällen staatlichen Sicherheitskräften zugeschrieben. Zugleich wurden Demonstranten und Aktivisten bei den Protesten und andernorts von bewaffneten Milizen angegriffen, die in der Regel anonym auftraten und versuchten, die Proteste zu unterbinden. Die UNAMI beschrieb diese Vorfälle als „begrenzte Intervention der Sicherheitskräfte“.²²⁷ Im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2019 und dem 15. Mai 2021 erfasste die UNAMI 48 Vorfälle versuchter oder erfolgreicher gezielter Tötungen von Demonstranten und Kritikern, überwiegend durch „unbekannte bewaffnete Akteure“. Dabei starben mindestens 32 Personen, weitere 21 wurden verletzt.²²⁸ Im Mai 2021 wurden 20 verschwundene Demonstranten noch immer vermisst.²²⁹

In seinem Bericht über das Jahr 2020 erklärte Amnesty International (AI), dass die irakischen Sicherheitskräfte „weiterhin unverhältnismäßige und unrechtmäßige Gewalt gegen die weitgehend friedlichen Proteste einsetzten, die 2019 ihren Anfang nahmen“. Infolge des Einsatzes von scharfer Munition und militärischen Tränengasgranaten durch die Sicherheitskräfte seien in Bagdad, Basra, Karbala, Diyala, Nadschaf und Nasiriya zahlreiche Demonstranten getötet worden.²³⁰ Auch Human Rights Watch stellte in seinem Bericht über das Jahr 2020 fest, dass es in diesem Jahr weiterhin zu „willkürlichen Verhaftungen, Verschwindenlassen und außergerichtlichen Hinrichtungen von Demonstranten durch irakische Sicherheitskräfte“ gekommen sei. Des Weiteren starben im Zeitraum zwischen Oktober 2019 und Ende 2020 bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften, darunter auch PMF, in Bagdad und anderen Städten im Süden Iraks mindestens 560 Demonstranten und Angehörige der Sicherheitskräfte.²³¹ Die irakischen Behörden nahmen willkürlich Demonstranten in Haft und ließen sie später wieder frei, einige binnen Stunden oder Tagen, während andere wochenlang festgehalten wurden, ohne dass Anklage gegen sie erhoben wurde.²³²

Anfang November 2020 kam es im Zusammenhang mit den Zusammenstößen in Basra vom 31. Oktober zu Protesten. Sicherheitskräfte lösten die Menschenansammlungen gewaltsam auf, wobei ein Demonstrant starb und mindestens zehn Personen verletzt wurden. In der gesamten Provinz wurden mehr als 100 Demonstranten von Sicherheitskräften verhaftet.²³³ Ende November bis Anfang Dezember 2020 kam es in Basra bei Protesten gegen die Regierung zu Zusammenstößen zwischen irakischen Sicherheitskräften und Demonstranten,

²²⁶ Al Jazeera, Protests against Iraq election results turn violent, 5 November 2021, [url](#)

²²⁷ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, May 2021, [url](#), pp. 6 - 7

²²⁸ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, May 2021, [url](#), p. 4

²²⁹ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, May 2021, [url](#), pp. 4 - 5

²³⁰ AI (Amnesty International), Amnesty International Report 2020/21, 2021, [url](#), p. 196

²³¹ HRW, World Report 2021, Iraq, 13 January 2021, [url](#), p. 345

²³² HRW, World Report 2021, Iraq, 13 January 2021, [url](#), p. 347

²³³ ACLED, Regional Overview: Middle East 1-7 November 2020, [url](#)

die sich in der Nähe des zentralen Platzes in der Innenstadt versammelt hatten. Dabei gab es Berichten zufolge auf beiden Seiten Verletzte.²³⁴

Am 10. Januar 2021, dem dritten Tag der Proteste in Nasiriya, wurde ein Polizist getötet, als Sicherheitskräfte versuchten, die Demonstranten zu zerstreuen. Angaben des Militärs zufolge wurden bei diesen Vorfällen 33 weitere Polizisten verletzt, während medizinisches Personal berichtete, dass Demonstranten verletzt wurden.²³⁵ Am 26. Februar 2021 wurden in Nasiriya in der Provinz Dhi Qar bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften mindestens fünf Demonstranten getötet – überwiegend durch Schüsse – und etwa 120 verletzt.²³⁶ Zwischen dem 22. Und dem 27. Februar 2021 setzten die irakischen Sicherheitskräfte in Nasiriya scharfe Munition gegen Demonstranten ein, wobei sechs Demonstranten starben, darunter ein 16-jähriger Junge, und mehr als 130 verletzt wurden.²³⁷

In Bagdad wurden am 25. Mai 2021 bei Protesten zwei Demonstranten durch Schüsse getötet. Darüber hinaus wurde über Verletzte unter Demonstranten und Sicherheitskräften berichtet. Am nächsten Tag ordnete die irakische Regierung eine Untersuchung an und betonte erneut, dass der Ministerpräsident friedliche Proteste befürworte und sich für den Schutz der Demonstranten einsetze.²³⁸

1.6.3 Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten

In seinem Bericht über das Jahr 2020 erklärte Amnesty International, dass in Irak abweichende Meinungen weiterhin gewaltsam unterdrückt wurden. Demonstranten wurden Opfer von unverhältnismäßiger Gewalt, willkürlichen Verhaftungen, Folter, anderen Formen der Misshandlung, Tötungen, Verschwindenlassen und Angriffen auf die Freiheit der Meinungsäußerung.²³⁹

Im Mai 2021 berichtete die Washington Post über eine Zunahme der Anschläge auf Aktivisten und Journalisten in Bagdad und im Süden des Irak, durch die die Beteiligten der Protestbewegung in Alarmbereitschaft versetzt worden seien. Prominente Figuren der Protestbewegung seien angegriffen worden, als sie zu Fuß oder mit dem Auto nach Hause unterwegs gewesen seien. Dem Bericht der Washington Post zufolge wurden diese Morde offenbar vom Milizennetzwerk Iraks begangen und zielten darauf ab, „die Reichweite des Milizennetzwerks Iraks zu verdeutlichen, Bürger zu bestrafen, die es wagen, das Netzwerk zu kritisieren, und das politische System zu kontrollieren, das es zur Verantwortung ziehen sollte“. Freunde und Verwandte regierungsfeindlicher Aktivisten seien ebenfalls bedroht worden. Die Washington Post zitierte eine leitende Wissenschaftlerin bei Human Rights Watch, die erklärte: „Diese Morde werden von sehr mächtigen bewaffneten Akteuren verübt, die außerhalb der staatlichen Kontrolle stehen.“ Weiter wies sie darauf hin, dass „[d]ie Menschenrechtslage in Irak inzwischen wirklich katastrophal ist, wenn es um die Sicherheit von offen kritischen Personen geht.“²⁴⁰

²³⁴ ACLED, Regional Overview: Middle East 29 November-5 December 2020, [url](#)

²³⁵ MEA, Iraqi policeman shot dead, dozens wounded in Nasiriyah protests, 10 January 2021, [url](#)

²³⁶ Reuters, Five protesters die, dozens injured in clashes in Iraqi city, 26 February 2021, [url](#)

²³⁷ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, [url](#), p. 10, para. 47

²³⁸ UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, [url](#), p. 2, para. 6

²³⁹ AI, Amnesty International Report 2020/21, 2021, [url](#), p. 195

²⁴⁰ Washington Post (the), In Iraq, powerful militias assassinate protesters with impunity, 12 May 2021, [url](#)



Einem Artikel der New York Times vom Juni 2021 zufolge waren nach Angaben sowohl von Demonstranten als auch von irakischen Beamten (wobei sich Letztere inoffiziell äußerten) vom Iran unterstützte Milizen für die Morde und die Angriffe auf die Protestbewegung verantwortlich. Weiter heißt es in dem Artikel: „In einem Land, in dem Milizen – offiziell Teil des Sicherheitsapparates – Straffreiheit genießen, sind die Mörder ungestraft davongekommen.“²⁴¹

Belkis Wille, leitende Wissenschaftlerin bei Human Rights Watch, erklärte im Mai 2021, in den vorangegangenen eineinhalb Jahren seien Regierungskritiker, darunter auch Journalisten und Aktivisten, weiterhin Opfer von gezielter Gewalt und Morden geworden. Aufgrund der gezielten Gewalt hätten zahlreiche Iraker, die bei den Protesten eine führende Rolle gespielt hätten und bereit seien, in einer neuen politischen Bewegung in Irak eine zentrale Funktion zu übernehmen, entweder aus Angst ihr Zuhause verlassen oder ihre Teilnahme an den Protesten eingestellt.²⁴² Einem Bericht des Enabling Peace in Iraq Center (EPIC) vom Oktober 2021 zufolge wurden im zweiten Halbjahr 2020 sowie im Laufe des Jahres 2021 sehr viele bekannte Aktivisten und Regierungskritiker Opfer von Morden, Entführungen und anderen Formen gezielter Gewalt.²⁴³

Im Dezember 2020 berichteten die France 24 Observers²⁴⁴ über eine „Welle von Entführungen, Folter und Tötungen namhafter regierungsfeindlicher Aktivisten in Irak“ in den vorangegangenen Monaten. Sowohl Demonstranten als auch Experten hätten die iranfreundlichen Milizen der PMF als Täter beschuldigt. Seit dem 20. November hätten die France 24 Observers die Fälle von mindestens sieben Aktivisten dokumentiert, die nur knapp Mordversuche überlebt hätten.²⁴⁵

Im Februar 2021 berichtete der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, seit Oktober 2019 habe es keine nennenswerten Maßnahmen gegeben, um die Täter von Angriffen auf Demonstranten und Aktivisten – darunter gezielte Tötungen, Entführungen und Folter – strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen.²⁴⁶

Vorfälle gezielter Gewalt gegen Aktivisten und Demonstranten im Zeitraum von August 2020 bis Oktober 2021 (nicht erschöpfende Aufstellung)

In Nasiriya versuchten am 14. bzw. 19. August unbekannte Schützen, zwei Aktivisten zu töten. Des Weiteren versuchten unbekannte Schützen am 19. August in Bagdad und am 20. August in Babil, zwei bzw. drei Aktivisten zu ermorden. Am 21. August wurden 11 Demonstranten

²⁴¹ Arraf, J., Iraqi Activism Fights for Survival Amid Murders and Threats, New York Times (the), updated 2 June 2021, [url](#)

²⁴² Wille, B., Impunity for Killings Will Cast a Pall Over Iraq's Elections, HRW, 20 May 2021, [url](#)

²⁴³ EPIC, The Long Game: Iraq's "Tishreen" Movement and the Struggle for Reform, October 2021, [url](#), p. 62

²⁴⁴ According to their website, the Observers is a collaborative site who cover international current affairs by using first-hand information, including photos and videos, which they 'verify and contextualize'. After the journalists in the FRANCE 24 Observers fact-check the authenticity of the information they proceed to publish their findings. Source: FRANCE 24 Observers, Who are we?, n.d., [url](#)

²⁴⁵ FRANCE 24 Observers, Iraqi activists go underground after wave of attacks by pro-Iran militias, 2 December 2020, [url](#)

²⁴⁶ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 9, para. 44

verletzt, als am al-Haboubi-Platz in Nasiriya eine unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung (USBV) explodierte.²⁴⁷

Am 19. August 2020 wurde die bekannte Aktivistin und Ärztin Reham Yacoub in Basra in einem Auto von Unbekannten erschossen. Bei diesem Angriff wurden auch Passanten verletzt, einer von ihnen tödlich. In derselben Woche kam es zu zwei weiteren Angriffen von Schützen auf Regierungsgegner, bei denen ein Aktivist starb.²⁴⁸

Am 26. August 2020 berichtete Human Rights Watch, seit dem 14. August 2020 hätten in Basra unbekannte Schützen zwei Demonstranten getötet und vier weitere verletzt; alle Opfer hätten Verbindungen zu einer Widerstandsgruppe Jugendlicher mit politischen Ambitionen gehabt.²⁴⁹

Der Aussage eines Freundes des in Nasiriya wohnhaften Regierungsgegners Sajjad Satar Shanan zufolge stoppten am 19. September 2020 zwei Fahrzeuge ihr Auto. Acht bewaffnete Männer seien ausgestiegen, hätten Shanan befohlen, auszusteigen, und ihn entführt.²⁵⁰

Am 19. September griffen in Nasiriya unbekannte Schützen ein mit Aktivisten besetztes Fahrzeug an; einer der Aktivisten wurde schwer verletzt, ein anderer, der zuvor bedroht worden war, wurde entführt.²⁵¹

Am 25. November eröffneten unbekannte Schützen das Feuer auf ein Fahrzeug mit zwei Demonstranten; dabei wurde einer der Insassen verletzt.²⁵²

Am al-Haboubi-Platz in Nasiriya töteten am 27. Und 28. November 2020 bewaffnete Männer fünf Demonstranten, verletzten weitere 90 und beschädigten Eigentum.²⁵³ Einer weiteren Quelle zufolge wurde ein Zeltlager der Regierungsgegner am al-Haboubi-Platz von Anhängern des schiitischen Geistlichen Muqtada al-Sadr angegriffen. Dabei seien sechs Personen getötet und zahlreiche weitere verletzt worden.²⁵⁴

Am 4. Dezember 2020 eröffneten in Bagdad unbekannte Schützen das Feuer auf ein Fahrzeug mit vier Personen, die auf dem Tahrir-Platz demonstriert hatten, und verletzten zwei von ihnen.²⁵⁵

²⁴⁷ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 10, para. 56

²⁴⁸ Al Jazeera, Iraq: Prominent female activist killed by unknown gunmen in Basra, 20 August 2020, [url](#)

²⁴⁹ HRW, Iraq: Basra Political Group Targeted, 26 August 2020, [url](#)

²⁵⁰ HRW, Iraq: No Justice for Enforced Disappearances, 16 November 2020, [url](#)

²⁵¹ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 10, para. 56

²⁵² UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para. 46

²⁵³ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para. 46

²⁵⁴ MEA, Attack on protest camp leaves six dead, dozens wounded in Iraq's south, 27 November 2020, [url](#)

²⁵⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para. 46



Am 11. Dezember 2020 wurden Demonstranten in der Nähe des Tahrir-Platzes von einer Gruppe Maskierter angegriffen; einer der Demonstranten erlitt mehrere Stichverletzungen am Rücken.²⁵⁶

Am 15. Dezember 2020 wurde der bekannte irakische Demonstrant und Aktivist Salah al-Iraqi im Bagdader Stadtteil al-Jadida von Unbekannten erschossen.²⁵⁷

Im Zeitraum zwischen dem 28. November 2020 und dem 2. Januar 2021 dokumentierte UNAMI im Südirak acht USBV-Anschläge auf die Häuser von Aktivisten in Nasiriya und Basra, bei denen Sachschäden entstanden.²⁵⁸

Im Februar 2021 stellte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen fest, dass die fortgesetzte Gewalt gegen Demonstranten – darunter Verschwindenlassen, Entführungen und Folter – weiterhin keine Verhaftung oder strafrechtliche Verfolgung von Verdächtigen nach sich zieht.²⁵⁹

Am 9. Mai 2021 wurde der Aktivist Ihab Jawad al-Wazni in Karbala in der Nähe seines Hauses von unbekannten Schützen ermordet. Al-Wazni war eine bekannte Figur der Proteste gegen die Regierung in Karbala. Zum damaligen Zeitpunkt bekannte sich keine Gruppe zu dem Anschlag.²⁶⁰ Einem Bericht der Washington Post zufolge hatte sich al-Wazni, der bereits einen Mordversuch überlebt hatte, eine Woche vor seinem Tod an einen örtlichen Polizeichef gewandt und ihn darauf hingewiesen, dass er Todesdrohungen erhalten und der Polizei bereits die Namen der Personen mitgeteilt habe, die ihn bedroht hatten.²⁶¹

Am 23. Mai 2021 wurde in Nasiriya in der Provinz Dhi Qar ein Demonstrant bei einem USBV-Anschlag auf sein Fahrzeug verletzt. Dies war der fünfzehnte Anschlag dieser Art auf Demonstranten in Dhi Qar innerhalb weniger Monate.²⁶²

In Bagdad wurden am 25. Mai 2021 bei Protesten am Tahrir-Platz und andernorts in Bagdad zwei Demonstranten durch Schüsse getötet und Demonstranten und Sicherheitskräfte verletzt.²⁶³

Am 9. Juli 2021 entführten und ermordeten Mitglieder einer unbekannten Miliz einen Aktivist, der an der sogenannten „Oktober-Revolution“ im Bagdader Stadtteil al-Rashid teilgenommen hatte.²⁶⁴

²⁵⁶ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para 46

²⁵⁷ Al Jazeera, Prominent Iraqi activist shot dead in Baghdad: Reports, 15 December 2020, [url](#); UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para 46

²⁵⁸ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para 46

²⁵⁹ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para 46

²⁶⁰ Al Jazeera, Activist's killing triggers protests in Iraq's Karbala, 9 May 2021, [url](#)

²⁶¹ Washington Post (the), In Iraq, powerful militias assassinate protesters with impunity, 12 May 2021, [url](#)

²⁶² UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, [url](#), p. 10, para. 60

²⁶³ UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, [url](#), p. 2, para. 6

²⁶⁴ ACLED, Regional Overview: Middle East 10-16 July 2021, 21 July 2021, [url](#)

1.6.4 Aktionen gegen Online-Aktivisten

In seinem Bericht mit dem Titel Freedom on the Net 2021 stellte Freedom House fest, dass die Freiheit des Internets in Irak eingeschränkt ist und „sowohl Regierungsbehörden als auch bewaffnete Gruppen und Einzelpersonen physische Angriffe auf Internetnutzer wegen deren Online-Aktivitäten verübt haben“. Online-Aktivisten zählten zu den Personengruppen, die wegen ihrer Online-Aktivitäten ins Visier genommen und sowohl körperlich angegriffen als auch belästigt wurden. In Irak komme es relativ regelmäßig zu Einschüchterungen, Verhaftungen und Tötungen von Online-Aktivisten. Repressalien gegen Online-Aktivisten könnten mitunter durch einen einfachen Post auf Facebook ausgelöst werden. Infolgedessen hätten Online-Aktivisten darauf verzichtet, in ihren Beiträgen die Regierung oder politische Parteien zu kritisieren oder ihre Ablehnung deutlich zu machen.²⁶⁵

Im Dezember 2020 berichteten die France 24 Observers, nach Aussage eines Aktivisten könnten sich Online-Aktivitäten auch deshalb als riskant erweisen, weil in den sozialen Medien sogenannte Trolle, die mit iranischen Milizen in Verbindung stehen, Demonstranten im Internet angreifen.²⁶⁶

Einem im Oktober 2021 erschienenen Bericht des EPIC zufolge waren die sozialen Medien für die meisten Aktivisten in Irak nicht mehr sicher, weil sie von sogenannten digitalen Streitkräften und Milizen überwacht wurden, um Aktivisten ins Visier zu nehmen und ihren Aufenthaltsort zu enthüllen. Aktivisten und ehemalige Demonstranten nutzten nach wie vor die sozialen Medien, um sich auszutauschen und Kritik am Staat zu üben, jedoch müssten sie sich wegen dieser Überwachung selbst zensieren und vorsichtig sein.²⁶⁷

Zwar gab es Fälle, in denen irakische Gerichte Versuche unterbanden, Aktivisten wegen der von ihnen im Internet geposteten Inhalte zu belangen, jedoch wurden Freedom House zufolge jene, die diese Aktivisten ins Visier genommen hatten, nur sehr selten bestraft. Darüber hinaus würden in Irak regelmäßig Online-Aktivisten verhaftet und inhaftiert, wenngleich wegen Online-Inhalten selten lange Haftstrafen verhängt würden.²⁶⁸

Wie die MENA Rights Group berichtete, legte das irakische Parlament im November 2020 einen überarbeiteten „neuen Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Cyberkriminalität“ vor, der „noch immer problematische Bestimmungen beinhaltet, durch die die Grundfreiheiten beschränkt werden“. Der Gesetzentwurf beinhalte Bestimmungen, mit denen „schwammig und ungenau definierte Handlungen“ unter Strafe gestellt würden, wodurch „dem Richter breiter Auslegungsspielraum“ bleibe. So werde beispielsweise in Artikel 8 Absatz 4 festgelegt, dass die Nutzung des Internets oder eines Computers „mit der Absicht des Verstoßes gegen religiöse, familiäre oder gesellschaftliche Werte mit einer Haftstrafe von mindestens sieben und höchstens zehn Jahren und einer Geldbuße von mindestens 10 Mio. Irak-Dinar (etwa 8 380 USD) und höchstens 15 Mio. Irak-Dinar (etwa 12 570 USD) zu ahnden

²⁶⁵ Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#)

²⁶⁶ FRANCE 24 Observers, Iraqi activists go underground after wave of attacks by pro-Iran militias, 2 December 2020, [url](#)

²⁶⁷ EPIC, The Long Game: Iraq's "Tishreen" Movement and the Struggle for Reform, October 2021, [url](#), p. 106

²⁶⁸ Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#)



ist“.²⁶⁹ Irakische Zivilpersonen und Aktivisten kritisierten das neue Gesetz, weil es „die durch die irakische Verfassung garantierten Freiheiten und Rechte unterdrückt“.²⁷⁰

1.7 Opposition und Demonstrationen in der RKI

1.7.1 Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten

In seinem Bericht über das Jahr 2020 gab Amnesty International an, dass es in der RKI während des gesamten Jahres zu Protesten wegen der ausgebliebenen oder verzögerten Auszahlung der Bezüge der öffentlichen Bediensteten kam.²⁷¹ Nach Angaben der Nachrichtenagentur TRT hatten in der RKI zwar seit 2015 Proteste stattgefunden, im Dezember 2020 seien sie jedoch „intensiver“ gewesen.²⁷² ACLED stellte fest, dass die Zahl der Proteste in der RKI im Jahr 2020 signifikant zugenommen hat.²⁷³

Im August 2020 forderten Demonstranten bei Protesten in Sulaimaniyya die Auflösung der Regierung, die Einsetzung einer Interimsbehörde sowie vorgezogene Neuwahlen.²⁷⁴ Des Weiteren verlangten sie ein Ende der Korruption, die Auszahlung der Bezüge von Angestellten und Pensionären sowie Ermittlungen zum Vermögen der beiden größten Parteien in der Region, d. h. der Demokratischen Partei Kurdistans (DKP) und der Patriotischen Union Kurdistans (PUK).²⁷⁵ Die Proteste fanden in den Provinzen Sulaimaniyya und Halabdscha²⁷⁶ sowie in den Städten Ranya, Darbandichan und Dschamdschamāl statt,²⁷⁷ wobei der Hauptsitz der Stadtverwaltung von Dschamdschamāl in Brand gesetzt wurde.²⁷⁸

Im August 2020 demonstrierten in Dahuk Lastwagenfahrer gegen die Entscheidung der Regierung, türkischen Lastwagenfahrern weiterhin Fahrten über die türkisch-irakische Grenze zu gestatten.²⁷⁹

²⁶⁹ MENA Rights Group, Iraq's new draft Law on Combating Cybercrimes still contains problematic provisions restricting fundamental freedoms, 1 December 2020, [url](#)

²⁷⁰ Al-Monitor, Activists fear Iraqi cybercrime law could limit press freedoms, 2 December 2020, [url](#)

²⁷¹ AI, Amnesty International Report 2020/21, 2021, [url](#), p. 196

²⁷² TRT World, Why protests are raging across Iraq's Kurdish region, 14 December 2020, [url](#)

²⁷³ ACLED, ACLED 2020: The year in review, March 2021, [url](#), p. 25

²⁷⁴ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 3, para. 16

²⁷⁵ Euro-Med Human Rights Monitor, Cracking down on protesters in Iraqi Kurdistan legitimizes corruption, 25 August 2020, [url](#)

²⁷⁶ Halabja (Halabcha), located in the south-east of the governorate, was acknowledged as a separate governorate by the Iraqi government in December 2013 (see Rudaw, Years on, Halabja still waiting for full province status, 26 June 2017, [url](#)) and by the KRG in March 2014 (see Iraq, KRG, Kurdistan Region Presidency, Kurdistan Region President Signs Halabja Province Directive, 16 March 2014, [url](#)). However, on a map published by UNOCHA and iMMAP in May 2020, is still depicted as a district of Sulaymaniyah governorate (see UNOCHA and iMMAP, Iraq: Al-Sulaymaniyah Governorate Reference Map 2020, 5 May 2020, [url](#))

²⁷⁷ Euro-Med Human Rights Monitor, Cracking down on protesters in Iraqi Kurdistan legitimizes corruption, 25 August 2020, [url](#)

²⁷⁸ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 3, para. 16

²⁷⁹ Al Jazeera, It is time for a system overhaul in Iraq's Kurdish region, 30 December 2020, [url](#); UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 9

Am 27. September 2020 forderten in Sulaimaniyya Demonstranten die Auszahlung der Bezüge der öffentlichen Bediensteten.²⁸⁰

Im Dezember 2020 fanden in Sulaimaniyya und in anderen Gebieten der RKI Proteste wegen unbezahlter Gehälter und Korruption statt.²⁸¹ Im Zeitraum zwischen dem 2. Und dem 12. Dezember 2020 forderten Demonstranten in der Provinz Sulaimaniyya die Auszahlung der Bezüge der öffentlichen Bediensteten, beschwerten sich über die mangelnde Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung und verlangten Leistungen der Grundversorgung sowie Beschäftigungsmöglichkeiten.²⁸² Zu Beginn der Proteste forderten zunächst Lehrkräfte die Auszahlung ihrer Gehälter. Später stießen andere öffentliche Bedienstete und arbeitslose junge Menschen zu ihnen.²⁸³ Die Demonstranten wurden von Sicherheitskräften unter Einsatz von scharfer Munition und Tränengas gewaltsam zerstreut.²⁸⁴ Daraufhin weiteten sich die Proteste auf die gesamte Provinz aus und eskalierten; die Demonstranten setzten die Büros politischer Parteien und Regierungsgebäude in Brand.²⁸⁵ Die Sicherheitskräfte reagierten mit dem Einsatz scharfer Munition. Die UNAMI dokumentierte bei diesen Protesten neun Todesopfer und 85 Verletzte.²⁸⁶

Am 29. September 2021 protestierten die Einwohner des Stadtviertels Taajili Nwe in Erbil gegen die unterdurchschnittlichen öffentlichen Dienstleistungen. Bereits zuvor war es in dem Gebiet zu Protesten gekommen, weil die Regierung nicht für grundlegende Infrastrukturen sorgte.²⁸⁷

1.7.2 Reaktionen der KRG auf die Proteste

Während der Proteste in Sulaimaniyya und anderen Gebieten der RKI im Dezember 2020 gingen die Behörden mit unverhältnismäßiger Gewalt gegen Demonstranten vor. Dabei starben Dutzende Menschen, darunter auch minderjährige Demonstranten. Darüber hinaus verhafteten die Behörden Aktivisten und ließen sie wieder frei, beschränkten den Internetzugang und verboten die Berichterstattung über die Proteste in der Presse.²⁸⁸ Al Jazeera meldete, bei der Niederschlagung der Proteste seien mindestens sieben Menschen getötet worden – darunter ein 13-jähriger Junge. Darüber hinaus seien zahlreiche Personen verletzt und Hunderte verhaftet worden.²⁸⁹ Bei den Protesten, die vom 25. November bis zum 5. Dezember in Sulaimaniyya stattfanden, gingen die Sicherheitskräfte nach Angaben ACLEDs mit Tränengas gegen die Demonstranten vor und verhafteten 23 von ihnen.²⁹⁰

²⁸⁰ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, [url](#), p. 3, para. 16

²⁸¹ AI, Amnesty International Report 2020/21, 2021, [url](#), p. 197

²⁸² UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), pp. 3 – 4, para. 14

²⁸³ EPIC, The Long Game: Iraq's "Tishreen" Movement and the Struggle for Reform, October 2021, [url](#), p. 60

²⁸⁴ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), pp. 3 – 4, para. 14; EPIC, The Long Game: Iraq's "Tishreen" Movement and the Struggle for Reform, October 2021, [url](#), p. 60

²⁸⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), pp. 3 – 4, para. 14

²⁸⁶ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, [url](#), p. 10, para. 25

²⁸⁷ NRT, Protest in Erbil's Taajili Nwe neighborhood over poor public services, 29 September 2021 [url](#)

²⁸⁸ AI, Amnesty International Report 2020/21, 2021, [url](#), p. 197

²⁸⁹ Al Jazeera, It is time for a system overhaul in Iraq's Kurdish region, 30 December 2020, [url](#)

²⁹⁰ ACLED, Regional Overview: Middle East 29 November – 5 December 2020, [url](#)



Während der Proteste der Lastwagenfahrer im August 2020 wurden einem Bericht von Al Jazeera zufolge „unverzüglich“ Sicherheitskräfte „entsandt, um die Menge gewaltsam aufzulösen und jede Medienberichterstattung zu unterbinden“. Nach den Protesten seien fast 100 Personen, größtenteils Aktivisten und Journalisten, inhaftiert worden. Im Weiteren Verlauf des Jahres 2020 wurden die Einschüchterungskampagnen gegen Oppositionsaktivisten in den von DKP und PUK kontrollierten Gebieten fortgesetzt.²⁹¹

Die Agentur Anatolien meldete, lokalen Medien zufolge hätten Sicherheitskräfte das Feuer auf Demonstranten eröffnet, die am 7. Dezember 2020 in Dschamdschamāl im Rahmen ihres Protests gegen die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage das Gebäude der DKP angegriffen hätten.²⁹²

Einem Bericht von Amnesty International zufolge gingen die Behörden in der RKI im Jahr 2020 gezielt gegen Aktivisten und Demonstranten vor, die sich an Protesten beteiligten. Einige der von den Behörden verhafteten Personen wurden freigelassen, mehrere wurden jedoch weiter festgehalten.²⁹³

Nach Angaben von Human Rights Watch wurden in der RKI bei den Protesten der öffentlichen Bediensteten im Zusammenhang mit der Auszahlung unbezahlter Gehälter im August 2020 Demonstranten und Journalisten von den Sicherheitskräften der KRG geschlagen und willkürlich verhaftet.²⁹⁴

Einem Bericht von Freedom House zufolge wurden im Jahr 2020 Demonstranten von den Behörden der RKI verhaftet, unter anderem weil sie die Ausgangsbeschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie Korruption und die Nichtzahlung von Löhnen und Gehältern kritisiert hatten.²⁹⁵

Der Euro-Med Human Rights Monitor meldete, nach dem 13. August 2020 seien 26 Aktivisten und Gewerkschaftsmitglieder, die an Protesten beteiligt gewesen seien, in einem Gefängnis der internen Sicherheitskräfte (*Asayesh*) in Erbil festgehalten worden. Sie seien „von Kämpfern der Demokratischen Partei Kurdistans (Hadak) und dem Ministerpräsidenten der Region, Masrour Barzani, nahestehenden Milizen“ verhaftet worden.²⁹⁶

1.7.3 Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten

Im Mai 2021 berichtete die UNAMI, im vorangegangenen Jahr seien Einzelpersonen, wie etwa Demonstranten, die die Maßnahmen der RKI in Frage gestellt oder kritisiert hätten, eingeschüchtert, belästigt, bedroht sowie willkürlich verhaftet und inhaftiert worden.²⁹⁷

Auf der Grundlage von im Jahr 2021 geführten Gesprächen dokumentierte Amnesty International 14 Verhaftungen von Personen aus Badinan (3 Journalisten und

²⁹¹ Al Jazeera, It is time for a system overhaul in Iraq's Kurdish region, 30 December 2020, [url](#)

²⁹² Anadolu Agency, Iraq: Teenager killed in Sulaymaniyah protests, 7 December 2020, [url](#)

²⁹³ AI, Iraq: End impunity for murders, release all kidnapped and detained peaceful activists, 9 December 2020, [url](#)

²⁹⁴ HRW, World Report 2021, Iraq, 13 January 2021, [url](#), p. 346

²⁹⁵ Freedom House, Freedom in the World 2021, 3 March 2021, [url](#)

²⁹⁶ Euro-Med Human Rights Monitor, Protesters unlawfully detained and tortured in Iraqi Kurdistan, 8 February 2021, [url](#)

²⁹⁷ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 4

11 zivilgesellschaftliche und politische Aktivisten) zwischen August und Oktober 2020. Den Erkenntnissen von Amnesty International zufolge hatten in allen Fällen Kräfte des *Asayesh* und des *Parastin* Einzelpersonen im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an Protesten, der Kritik an örtlichen Behörden oder ihrer journalistischen Tätigkeit willkürlich verhaftet, festgehalten und in sechs Fällen verschwinden lassen.²⁹⁸

Am 7. Dezember 2020 wurde in der RKI bei Protesten gegen die Nichtzahlung von Löhnen und Gehältern, bei denen auch die kurdischen Parteien kritisiert wurden, ein Demonstrant von einem bewaffneten Mann erschossen, der den Hauptsitz der DKP in der Stadt Dschamdschamāl im Westen von Sulaimaniyya bewachte.²⁹⁹ Nach Angaben der Agentur Anatolien war der Demonstrant 16 Jahre alt. Bei diesen Protesten seien zwei weitere Personen verletzt worden.³⁰⁰

1.7.4 Gezielte Aktionen gegen Online-Aktivisten

Im Jahr 2021 berichtete Freedom House über Einschränkungen der Freiheit des Internets in der Region Kurdistan-Irak.³⁰¹ Zwar sei die RKI viele Jahre für Online-Aktivisten und Journalisten vergleichsweise sicher gewesen, dies sei jedoch aufgrund des harten Vorgehens gegen Journalisten und Medien im September 2020 nicht länger der Fall gewesen.³⁰²

Der Irak, einschließlich der RKI, sei einer der weltweit gefährlichsten Aufenthaltsorte für Online-Journalisten, Aktivisten und Blogger sowie die Nutzer sozialer Medien. Journalisten und Aktivisten würden regelmäßig ins Visier genommen und im Internet belästigt und eingeschüchtert. Einige seien aufgrund der Inhalte ihrer Online-Beiträge von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren körperlich verletzt oder sogar getötet worden. In der RKI würden regelmäßig Online-Journalisten und -Aktivisten verhaftet und inhaftiert, wenngleich wegen Online-Inhalten nur selten lange Haftstrafen verhängt würden.³⁰³

Zwar gab es Fälle, in denen Gerichte in der RKI Versuche unterbanden, Aktivisten wegen der von ihnen im Internet geposteten Inhalte zu belangen, jedoch wurden Freedom House zufolge jene, die diese Aktivisten ins Visier genommen hatten, nur sehr selten bestraft.³⁰⁴ Einem anderen Bericht von Freedom House zufolge verhafteten die Behörden der RKI im Dezember 2020 zahlreiche junge Männer, weil diese in den sozialen Medien zu Protesten aufgerufen hatten.³⁰⁵

²⁹⁸ AI, Kurdistan Region of Iraq: Authorities must end protests-related repression, 15 June 2021, [url](#), p. 1

²⁹⁹ Al Jazeera, Protester killed in Iraq's Kurdistan region after days of unrest, 7 December 2020, [url](#)

³⁰⁰ Anadolu Agency, Iraq: Teenager killed in Sulaymaniyah protests, 7 December 2020, [url](#)

³⁰¹ Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#)

³⁰² Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#); Al Jazeera, Iraq's Kurdish region is not a model for free speech, 25 September 2020, [url](#)

³⁰³ Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#)

³⁰⁴ Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, [url](#)

³⁰⁵ Freedom House, Freedom in the World 2021, 3 March 2021, [url](#)



Religiöse und ethnische Minderheiten sowie Staatenlose

1.8 Christen

1.8.1 Allgemeine Situation der Christen in Irak und in der RKI

Unter dem Regime von Saddam Hussein lebten in Irak etwa 1 500 000 Christen, die größtenteils „Schutz und annähernd dieselben Rechte [genossen] wie die muslimische Mehrheitsbevölkerung des Landes“. ³⁰⁶ Nach der von den USA geführten Militärintervention des Jahres 2003 wurde die christliche Gemeinschaft verfolgt und diskriminiert, ³⁰⁷ und die Zahl der irakischen Christen sank auf wenige Hunderttausend, da sie größtenteils in den Westen oder in Nachbarländer flohen. ³⁰⁸ Nach der von der Hammurabi Human Rights Organisation in ihrem Jahresbericht über die Menschenrechtslage in Irak für das Jahr 2020 vorgenommenen Einschätzung fielen seit 2003 mehr als 1 100 Christen Terrorismus und konfessionell motivierter Gewalt zum Opfer. ³⁰⁹ Die Besetzung der Ninawa-Ebene durch den ISIL im Jahr 2014 führte zu einem massiven Exodus, bei dem fast alle Christen diese Region verließen. ³¹⁰ Nach der militärischen Niederlage des IS-Kalifats in Irak im Jahr 2017 kehrten nach und nach einige wenige Christen zurück, während die meisten jedoch fernblieben, weil sie Angst vor den örtlichen und schiitischen Milizen hatten, die das Gebiet kontrollierten, und die Regierung dort kaum Kontrolle ausübt. ³¹¹

Am 22. September 2021 stellte die CIA fest, dass Christen schätzungsweise 1 % der Gesamtbevölkerung Iraks ausmachen. ³¹² Die christliche Gemeinschaft in Irak umfasst 14 offiziell anerkannte Konfessionen, ³¹³ von denen die Folgenden am bekanntesten sind:

- Die Chaldäer bilden die größte christliche Gruppe Iraks. Einem Medienbericht aus dem Jahr 2021 zufolge machen die chaldäischen Glaubensgemeinschaften schätzungsweise 80 % der christlichen Bevölkerung Iraks aus. Nach Angaben des USDOS gehören 67 % der christlichen Bevölkerung Iraks der chaldäisch-katholischen Kirche an. ³¹⁴
- Die Assyrier sind durch den gemeinsamen Wunsch verbunden, in den traditionell assyrischen Regionen der Ninawa-Ebene und der Region Kurdistan-Irak zu leben. Sie sind vorwiegend Christen und gründeten in ihrer langen Geschichte fünf Ostkirchen: die Alte Kirche des Ostens, die Assyrische Kirche des Ostens, die chaldäisch-katholische Kirche, die syrisch-katholische Kirche und die syrisch-orthodoxe Kirche. ³¹⁵

³⁰⁶ Associated Press, A timeline of disaster and displacement for Iraqi Christians, 5 March 2021, [url](#)

³⁰⁷ National Interest (The), The Pope Visited Iraqi Christians, Victims of U.S. Foreign Policy, 8 March 2021, [url](#)

³⁰⁸ Associated Press, A timeline of disaster and displacement for Iraqi Christians, 5 March 2021, [url](#)

³⁰⁹ Hammurabi Human Rights Organization, Annual Report 2020 on the Human Rights Situations in Iraq, 04 April 2021, [url](#)

³¹⁰ Middle East Institute, Waiting for a miracle in Iraq, 26 February 2021, [url](#)

³¹¹ Atlantic Council, Three years after the Caliphate, Iraq's Christians find little incentive to return, 04 August 2020, [url](#); The Jamestown Foundation, Iran's Man in Nineveh: Waad Qado and the PMF's 30th Brigade, 4 June 2021, [url](#)

³¹² Central Intelligence Agency (CIA), The World Factbook – Iraq, 22 September 2021, [url](#)

³¹³ Reuters, Factbox: Iraq's Christian denominations, 1 March 2021, [url](#)

³¹⁴ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#); Reuters, Factbox: Iraq's Christian denominations, 1 March 2021, [url](#)

³¹⁵ Assyrian Policy Institute (API), Contested control: the future of security in Iraq's Nineveh Plain, 1 June 2020, [url](#), p. 2

Dem USDOS zufolge machen sie 20 % der irakischen Christen aus, während die Iraqi Christian Foundation diesen Anteil auf 5 % beziffert.³¹⁶

Die Syrer „gehören entweder der syrisch-katholischen Kirche oder der syrisch-orthodoxen Kirche“ an und sprechen einen als Syrisch bekannten aramäischen Dialekt. In Irak lebten sie seit jeher in Bagdad, Mossul und anderen, kleineren Städten der Ninawa-Ebene, wie beispielsweise in Bartella und Karakosch. In der letztgenannten Stadt lebten vor der Invasion des IS im Jahr 2014 50 000 Christen. 10 % der irakischen Christen sind Syrer.³¹⁷

Die katholischen und orthodoxen Armenier kamen in erster Linie „nach dem Genozid des Osmanischen Reiches an den Armeniern in den Jahren 1915 bis 1923“ in den Irak. Sie machen etwa 3 % der christlichen Bevölkerung Iraks aus.³¹⁸

Weitere Informationen über die Situation der Christen in Irak in den Jahren 2019 und 2020 sowie über die unterschiedlichen Konfessionen sind der [im Jahr 2020 vorgelegten Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage bezüglich Christen](#) zu entnehmen.

In Irak haben Minderheiten neun der 329 Sitze im Repräsentantenrat inne. Fünf Sitze stehen christlichen Kandidaten zu, während Faili-Kurden, Jesiden, Sabier/Mandäer und Schabak jeweils Anspruch auf einen Sitz haben.³¹⁹ Im Juni 2020 wurde eine Christin, die der chaldäischen Kirche angehört, zur Ministerin für Migration und Vertreibung ernannt.³²⁰ Im kurdischen Parlament ist für ethnische und ethnisch-religiöse Minderheiten eine ähnliche Sitzverteilung vorgesehen: Von den 111 Sitzen sind fünf den Christen, fünf den Turkmenen und einer den Armeniern vorbehalten.³²¹ Die übrigen ethnischen und ethnisch-religiösen Minderheiten, die von der KRG als ethnische Kurden oder Araber anerkannt werden, wie etwa Jesiden, Schabak, Sabier/Mandäer, Kakai und Faili-Kurden, haben hingegen keinen Anspruch auf Parlamentssitze.³²²

Am 16. Dezember 2020 wurde Weihnachten nach dem einstimmigen Votum des irakischen Parlaments zum nationalen Feiertag erklärt. Der 25. Dezember war bereits zuvor als christlicher Feiertag anerkannt, jedoch nicht als nationaler öffentlicher Feiertag.³²³

Die Rückkehr der christlichen Bevölkerung nach Irak erhielt im Jahr 2021 Auftrieb durch die Besuche und Erklärungen hochrangiger Amtsträger. Sogar Papst Franziskus unternahm eine viertägige Reise nach Irak, bei der er unter anderem mit Großajatollah Ali al-Sistani zusammentraf.³²⁴ Papst Franziskus sprach in Bagdad, Nadschaf, Ur, Mossul, Karakosch und Erbil zu den Menschen und rief zu Frieden und Einheit zwischen Muslimen und Christen auf.³²⁵

Am 3. Juni 2021 erklärte der irakische Präsident, Barham Salih, bei einem offiziellen Treffen, dass „der soziale Zusammenhalt in Irak geschützt werden muss und die vertriebenen

³¹⁶ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), 12 May 2021, [url](#); Iraqi Christian Foundation, Who are the Iraqi Christians?, last update 20 April 2021, [url](#)

³¹⁷ Iraqi Christian Foundation, Who are the Iraqi Christians?, last update 20 April 2021, [url](#)

³¹⁸ Reuters, Factbox: Iraq's Christian denominations, 1 March 2021, [url](#)

³¹⁹ Freedom House: Freedom in the World 2021 - Iraq, 3 March 2021, [url](#)

³²⁰ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

³²¹ Freedom House: Freedom in the World 2021 - Iraq, 3 March 2021, [url](#); USDOS, Iraq 2020 – Country Report on Human Rights Practices, 30 March 2021, [url](#)

³²² USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

³²³ Crux Now, Iraqi parliament formally declares Christmas a national holiday, 18 December 2020, [url](#)

³²⁴ Al Jazeera, Pope Francis's visit to Iraq: Beyond the symbolism, 9 March 2021, [url](#)

³²⁵ France24 Pope visits Iraqi Christians, leads prayer for 'victims of war' in Mosul, 7 March, 2021, [url](#)



Christen die Erlaubnis erhalten müssen, in die Ninawa-Ebene, nach Mossul und in andere irakische Städte heimzukehren“. Weiter betonte er, es sollten Anstrengungen unternommen werden, um Christen das Recht auf „vollständige Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben des Landes“ zuzugestehen, „sodass sichergestellt ist, dass ihre Stimme auch von der Regierung und vom irakischen Parlament gehört wird“. ³²⁶ Der irakische Ministerpräsident, Mustafa al-Kadhimi, forderte die christlichen Binnenvertriebenen ebenfalls zur Heimkehr auf und „betonte, es werde uneingeschränkte Unterstützung geleistet, um ihre Rückkehr zu erleichtern und für Stabilität zu sorgen“. ³²⁷

Im Jahr 2020 kehrten einer Erklärung der Polizei von Ninawa vom 9. Oktober zufolge 50 christliche Familien nach fünfjähriger Vertreibung unter dem Schutz der Sicherheitskräfte nach Mossul-Stadt zurück. ³²⁸ Im November kehrten weitere 200 vertriebene christliche Familien nach Mossul und in andere Städte und Dörfer der Ninawa-Ebene zurück. ³²⁹

In der RKI ist das Christentum eine der acht von der KRG anerkannten Religionen und eine der drei Religionen, die Finanzmittel für die Gehälter des Klerus und Infrastrukturausgaben erhalten. ³³⁰ Ebenso wie anderen Minderheiten kam die Verabschiedung des Gesetzes über den Schutz der Rechte der Minderheiten in Kurdistan-Irak auch den Christen zugute, da damit die ethnischen und religiösen „Minderheiten [in der Region Kurdistan] zumindest rechtlich mit der kurdisch-muslimischen Mehrheitsgesellschaft gleichgestellt“ wurden. ³³¹

Was den Zugang zu Bildung betrifft, so unterhält die KRG 49 Schulen, an denen Syrisch (der von den meisten Christen gesprochene Dialekt) Unterrichtssprache ist; darüber hinaus bieten manche öffentliche Schulen christlichen Religionsunterricht an. ³³² Zudem genehmigte die Regierung private Initiativen, wie beispielsweise im Jahr 2021 die Eröffnung einer Sekundarschule in Erbil durch die Erzdiözese Erbil und ein US-amerikanisches Schulnetzwerk. ³³³ Die KRG unterstützte die Gesundheitsversorgung und Bildung von Christen, indem sie insbesondere in Erbil (im Viertel Ankawa) den Bau von Kirchen, Krankenhäusern und Schulen finanzierte. ³³⁴

1.8.2 Vorfälle gezielter Gewalt gegen Christen in Irak und in der RKI

Unter dem Regime von Saddam Hussein wurden die irakischen Christen im Allgemeinen toleriert und genossen annähernd dieselben Rechte wie die muslimische Mehrheitsbevölkerung. ³³⁵ Nach der von den USA geführten Invasion im März 2003 ging die Zahl der Christen in Irak von fast 1 500 000 auf weniger als 250 000 zurück. ³³⁶ Vor dem Hintergrund der jahrelangen konfessionell motivierten Gewalt waren die Christen gezwungen, aus den traditionell christlichen Regionen im Nordirak zu fliehen; die meisten von ihnen suchten in der RKI oder im Ausland Schutz. Nachdem ISIL die Kontrolle über die

³²⁶ Iraqi Presidency, President Salih Meets with Deputy Yonadam Kanna, 03 June, 2021, [url](#)

³²⁷ Rudaw, PM Kadhimi calls on Christians to return to Iraq, 14 August 2021, [url](#)

³²⁸ EPIC, ISHM: October 7 – October 14, 2021, 14 October 2021, [url](#)

³²⁹ Agenzoa Fides, Another 200 families of Christian displaced persons return to Mosul and the Nineveh Plains, 12 November 2020, [url](#)

³³⁰ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³³¹ United States Institute of Peace (USIP), The Pope's Visit to Iraq and the Future of the Country's Christians, March 3, 2021, [url](#)

³³² USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³³³ Catholic News, New high school in Iraq with emphasis on classical education has U.S. ties, 4 June 2021, [url](#)

³³⁴ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³³⁵ Associated Press, A timeline of disaster and displacement for Iraqi Christians, 5 March 2021, [url](#)

³³⁶ BBC News, Iraq's Christians 'close to extinction', 23 May, 2019, [url](#)

christlichen Gebiete im Nordirak übernommen hatte, mussten im Jahr 2014 weitere Menschen fliehen, da die ISIL-Kämpfer in dem Versuch einer „religiösen Säuberung der Bevölkerung und des öffentlichen Raums“³³⁷ Tausende Zivilpersonen ermordeten und religiöse Stätten zerstörten.³³⁸

Nach der Befreiung von Mossul und der übrigen Gebiete der Provinz Ninawa im Jahr 2017 etablierten sich paramilitärische Gruppen, die sich während des Kampfes gegen den IS den staatlichen Sicherheitskräften angeschlossen hatten, als neue Akteure in der Region: die sogenannten Volksmobilisierungskräfte (PMF).³³⁹ Nach dem Ende des Krieges gegen den IS rückten diese schiitischen Milizen in die umstrittenen Gebiete vor und unterstützten die irakischen Streitkräfte nach dem Unabhängigkeitsreferendum der KRG im Kampf gegen die kurdischen Peschmerga.³⁴⁰ Die PMF, die sich zum Teil mit staatlichen Institutionen zusammenschlossen oder diese sogar „de facto“ ersetzten, verhinderten die Rückkehr zahlreicher vertriebener Christen, um demografische Veränderungen herbeizuführen und sich unrechtmäßig wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen. In den Außenbezirken von Mossul und der Ninawa-Ebene wurden Christen diskriminiert, als die schiitischen Milizen in den traditionell christlichen Gebieten mithilfe von Kommunalbeamten große Wohnbau-, Gewerbe- und landwirtschaftlich genutzte Flächen beschlagnahmten.³⁴¹

Schätzungen zufolge ist seit der Niederlage des ISIL weniger als die Hälfte der vertriebenen Christen zurückgekehrt.³⁴² Zwischen Dezember 2019 und Dezember 2020 kehrten 122 820 Menschen in die Provinz Ninawa zurück, das entspricht 52 % aller für diesen Zeitraum erfassten irakischen Rückkehrer.³⁴³ Die örtlichen Milizen wirkten der Rückkehr christlicher Binnenvertriebenen entgegen, indem sie durch die Errichtung von Kontrollpunkten ihre Bewegungsfreiheit einschränkten,³⁴⁴ illegale Steuern von Geschäftsleuten verlangten und die Rückgabe von während des Krieges beschlagnahmtem Eigentum verweigerten.³⁴⁵

Die bekanntesten PMF-Milizen in den christlichen Regionen sind die 50. Brigade (Babylon-Brigade), die 30. Brigade (Liwa Al-Schabak) und die jesidische 36. Brigade (Lalisch-Regiment).³⁴⁶ Bei der 36. Brigade handelt es sich um ein jesidisches Regiment der PMF, das an „Gewalttaten sowohl gegen Muslime als auch gegen Christen auf dem Mount Sindschar und in Kairouan“ beteiligt war.³⁴⁷

Dem USDOS zufolge stellt die 50. Brigade der PMF den Hauptgrund dar, aus dem sich christliche Binnenvertriebene aus der assyrischen Stadt Tel Kayf weigern, nach Hause zurückzukehren. In Tel Kayf, das von der 50. Brigade kontrolliert wird, gibt es ein Gefängnis

³³⁷ Al Jazeera, Pope Francis's visit to Iraq: Beyond the symbolism, 9 March 2021, [url](#)

³³⁸ Associated Press, A timeline of disaster and displacement for Iraqi Christians, 5 March 2021, [url](#)

³³⁹ Newlines Institute for Strategy and Policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, [url](#)

³⁴⁰ Al Jazeera, Iran-backed PMFs are destabilising Iraq's disputed regions, 8 May 2021, [url](#)

³⁴¹ Newlines Institute for Strategy and Policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, p. 4, 7, 19, 39 [url](#)

³⁴² United States Commission on International Religious Freedom (USCIRF), Annual Report 2021, April 2021, [url](#)

³⁴³ IOM, Returns in Iraq: 2020 Overview December 2019 (Round 7) – December 2020 (Round 11), July 2021, [url](#)

³⁴⁴ Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael' – CRU Report, May 2021, [url](#)

³⁴⁵ Newlines Institute for Strategy and Policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, [url](#)

³⁴⁶ The Jamestown Foundation, Iran's Man in Nineveh: Waad Qado and the PMF's 30th Brigade, 4 June 2021, [url](#); USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#); Newlines Institute for Strategy and Policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, p. 20, 24, [url](#)

³⁴⁷ Newlines Institute for strategy and policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, [url](#)

und ein Gericht.³⁴⁸ Die 50. Brigade bezeichnet sich zwar als christliche Miliz, setzt sich jedoch aus Kämpfern zusammen, die nicht aus der Ninawa-Ebene stammen. Dabei handelt es sich in erster Linie um schiitische Araber und Schabak.³⁴⁹ In den Städten Batnaya und Tel Kayf werden Christen beim Erwerb von Immobilien von der 50. Brigade benachteiligt, die illegale Genehmigungen erteilt und Bestechungsgelder annimmt.³⁵⁰

Berichten zufolge wurden Christen in der Ninawa-Ebene im Jahr 2020 weiterhin von der überwiegend aus Schabak bestehenden 30. Brigade belästigt und eingeschüchtert,³⁵¹ insbesondere in den Städten Bartella, Bazwiya und Baschiqa.³⁵² Die 30. Brigade soll Reisebeschränkungen in und zwischen den von Christen bewohnten Städten der Ninawa-Ebene eingeführt haben. Im Juli 2020 griffen am Hauptkontrollpunkt Bartella Mitglieder der 30. PMF-Brigade zwei Christen an, zwangen sie, aus ihrem Auto auszusteigen, und schlugen sie. Schabakische Mitglieder der Brigade bedrohten in den sozialen Medien christliche Priester, die sich negativ über sie geäußert hatten.³⁵³ Laut dem Jahresbericht 2020 des USDOS über die Menschenrechtslage in Irak hielt die 30. Brigade in der Provinz Ninawa 1 000 Personen unter religiös motivierten, falschen Vorwänden in geheimen Einrichtungen fest und war gemeinsam mit der 50. PMF-Brigade „an Erpressungen, unrechtmäßigen Verhaftungen und Entführungen sowie Inhaftierungen von Personen ohne Haftbefehl“ beteiligt.³⁵⁴

Nach Angaben von Pater Behnam Benoka von der syrisch-katholischen Kirche im Teilbezirk Bartella belästigte die Asa'ib Ahl al-Haq (AAH), die von den USA als ausländische terroristische Organisation eingestuft wird, im Februar 2020 in Bartella christliche Familien, indem sie unter einem falschen Vorwand Ermittlungen gegen sie durchführte und versuchte, sie zum Verlassen der Stadt zu bewegen.³⁵⁵

Mehrere Medien berichteten, dass im Jahr 2020 in Bagdad mehr als 14 von Christen und Jesiden geführte Spirituosgengeschäfte angegriffen wurden. Einige irakisch-christliche Geschäftsinhaber gaben an, vom Iran unterstützte schiitische Milizen hätten Brandanschläge auf ihre Geschäfte verübt, um sie einzuschüchtern.³⁵⁶

Im November 2020 beschwerten sich Christen aus Tel Kayf über die irakischen Sicherheitskräfte (ISF), die sie mit Durchsuchungen eingeschüchtert, ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt und einige ihrer Häuser ohne Gegenleistung genutzt hatten. Nach Angaben des Bürgermeisters von Tel Kayf waren die Christen zudem besorgt über die Nutzung eines Jugendzentrums als Gefängnis für IS-Mitglieder, weil sie befürchteten, IS-Kämpfer könnten versuchen, die Einrichtung anzugreifen, um die Gefangenen zu befreien.³⁵⁷

³⁴⁸ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#); 1001 Iraqi Thoughts, Security in the Nineveh Plains: What it means for Assyrians, 19 January 2021, [url](#)

³⁴⁹ 1001 Iraqi Thoughts, Security in the Nineveh Plains: What it means for Assyrians, 19 January 2021, [url](#)

³⁵⁰ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁵¹ Aid to the Church in Need (ACN), Iraq's Christians remain at risk of eradication, 8 July 2020, [url](#); Jamestown Foundation (The), Iran's Man in Nineveh: Waad Qado and the PMF's 30th Brigade, 4 June 2021, [url](#); USDOS, Iraq 2020 – Country Report on Human Rights Practices, 30 March 2021, [url](#)

³⁵² Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael' – CRU Report, May 2021, [url](#)

³⁵³ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁵⁴ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

³⁵⁵ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁵⁶ Middle East Monitor Middle East Monitor, 3 explosions target liquor stores in Iraq's Baghdad, 16 December 2020, [url](#); Arab Weekly (The), Baghdad liquor stores live in 'constant fear' of firebombings, 16 December 2020, [url](#); Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#)

³⁵⁷ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

Zwar wies einer der Vertreter der Christen im irakischen Parlament, Yonadam Kanna, im Jahr 2020 darauf hin, dass sich die Situation der Christen verbessert habe, jedoch beklagte sich die christliche Gemeinde über das Vorgehen der schiitischen Milizen, die Christen im Hinblick auf den Erwerb von Immobilien, Handelsmöglichkeiten und ihre Bewegungsfreiheit benachteiligten. Obwohl der IS in Irak als besiegt gilt, erklärte Yonadam Kanna im November 2020, dass „es nach wie vor zu Drohungen, Entführungen, Erpressung und Todesfällen kommt“.³⁵⁸ Nach Angaben des christlichen Hilfswerks Open Doors führte die Präsenz islamistischer Extremisten dazu, dass im Jahr 2020 vermehrt Gewalttaten gegen Christen verübt wurden und diese Opfer von Angriffen und Entführungen wurden.³⁵⁹ Am 17. August 2020 eröffneten im Süden Basras unbekannte Schützen das Feuer auf das Auto einer 27-jährigen christlichen Aktivistin und verletzten sie am Bein.³⁶⁰ Im November 2020 wurde ein für die chaldäisch-katholische Kirche in Bagdad tätiger Rechtsanwalt von unbekannten Schützen angegriffen.³⁶¹

In einem von Agence France-Presse (AFP) geführten Interview erklärte das Oberhaupt der chaldäisch-katholischen Kirche, Christen stünden zwar derzeit nicht unter „unmittelbarem Druck“ seitens der Gesellschaft, würden jedoch „Tag für Tag diskriminiert“ da sie keinen Zugang zu staatlichen Institutionen hätten. Dies sei im Wesentlichen eine Folge der Korruption und einer der Gründe, aus denen weiterhin Christen auswanderten.³⁶² Berichten zufolge wird gesellschaftlicher Druck auf Christen ausgeübt, keine religiösen Feste zu begehen, die sich mit islamischen Festen wie dem Fastenmonat Ramadan oder dem Trauertag Ashura überschneiden. Darüber hinaus würden Christinnen, die nicht den nach islamischem Brauch vorgeschriebenen Hidschab tragen, belästigt.³⁶³

Örtlichen Medien zufolge ist in Kirkuk nur noch eine der insgesamt 12 Kirchen geöffnet. Sieben Kirchen seien seit 2003 bei Autobombenanschlägen zerstört worden.³⁶⁴ Im Nordirak wurden mehrere Kirchen nach Angriffen türkischer Militärkräfte geschlossen.³⁶⁵

In der RKI waren die christlichen Dörfer nahe der türkischen Grenze in Gefahr, da zum einen der Konflikt zwischen der Türkei und den irakischen Kurden weitergeführt wurde und zum anderen die Spannungen zwischen den kurdischen politischen Gruppen fortbestanden.³⁶⁶ In der RKI sind die Lebensbedingungen der Christen zwar besser, jedoch werden sie bei Landstreitigkeiten und in Eigentumsfragen weiterhin diskriminiert, weil sie aus unterschiedlichen Gründen enteignet wurden.³⁶⁷

³⁵⁸ France24, Nightmare over but Iraqi Christians still dream of leaving, 22 November 2020, [url](#)

³⁵⁹ Open Doors, Country Report – Iraq, 13 January 2021, [url](#)

³⁶⁰ Hammurabi Human Rights Organization, Annual Report 2020 on the Human Rights Situations in Iraq, 04 April 2021, p. 70, [url](#)

³⁶¹ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁶² France24, Nightmare over but Iraqi Christians still dream of leaving, 22 November 2020, [url](#)

³⁶³ Middle East Institute, Waiting for a miracle in Iraq, 26 February 2021, [url](#)

³⁶⁴ Kirkuk Now, Christians in Kirkuk feel marginalized, 02 November 2021, [url](#)

³⁶⁵ Open Doors, Country Report – Iraq, 13 January 2021, [url](#); The Jerusalem Post, Turkey bombs Christian villages in Iraq's Kurdish region – analysis, 26 May 2021, [url](#); see also: Rudaw, Turkish bombardment damages church in Duhok village, terrifying villagers, 25 May 2021, [url](#); Rudaw, Christian villagers under fire in Turkey-PKK clashes, 17 June 2021, [url](#)

³⁶⁶ Modern Diplomacy, Iraq's Nineveh Plains Christians Need the Pope's Support, 11 March 2021, [url](#)

³⁶⁷ IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Iraq: Situation and treatment of Christians, particularly in the north, the Kurdistan region, and Baghdad; government protection and support programs (2017–September 2020, 9. October 2020, [url](#)

1.8.3 Situation christlicher Konvertiten in Irak und in der RKI

Nach dem irakischen Personenstandsgesetz und den einschlägigen Vorschriften „ist die Konversion von Muslimen zu anderen Religionen verboten“.³⁶⁸ Obwohl die irakische Verfassung die Religionsfreiheit garantiert, verstoßen die nationalen Rechtsvorschriften nach wie vor gegen die Rechte nichtmuslimischer Minderheiten, darunter auch der Christen.³⁶⁹ Kinder mit einem zum Islam konvertierten oder als muslimisch geltenden Elternteil werden automatisch als Muslime betrachtet, „selbst wenn das Kind aus einer Vergewaltigung hervorgegangen ist“.³⁷⁰ Darüber hinaus müssen Familien, die privat den christlichen Glauben praktizieren, ihre Kinder als Muslime registrieren, um Anspruch auf staatliche Leistungen wie Zuteilungen von Grundnahrungsmitteln und Zugang zum Bildungswesen zu haben.³⁷¹

Nach Angaben von Open Doors werden zum Christentum konvertierte Muslime unter Umständen von der Gesellschaft sowie von Geistlichen und Angehörigen ihrer erweiterten Familie diskriminiert. Darüber hinaus „laufen christliche Konvertiten Gefahr, Erbschaftsansprüche zu verlieren oder nicht heiraten zu dürfen; zudem ist es ihnen nicht gestattet, einen Christen oder eine Christin zu heiraten, da sie vor dem Gesetz weiterhin als Muslime gelten“.³⁷²

Die irakischen Gesetze verbieten eine Konversion vom Islam zu einer anderen Religion, begünstigen jedoch umgekehrt die Konversion zum Islam.³⁷³ In den Rechtsvorschriften über die Ehe zwischen Mann und Frau wird auch auf deren Konfession Bezug genommen. Somit kann ein muslimischer Mann eine Frau heiraten, die einer anderen Religion angehört, während hingegen eine muslimische Frau keinen Nicht-Muslim heiraten darf.³⁷⁴

1.9 Turkmenen

1.9.1 Allgemeine Situation der Turkmenen in Irak und in der RKI

Die Turkmenen sind nach den Arabern und Kurden die drittgrößte ethnische Gruppe in Irak. Einem Bericht der Sonderberichterstatterin für Minderheitenfragen der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2017 zufolge lebten laut Vertretern der Gemeinschaft zum damaligen Zeitpunkt bis zu 2 Millionen Turkmenen in Irak;³⁷⁵ vor 2003 lag diese Zahl zwischen 600 000 und 2 Millionen.³⁷⁶ In der Region Kurdistan-Irak bilden die Turkmenen die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe.³⁷⁷ Sie leben überwiegend in den Gebieten, die sich von Tal Afar (Tel Afar) bis nach Mossul, Erbil, Altun Kopru (Altun Kupri), Kirkuk, Tuz Churmatu, Kifri und

³⁶⁸ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁶⁹ Hammurabi Human Rights Organization, Annual Report 2020 on the Human Rights Situations in Iraq, 04 April 2021, [url](#)

³⁷⁰ Freedom House, Freedom in the World 2021- Iraq, 3 March 2021, [url](#)

³⁷¹ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁷² Open Doors, Country Report – Iraq, 13 January 2021, [url](#)

³⁷³ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

³⁷⁴ US Embassy and Consulates in Iraq, Marriage in Iraq, n. d., [url](#)

³⁷⁵ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on minority issues on her mission to Iraq [A/HRC/34/53/Add.1], 9 January 2017, [url](#), para 40

³⁷⁶ MRG, Still Targeted: Continued Persecution of Iraq's Minorities, June 2010, [url](#), p. 7;

³⁷⁷ Al-Hamoud, A. H., Iraqi Turkmen: Controversy of Identity and Affiliation, Friedrich Ebert Stiftung, August 2021, [url](#), p. 17

Chanaqin erstrecken³⁷⁸ und den größten Teil der sogenannten „umstrittenen Gebiete“ ausmachen.³⁷⁹ In Tal Afar stellen die Turkmenen – Sunniten und Schiiten³⁸⁰ – die Mehrheitsbevölkerung dar.³⁸¹

Sunnitische Turkmenen machen etwa 50 %³⁸² bis 60 %³⁸³ der turkmenischen Bevölkerung Iraks und 1 % aller sunnitischen Muslime des Landes aus.³⁸⁴ Die übrigen Turkmenen gehören dem schiitischen Glauben an.³⁸⁵ Die Zahl der christlichen Turkmenen beläuft sich Schätzungen zufolge auf etwa 30 000.³⁸⁶

Nach Maßgabe der irakischen Verfassung ist Turkmenisch in den Verwaltungseinheiten, in denen Turkmenen „einen hohen Bevölkerungsanteil haben“, eine Amtssprache.³⁸⁷ In seinem Bericht über das Jahr 2020 gab das USDOS an, dass in der RKI an 18 Schulen Turkmenisch Unterrichtssprache sei.³⁸⁸

Bei den Parlamentswahlen in Irak im Mai 2018 gewannen die turkmenischen Parteien acht der 329 Sitze; davon entfielen fünf Sitze auf den turkmenischen Block und drei auf die Turkmenenfront Iraks (Irak Türkmen Cephesi, ITC).³⁸⁹ In der RKI stehen den Turkmenen in dem 111 Sitze umfassenden Parlament fünf der elf Minderheiten vorbehaltenen Sitze zu.³⁹⁰ Seit 2020 wurde Kirkuk in drei Wahlbezirke aufgeteilt, von denen je einer den Kurden, Turkmenen und Arabern zugeteilt wurde. Im irakischen Parlament erhielten die turkmenischen Fraktionen drei der für die Provinz Kirkuk vorgesehenen Sitze.³⁹¹ Bei den Wahlen vom 10. Oktober 2021 errangen die turkmenischen Vertreter in Kirkuk zwei Sitze.³⁹²

Chanaqin, Kirkuk, die Ninawa-Ebene, Tal Afar, Mandali, Tuz Churmatu und Sindschar bilden die sogenannten „umstrittenen Gebiete“.³⁹³ Einer im August 2021 veröffentlichten Studie zufolge weigerten sich die Turkmenen, ihre Wohngebiete, „darunter Kirkuk und zahlreiche Städte und Dörfer“, als „umstritten“ zu bezeichnen, weil es sich dabei ihrer Auffassung nach seit jeher um turkmenische Gebiete handelte.³⁹⁴

³⁷⁸ MRG, Still Targeted: Continued Persecution of Iraq's Minorities, June 2010, [url](#), p. 7; Australia, DFAT, DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 25

³⁷⁹ US Congregational Research Service, Iraq: Issues in the 116th Congress, updated 17 July 2020, [url](#), p. 26; Mako, Sh., Negotiating Peace in Iraq's Disputed Territories: Modifying the Sinjar Agreement, Lawfare, 17 January 2021, [url](#)

³⁸⁰ REACH Initiative, Telafer City, Area-Based Assessment, August-September 2020, n.d., [url](#), pp. 3, 11

³⁸¹ Sanbar, S., Barriers to Post-ISIS Reconciliation in Iraq, Case Study of Tel Afar, Ninewa, Sciences Po Kuwait Program, 30 April 2020, [url](#), p. 6; USIP, Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar Remains Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, [url](#)

³⁸² Kirkuk Now, Turkmen & Arabs: We Don't want the Peshmerga in Kirkuk, 26 May 2021, [url](#)

³⁸³ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 25

³⁸⁴ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, [url](#), 12 May 2021, p. 3

³⁸⁵ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 25

³⁸⁶ MRG, Crossroads: The future of Iraq's minorities after ISIS, 7 June 2017, [url](#), p. 10

³⁸⁷ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, [url](#), 12 May 2021, p. 7

³⁸⁸ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, [url](#), 12 May 2021, p. 7

³⁸⁹ Kirkuk Now, Turkmen & Arabs: We Don't want the Peshmerga in Kirkuk, 26 May 2021, [url](#)

³⁹⁰ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 37

³⁹¹ Amwaj Media, Turkey on the back foot as Kurds, PMU aim high in Kirkuk elections, 23 September 2021, [url](#)

³⁹² Kirkuk Now, PUK pushes for Kirkuk Governor position, 3 November 2021, [url](#)

³⁹³ US Congregational Research Service, Iraq: Issues in the 116th Congress, updated 17 July 2020, [url](#), p. 26; Mako, Sh., Negotiating Peace in Iraq's Disputed Territories: Modifying the Sinjar Agreement, Lawfare, 17 January 2021, [url](#)

³⁹⁴ Al-Hamoud, A. H., Iraqi Turkmen: Controversy of Identity and Affiliation, Friedrich Ebert Stiftung, August 2021, [url](#), p. 18. This study is based on 20 interviews with activists, academics, media figures, and members of political parties residing in the governorates of Baghdad, Saladin, Diyala, Mosul, Kirkuk, and Erbil, which were conducted in April 2021, see p. 8

Schiitische Turkmenen wurden für die Volksmobilisierungskräfte (PMF, auch bekannt als *al-Haschd al-Shaabi* oder Volksmobilisierungseinheiten (PMU³⁹⁵)) rekrutiert und in die 53. Brigade in der Provinz Ninawa, die 16. Brigade im Bezirk Taza der Provinz Kirkuk und die 52. Brigade aufgenommen.³⁹⁶ Von Turkmenen geführte PMF waren Berichten zufolge in Tal Afar, insbesondere im Teilbezirk Zummar, ein wichtiger Sicherheitsfaktor.³⁹⁷ In Kirkuk-Stadt gehören die schiitischen Turkmenen, die überwiegend der Badr-Organisation nahestehen, Berichten zufolge zur zentralen militärischen und politischen Führung der in der Stadt aktiven PMF.³⁹⁸ Die Beziehungen der PMF „zur Zivilbevölkerung und zu anderen militärischen Einheiten“ wurden als „eng“ beschrieben.³⁹⁹

Nach Angaben des USDOS berichtete im August 2020 ein Mitglied der Irakischen Turkmenenfront (ITC) im Bezirk Tal Afar, dass 400 Turkmenen aus Tal Afar – arme, arbeitslose junge Männer, die größtenteils der schiitisch-turkmenischen Gemeinschaft angehörten, unter denen jedoch auch einige sunnitische Turkmenen gewesen seien – im Jahr 2020 der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) beigetreten seien. Viele der neuen Rekruten seien „zur Ausbildung und Indoktrinierung in PKK-Lager geschickt“ worden; die PKK habe ihnen einen „monatlichen Lohn“ angeboten, um den Einfluss der PMF in den von Turkmenen bewohnten Gebieten zu stärken. Dem ITC-Abgeordneten zufolge haben PKK und PMF in Irak „gemeinsame Interessen“. ⁴⁰⁰

Die UN-Sonderberichterstatterin für Minderheitenfragen erklärte im Jahr 2017, dass „die Turkmenen nach eigenen Angaben schon seit jeher Gewalt und Einschüchterungen von allen Seiten erfahren haben, darunter auch von der Zentralregierung, der Regierung der Region Kurdistan-Irak sowie den sunnitischen und schiitischen Milizen.“⁴⁰¹ Nachdem die irakische Zentralregierung im Oktober 2017 erneut die Kontrolle über die Provinz Kirkuk übernommen hatte,⁴⁰² wurden die Turkmenen sowie andere ethnisch-religiöse Minderheiten einem Bericht zufolge „Opfer von Diskriminierung, Vertreibung und mitunter auch Gewalt seitens der staatlichen Streitkräfte und insbesondere der irantreuen PMF“. Zudem hätten PMF in Kirkuk Kurden und Turkmenen willkürlich und unrechtmäßig inhaftiert, während es in Kirkuk und Chanaquin zu Gewalttaten gekommen sei.⁴⁰³ Eine in Irak tätige internationale NRO erklärte im Jahr 2018 in einem von DIS und Landinfo geführten Interview, Turkmenen würden offenbar in Kirkuk „aus unerfindlichen Gründen“ stärker ins Visier genommen als andere Bevölkerungsgruppen der Stadt.⁴⁰⁴

Nach der Eroberung der Ninawa-Ebene durch den IS im Jahr 2014 ging dieser massiv gegen die nichtsunnitischen Minderheiten vor, insbesondere gegen Jesiden, Christen und Turkmenen.⁴⁰⁵ Nach Angaben der Sonderberichterstatterin für Minderheitenfragen der Vereinten Nationen flohen zahlreiche schiitische Turkmenen aus ihren Dörfern in der Provinz

³⁹⁵ Al-Monitor, Turkish-Iranian rivalry heats up over Mosul, 25 February 2021, [url](#)

³⁹⁶ Palani, K., Iran-backed PMFs are destabilising Iraq's disputed regions, Al Jazeera, 8 May 2021, [url](#); see also: Knights, M., et al, Honored, not Contained: The future of Iraq's Popular Mobilization Forces, March 2020, [url](#)

³⁹⁷ USIP, Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar is Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, [url](#)

³⁹⁸ Bakr, M. J., Kirkuk in Iraq's Upcoming Elections, Konrad Adenauer Stiftung, September 2021, [url](#), p. 7

³⁹⁹ ICG, Iraq: Fixing Security in Kirkuk, Middle East Report N° 215, 15 June 2020, [url](#), p. 13

⁴⁰⁰ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, 12 May 2021, [url](#), p. 21

⁴⁰¹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on minority issues on her mission to Iraq [A/HRC/34/53/Add.1], 9 January 2017, [url](#), p. 11

⁴⁰² ICG, Iraq: Fixing Security in Kirkuk, 15 June 2020, [url](#)

⁴⁰³ USDOS, Country Report on Human Rights Practices, 2018 – Iraq, [url](#)

⁴⁰⁴ Denmark, DIS, and Norway, Landinfo, Iraq: Security situation and the situation for internally displaced persons (IDPs) in the disputed areas, 5 November 2018, [url](#), p. 16

⁴⁰⁵ Ezzeddine, N., Pietrantonio Pellise, A. di, Trapped into a vicious cycle, Factors of instability in the Ninevah Plains, Clingendael (Netherlands Institute of International Relations), May 2021, [url](#), p. 3

Ninawa „in südliche Provinzen, darunter nach Nadschaf und Karbala“.⁴⁰⁶ Was Tal Afar betrifft, so wurde berichtet, dass die schiitische Bevölkerung geflohen sei,⁴⁰⁷ während die sunnitischen Einwohner in der Stadt geblieben seien.⁴⁰⁸ Turkmenische zivilgesellschaftliche NRO berichteten, dass schätzungsweise 1 300 Turkmenen aus Tal Afar vom IS entführt worden seien, darunter 470 Frauen und 130 Kinder.⁴⁰⁹ In seinem Bericht über das Jahr 2020 erklärte das USDOS, einem Vertreter der ITC zufolge seien schätzungsweise 1 200 Turkmenen entführt worden, darunter etwa 450 Frauen; bei 800 der Entführten gehe man davon aus, dass sie ermordet worden seien.⁴¹⁰ Das USDOS berichtete ferner, dass nach Angaben der Beraterin der Provinz Ninawa für Frauenfragen Ende 2020 noch schätzungsweise 900 schiitische und sunnitische Turkmenen vermisst wurden.⁴¹¹

Berichten zufolge handelte es sich bei den meisten der vom IS entführten turkmenischen Frauen um Schiitinnen, die nach ihrer Flucht aus Tal Afar nach Sindschar entführt wurden. Im Februar 2021 meldete Middle East Eye (MEE), 131 von 600 Frauen seien befreit worden, zumeist nachdem ihre Familien „Lösegeld an Kämpfer bezahlt hatten; den Kontakt hatten Vermittler hergestellt, die sich für die Befreiung der vom IS in Syrien festgehaltenen jesidischen Frauen einsetzen“. MEE berichtete, dass die meisten der entführten turkmenischen Frauen nicht als vermisst gemeldet waren; wegen der „Verweigerungshaltung“ ihrer Familien und „der Duldung durch einflussreiche staatliche Einrichtungen und schiitische politische und religiöse Akteure“ wurden „weder von offizieller noch von nichtstaatlicher Seite ernstzunehmende Versuche unternommen, sie zu finden und [aus den Lagern in Syrien] nach Hause zu holen“.⁴¹² Einem anderen Bericht zufolge kehrten nur einige wenige der entführten Turkmeninnen in ihre Gemeinschaft zurück. Es bestehe die Gefahr, dass es aufgrund des Stigmas, mit dem sexuelle Gewalt behaftet sei, zu Ehrenmorden kommen könne.⁴¹³

Nach der Einnahme von Tal Afar durch den IS im Jahr 2014 schlossen sich viele in dem Gebiet ansässige Turkmenen den schiitischen Milizen an, um gegen den IS zu kämpfen, und kehrten im Sommer 2017 siegreich nach Hause zurück. Im Mai 2021 erklärte Fabrice Balanche, dass seit der Rückkehr der schiitischen Turkmenen nach Tal Afar „bisher keine gegen die sunnitische Bevölkerung gerichtete ethnische Säuberung stattgefunden hat“.⁴¹⁴

Auf der Grundlage der Displacement Tracking Matrix (DTM) der IOM vom Oktober 2020 stellte die Initiative REACH fest, dass die Mehrheit der Menschen, die vor dem Krieg in Tal Afar gelebt hatten, zurückgekehrt war. Die Familien, die während der ISIL-Besatzung in der Stadt geblieben waren, seien 2017 vor den Kämpfen oder aus Furcht vor Verfolgung wegen angeblicher Verbindungen zum ISIL geflohen.⁴¹⁵ Als die wichtigsten Gründe, aus denen

⁴⁰⁶ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on minority issues on her mission to Iraq [A/HRC/34/53/Add.1], 9 January 2017, [url](#), p. 12

⁴⁰⁷ Balanche, F., From the Iranian Corridor to the Shia Crescent, A Hoover Institution Essay, 21 May 2021, [url](#), p. 4

⁴⁰⁸ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 26

⁴⁰⁹ Kirkuk Now, Turkmen women call to uncover fate of 1300 missing Turkmen abducted by ISIS, 4 February 2021, [url](#)

⁴¹⁰ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 18

⁴¹¹ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, 12 May 2021, [url](#), p. 13

⁴¹² MEE, The untold tragedy of Shia Turkmen women abducted by Islamic State, 18 February 2021, [url](#)

⁴¹³ McKay, H., The ISIS War Crime Iraqi Turkmen Won't Talk About, New Lines Magazine, 5 March 2021, [url](#)

⁴¹⁴ Balanche, F., From the Iranian Corridor to the Shia Crescent, A Hoover Institution Essay, 21 May 2021, [url](#), p. 4

⁴¹⁵ REACH Initiative, Telafar City Area-Based Assessment, August-September 2020, 14 April 2021, [url](#), pp. 3, 11. In Tal Afar city, an Area-Based Assessment (ABA) by REACH Initiative was conducted between 24 August and 10 September 2020 and covered 55 key informant interviews with 23 community leaders and 23 subject-matter experts, as well as 707 household-level surveys.

ehemalige Einwohner nicht zurückkehren wollten, wurden mangelnde wirtschaftliche Möglichkeiten, zerstörte Wohngebäude und die Furcht genannt, dass ihnen Verbindungen zum ISIS zugeschrieben würden.⁴¹⁶ Die vom United States Institute of Peace (USIP) erhobenen Daten zeigen für die Bezirke al-Hamdaniya, Tal Afar und Sindschar „mit Blick auf die Sicherheit eine positive Entwicklung“, wobei die turkmenischen Einwohner von Tal Afar „das Gefühl hatten, dass die Sicherheitsakteure in ihren Bezirken zu großen Einfluss auf die Behörden haben“. ⁴¹⁷

1.9.2 Umgang mit sunnitischen und schiitischen Turkmenen

Unter Berufung auf die jesidische NRO Yazda erklärte das USDOS in seinem Bericht über das Jahr 2020, dass Turkmenen in den umstrittenen Gebieten zu den ethnisch-religiösen Minderheiten gehörten, die von den Behörden der KRG diskriminiert wurden.⁴¹⁸ Nach Angaben des DFAT wurden Turkmenen insbesondere im Rahmen von Land- und Eigentumsstreitigkeiten diskriminiert.⁴¹⁹ Im Zusammenhang mit „Verwaltungsfragen, finanziellen Zuwendungen, der Vergabe von Regierungsposten und der Berufung in öffentliche Ämter“ fühlten sich die Turkmenen in den von der RKI kontrollierten Ortschaften Kifri, Jalawla, Mandali, Qazaniyah und Hamrin „einem Mediensprecher der Provinz Diyala“ zufolge „geschädigt, marginalisiert und schlecht behandelt“. ⁴²⁰

Im Juni 2020 berichtete die International Crisis Group, dass die sunnitische Bevölkerung von Kirkuk-Stadt Strukturen wie der Bundespolizei und den PMF, die weitestgehend schiitisch geprägt sind, „misstraute“. ⁴²¹ In der Ninawa-Ebene und Sindschar begingen die PMF einem Bericht zufolge Gewalttaten gegen ethnisch-religiöse Minderheiten.⁴²² Nach Angaben der International Crisis Group nutzten die PMF darüber hinaus illegale Einnahmequellen, indem sie beispielsweise von Tankstellen und Lastwagenfahrern Abgaben verlangten und in Daquq und al-Hawidscha illegale Kontrollpunkte errichteten.⁴²³ Das Enabling Peace in Iraq Center (EPIC) berichtete, dass „Dutzende Einwohner der Ninawa-Ebene – Araber, Kurden, Schabak, Jesiden, Christen und Turkmenen, bei denen es sich vielfach um Binnenvertriebene handelte – Anfang Februar 2020 an einem Protest gegen die Präsenz der PMF und der ihnen nahestehenden Milizen teilnahmen und diese beschuldigten, an Vertreibungen Binnenvertriebener beteiligt zu sein und „in der Ebene illegale Verkehrssteuern zu erheben“. ⁴²⁴

Einem Bericht zufolge nahmen in den Provinzen Ninawa und Kirkuk die Spannungen zwischen den ethnisch-religiösen Gemeinschaften zu, als sich schiitische Turkmenen den PMF anschlossen. In Kirkuk-Stadt habe der Rückhalt durch die PMF dazu geführt, dass die schiitischen Turkmenen, obwohl sie in der Stadt eine Minderheit darstellten, gegenüber den sunnitischen Turkmenen „an politischer Durchsetzungsfähigkeit gewannen“. Im Bezirk Tal Afar sei das Verhältnis zwischen schiitischen und sunnitischen Turkmenen ähnlich

⁴¹⁶ REACH Initiative, Telafar City Area-Based Assessment, August-September 2020, 14 April 2021 (seems to be this but not September 2020), 14 April 2021, [url](#), pp. 3-4.

⁴¹⁷ USIP, Unemployment Replaces ISIS as Top Security Concern for Minorities in Iraq, 22 June 2021, [url](#)

⁴¹⁸ USDOS, Iraq 2020 International Religious Freedom Report, 12 May 2021, [url](#), p. 17

⁴¹⁹ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 28

⁴²⁰ Al-Hamoud, A. H., Iraqi Turkmen: Controversy of Identity and Affiliation, Friedrich Ebert Stiftung, August 2021, [url](#), p. 14

⁴²¹ International Crisis Group, Iraq: Fixing Security in Kirkuk, Middle East Report N° 215, 15 June 2020, [url](#), pp. 12-13

⁴²² USCIRF, Annual Report 2021 – Iraq, [url](#), p. 1

⁴²³ ICG, Iraq: Fixing Security in Kirkuk, Middle East Report N° 215, 15 June 2020, [url](#), p. 14

⁴²⁴ EPIC, ISHM (Iraq Security and Humanitarian Monitor): January 30 – February 6, 2020, 6 February 2020, [url](#)

gewesen.⁴²⁵ Unter Berufung auf „eine turkmenische Quelle aus Mossul“ berichtete Al-Monitor, schiitische Turkmenen, Jesiden und andere Minderheiten „begrüß[t]en die Rolle der PMU“ in dem Gebiet.⁴²⁶

Im Jahr 2018 erklärten vom Dänischen Einwanderungsdienst (DIS) und Landinfo befragte Quellen, die PMF nähmen sunnitische Araber und sunnitische Turkmenen ins Visier, um sich für die vom IS begangenen Taten zu rächen.⁴²⁷

Einem Bericht zufolge behandelten die Sicherheitskräfte die Angehörigen der Einwohner von Tal Afar, die sich dem IS angeschlossen hatten, als IS-Anhänger.⁴²⁸ Das USIP stellte fest, dass insbesondere im Teilbezirk al-Ayadhiya Turkmenen (sowie Araber) die Befürchtung äußerten, „kollektiv einer Straftat beschuldigt oder angeklagt zu werden“; darüber hinaus hätten sie „über stärkere Einschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit berichtet als andere Gruppen“. ⁴²⁹ Der Initiative REACH zufolge gaben in Tal Afar 99 % der Haushalte an, nicht stigmatisiert oder diskriminiert zu werden. Jedoch hätten 10 % der Haushalte erklärt, sich nicht „ungefährdet“ zu fühlen.⁴³⁰

Weitere Informationen über den Umgang mit Personen mit (vermeintlichen) Verbindungen zum ISIL sind [Kapitel 1](#) dieses Berichts zu entnehmen. [Kapitel 2](#) dieses Berichts enthält weitere Informationen über den Umgang mit sunnitischen Arabern.

1.9.3 Vorfälle gezielter Gewalt gegen Turkmenen

Im Berichtszeitraum wurden Anschläge des IS in den Provinzen Kirkuk, Salah al-Din und Diyala gemeldet, in denen Turkmenen einen erheblichen Teil der Bevölkerung ausmachen.⁴³¹ Am 3. Mai 2021 wurden bei einem Anschlag des IS in der Umgebung des von Turkmenen bewohnten Dorfes Beshir in der Provinz Kirkuk ein turkmenischer Sicherheitsbeamter getötet und drei weitere Personen verletzt.⁴³²

Am 9. November 2020 wurde im Dorf Palkana (Bezirk Tuz Churmatu, Provinz Salah al-Din) ein USBV-Anschlag auf einen Militärkonvoi verübt. Dabei wurden zwei Mitglieder der Oil Protection Force (OPF) getötet und sieben Personen, darunter turkmenische Mitglieder der PMF, verletzt. Es bekannte sich keine Gruppe zu diesem Anschlag.⁴³³

⁴²⁵ Palani, K., Iran-backed PMFs are destabilising Iraq's disputed regions, Al Jazeera, 8 May 2021, [url](#)

⁴²⁶ Al-Monitor, Turkish-Iranian rivalry heats up over Mosul, 25 February 2021, [url](#)

⁴²⁷ Denmark, DIS, and Norway, Landinfo, Iraq: Security situation and the situation for internally displaced persons (IDPs) in the disputed areas, 5 November 2018, [url](#), p. 23

⁴²⁸ Çalışkan S. and Zineelabdin, A., 2020 Irak Değerlendirmesi: Türkmenlerin Durumu ve 2021'den Beklentiler [informal translation: Iraq Assessment 2020: The Situation of Turkmen and the Expectations for 2021], ORSAM, February 2021, [url](#), p. 13

⁴²⁹ USIP, Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar is Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, [url](#)

⁴³⁰ REACH Initiative, Telafer City Area-Based Assessment, August-September 2020, 14 April 2021, [url](#), p. 30

⁴³¹ Çalışkan S. and Zineelabdin, A., 2020 Irak Değerlendirmesi: Türkmenlerin Durumu ve 2021'den Beklentiler [informal translation: Iraq Assessment 2020: The Situation of Turkmen and the Expectations for 2021], ORSAM (Ortadoğu Araştırmaları Merkezi), February 2021, [url](#), p. 5; AA, Iraq hunts down Daesh/ISIS terrorists in Nineveh, 17 October 2021, [url](#)

⁴³² QHA, Kerkük'te DEAŞ saldırısı: 1 Türkmen şehit oldu [Daesh attack in Kirkuk: One Turkmen martyred], 4 May 2021, [url](#)

⁴³³ Garda World, Iraq: IED targets military convoy in Tuz Khurmatu (Salah-al-Din province) November 9, 10 November 2020, [url](#)



Im Jahr 2020 gab es Meldungen über Aktivitäten der PKK in den von Turkmenen bewohnten Gebieten, insbesondere in Kirkuk.⁴³⁴ Im Juni 2020 berichteten Ortsansässige über einen Anschlag der PKK auf einen turkmenischen Märtyrerrfriedhof in Kirkuk-Stadt. Einem Medienbericht zufolge wurden in Kirkuk-Stadt an mehreren Orten turkmenische Flaggen entfernt.⁴³⁵

Am 20. Oktober 2020 wurde das Büro des ITC in Altun Kupri in Kirkuk-Stadt von unbekannten Tätern angegriffen.⁴³⁶

1.10 Jesiden

Die Jesiden⁴³⁷ sind „eine heterodoxe ethnisch-religiöse Gruppe“,⁴³⁸ die in Irak eine Minderheit darstellt.⁴³⁹ Eva Savelsberg, Siamend Hajo und Irene Dulz erklärten in ihrem Artikel „Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar“ für OpenEdition, eine Plattform für sozialwissenschaftliche Themen:

„Heutzutage sprechen die meisten Jesiden in Sindschar Arabisch, während Kurdisch mehr oder weniger nur zuhause gesprochen wird. Häufig werden statt kurdischer arabische Begriffe verwendet. Als Schriftsprache wird Arabisch gegenüber Kurdisch bevorzugt. In der Region Kurdistan-Irak dagegen wird Kurdisch nicht nur im privaten Bereich gesprochen, sondern ist auch Amtssprache.“⁴⁴⁰

Obwohl sich die meisten Jesiden selbst als Kurden betrachten, „ist das Verhältnis zwischen Jesiden und muslimischen Kurden kompliziert.“⁴⁴¹ In vertraulichen Gesprächen erklärten Jesiden, dass sie in der Region Kurdistan-Irak (RKI) von muslimischen Kurden diskriminiert werden.⁴⁴²

Jesiden lebten in der Ninawa-Ebene im Nordwesten des Irak.⁴⁴³ In Sindschar,⁴⁴⁴ einem der acht Bezirke von Ninawa, waren die meisten Einwohner Jesiden.⁴⁴⁵ Einem von der Public Library of Science (PLOS), einem gemeinnützigen wissenschaftlichen Open-Access-Verlag, veröffentlichten Artikel zufolge lebte nach Angaben der Vereinten Nationen und kurdischer

⁴³⁴ Çalışkan S. and Zineelabdin, A., 2020 Irak Değerlendirmesi: Türkmenlerin Durumu ve 2021'den Beklentiler [informal translation: Iraq Assessment 2020: The Situation of Turkmen and the Expectations for 2021], ORSAM, February 2021, [url](#), p. 5

⁴³⁵ Cengiz, S., Iraq, Syria's Turkmen communities a useful tool for Turkey, Arab News, 7 August 2020, [url](#)

⁴³⁶ AA, Kerkük'te Irak Türkmen Cephesi bürosuna saldırı [informal translation: Attack on the Kirkuk office of the Iraq Turkmen Front], 20 October 2020, [url](#)

⁴³⁷ Yazidis are sometimes also referred to as Yezidis or Êzîdî. Allison, C., The Yazidis, n.d., [url](#), p. 2

⁴³⁸ DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁴³⁹ Savelsberg, E. et al, Effectively Urbanized, Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar, 29 March 2010, [url](#), p. 1

⁴⁴⁰ Savelsberg, E. et al, Effectively Urbanized, Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar, 29 March 2010, [url](#), p. 10

⁴⁴¹ Savelsberg, E. et al, Effectively Urbanized, Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar, 29 March 2010, [url](#), p. 2

⁴⁴² Savelsberg, E. et al, Effectively Urbanized, Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar, 29 March 2010, [url](#), p. 10

⁴⁴³ IOM, Iraq, Rural areas in Ninewa - Legacies of conflict on rural economies and communities in Sinjar and Ninewa Plains, 28 November 2019, [url](#), p. 8

⁴⁴⁴ Also known as 'Shingal' in Kurdish. Kurdish Project (The), Sinjar (Shingal), n.d., [url](#)

⁴⁴⁵ IOM, Iraq, Rural areas in Ninewa - Legacies of conflict on rural economies and communities in Sinjar and Ninewa Plains, 28 November 2019, [url](#), p. 8

Beamter vor dem Einmarsch ISILs⁴⁴⁶ im Jahr 2014 „die größte jesidische Gemeinde – etwa 400 000 Menschen – im Gebiet des Mount Sindschar“ in Ninawa.⁴⁴⁷

Die Schätzungen bezüglich der Größe der jesidischen Bevölkerung gehen weit auseinander. Im Jahr 2014 erklärte das Pew Research Center, es gebe kaum verlässliche Informationen über die Größe der jesidischen Gemeinde. Dieser Quelle zufolge „reichen die veröffentlichten Schätzungen zur Zahl der Jesiden [...] von weniger als 300 000 weltweit bis hin zu etwa 700 000 alleine im Nordirak“. ⁴⁴⁸ Während das Institute for International Law and Human Rights im Jahr 2013 berichtete, dass „der USCIRF zufolge die Zahl der jesidischen Einwohner von etwa 700 000 im Jahr 2005 auf etwa 500 000 [im Jahr 2013] zurückgegangen ist“, ⁴⁴⁹ schrieb die IOM im Jahr 2019, dass sich die Schätzungen zur Zahl der Jesiden „im Nordirak zwischen 400 000 und 500 000 bewegen“. ⁴⁵⁰

Die Jesiden identifizieren sich zunächst über ihre Religion und erst dann über ihre ethnische Zugehörigkeit. ⁴⁵¹ Nach dem Islam gelten Jesiden nicht als „Leute der Schrift“. Damit sind sie vom „Schutz der Glaubensedikte, nach denen muslimische Gläubige keine ‚Leute der Schrift‘ töten dürfen, ausgenommen“. ⁴⁵²

In Artikel 2 der irakischen Verfassung wird der Islam als die offizielle Staatsreligion festgelegt. Nach diesem Artikel „darf kein Gesetz verabschiedet werden, das den Vorschriften des Islam widerspricht“. Zugleich garantiert die Verfassung „die islamische Identität der Mehrheit der irakischen Bevölkerung und allen Personen, wie [...] Jesiden [...], das uneingeschränkte Recht auf Glaubensfreiheit und freie Religionsausübung“. ⁴⁵³

Weitere Hintergrundinformationen über die Jesiden in Irak sind der [Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage zur Sicherheitslage und Behandlung der Jesiden in Irak](#) zu entnehmen.

1.10.1 Allgemeine Situation der Jesiden in Irak und in der RKI

Situation jesidischer Binnenvertriebener

Der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und AI-Monitor zufolge lebten im Jahr 2021 etwa 200 000 Jesiden noch immer in Vertreibung. ⁴⁵⁴ Der irakische Autor Hamad Shehab Ahmad erklärte im August 2021 in der Tehran Times, dass „mehr als 70 % der Jesiden noch immer in Vertreibung und in Lagern in der Region Kurdistan-Irak leben“ und wegen der fehlenden Versorgungsleistungen sowie aufgrund von Sicherheitsproblemen und

⁴⁴⁶ ISIL is also referred to as ISIS, IS or Da'esh. BBC, Isis, Isil, IS or Daesh? One group, many names, 2 December 2015, [url](#)

⁴⁴⁷ PLOS, Mortality and kidnapping estimates for the Yazidi population in the area of Mount Sinjar, Iraq, 9 May 2017, [url](#), p. 3

⁴⁴⁸ Pew Research Center, Iraqi Yazidis: Hazy population numbers and a history of persecution, 12 August 2014, [url](#)

⁴⁴⁹ Institute for International Law and Human Rights, Iraq's Minorities and Other Vulnerable Groups, Legal Framework, Documentation and Human Rights, May 2013, [url](#), p. 148

⁴⁵⁰ IOM Iraq, Rural areas in Ninewa - Legacies of conflict on rural economies and communities in Sinjar and Ninewa Plains, 28 November 2019, [url](#), p. 14

⁴⁵¹ IOM, Understanding ethno-religious groups in Iraq: Displacement and Return, February 2019, [url](#), p. 26

⁴⁵² Yale MacMillan Center - Genocide Studies Program, Before it's too late, June 2019, [url](#), p. 5

⁴⁵³ Iraq, Constitution of the Republic of Iraq of the year 2005, 15 October 2005, Translated by: the National Authorities, [url](#)

⁴⁵⁴ IOM, Six years after the Yazidi genocide, investment in services is crucial for returning Yazidi families, 16 July 2020, [url](#); AI-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)



bürokratischen Hürden nicht in den Bezirk Sindschar zurückkehren können.⁴⁵⁵ Das Newlines Institute beschrieb die wirtschaftliche Situation und die Sicherheitslage in Ninawa als „sehr schlecht“ und fügte hinzu, dass „Wirtschaftsämter am Verkauf des Landes der Familien von Personen mit Verbindungen zum IS sowie von Land und Farmen der [...] Jesiden, die Irak verlassen haben, beteiligt sind.“⁴⁵⁶

Zur Situation in den Binnenvertriebenenlagern schrieb das Washington Institute im März 2021, dass „die meisten binnenvertriebenen Jesiden die Lebensbedingungen in den Lagern als schwierig empfinden und das Gefühl haben, dass die sich verschlechternde wirtschaftliche Lage in der Region Kurdistan ihr Leben massiv beeinträchtigt und die Armut in den Lagern verschärft hat, die wiederum einen Anstieg der Zahl der Selbstmorde sowie eine Zunahme der häuslichen Gewalt und der Vernachlässigung von Kindern nach sich gezogen hat.“⁴⁵⁷

Das USDOS erklärte, dass viele der Frauen und Mädchen, die zuvor vom IS in Gefangenschaft gehalten wurden, „als Folge von Vergewaltigung, Zwangsehen und Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung schwanger“ seien; diese Frauen und Mädchen, einschließlich der Binnenvertriebenen unter ihnen, sind nach wie vor äußerst gefährdet, Opfer unterschiedlicher Formen der Ausbeutung zu werden, einschließlich des erneuten Menschenhandels“. Das USDOS stellte weiter fest, dass „einige jesidische Frauen und Mädchen Berichten zufolge in irakischen Binnenvertriebenenlagern oder im Lager al-Haul in Syrien wohnen, wo sie weiterhin mit den sunnitischen Familien zusammenleben, die sie zuvor unter der Herrschaft des IS ausgebeutet haben“.⁴⁵⁸

In seinem Bericht 2020 über die internationale Religionsfreiheit für Irak schrieb das USDOS: „Die KRG hat die Rettung gefangener Jesiden weiterhin aktiv unterstützt und finanziert und in einer Einrichtung in der Provinz Dahuk [in der RKI] psychologische Hilfe bereitgestellt.“⁴⁵⁹

Zwar hat die irakische Regierung zugesagt, die jesidischen Überlebenden zu unterstützen, jedoch berichtete Jane Arraf, eine Korrespondentin von NPR, dass die jesidischen Rückkehrer „kaum konkrete Hilfe“ erhalten.⁴⁶⁰ Der jesidische Aktivist Shahab Ahmed wies „auf die Enttäuschung der Jesiden angesichts der mangelnden Bemühungen der irakischen Regierung hin, die Rückkehr der jesidischen Binnenvertriebenen nach Sindschar zu erleichtern“; er betonte, dass die meisten Jesiden nicht zurückkehren können und die irakische Regierung „nicht einmal die Reisekosten der zurückkehrenden Familien übernimmt“.⁴⁶¹

Sicherheitslage in Sindschar

Das Washington Institute schrieb, dass in der Region „Sindschar weiterhin Spannungen herrschen“.⁴⁶² Das Istituto Affari Internazionali (IAI) wies darauf hin, dass die Sicherheitslage in Sindschar „noch immer komplex und bedrohlich ist“.⁴⁶³ Das Gebiet ist von strategischem

⁴⁵⁵ Tehran Times (The), More than 70% of the Yazidis are still displaced: Iraqi writer, 11 August 2021, [url](#)

⁴⁵⁶ Newlines Institute, A Thousand Hezbollah's, May 2021, [url](#), p. 39

⁴⁵⁷ The Washington Institute, Tensions in Sinjar Continue to Threaten Yazidis' Return, 2 March 2021, [url](#)

⁴⁵⁸ USDOS, 2021 Trafficking in Persons Report: Iraq, 2021, [url](#)

⁴⁵⁹ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 13

⁴⁶⁰ NPR, A Yazidi Survivor's Struggle Shows The Pain Endures After ISIS Attack, 8 August 2020, [url](#)

⁴⁶¹ IRAM, Iraq's Yazidi Existential Crisis Amidst Sinjar's Hyper-militarization, 24 March 2021, [url](#)

⁴⁶² Washington Institute (The), Tensions in Sinjar Continue to Threaten Yazidis' Return, 2 March 2021, [url](#)

⁴⁶³ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p. 3

Interesse und zwischen der Regierung der Region Kurdistan-Irak (KRG) und der irakischen Zentralregierung umstritten.⁴⁶⁴ Al-Monitor stufte die Sicherheitslage ebenfalls als fragil ein und meldete, dass sich weiterhin bewaffnete extremistische Gruppen in der Bergregion von Sindschar aufhalten.⁴⁶⁵

Am 1. März 2021 berichtete Al-Monitor, dass die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK), die in der Region Sindschar Stellung bezogen hatte, um den ISIL zu bekämpfen, von der Türkei angegriffen wurde.⁴⁶⁶ In einem am 10. März 2021 veröffentlichten Bericht stellte das IAI fest, dass die Sicherheitslage in der Umgebung von Sindschar sowohl durch die PKK als auch durch die grenzübergreifenden Auswirkungen des Krieges in Syrien beeinträchtigt werde. Das IAI berichtete weiter: „Die Bevölkerung des Bezirks Sindschar erlebte Luftangriffe der von den USA geführten internationalen Koalitionsstreitkräfte gegen den IS, Zusammenstöße zwischen Kurden, militärische Auseinandersetzungen zwischen vom Iran unterstützten irakischen Milizen und kurdischen Streitkräften, die Rückkehr der irakischen Armee und der Bundespolizei sowie nicht zuletzt verstärkte Bombenangriffe der Türkei auf PKK-Stellungen.“⁴⁶⁷

Kirkuk Now meldete im Februar 2021, dass „drei weitere Brigaden der den Schiiten nahestehenden Volksmobilisierungskräfte (PMF) in Shingal im Westen von Mossul stationiert wurden [...], um eine etwaige plötzliche Offensive der Türkei in Irak zurückzuschlagen.“ Kirkuk Now zufolge sind in Sindschar fünf unterschiedliche Sicherheitskräfte präsent: „die PMF, die PKK-treuen Shingal-Schutzeinheiten (YBS), die örtliche Polizei, irakische Sicherheitskräfte (ISF) und die Yazidkhan Peshmerga der KRG“.⁴⁶⁸

Im Oktober 2020 meldete Al-Monitor, dass die YBS „wegen ihrer Verbindungen zur Arbeiterpartei Kurdistans [PKK] in Irak von türkischen Streitkräften angegriffen wurden“.⁴⁶⁹ Die YBS, die „von der irakischen Regierung offiziell als Streitkräfte anerkannt und als Teil der Volksmobilisierungseinheiten (PMU) registriert sind“, seien weiterhin von der Türkei mit Granaten beschossen worden. Al-Monitor zufolge „handelt es sich bei den Mitgliedern der YBS um irakische Jesiden aus Sindschar“.⁴⁷⁰ Jamil Mohsen Barakat, ein wissenschaftlicher Experte für jesidische Angelegenheiten, erklärte, dass „der tatsächliche Einfluss der PKK innerhalb der jesidischen Gemeinschaft im Allgemeinen und auf die YBS im Besonderen weiterer Analysen bedarf“. Die YBS habe eine religiöse Basis, die PKK hingegen nicht.⁴⁷¹

Die PKK machte sich ein Machtvakuum zunutze und weitete ihren Einfluss entlang der irakisch-syrischen Grenze aus. Darüber hinaus war sie aufgrund ihrer „ideologischen und organisatorischen Verbindungen zu örtlichen Gruppen, wie etwa den Volksschutzeinheiten (YPG) in Syrien und den Sindschar-Widerstandseinheiten (YBS) in Irak, in der Lage, sicherheitsrelevanten und politischen Einfluss auszuüben“.⁴⁷² Das Carnegie Middle East Center berichtete, dass al-Faw an der irakisch-syrischen Grenze seit 2010 als Übergang „zwischen Nord- und Südsindschar auf der irakischen Seite [...] und dem Teilbezirk al-Haul“ in

⁴⁶⁴ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p. 3

⁴⁶⁵ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁴⁶⁶ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁴⁶⁷ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p. 3

⁴⁶⁸ Kirkuk Now, PMF doubles troops in Shingal to face probable Turkey Offensive, 12 February 2021, [url](#)

⁴⁶⁹ Al-Monitor, Turkey targets Yazidi militia in Iraq over PKK links, 6 October 2020, [url](#)

⁴⁷⁰ Al-Monitor, Turkey targets Yazidi militia in Iraq over PKK links, 6 October 2020, [url](#)

⁴⁷¹ Al-Monitor, Turkey targets Yazidi militia in Iraq over PKK links, 6 October 2020, [url](#)

⁴⁷² Carnegie Middle East Center, The Making of the Kurdish Frontier: Power, Conflict, and Governance in the Iraqi-Syrian Borderlands, March 2021, [url](#), p. 1



Syrien diene. Dieser Übergang sei von „PKK-treuen Einheiten genutzt worden, um einen sicheren Korridor für Zehntausende Jesiden zu schaffen, die vor dem Ansturm des Islamischen Staates auf Sindschar geflohen sind, und es den Flüchtlingen zu ermöglichen, nach Dahuk zu gelangen“. Infolgedessen hätten sowohl die PKK als auch die YBS ihre Präsenz in der Umgebung von al-Faw verstärkt.⁴⁷³

Im Oktober 2019 einigten sich die irakische Zentralregierung und die Regierung der RKI auf ein Sicherheitsabkommen – das Sindschar-Abkommen⁴⁷⁴ – das darauf abzielte, die PKK aus dem Bezirk Sindschar und den umliegenden Gebieten zu vertreiben.⁴⁷⁵ Das Abkommen sollte „Tausenden jesidischen Flüchtlingen eine sichere Rückkehr“ ermöglichen, wurde jedoch von der PKK, „einer Reihe PKK-treuer jesidischer Milizen“ und den irakischen Volksmobilisierungskräften (PMF) abgelehnt.⁴⁷⁶ Nach Angaben des Center for Iranian Studies in Ankara (IRAM) kam es im Gebiet um Sindschar nach wie vor zu „geopolitischen Eskalationen“. Als jesidische Familien eine Rückkehr in Betracht zogen, eskalierte die Lage erneut, und „die PMU entsandten zahlreiche vom Iran unterstützte Gruppen“ nach Sindschar und in dessen Umgebung – „ein Schritt, der dem kürzlich geschlossene Sindschar-Abkommen zuwiderläuft“. ⁴⁷⁷ In einem im August 2020 erschienenen Artikel der Deutschen Welle (DW) heißt es:

„Noch immer verstecken sich IS-Kämpfer in der Region, kurdische und schiitische Milizen kämpfen dort, und auch das türkische Militär ist in Aktion getreten. Ende Juni [2020] griff [...] [die Türkei] Milizen mit Kampfflugzeugen an. 150 Familien hatten gerade zu diesem Zeitpunkt beschlossen, die Lager zu verlassen und in ihre Dörfer zurückzukehren. Einen Tag später lag alles in Schutt und Asche.“⁴⁷⁸

Neben der komplexen Sicherheitslage und politischen Situation ist die jesidische Gemeinschaft zudem geografisch zersplittert und intern gespalten. Nicht alle Jesiden sind Anhänger von Mir Hazim Tahsin Beg, seit 2020 „das religiös-politische Oberhaupt der jesidischen Gemeinde“, und untergraben damit seinen Führungsanspruch. Die Jesiden in Sindschar riefen ein anders Oberhaupt aus. Diese Spaltungen „schwächen die traditionellen Führungspositionen sowie die gesellschaftlichen und religiösen Bande innerhalb der jesidischen Gemeinde“. ⁴⁷⁹

1.10.2 Umgang mit Jesiden in Irak und in der RKI

Im Hinblick auf die politische Vertretung der Jesiden erklärte das DFAT, dass die legislative Gewalt in Irak „von einem gewählten Repräsentantenrat ausgeübt wird“. ⁴⁸⁰ Von den insgesamt 329 Sitzen seien neun Minderheiten vorbehalten, darunter einer der jesidischen Gemeinde. ⁴⁸¹ Nach Angaben des DFAT drängten im Jahr 2018 „jesidische Interessenvertreter“ den Obersten Bundesgerichtshof angesichts der Größe ihrer Gemeinde zu einem Urteil; dies führte zu der Entscheidung des Gerichtshofes, dass „die Jesiden stärker

⁴⁷³ Carnegie Middle East Center, The Making of the Kurdish Frontier: Power, Conflict, and Governance in the Iraqi-Syrian Borderlands, March 2021, [url](#), pp. 8, 11

⁴⁷⁴ Daily Sabah, Sinjar agreement not implemented yet, KRG PM Barzani says, 10 February 2021, [url](#)

⁴⁷⁵ Kirkuknow, Content of the Baghdad-Erbil Agreement on Shingal, 10 October 2020, [url](#)

⁴⁷⁶ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p. 3

⁴⁷⁷ IRAM, Iraq's Yazidi Existential Crisis Amidst Sinjar's Hyper-militarization, 24 March 2021, [url](#)

⁴⁷⁸ DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁴⁷⁹ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p. 4

⁴⁸⁰ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 17

⁴⁸¹ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 17; ORSAM, Early Parliamentary elections in Iraq and Nineveh, September 2021, [url](#)

im Parlament vertreten sein sollten“. Bis 2020 wurde im Parlament keine Einigung über die parlamentarische Vertretung der Jesiden erzielt.⁴⁸²

Im Mai 2021 stufte die Ermittlungsgruppe der Vereinten Nationen die Verbrechen, die der IS während seiner Herrschaft an der jesidischen Gemeinde begangen hat, als Völkermord ein und erklärte, es lägen „eindeutige und überzeugende Beweise“ vor, die diese Feststellung untermauern.⁴⁸³ Im März 2021 berichtete Al-Monitor, dass „insgesamt mindestens 10 000 Jesiden vom Islamischen Staat (IS) getötet oder entführt wurden“.⁴⁸⁴ Die Irish Times und die DW bezifferten die Zahl der getöteten Jesiden auf 10 000.⁴⁸⁵ Darüber hinaus wurden nach Angaben der DW sowie von Reuters und The Irish Times etwa 7 000 jesidische Frauen und Mädchen entführt.⁴⁸⁶ Die New York Times nannte eine etwas geringere Zahl und schrieb, es seien 6 000 jesidische Frauen und Mädchen vom IS gefangen genommen worden.⁴⁸⁷ Reuters und der New York Times zufolge wurden 3 000 Jesiden getötet.⁴⁸⁸ Unter Bezugnahme auf die vom IS verübte gezielte Gewalt stellte die Irish Times zusammenfassend fest, dass

„fast 2 000 jesidische Kinder in den Fängen der Terrorgruppe Opfer von Indoktrinierung, Vergewaltigung, Folter, Aushungern und Sklaverei wurden. Jungen wurden gezwungen, als Kindersoldaten zu dienen, während Mädchen Kämpfer des Islamischen Staates ‚heiraten‘ mussten. Kindern wurde der Schulbesuch verwehrt, und sie wurden gezwungen, ihren jesidischen Glauben aufzugeben und sich zum Islam zu bekennen.“⁴⁸⁹

Sowohl die DW als auch die Irish Times berichteten über die Entdeckung von „mehr als 70 Massengräbern“.⁴⁹⁰ Im Oktober 2020 berichteten die Vereinten Nationen, die irakische Regierung habe in der Provinz Ninawa „die Exhumierung von Massengräbern wieder aufgenommen“ und plane, „alle Massengräber zu öffnen“.⁴⁹¹ Das USDOS erklärte im Oktober 2021, dass „die Zahl der vom [ISIL] ermordeten [Jesiden] weiterhin unbekannt ist und immer neue Massengräber entdeckt werden“.⁴⁹² Im März 2021 meldete das IAI, dass „fast keiner der dem Islamischen Staat angehörenden Täter des Völkermords an den Jesiden vor Gericht gestellt wurde“.⁴⁹³

⁴⁸² Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 17

⁴⁸³ UN, ISIL crimes against Yazidis constitute genocide, UN investigation team finds, 10 May 2021, [url](#)

⁴⁸⁴ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁴⁸⁵ Irish Times (The), Yazidi children still traumatised by ordeal at hands of Isis, 4 August 2020, [url](#); DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁴⁸⁶ DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#); Irish Times (The), Yazidi children still traumatised by ordeal at hands of Isis, 4 August 2020, [url](#); Reuters, Seven years on, Yazidi survivor buries father slain by Islamic State, 8 February 2021, [url](#)

⁴⁸⁷ New York Times (The), 3 000 Yazidis Are Still Missing. Their Families Know Where Some of Them Are, 3 October 2021, available by subscription at [url](#)

⁴⁸⁸ Reuters, Seven years on, Yazidi survivor buries father slain by Islamic State, 8 February 2021, [url](#); New York Times (The), 3 000 Yazidis Are Still Missing. Their Families Know Where Some of Them Are, 3 October 2021, available by subscription at [url](#)

⁴⁸⁹ Irish Times (The), Yazidi children still traumatised by ordeal at hands of Isis, 4 August 2020, [url](#)

⁴⁹⁰ Irish Times (The), Yazidi children still traumatised by ordeal at hands of Isis, 4 August 2020, [url](#); DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁴⁹¹ UN News, Government of Iraq Resumes Exhumation Activities; Opens Two New Yazidi Mass Graves from ISIL, 28 October 2020, [url](#)

⁴⁹² USDOS, Statement on Missing Yazidi Women and Children, 18 October 2021, [url](#)

⁴⁹³ IAI, Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, [url](#), p.2



Das USDOS berichtete, die Jesiden in der RKI würden diskriminiert, wenn sie sich nicht als Kurden bezeichnen, da „nur jene Jesiden, die sich öffentlich als Kurden bezeichnen, in der RKI hohe Führungspositionen bekleiden dürfen“. ⁴⁹⁴ Das DFAT stellte fest, dass „eine Reihe religiöser Minderheiten [einschließlich der Jesiden] über Diskriminierung durch die Behörden der KRG in den sowohl von der Zentralregierung als auch von der KRG beanspruchten Gebieten berichtete, insbesondere im Zusammenhang mit Land- und Eigentumsstreitigkeiten“. ⁴⁹⁵

Das USDOS erklärte im Mai 2021, dass „nach Angaben der jesidischen Gemeinde im Bezirk Sindschar [...] die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) in den Jahren nach der Niederlage des ISIS in Sindschar im Jahr 2015 Hunderte jesidischer Kinder entführt hatte, um sie zu rekrutieren, und 70 Kinder noch immer vermisst wurden“. ⁴⁹⁶ Dem USDOS zufolge „berichteten Vertreter der Koordinierungsstelle zur Rettung der Jesiden der KRG, dass [im Jahr 2020] innerhalb und außerhalb des Landes 2 874 Jesiden, überwiegend Frauen und Kinder, noch immer vermisst wurden, gegenüber 3 000 im Jahr 2019“. ⁴⁹⁷ Forbes meldete im September 2021, insgesamt würden noch „2 763 jesidische Frauen und Kinder“ vermisst, wobei nicht bekannt sei, wie viele von ihnen noch am Leben seien. ⁴⁹⁸ Im Bezirk Sindschar protestierten Berichten zufolge am 9. November 2020 Jesiden gegen die PKK und „forderten die Freilassung ihrer entführten Kinder“. ⁴⁹⁹

Einem Bericht des DFAT zufolge haben nach Angaben von Menschenrechtsbeobachtern die YBS und die Volksverteidigungskräfte (HPG), in Sindschar und der RKI aktive Milizen, Kinder rekrutiert. ⁵⁰⁰

Das UNOCHA wies darauf hin, für Jesiden sei es oftmals schwer, Landeigentum und Landnutzungsrechte nachzuweisen, weil ihre Identitätsdokumente verloren gegangen oder vernichtet oder beschädigt worden seien und die gegen die jesidische Gemeinschaft gerichteten „Strategien der Diskriminierung weiterhin Auswirkungen haben“. ⁵⁰¹ Im Jahr 2020 meldete die USCIRF, dass „die jesidische Gemeinde nach wie vor große Probleme hatte, ihren Anspruch auf ihre Heimat sowie ihre religiöse und ethnische Identität geltend zu machen“. ⁵⁰²

Im April 2021 berichtete die Daily Sabah, dass die PKK Jesiden an der Rückkehr in ihre Heimat in der Region Sindschar gehindert habe. Zudem seien „die in den Lagern in Dahuk lebenden Jesiden größtenteils der Meinung, der Bezirk Sindschar sei wegen der Präsenz der PKK in der Region für sie noch immer nicht sicher“. Weiter meldete die Daily Sabah, dass zwei Jesiden von Mitgliedern der PKK entführt und gefoltert worden seien. ⁵⁰³ Eine andere Quelle berichtete über Jesiden, die nach ihrer Rückkehr Probleme mit den PMF hatten. Nach Angaben des Newlines Institut „sind zwar einige [...] Jesiden nach den Befreiungsoperationen

⁴⁹⁴ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 13

⁴⁹⁵ Australia, DFAT, DFAT Country information report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 28

⁴⁹⁶ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#)

⁴⁹⁷ USDOS, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), p. 13

⁴⁹⁸ Forbes, The Missing Yazidis Women And Children Must Be Located And Rescued, 25 September 2021, [url](#)

⁴⁹⁹ Daily Sabah, Yazidi families stage anti-PKK protests, demand return of their children in Iraq's Sinjar, 9 November 2020, [url](#)

⁵⁰⁰ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 47

⁵⁰¹ UNOCHA Iraq, Humanitarian Bulletin, April 2021, available at [url](#), pp. 1-2

⁵⁰² USCIRF, Iraq Annual Report, 2021, [url](#), p. 75

⁵⁰³ Daily Sabah, PKK presence prevents Yazidis' return to Sinjar: Turkish envoy, 2 April 2021, [url](#)

zurückgekehrt, jedoch weigerten sich die PMF, ihnen ihre Farmen zurückzugeben, und gaben vor, diese für den Kampf gegen ISIS-Zellen zu benötigen“.⁵⁰⁴

1.10.3 Situation jesidischer Frauen und Kinder

Amnesty International berichtete, der IS habe verheiratete von unverheirateten Frauen sowie Mädchen ab neun Jahren und Jungen ab zwölf Jahren von ihren Müttern getrennt.⁵⁰⁵

Jesidische Frauen und sowie jesidische Mädchen ab neun Jahren wurden vom ISIL als sein Eigentum betrachtet.⁵⁰⁶ Nach Angaben von Samar El-Masri, wissenschaftlicher Experte für die Lösung ethnischer Konflikte und Frauenrechte, wurden jesidische Frauen und Mädchen vom IS als Sexsklavinnen verkauft. Der IS habe sie als „Waren [betrachtet], die kontrolliert und überwacht werden müssen“. El-Masri erklärte: „Die sexuelle Versklavung jesidischer Frauen und Mädchen war extrem, weil sie in dem vom IS kontrollierten Gebiet organisiert, tief institutionalisiert, legal und legitim war.“⁵⁰⁷

Als Eigentum des IS wurden jesidische Frauen und Mädchen Opfer unterschiedlicher Formen sexueller Gewalt, darunter auch von Vergewaltigung und Folter. Sie wurden nicht ausreichend ernährt und als Haussklavinnen „benutzt“, während „in einigen wenigen Fällen jesidische Frauen und ältere Mädchen gezwungen wurden, IS-Kämpfer zu heiraten“.⁵⁰⁸ Zahlreiche Kinder mussten mit ansehen, wie ihre Mütter Opfer von Gewalt und Missbrauch wurden. Jungen zwischen sieben und zwölf Jahren wurden von ihren Müttern getrennt und in Militärlager gebracht, wo sie unter Schlägen und Folter vom IS indoktriniert wurden. Sie erhielten eine militärische Ausbildung, dienten als menschliche Schutzschilde und mussten an der Front kämpfen.⁵⁰⁹ Darüber hinaus stellte Amnesty International fest, dass die vom IS gefangen gehaltenen jesidischen Kinder „auch gezwungen wurden, ihrer Muttersprache, Religion und Identität den Rücken zu kehren, [...] und die Propagandavideos, die sie regelmäßig ansehen mussten, spezifische Anweisungen für die Tötung von *kuffar* (Ungläubigen), wie etwa Jesiden, enthielten“.⁵¹⁰

Am 1. März 2021 verabschiedete das irakische Parlament ein neues „Gesetz über die [weiblichen] jesidischen Überlebenden“, um die Überlebenden der Gräueltaten⁵¹¹ Daeshs⁵¹² zu unterstützen. Al-Monitor berichtete unter Berufung auf die jesidische Nobelpreisträgerin Nadia Murad, dieses Gesetz sei ein Meilenstein, weil mit ihm der sexuelle Missbrauch „und das Trauma der sexuellen Gewalt“ gegen jesidische Frauen förmlich anerkannt und den Überlebenden Entschädigungsleistungen und Rehabilitationsmaßnahmen zugesichert worden seien.⁵¹³ Mit dem Gesetz über die jesidischen Überlebenden wurden in Ninawa „eine

⁵⁰⁴ Newlines Institute, A Thousand Hezbollah's, May 2021, [url](#), p. 39

⁵⁰⁵ Al, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 13-14

⁵⁰⁶ UN News, Remarks of Under-Secretary-General Pramila Patten at the Free Yazidi Foundation Panel on Genocide and Recovery for the Commemoration of the Sinjar Massacre of 3 August 2014, 3 August 2020, [url](#); UN Commission of Inquiry on Syria, They came to destroy, 15 June 2016, [url](#), para. 54; Al, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of IS, 29 July 2020, [url](#), p. 14

⁵⁰⁷ El-Masri, S., The Failure of National Prosecution to Bring Justice to Yazidi Victims of Sexual Slavery, 29 April 2021, [url](#)

⁵⁰⁸ Al, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), p. 14

⁵⁰⁹ Al, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 13-15

⁵¹⁰ Al, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), p. 32

⁵¹¹ Al Jazeera, We do not accept those children': Yazidis forbid ISIL offspring, 24 March 2021, [url](#); UN News, New Iraqi law 'major step' in assisting ISIL's female victims but more must be done, 21 April 2021, [url](#)

⁵¹² IS/ISIL is also referred to as Daesh. 'In 2014, Daesh, a terror organization, unleashed genocidal atrocities against religious minorities: Yazidis, Christians and others.' Forbes, Iraq Adopts New Law To Assist Survivors Of The Daesh Genocide, 4 March 2021, [url](#); DW, Iraq's Yazidis warn of ongoing threats from extremists, 26 March 2021, [url](#)

⁵¹³ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)



neue Direktion für die Angelegenheiten der Überlebenden und ein Zivilgericht“ geschaffen und „Strafen für die an Entführungen und sexuellen Straftaten beteiligten Personen“ festgelegt.⁵¹⁴ Die Vereinten Nationen stellten fest:

„Nach der Verabschiedung des Gesetzes über die weiblichen jesidischen Überlebenden am 1. März errichtete der Ministerrat im Mai eine Generaldirektion für die Angelegenheiten der jesidischen Überlebenden beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ernannte eine jesidische Anwältin zur Generaldirektorin. [...] In Übereinstimmung mit Artikel 11 des Gesetzes leitete das Generalsekretariat des Ministerrates mit Unterstützung der Internationalen Organisation für Migration die Erarbeitung von Durchführungsbestimmungen in die Wege, um die Durchführung des Gesetzes zu erleichtern, wobei unter anderem sichergestellt werden sollte, dass die Bedürfnisse der Überlebenden gesetzlichen Vorrang genießen.“⁵¹⁵

Mit dem Gesetz wurde erstmals ein Rahmen für unterschiedliche Formen der Entschädigung für die Überlebenden der IS-Herrschaft geschaffen.⁵¹⁶ Diesbezüglich sind in dem Gesetz „neben anderen Unterstützungsleistungen ein monatliches Einkommen, ein Grundstück oder eine Wohnung, Hilfe bei der Rückkehr in die Schule und der Zugang zu psychosozialen und anderen Gesundheitsdiensten vorgesehen“. ⁵¹⁷ Al Jazeera wies jedoch darauf hin, dass in dem Gesetz über die weiblichen jesidischen Überlebenden zwar „der Völkermord an den Jesiden anerkannt“ werde und „Entschädigungen, Rehabilitation und Bildung vorgeschrieben“ würden, hingegen „das Schicksal der Kinder von IS-Kämpfern unberücksichtigt“ bleibe. ⁵¹⁸ Al-Monitor erwähnte diesen Schwachpunkt ebenfalls und erklärte, das Gesetz sei auf Frauen beschränkt und hätte auch Jungen und Männer berücksichtigen müssen. ⁵¹⁹ Mitglieder der jesidischen Gemeinde hätten die Bedeutung des Gesetzes gewürdigt, jedoch unterstrichen, dass sie weiterhin Unterstützung benötigten. Zudem hätten sie darauf hingewiesen, dass das Gesetz nicht alle ihre Probleme löse und die Durchführung des Gesetzes aufgrund der fehlenden öffentlichen Dienste sowie der unzureichenden Sicherheit und Infrastruktur in Sindschar problematisch sei. ⁵²⁰

Viele Jesiden konnten der Gefangenschaft mithilfe von Schleusern entkommen, indem sie dem IS, einem Schleuser, der Familie, bei der sie festgehalten wurden, oder ihnen allen ein Lösegeld zahlten. Aufgrund dieser Lösegeldzahlungen sind viele jesidische Familien verschuldet. Zwar hat die KRG einen Fonds eingerichtet, um den Familien diese Zahlungen zu erstatten, jedoch erfolgten die Erstattungen verzögert oder gar nicht. ⁵²¹

Nach Angaben von NPR ist die jesidische Gemeinde nach wie vor von gesellschaftlichen Wertvorstellungen und Traditionen geprägt: „Die geschlossene jesidische Gemeinde akzeptiert keine Kinder von IS-Kämpfern [...]. Nach den jesidischen Glaubenssätzen können nur Kinder als Jesiden gelten, deren Eltern beide dem jesidischen Glauben angehören.“ Eine Mutter, die nach ihrer Befreiung aus der IS-Gefangenschaft in Syrien in die RKI zurückgekehrt

⁵¹⁴ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁵¹⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), 3 August 2021, [url](#), para. 63

⁵¹⁶ UN News, Iraq: 'Moral obligation' to ensure justice for Yazidi and other survivors of ISIL crimes, 30 September 2021, [url](#); Reuters, Six years on: Yazidi survivors see 'only empty promises' in aftermath of massacre, 4 August 2020, [url](#); Al Jazeera, Iraq's reparations law for Yazidi survivors is a positive step, 28 June 2021, Al Jazeera, Iraq's reparations law for Yazidi survivors is a positive step, 28 June 2021, [url](#)

⁵¹⁷ Al Jazeera, Iraq's reparations law for Yazidi survivors is a positive step, 28 June 2021, [url](#)

⁵¹⁸ Al Jazeera, We do not accept those children': Yazidis forbid ISIL offspring, 24 March 2021, [url](#)

⁵¹⁹ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁵²⁰ Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, [url](#)

⁵²¹ Al, Legacy of Terror, The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 16-17

sei, habe berichtet, ihr Kind sei als Tochter des IS beschimpft worden und man habe gedroht, ihr Kind oder sie beide zu töten. Zwar hätten jesidische Geistliche angeordnet, dass vom IS entführte Überlebende zu respektieren seien, jedoch sei dies in der Praxis nicht immer der Fall. Eine ehemalige Gefangene des IS sei nach eigenen Angaben nach der Rückkehr zu ihrer Familie in Irak von ihrem Bruder beschimpft worden, „weil sie als Sklavin gehalten worden sei“.⁵²² The Guardian berichtete im Jahr 2020, dass jesidische Frauen, die Kinder von IS-Kämpfern geboren hatten, gezwungen worden seien, ihre Kinder bei ihrer Rückkehr in Irak in Syrien zurückzulassen:

„Ihre Gemeinden in Irak haben verlangt, dass sie ihre Kinder in Syrien zurücklassen. Andernfalls wären sie zuhause nicht aufgenommen worden. Infolge dieser erzwungenen Trennungen konnten Dutzende Frauen nicht bei ihren Kindern sein. Manche Mütter mussten ihre Kinder sofort nach der Geburt weggeben. Fast zwei Jahre nach der Niederlage des IS sind jesidische Gemeinden und irakische Behörden weit davon entfernt, eine Lösung für den Umgang mit den Kindern der Extremisten und die Zusammenführung der Familien zu finden, die unter diesen Umständen gegründet wurden und zerbrochen sind.“⁵²³

Auch das DFAT berichtete, dass jesidische Frauen gezwungen wurden, ihre Kinder zurückzulassen, und stellte fest, dass „die jesidische Gemeinde viele jesidische Frauen gezwungen hat, (aus Vergewaltigungen hervorgegangene) Kinder von Daesh-Kämpfern, darunter auch Säuglinge, in Waisenhäusern zurückzulassen [...]. Infolgedessen haben diese Kinder keine Eltern, keine Identität, kein eindeutiges Geburtsland und keine sichere Staatsangehörigkeit“.⁵²⁴ Nach Angaben der New York Times könnten diese Kinder einem jesidischen Ältesten zufolge sogar getötet werden, wenn ihre Mütter sie in ihre Gemeinschaft mitbrächten.⁵²⁵ Etwa 30 Kinder sind noch immer in Waisenhäusern im Nordosten Syriens untergebracht, weil ihre Mütter sie aufgegeben haben oder zu viel Angst hatten, um sich nach ihnen zu erkundigen.⁵²⁶

Im August 2020 berichtete die DW, zwar seien einige jesidische Kinder aus IS-Gefangenschaft befreit und zu ihren Familien zurückgeschickt worden, jedoch seien diese Kinder noch immer traumatisiert, weil sie vom IS missbraucht, gefoltert, zum bewaffneten Kampf gezwungen, erniedrigt, ausgebeutet, indoktriniert, entführt und versklavt worden seien.⁵²⁷ Amnesty International habe darauf hingewiesen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen traumatisiert seien. Jungen seien in der Regel als Kindersoldaten missbraucht worden. Ein ehemaliger Kindersoldat habe Amnesty International berichtet, dass er „ständig mit Kabeln und Plastikschläuchen geschlagen wurde, hungern musste und gezwungen wurde, zu kämpfen“.⁵²⁸

Kinder von IS-Kämpfern und jesidischen Frauen, die gezwungen wurden, sie aufzugeben, haben keine Identitätsdokumente.⁵²⁹ Die Betreuer von Kindern, die aus sexueller Gewalt und Vergewaltigung hervorgegangen und in Gefangenschaft geboren sind, haben bei der Beschaffung von Dokumenten unter Umständen mit zahlreichen Problemen zu kämpfen. Aus

⁵²² NPR, A Yazidi Survivor's Struggle Shows The Pain That Endures After ISIS Attack, 8 August 2020, [url](#)

⁵²³ Guardian (The), After Isis, Yazidi women forced to leave their children behind, 16 October 2020, [url](#)

⁵²⁴ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 12

⁵²⁵ New York Times (The), ISIS Forced Them Into Sexual Slavery, 12 March 2021, available by subscription at [url](#)

⁵²⁶ New York Times (The), ISIS Forced Them Into Sexual Slavery, 12 March 2021, available by subscription at [url](#)

⁵²⁷ DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁵²⁸ DW, Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, [url](#)

⁵²⁹ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 12



sexueller Gewalt hervorgegangene Kinder, die in vom IS kontrollierten Gebieten geboren wurden, „haben keine offiziell anerkannten Personenstands- oder Identitätsdokumente“. Nach irakischem Recht muss für unehelich geborene Kinder ein Vaterschaftsnachweis vorgelegt werden. Dies stellt jedoch oftmals ein Problem dar. So berichteten UNICEF und die UNAMI im Jahr 2020, dass „das irakische Gesetz keine Bestimmungen über aus Vergewaltigung und sexueller Sklaverei hervorgegangene Kinder enthält, bei denen ein Vaterschaftsnachweis unter Umständen unmöglich ist. [...] Infolgedessen kann es extrem schwierig oder sogar unmöglich sein, diese Kinder registrieren zu lassen“.⁵³⁰

Amnesty International berichtete unter Berufung auf Interviews mit Betroffenen über mehrere Gründe für fehlende Personenstands- oder Identitätsdokumente: Die Familie musste fliehen, bevor sie die Dokumente beschaffen konnte, die Dokumente gingen auf der Flucht verloren oder das Kind wurde in Gefangenschaft geboren.⁵³¹ Betreuer und Mitarbeiter von NRO erklärten, dass die Beschaffung von Personenstands- oder Identitätsdokumenten teuer, gefährlich (da sie möglicherweise Reisen in unsichere Gebiete erfordert) und langwierig sein kann. Eine der Befragten gab an, sie habe befürchtet, der IS werde sie oder ihre Kinder wiedererkennen, während ein Befragter berichtete, er habe 3 000 USD⁵³² bezahlt, um für seinen Sohn Dokumente zu beschaffen.⁵³³

Jesidische Mütter haben häufig Probleme, ihre Kinder in „Abwesenheit des Vaters“ registrieren zu lassen.⁵³⁴ Nach irakischem Recht werden die Kinder nicht registrierter oder muslimischer Väter als Muslime registriert, wodurch die Beschaffung von Dokumenten für diese Kinder weiter erschwert wird. Die jesidische Tradition gestattet Jesiden ausschließlich die Ehe mit Jesiden.⁵³⁵ Wenn Kinder als Muslime registriert werden, können sie nicht als jesidische Kinder gelten, sodass sie von der jesidischen Gemeinschaft ausgeschlossen und noch weiter entwurzelt werden könnten.⁵³⁶

Kinder ohne Personenstands- oder Identitätsdokumente haben möglicherweise keinen Zugang zur Schulbildung, genießen keine Bewegungsfreiheit, erhalten keine staatlichen Lebensmittelrationen und haben keinen Anspruch auf andere grundlegende Rechte. Zudem droht ihnen die Gefahr der Staatenlosigkeit. Es gibt mehrere Gründe, aus denen Kinder neue Dokumente beschaffen oder vorhandene Dokumente ersetzen oder aktualisieren müssen, nachdem sie aus den Händen des IS befreit wurden.⁵³⁷ Die Vereinten Nationen sowie örtliche und internationale NROs bieten Hilfe bei der Beschaffung von Dokumenten für jesidische Kinder an. Dank dieser Hilfsdienste wurden zwar Fortschritte erzielt, jedoch berichtete Amnesty International über mehrere Kinder ohne Papiere, für die diese Dienste nicht zugänglich oder ungeeignet waren oder die nicht wussten, dass es solche Dienste gibt.⁵³⁸ Weitere Informationen über die Situation der in den vom IS kontrollierten Gebieten geborenen Kinder ohne Personenstands- oder Identitätsdokumente sind [Abschnitt 1.3.3](#) dieses Berichts zu entnehmen.

⁵³⁰ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020k, [url](#), pp. 33-35

⁵³¹ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 33-35

⁵³² 2574,22 EUR according to the European Commission, InforEuro, 1 October 2021, [url](#)

⁵³³ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 33-35

⁵³⁴ UN News, New Iraqi law 'major step' in assisting ISIL's female victims but more must be done, 21 April 2021, [url](#)

⁵³⁵ DW, Who are the Yazidis?, 10 April 2018, [url](#)

⁵³⁶ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020k, [url](#), pp. 33-35

⁵³⁷ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 33-35

⁵³⁸ AI, Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 33-35

Nach Angaben des Protection Cluster der Vereinten Nationen stellen Kinderarbeit und der mangelnde Zugang zu Bildung mit die größten Gefahren für Kinder in Irak dar.⁵³⁹ Nach Angaben von Amnesty International haben viele jesidische Familien, die Lösegeld – in Höhe von durchschnittlich 5 000 USD bis 20 000⁵⁴⁰ USD⁵⁴¹ – zahlen mussten, um entführte Familienangehörige freizubekommen, Schwierigkeiten, ihre Kinder in die Schule zu schicken und die damit verbundenen Kosten zu tragen. Viele Kinder, die in Gefangenschaft gehalten wurden, haben mehrere Schuljahre verpasst. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium der RKI und der irakischen Regierung setzen sich die Vereinten Nationen dafür ein, diese Kinder wieder in das Schulsystem zu integrieren. Ungeachtet der Bemühungen, Sonderprogramme aufzulegen, bestehen nach wie vor Hindernisse beispielsweise im Zusammenhang mit dem Zugang, der Unterrichtssprache, bürokratischen Hürden und den Transportkosten. Die angebotene Schulbildung beschränkt sich auf den Primarbereich. Darüber hinaus haben ehemalige Kindersoldaten oftmals wegen ihrer Erfahrungen mit „Einrichtungen“ des IS, in denen sie unter Umständen geschlagen wurden und anderen physischen und psychischen Schaden erlitten haben, Schwierigkeiten damit, schulische Einrichtungen zu besuchen.⁵⁴²

Amnesty International berichtete, dass ehemalige Kindersoldaten, die vom IS indoktriniert wurden, auch nach der Rückkehr zu ihren Familien weiterhin „in Isolation lebten“, weil es ihren Angehörigen schwerfiel, die Erfahrungen zu begreifen und zu akzeptieren, die die Kinder in Gefangenschaft gemacht hatten.⁵⁴³ Sprachbarrieren waren eines der größten Hindernisse für die erfolgreiche Wiedereingliederung der Kinder, die eine IS-Gefangenschaft überlebt hatten. Kinder, die nach ihrer Befreiung aus IS-Gefangenschaft zu ihren Familien zurückgekehrt waren, sprachen oder verstanden häufig kein Nordkurdisch (Kurmandschi), die Sprache ihrer Familien, sondern nur Arabisch. Einige der von ausländischen Familien entführten jesidischen Kinder sprachen nur Türkisch und Englisch. Eine Ausnahme bildeten diesbezüglich Kinder, die nur für kurze Zeit oder gemeinsam mit Familienangehörigen gefangen gehalten worden waren. Nach Angaben von Amnesty International sind weder dieser Organisation noch den von ihr befragten Personen staatliche oder nichtstaatliche Unterstützungsdienste bekannt, die dabei helfen, diese Sprachbarrieren zu überwinden, um die Wiedereingliederung der aus IS-Gefangenschaft befreiten Kinder zu erleichtern.⁵⁴⁴

1.11 Palästinenser

Informationen über die Situation der Palästinenser in Irak und die gezielte Gewalt dieser Profilgruppe sind der am 5. August 2021 veröffentlichten Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage zu [Palästinensern in Irak](#) zu entnehmen.

⁵³⁹ Protection Cluster Iraq, Protection Monitoring System Report 1, February 2021, [url](#), p. 9

⁵⁴⁰ According to Al Jazeera one woman reported the ransom pay of 20 000 US. Al Jazeera, Sold, whipped and raped: A Yazidi woman remembers ISIL captivity, 16 October 2020, [url](#)

⁵⁴¹ 4290.37 EUR to 17161.48 EUR according to the European Commission, InforEuro, 1 October 2021, [url](#)

⁵⁴² AI, Legacy of Terror, The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), pp. 29-31

⁵⁴³ AI, Legacy of Terror, The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), p. 32

⁵⁴⁴ AI, Legacy of Terror, The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, [url](#), p. 28

Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten

In mehreren Fällen trafen die im Zuge der Erarbeitung des Abschnitts zu dieser Profilgruppe konsultierten Quellen keine eindeutige Unterscheidung zwischen Journalisten, Medienmitarbeitern und Menschenrechtsaktivisten. Darüber hinaus standen viele der Vorfälle, bei denen Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten ins Visier genommen wurden, in direktem Zusammenhang mit Protesten und politischem Engagement. Informationen über gezielte Gewalt gegen Demonstranten und politische Aktivisten sind [Kapitel 3](#) dieses Berichts zu entnehmen.

1.12 Allgemeine Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in Irak und in der RKI

In der von Reporter ohne Grenzen (Rapporteurs sans frontières, RSF) veröffentlichten Rangliste der Pressefreiheit 2021 liegt Irak auf Rang 163 von 180. Damit ist das Land seit 2020 um einen Rang abgerutscht und belegt den niedrigsten Rang seit 2013, als Irak auf Rang 150 lag.⁵⁴⁵ Die irakische Verfassung aus dem Jahr 2005 garantiert die „Presse-, Druck-, Werbe-, Medien- und Veröffentlichungsfreiheit“, soweit diese „nicht gegen die öffentliche Ordnung und die guten Sitten verstößt“ (Artikel 38).⁵⁴⁶ Nach Angaben von RSF kann die Berichterstattung über „Politiker oder Geistliche, die nach wie vor als unantastbar gelten, eine strafrechtliche Verfolgung oder Medienverbote wegen der Missachtung ‚nationaler oder religiöser Symbole‘ nach sich ziehen“.⁵⁴⁷ Im Berichtszeitraum zwischen Januar 2020 und Oktober 2021 setzten Quellen zufolge sowohl die irakische Regierung als auch die KRG ihre Sicherheitskräfte ein, um Rundfunkübertragungen einzuschränken, Fernseh- und Radiosender zu schließen und Journalisten zu bedrohen oder ins Visier zu nehmen.⁵⁴⁸

Lokalen Medien ist zu entnehmen, dass die Press Freedom Advocacy Association in Iraq (PFAAI) im Jahr 2020 landesweit 305 Fälle gezielter Gewalt gegen Medienmitarbeiter dokumentiert hat, darunter „Morde, Verhaftungen, Inhaftierungen, Prügel, Behinderung der Berichterstattung, Beschlagnahme fotografischer Geräte sowie Angriffe auf oder Schließungen von Medienanstalten“.⁵⁴⁹ Berichten zufolge ereigneten sich die meisten dieser Vorfälle bei Protesten und Demonstrationen.⁵⁵⁰ Aus den von der PFAAI dokumentierten Fallzahlen geht hervor, dass die meisten Vorfälle in den Provinzen Bagdad (61) und Kirkuk (58) erfasst wurden. Insgesamt wurden in 17 Provinzen Übergriffe dokumentiert.⁵⁵¹ Im Zeitraum zwischen dem 5. März 2020 und dem 2. Mai 2021 erfasste die PFAAI in 16 Provinzen, einschließlich der RKI, insgesamt 268 Gewalttaten gegen Journalisten, darunter 77 in Bagdad, 36 in Kirkuk und 29 in Basra.⁵⁵² Obwohl die Zahl der Proteste zurückging,

⁵⁴⁵ RSF, Iraq, accessed 26 October 2021, [url](#)

⁵⁴⁶ Constitution, Iraq's Constitution of 2005, n.d., [url](#)

⁵⁴⁷ RSF, Iraq, accessed 26 October 2021, [url](#)

⁵⁴⁸ HRW, „We Might Call You in at Any Time,” Free Speech Under Threat in Iraq, 15 June 2020, [url](#); USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 21; Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT, 24 March 2021, [url](#)

⁵⁴⁹ K24, Press freedom groups document over 300 violations in Iraq during 2020, 1 May 2021, [url](#)

⁵⁵⁰ IWPR, Iraq: Radio Stations Fear for Future, 1 May 2021, [url](#)

⁵⁵¹ Kirkuk Now, 2020 was abysmal for press freedom in Iraq, 1 April 2021, [url](#); K24, Press freedom groups document over 300 violations in Iraq during 2020, 1 May 2021, [url](#)

⁵⁵² PFAAI, Media Observatory Report on the violations against Iraqi Journalists, n.d., [url](#), p. 9

dokumentierte die PFAAI 141 Fälle, in denen teilweise mit physischer Gewalt versucht wurde, die Berichterstattung zu verhindern, 63 willkürliche Verhaftungen und Inhaftierungen sowie zehn bewaffnete Angriffe. Elf Journalisten wurden verletzt und zwei erhielten Drohungen.⁵⁵³

RSF betonte, dass Morde an Journalisten häufig ungestraft blieben, weil keine ordnungsgemäßen oder gar keine Ermittlungen durchgeführt wurden.⁵⁵⁴ In seinem jährlich veröffentlichten weltweiten Index der Straflosigkeit stufte das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) Irak mit 21 ungeklärten Morden an Journalisten zwischen dem 1. September 2010 und dem 31. August 2020 auf dem dritten Rang der Länder mit der höchsten Straflosigkeit ein.⁵⁵⁵

1.12.1 Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in Irak

Seit dem Ausbruch der gegen die Regierung gerichteten Proteste im Oktober 2019 hat sich die Situation der Journalisten und Medienmitarbeiter Berichten zufolge verschlechtert.⁵⁵⁶ Im September 2021 meldete das Gulf Centre for Human Rights (GCHR)⁵⁵⁷, dass viele irakische Journalisten „angesichts der zunehmenden gezielten Gewalt“ gegen Journalisten „in den letzten zwei Jahren“ um ihre Sicherheit fürchteten, während es die Behörden „versäumten, Maßnahmen zu ergreifen, um Journalisten zu unterstützen und das Recht auf freie Meinungsäußerung sowohl online als auch offline zu schützen“.⁵⁵⁸ Journalisten und Medienmitarbeiter wurden nicht nur zensiert, sondern liefen auch Gefahr, Opfer von willkürlichen Verhaftungen⁵⁵⁹ und Inhaftierungen,⁵⁶⁰ Einschüchterung und Angriffen⁵⁶¹ sowie Entführungen⁵⁶² zu werden. Nach Angaben von RSF wurden im Jahr 2020 drei Journalisten während ihrer Berichterstattung über die Proteste von Unbekannten durch Kopfschüsse ermordet.⁵⁶³ Berichten zufolge wurden auch Angehörige von Journalisten ins Visier genommen.⁵⁶⁴

Dem Menschenrechtsbericht des USDOS für das Jahr 2020 ist zu entnehmen, dass Journalisten, die über heikle Themen berichteten, von unterschiedlichen „nichtstaatlichen und quasi-staatlichen Akteuren“ bedroht wurden, darunter von „nicht unter staatlicher Kontrolle stehenden Milizen, terroristischen Gruppen und kriminellen Organisationen“.⁵⁶⁵

⁵⁵³ PFAAI, Baghdad; The Most Dangerous Area For Journalists, n.d., [url](#); PFAAI, Media Observatory Report on the violations against Iraqi Journalists, n.d., [url](#), pp. 5-7

⁵⁵⁴ RSF, Iraq, accessed 26 October 2021, [url](#)

⁵⁵⁵ CPJ, Getting Away with Murder, 28 October 2020, [url](#)

⁵⁵⁶ HRW, “We Might Call You in at Any Time,” Free Speech Under Threat in Iraq, 15 June 2020, [url](#); IWPR, Iraq: Radio Stations Fear for Future, 1 May 2021, [url](#); RSF, Iraq, accessed 26 October 2021, [url](#)

⁵⁵⁷ The GCHR is a Lebanon-based NGO, which documents the situation of human rights defenders in the Gulf region and neighbouring countries since 2011, see GCHR, webpage, [url](#)

⁵⁵⁸ GCHR, Iraq: GCHR’s 18th Periodic Report on Human Rights Violations in Iraq, 19 September 2021, [url](#).

⁵⁵⁹ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 2

⁵⁶⁰ Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT, 24 March 2021, [url](#)

USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 2

⁵⁶¹ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 22; RSF, Iraq, accessed 26 October 2021, [url](#)

⁵⁶² RSF, Iraq, n.d., 2021, [url](#); Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT, 24 March 2021, [url](#)

⁵⁶³ RSF, RSF’s 2020 Round-up: 50 journalists killed, two-thirds in countries “at peace,” updated 29 December 2020, [url](#)

⁵⁶⁴ OMCT, Systematic Targeting of Human Rights Defenders, 26 May 2021, [url](#)

⁵⁶⁵ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 24

1.12.2 Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern in der RKI

Einem im Mai 2021 veröffentlichten gemeinsamen Bericht der UNAMI und des OHCHR zufolge wurden in der RKI tätige Journalisten und Aktivisten von den Behörden bedroht und willkürlich verhaftet. Die meisten Vorfälle standen in Zusammenhang mit Versuchen der Behörden, die Medienberichterstattung über die Proteste zu unterbinden, und wurden zwischen März und August 2020 erfasst.⁵⁶⁶

Nach Angaben des USDOS wurden im August 2020 die Büros des kurdischen Senders Nalia Radio and Television (NRT) in Erbil und Dahuk mutmaßlich wegen seiner Berichterstattung über die Proteste geschlossen.⁵⁶⁷ Beide Büros seien vom *Asayesh* ohne Gerichtsbeschluss durchsucht worden und mehr als einen Monat geschlossen geblieben.⁵⁶⁸ Am 9. September 2020 erklärte Dindar Zebari, der Koordinator der KRG für internationale Beziehungen, NRT habe „gegen Artikel 2 des Gesetzes Nr. 12 aus dem Jahr 2010 verstoßen, das den Aufruf zu öffentlichen Unruhen sowie die Störung des sozialen Friedens nach dem Recht der RKI verbietet.“⁵⁶⁹ Im Juli 2021 durchsuchten der PUK nahestehende Sicherheitskräfte die Zentrale des Fernsehsenders iPlus in Sulaimaniyya, der im Eigentum des Ko-Vorsitzenden der PUK steht.⁵⁷⁰ Al-Monitor zufolge war dies ein Beleg für den „Machtkampf“ der Familie Talabani um die Führung der PUK.⁵⁷¹ iPlus berichtete auf seiner Facebook-Seite über die Razzia und gab an, dass etwa 50 bewaffnete Männer daran beteiligt gewesen seien, die die Mitarbeiter etwa eine Stunde festgehalten und einige von ihnen verletzt hätten.⁵⁷²

Nach Angaben von RSF wurde im Jahr 2020 in der RKI ein Journalist getötet, als er versuchte, sich bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und den Sicherheitskräften in Sicherheit zu bringen.⁵⁷³

Einem gemeinsamen Bericht der UNAMI und des OHCHR zufolge wurden in der RKI zwischen März 2020 und dem 30. April 2021 mehrere Strafverfahren gegen Journalisten und Online-Aktivisten eingeleitet, die entweder über die Proteste berichtet oder sich kritisch über die Behörden der RKI geäußert hatten.⁵⁷⁴ In den jeweiligen Gerichtsprozessen seien „grundlegende Rechte und Verfahrensgarantien“ missachtet oder nicht uneingeschränkt gewahrt worden.⁵⁷⁵ In seinem Überblick über das Jahr 2021 stellte RFS fest, dass Journalisten „wegen Spionage oder Gefährdung der staatlichen Sicherheit“ in Haft genommen wurden, nachdem sie „unter Folter oder mittels Drohungen“ zu einem Geständnis gezwungen worden waren.⁵⁷⁶

⁵⁶⁶ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 9. The report is based on 361 confidential interviews with ‘journalists, protesters, activists, arrested and detained individuals, family members of activists, lawyers, civil society organizations, KRG representatives and security officials, and other relevant sources with direct involvement or knowledge of the issues covered’ in the report; the interviews were conducted between 1 March 2020 and 30 April 2021, see p. 5.

⁵⁶⁷ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 22

⁵⁶⁸ HRW, Kurdish Region of Iraq: Media Offices Shut Down, 6 October 2020, [url](#)

⁵⁶⁹ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 22

⁵⁷⁰ RSF, Authorities close RT bureau in Baghdad, new TV station in Sulaymaniyah, 15 July 2021, [url](#)

⁵⁷¹ Al-Monitor, Talabani family feud at center of power struggle in Iraqi Kurdistan Party, 14 July 2021, [url](#)

⁵⁷² iPlus, Facebook, 13 July 2021, [url](#)

⁵⁷³ RSF, RSF’s 2020 Round-up: 50 journalists killed, two-thirds in countries “at peace,” updated 29 December 2020, [url](#)

⁵⁷⁴ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 10

⁵⁷⁵ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 4

⁵⁷⁶ RFS, Iraq, n.d., [url](#)

1.13 Vorfälle gezielter Gewalt gegen Journalisten in Irak und in der RKI

1.13.1 Vorfälle gezielter Gewalt gegen Journalisten und Medienmitarbeiter in Irak

Im Januar 2020 wurden drei Journalisten getötet, während sie über die Proteste in Bagdad und Basra berichteten.⁵⁷⁷ Am 10. Januar 2020 wurden Ahmed Abdul Samad, Korrespondent von Dijlah TV, und Safaa Ghali, Kameramann bei demselben Sender, von Unbekannten erschossen, als sie nach der Berichterstattung über einen Protest mit dem Auto in Basra unterwegs waren.⁵⁷⁸ Berichten zufolge wurden am 13. Februar 2021 vier Verdächtige verhaftet und inhaftiert.⁵⁷⁹ Am 20. Januar 2020 wurde der Fotojournalist Yussuf Sattar im Zentrum Bagdads erschossen, nachdem irakische Sicherheitskräfte Tränengas und scharfe Munition eingesetzt hatten, um einen Protest aufzulösen.⁵⁸⁰

In den Jahren 2020 und 2021 wurde über gezielte Morde und Mordversuche an Journalisten und Medienmitarbeitern berichtet. Am 29. Januar 2020 wurde Mohammed Hussein al-Quraishy, Professor für Journalismus an der Al-Mustansiriyah-Universität und Mitglied der irakischen Journalistengewerkschaft, im Bagdader Stadtteil Banook von Unbekannten erschossen.⁵⁸¹ Am 11. Februar 2020 wurde Nizar Thanoun, Journalist und Geschäftsführer des Satellitenkanals Al-Rasheed TV, vor seinem Haus im Stadtteil Al-Jamaa im Westen Bagdads von Unbekannten von einem Motorrad aus erschossen.⁵⁸² Am 6. Juli 2020 wurde Hisham Al-Hashimi, ein Sicherheitsexperte und Wissenschaftler, der sich mit bewaffneten Gruppen in Irak beschäftigte und häufig im irakischen Fernsehen zu sehen war, in der Nähe seines Hauses im Bagdader Stadtteil Zeyouneh erschossen.⁵⁸³ Einem irakischen Beamten zufolge handelte es sich bei dem Täter um „einen Oberleutnant der Polizei, der gelegentlich für die paramilitärische 47. Brigade der al-Haschd al-Shaabi gearbeitet hat“ und Mitglied der Kataib Hisbollah (KH) war.⁵⁸⁴ Am 10. Mai 2021 wurde Ahmed Hassan, Reporter von Al-Forat TV, vor seinem Haus in al-Diwaniyya durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt.⁵⁸⁵

Es wurde darüber berichtet, dass Journalisten und Blogger in den sozialen Medien bedroht und beleidigt wurden; in einigen Fällen kam es nach den Drohungen zu Angriffen.⁵⁸⁶ Dem USDOS zufolge überlebte Istiaq Adel, Reporterin für den Satellitenkanal Al-Sumaria TV, nach eigenen Angaben einen Anschlag, nachdem sie mehrere Textnachrichten mit Drohungen erhalten hatte.⁵⁸⁷

⁵⁷⁷ RSF, Iraq: Three journalists killed in January, murder attempt on fourth, 3 February 2020, [url](#)

⁵⁷⁸ CPJ, Gunmen open fire on car, kill 2 Dijlah TV journalists at Iraq protest, 10 January 2020, [url](#); GCHR, Iraq: Prominent journalist Ahmed Abdul Samad and cameraman Safaa Ghali assassinated, 11 January 2020, [url](#)

⁵⁷⁹ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, May 2021, [url](#), p. 13

⁵⁸⁰ Al Jazeera, 'Here to stay', vow Iraqi protesters as deadly violence surges, 20 January 2020, [url](#); ANHRI, Iraq: Iraqi security forces open fire on journalists... Photojournalist Youssef Sattar shot dead, 22 January 2020, [url](#)

⁵⁸¹ Iraq News Gazette, Baghdad journalism professor shot dead by unknown gunmen, 29 January 2020, [url](#)

⁵⁸² CPJ, Al-Rasheed TV CEO Nizar Thanoun shot and killed in Baghdad, 12 February 2020, [url](#)

⁵⁸³ Al Jazeera, Iraq armed groups expert Hisham al-Hashemi shot dead in Baghdad, 6 July 2020, [url](#)

⁵⁸⁴ MEE, Hisham al-Hashimi: Iraq's PM says analyst's killers arrested, 16 July 2021, [url](#)

⁵⁸⁵ CPJ, Iraqi journalist Ahmed Hassan shot, critically wounded, 10 May 2021, [url](#)

⁵⁸⁶ OMCT, Systematic Targeting of Human Rights Defenders, 26 May 2021, [url](#)

⁵⁸⁷ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 22



Am 4. September 2021 berichtete Ali Fadel, der 20 Jahre als Journalist tätig war und mit unterschiedlichen lokalen und ausländischen Agenturen zusammengearbeitet hat, auf sein Haus im Dorf Shafta im Bezirk Baquba der Provinz Diyala sei ein Anschlag mit einer Blendgranate verübt worden, die von Unbekannten vor dem Haus platziert worden sei.⁵⁸⁸ Nach Angaben der PFAAI wurde der Anschlag wahrscheinlich wegen Fadels Berichten verübt, in denen er die Lage und die Lokalregierung in Diyala kritisiert hatte.⁵⁸⁹ Das GCHR teilte mit, dass Fadel „auf seiner Facebook-Seite persönliche Meinungen und Kommentare zu öffentlichen Themen veröffentlicht hatte, die für die Bürgerinnen und Bürger von Belang sind“.⁵⁹⁰

Berichten zufolge wurden zahlreiche Journalisten entführt.⁵⁹¹ Am 19. Februar 2020 wurde der Journalist Raed Salam Dahham von unbekannten bewaffneten Männern entführt.⁵⁹² Am 9. März 2020 wurde der Journalist Tawfiq Al-Tamimi, der für die von der Behörde für Information und Kommunikation herausgegebene Zeitung Al-Sabah tätig war, von unbekannten Bewaffneten aus seinem Auto entführt, nachdem er sein Haus im Bagdader Stadtteil Ur verlassen hatte.⁵⁹³ Der Journalist, Lyriker und zivilgesellschaftliche Aktivist Abbas Al-Rafi'i, der über Proteste berichtet hatte, wurde am 2. Mai 2021 in Karbala von „unbekannten bewaffneten Akteuren“ entführt und am 6. Mai 2021 freigelassen.⁵⁹⁴ Am 9. Juli 2021 wurde der freiberufliche Reporter und Aktivist Ali Al-Mikdam entführt, nachdem er eingewilligt hatte, sich mit jemandem in einem Café im Bezirk Karrada im Zentrum Bagdads zu treffen. Am nächsten Abend wurde Al-Mikdam im Bezirk Dora im Süden Bagdads verletzt aufgefunden.⁵⁹⁵ Im Oktober 2021 wurde der Journalist Ali Abdel Tahra im Bagdader Bezirk Sadr-City entführt und einem Bericht zufolge zwei Tage über „seine Arbeit im Zusammenhang mit den Wahlen verhört und gefragt, warum er als Journalist offenbar ‚bestimmte Kandidaten ins Visier nehme‘“. Darüber hinaus sei ihm vorgeworfen worden, „gegen das Land zu arbeiten“.⁵⁹⁶

In seinem Bericht über das Jahr 2020 erklärte das USDOS, dass „Milizen und Regierungsbeamte Haftbefehle wegen Verleumdung benutzt hätten, um Aktivisten und Journalisten einzuschüchtern, zum Schweigen zu bringen und – in einigen Fällen – aus ihren Verstecken „aufzuscheuchen“.“⁵⁹⁷ Nach irakischem Recht kann Verleumdung mit einer Freiheitsstrafe und/oder Geldstrafe geahndet werden.⁵⁹⁸ Im Oktober 2020 erließ das Bagdader Untersuchungsgericht Karrada aufgrund einer Verleumdungsklage der vom Iran unterstützten Miliz Harakat Al-Nujaba gegen Suadad al-Salihi, einen Korrespondenten des Middle East Eye (MEE), der über die Aktivitäten dieser Miliz berichtet hatte, Haftbefehl gegen den Journalisten.⁵⁹⁹ Im März 2021 erließ der Oberste Justizrat in Bagdad wegen des Vorwurfs

⁵⁸⁸ GCHR, Iraq: GCHR's 18th Periodic Report on Human Rights Violations in Iraq, 14 September 2021, [url](#)

⁵⁸⁹ PFAAI, Diyala Journalist Targeted by Sound Bomb, 4 September 2021, [url](#)

⁵⁹⁰ GCHR, Iraq: GCHR's 18th Periodic Report on Human Rights Violations in Iraq, 14 September 2021, [url](#)

⁵⁹¹ MEE, Iraq: Journalist Ali Abdel Zahra recounts abduction days before elections, 13 October 2021, [url](#)

⁵⁹² GCHR, Iraq: Sixth periodic report on violations during popular demonstrations, 3 July 2020, [url](#)

⁵⁹³ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#); GCHR, Iraq: Sixth periodic report on violations during popular demonstrations, 3 July 2020, [url](#)

⁵⁹⁴ UN Special Rapporteur on Human Rights Defenders, Iraq: Killing and kidnapping of Human Rights Defenders engaged in popular protest (joint communication), 11 October 2021, [url](#)

⁵⁹⁵ CPJ, Iraqi freelance journalist Ali al-Mikdam abducted, found beaten, 13 July 2021, [url](#)

⁵⁹⁶ MEE, Iraq: Journalist Ali Abdel Zahra recounts abduction days before elections, 13 October 2021, [url](#)

⁵⁹⁷ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 24

⁵⁹⁸ Rudaw, Media coalition demands Iraq retract arrest warrant of journalist Suadad al-Salhy, 26 October 2020, [url](#)

⁵⁹⁹ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 24

der Verleumdung von Behörden⁶⁰⁰ Haftbefehle gegen den politischen Analysten, Anwalt und Journalisten Ibrahim al-Sumaidaie⁶⁰¹ und den politischen Analysten Yahya al-Kubaisi.⁶⁰²

1.13.2 Vorfälle gegen Journalisten und Medienmitarbeiter in der RKI

RSF zufolge wurde in der RKI ein Journalist getötet, als er versuchte, sich bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und den Sicherheitskräften in Sicherheit zu bringen.⁶⁰³

In einem gemeinsamen Bericht über die Lage in der RKI erklärten die UNAMI und das OHCHR, es gebe „ein Muster“, nach dem die KRG Journalisten, Menschenrechtsverteidiger und andere zivilgesellschaftliche Aktivisten habe verhaften lassen, nachdem diese Artikel oder Online-Beiträge veröffentlicht, an Protesten teilgenommen oder über Proteste berichtet hätten.⁶⁰⁴ Amnesty International zufolge wurden im Januar 2020 in der Provinz Dahuk im Rahmen einer Verhaftungswelle „Dutzende von Demonstranten, Aktivisten, Journalisten und Personen, die unter Umständen nur Zuschauer bei einem Protest waren“, festgenommen. So verhaftete der *Asayesh* in der Gegend um Baadre in der Provinz Dahuk einen Journalisten und zwei Online-Aktivisten, weil sie angeblich vorhatten, an einer Demonstration teilzunehmen.⁶⁰⁵ In den Städten Zaxo, Dahuk,⁶⁰⁶ Erbil, Sulaimaniyya und Bazian wurden Journalisten verhaftet, die über die Proteste berichtet hatten.⁶⁰⁷ Beispielsweise wurde am 19. August 2020 ein Reporter willkürlich verhaftet, als er an einem Grenzübergang in Dahuk über einen Protest von Lastwagenfahrern berichtete. Einer Meldung zufolge wurde er von den Sicherheitskräften der RKI zehn Tage festgehalten, „ohne einem Untersuchungsrichter vorgeführt zu werden“. Er durfte keinen Kontakt zu seinem Anwalt oder seiner Familie aufnehmen, bevor er am 30. August 2020 wieder freigelassen wurde.⁶⁰⁸

Der Journalist Omed Baroshki wurde im August 2020 verhaftet, nachdem er sich in den sozialen Medien kritisch über die Behörden der RKI geäußert hatte,⁶⁰⁹ und im Juni 2021 zu einer einjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.⁶¹⁰ Im September 2021 wurde Baroshki „in zwei Verleumdungsverfahren schuldig gesprochen – wegen Äußerungen über die Provinzregierung von Dahuk bzw. die Polizei von Dahuk“ – in denen er jeweils zu weiteren sechs Monaten Freiheitsstrafe verurteilt wurde.⁶¹¹

Am 22. September 2020 wurde der Journalist Bahroz Jaafar in Sulaimaniyya wegen Verleumdung in Haft genommen, nachdem er in einem Leitartikel den irakischen Präsidenten, Bahram Saleh, kritisiert hatte.⁶¹² Im Oktober 2020 verhaftete der *Asayesh* in Erbil den freiberuflichen Journalisten Sherwan Ameen Sherwani und in Akre den für Willat News in der

⁶⁰⁰ Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT, 24 March 2021, [url](#)

⁶⁰¹ Shafaq News, The Political Analyst Ibrahim Al-Sumaidaie to be released on Monday, 30 March 2021, [url](#)

⁶⁰² CNN, Arrest warrants for two Iraqi government critics spark outrage, 22 March 2021, [url](#)

⁶⁰³ RSF, RSF's 2020 Round-up: 50 journalists killed, two-thirds in countries "at peace," 29 December 2020, [url](#)

⁶⁰⁴ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 9

⁶⁰⁵ AI, Iraq/Kurdistan Region-Iraq: Journalists must be released immediately, 26 February 2021, [url](#), p. 2

⁶⁰⁶ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 9

⁶⁰⁷ Kirkuk Now, 2020 was abysmal for press freedom in Iraq, 1 April 2021, [url](#)

⁶⁰⁸ UNAMI and UN OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 9

⁶⁰⁹ RSF, Three jailed reporters charged with "undermining national security", 16 February 2021, [url](#)

⁶¹⁰ CPJ, Iraqi Kurdish Court Extends Journalist Omed Baroshky's Prison Sentence by 1 Year, 23 September 2021, [url](#)

⁶¹¹ NRT, Imprisoned Journalist Omed Baroshki Sentenced to Additional Year in Prison, 23 September 2021, [url](#)

⁶¹² RSF, Iraqi Kurdish journalist jailed for defaming Iraq's president, 25 September 2020, [url](#)



RKI tätigen Journalisten Kohidar Mohammed Zebari.⁶¹³ Nach Angaben ihrer Anwälte wurden die beiden Journalisten in ein Gefängnis in Erbil überführt, wo sie misshandelt und eingeschüchtert wurden, ohne dass ihnen während der Verhöre Zugang zu ihren Anwälten gewährt wurde.⁶¹⁴ Im Februar 2021 befand das Strafgericht Erbil Sherwani, Zebari, den Journalisten und Aktivisten Ayaz Karam Bruji sowie zwei weitere Aktivisten in einem gemeinsamen Prozess der „Gefährdung der nationalen Sicherheit“ schuldig und verurteilte sie zu einer sechsjährigen Freiheitsstrafe.⁶¹⁵

Im Januar 2021 wurde Qahraman Shukri, ein Reporter von Roj News, der in den sozialen Medien die Behörden der RKI kritisiert hatte, verhaftet und „im Juni zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt, ohne dass gegen ihn eine konkrete Anklage erhoben worden war.“⁶¹⁶ Im Juni 2021 verurteilte ein Gericht in Halabdscha den Journalisten und zivilgesellschaftlichen Aktivisten Naseh Abdulrahim Rashid wegen „des Missbrauchs der sozialen Medien und gemäß Artikel 182 der Strafprozessordnung“ zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten; nach Angaben des GCHR hatte Rashid über die Korruption im Gesundheitssektor in der Provinz Halabdscha geschrieben.⁶¹⁷

1.14 Allgemeine Situation von Menschenrechtsaktivisten in Irak und in der RKI

Unter Berufung auf Regierungsbeamte, Vertreter von NROs und Medienberichte erklärte das USDOS, dass sowohl die irakische Zentralregierung als auch die KRG Aktivisten verhaften ließen, die sich kritisch über die Behörden geäußert hatten.⁶¹⁸ Im Dezember 2020 unterzeichneten acht Menschenrechtsorganisationen, darunter Amnesty International, die FIDH, das GCHR und Human Rights Watch, eine Petition, in der sie die irakischen Behörden aufforderten, Ermittlungen wegen der Inhaftierung, des Verschwindenlassens und der Ermordung „Dutzender irakischer Aktivisten, Journalisten, Anwälte und anderer Mitglieder der Zivilgesellschaft“ seit Oktober 2019 durchzuführen, die Personen freizulassen, die willkürlich festgehalten wurden, und „alle, die für diese Taten verantwortlich sind, vor Gericht zu stellen“.⁶¹⁹

1.14.1 Situation von Menschenrechtsaktivisten in Irak

Berichten zufolge wurden Menschenrechtsverteidiger Opfer von Mordversuchen, Anschlägen, Entführungen sowie willkürlichen Verhaftungen und Inhaftierungen.⁶²⁰ Nach Angaben der Weltorganisation gegen Folter (Organisation mondiale contre la torture, OMCT) stand die gezielte Gewalt gegen Menschenrechtsverteidigern in Irak im Zusammenhang mit den Protesten, die im Oktober 2019 landesweit ausbrachen, und umfasste Anschläge, Morde,

⁶¹³ Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT, 24 March 2021, [url](#)

⁶¹⁴ OMCT, Iraq: Sentencing of journalists Sherwan Sherwani, Ayaz Karam Bruji and Kohdar Mohammed Amin Zebari, 26 February 2021, [url](#)

⁶¹⁵ RSF, Three jailed reporters charged with “undermining national security”, 16 February 2021, [url](#)

⁶¹⁶ RSF, Call for release of five journalists held in Iraqi Kurdistan, 29 September 2021, 1 October 2021, [url](#)

⁶¹⁷ GCHR, General: Iraqi Kurdistan: GCHR’s periodic report on human rights violations in the Kurdistan Region, 23 August 2021, [url](#)

⁶¹⁸ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 21

⁶¹⁹ HRW, Iraq: End Impunity for Murders, Release All Kidnapped and Detained Peaceful Activists, 9 December 2021, [url](#)

⁶²⁰ FIDH, Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, [url](#)

Angriffe und Drohungen durch unbekannte bewaffnete Gruppen.⁶²¹ In ihrem Bericht über den Zeitraum von Oktober 2019 bis April 2020 erläuterten die UNAMI und das OHCHR, dass es im Oktober und November 2019 zunehmend zu gezielter Gewalt gegen Demonstranten, politische Aktivisten, Bürgerrechtler und/oder Menschenrechtsaktivisten in Form von gezielten Morden, Entführungen und Verschwindenlassen gekommen sei.⁶²² Es habe ein „Muster“ gegeben, nach dem Personen, die zu einer der oben genannten Profilgruppen gehörten, von unbekannten bewaffneten Akteuren ermordet worden seien.⁶²³

Einem Bericht der UNAMI zufolge gingen bei ihr zwischen dem 1. Oktober 2019 und dem 21. März 2020 154 „Meldungen über vermisste Demonstranten und Menschenrechtsaktivisten [ein], die mutmaßlich entführt oder inhaftiert wurden“. Die UNAMI habe 99 dieser Vorfälle überprüft, die 123 vermisste Personen betrafen. Der Verbleib von 98 dieser 123 Personen habe geklärt werden können: „[M]indestens 28 Personen“ wurden Berichten zufolge von Milizen entführt, 33 wurden von den irakischen Sicherheitskräften festgehalten und 37 machten gegenüber der UNAMI „größtenteils aus Sicherheitsgründen und wegen drohender Repressalien“ keine Angaben.⁶²⁴ In der Aktualisierung des Berichts, die sich auf den Zeitraum zwischen Oktober 2019 und Mai 2021 bezog, erklärte die UNAMI, sie habe „vorsätzliche Tötungen und Entführungen von bekannten Demonstranten, Aktivisten und anderen Personen“ dokumentiert, darunter „48 Fälle versuchter oder vollendeter gezielter Tötungen“, die größtenteils in Form von Anschlägen durch unbekannte Schützen verübt wurden und bei denen 32 Menschen starben.⁶²⁵

Nach Angaben eines vom USDOS befragten „Rechtsberaters einer im Bereich der Menschenrechte tätigen irakischen NRO“ wurden im Jahr 2020 mindestens 75 Menschenrechts- und politische Aktivisten während Demonstrationen entführt und „von unbekannten Akteuren festgehalten, bei denen es sich mutmaßlich um von Iran unterstützte Milizen handelte“. ⁶²⁶ Dem Bericht von Amnesty International über das Jahr 2020 ist zu entnehmen, dass in Bagdad, Nasiriya und Basra mindestens 30 Aktivisten von unbekannten Schützen und PMU-Mitgliedern ermordet und mehr als 30 weitere verletzt wurden.⁶²⁷ Im Juli 2021 berichtete Rudaw unter Berufung auf Ali Al-Bayati, ein Mitglied der irakischen Hohen Kommission für Menschenrechte, dass seit Beginn der Proteste gegen die Regierung im Oktober 2019 insgesamt 81 Mordanschläge auf Aktivisten verübt wurden, bei denen 34 Aktivisten starben.⁶²⁸

Im Juli 2021 zitierte Amwaj Media einen in Deutschland lebenden irakischen Aktivisten, demzufolge gegen irakische Aktivisten „kontinuierlich über Medienkanäle wie Telegram oder andere soziale Medien öffentliche Drohungen“ ausgesprochen wurden, in denen ihre Namen „ausdrücklich genannt wurden“. ⁶²⁹

⁶²¹ OMCT, Iraq: Systematic targeting of human rights defenders, 21 May 2021, [url](#)

⁶²² UNAMI and OHCHR, Human Rights Violations and Abuses in the Context of Demonstrations in Iraq, October 2019 to April 2020, August 2020, [url](#), p. 13

⁶²³ UNAMI and OHCHR, Human Rights Violations and Abuses in the Context of Demonstrations in Iraq, October 2019 to April 2020, August 2020, [url](#), p. 33

⁶²⁴ UNAMI, Human Rights Special Report – Demonstrations in Iraq: 3rd update, Abductions, torture and enforced disappearances in the context of ongoing demonstrations in Iraq, 23 May 2020, [url](#), p. 2

⁶²⁵ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, May 2021, [url](#), p. 8

⁶²⁶ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 15

⁶²⁷ AI, Amnesty International Report 2020/21, [url](#), p. 197

⁶²⁸ Rudaw, One year since Hashimi assassination, impunity remains rife in Iraq, 6 July 2021, [url](#)

⁶²⁹ Amwaj Media, Activists launch campaign to ‘end impunity in Iraq,’ 17 July 2021, [url](#)



1.14.2 Situation von Menschenrechtsaktivisten in der RKI

In der RKI wurden zivilgesellschaftliche Aktivisten Berichten zufolge seit August 2020 verstärkt ins Visier genommen.⁶³⁰ Im Juni 2021 stellte Amnesty International fest, dass es im Rahmen des „massiven Vorgehens“ gegen Aktivisten, Journalisten und Demonstranten in der RKI unter anderem zu willkürlichen Verhaftungen und Misshandlungen Gefangener kam und den Betroffenen ein faires Verfahren verweigert wurde.⁶³¹ Im Oktober 2021 meldete der Euro-Med Human Rights Monitor, dass 55 der 81 Aktivisten, die zwischen August und Oktober 2020 von den Behörden der RKI verhaftet wurden, noch immer in Haft waren, wobei nur fünf Aktivisten vor Gericht gestellt worden waren. Den meisten der verhafteten Aktivisten sei die „Gefährdung der Sicherheit und Stabilität der Region“ vorgeworfen worden, „die nach Artikel 1 des Gesetzes Nr. 21 aus dem Jahr 2003 mit einer lebenslangen Freiheitsstrafe zu ahnden ist.“⁶³²

1.15 Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in Irak und in der RKI

1.15.1 Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in Irak

Menschenrechtsverteidiger/-aktivisten, die sich an den Protesten beteiligt hatten, wurden von unbekannten bewaffneten Akteuren ins Visier genommen.⁶³³ Am 10. März 2020 wurden Abdulqudus Qasim, Menschenrechtsverteidiger, Theater- und Filmproduzent und Schauspieler, und Karar Adel, Menschenrechtsanwalt am Bundesberufungsgericht Maysan, von zwei Maskierten erschossen, die ihr Auto im Zentrum von al-Amarah angehalten hatten.⁶³⁴ Am 5. August 2020 wurde die als „Umm Abbas“ bekannte Menschenrechtsverteidigerin Anwar Jassem Mhawwas, die als „eine der bekanntesten Aktivistinnen und Mitorganisatorin der Demonstrationen in der Provinz Dhi Qar“ beschrieben wurde und bei der Versorgung der Demonstranten mit Lebensmitteln half, von Unbekannten erschossen. Zwei ihrer Söhne wurden Berichten zufolge verletzt.⁶³⁵ Am 9. Mai 2020 wurde der Menschenrechtsverteidiger Azhar Al-Shammari, der seit deren Beginn an den Protesten auf dem Al-Habboubi-Platz in Nasiriya beteiligt war, in der Nähe seines Hauses im Stadtteil Sumer von unbekannten Schützen angegriffen und starb am nächsten Tag im Krankenhaus.⁶³⁶ Am 17. August 2020 wurde die Menschenrechtsverteidigerin Lodya Remon Albarty beim Verlassen ihres Hauses in Basra von mehreren unbekannten Schützen von einem Fahrzeug aus angegriffen und verletzt; dabei wurde auch auf ihre beiden Kollegen geschossen, die in ihrem Auto auf sie warteten. Frontline Defenders zufolge wurden keine Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um weitere Anschläge auf die Menschenrechtsverteidigerin

⁶³⁰ HRW, Iraq: End Impunity for Murders, Release All Kidnapped and Detained Peaceful Activists, 9 December 2020, [url](#)

⁶³¹ AI, Kurdistan Region of Iraq: Arbitrary arrests and enforced disappearance of activists and journalists, 15 June 2021, [url](#)

⁶³² Euro-Med Human Rights Monitor, Iraqi Kurdistan's authorities must release Badinan detainees, 31 October 2021, [url](#)

⁶³³ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#); Civicus, Popular Protests: Demonstrators, Journalists and Human Rights Defenders Killed, Attacked & Silenced, 7 August 2020, [url](#)

⁶³⁴ Civicus, Popular Protests: Demonstrators, Journalists and Human Rights Defenders Killed, Attacked & Silenced, 7 August 2020, [url](#)

⁶³⁵ WHRDMENA, Alert: WHRD Anwar Jassem Mhawwas assassinated in Iraq, 6 April 2020, [url](#)

⁶³⁶ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#)

zu verhindern. Darüber hinaus sei sie zur gleichen Zeit Ziel einer Verleumdungskampagne in den sozialen Medien gewesen.⁶³⁷

Am 10. März 2021 wurde Jaseb Hattab Al-Heliji in Amarah erschossen. Er war der Vater von Ali Jaseb Hattab Al-Heliji, einem Menschenrechtsanwalt, der im Oktober 2019 in derselben Stadt von PMU-Mitgliedern entführt worden war.⁶³⁸ In einem Video, das er in den sozialen Medien verbreitet haben soll, hatte Jaseb Hattab Al-Heliji behauptet, die Miliz *Ansar Allah Al-Awfiya* habe seinen Sohn entführt.⁶³⁹ Am 15. April 2021 wurde der zivilgesellschaftliche Aktivist Hassan Ashour in der Provinz Dhi Qar vor seinem Haus ermordet, nachdem er Berichten zufolge Drohungen von bewaffneten Gruppen erhalten hatte.⁶⁴⁰ Am 8. Mai 2021 wurde der Menschenrechtsverteidiger Ihab Jawad Al-Wazni, der die Karbala Coordination for the Civil Movement leitete⁶⁴¹ und sich für die Bekämpfung der Korruption einsetzte,⁶⁴² vor seinem Haus im Zentrum von Karbala von Unbekannten von einem Motorrad aus erschossen.⁶⁴³ Bereits im Dezember 2019 wurde Al-Wazni schwer verletzt, als zwei Schützen ihn und seinen Kollegen Fahim Al-Tai angriffen und diesen erschossen.⁶⁴⁴

Am 28. August 2021 verübten Unbekannte in Sumer, einem zentralen Viertel von Nasiriya, der Hauptstadt der Provinz Dhi Qar, einen Anschlag mit einer Blendgranate auf das Haus der zivilgesellschaftlichen Aktivistin Hamdiya Al-Saadi.⁶⁴⁵

Berichten zufolge wurden Menschenrechtsverteidiger und -aktivisten von bewaffneten Gruppen auf offener Straße, bei Demonstrationen und aus ihren Häusern entführt.⁶⁴⁶ Beispielsweise wurde berichtet, dass im Mai 2020 in al-Hillah, der Hauptstadt der Provinz Babil, mehrere zivilgesellschaftliche Aktivisten, darunter eine Frau, in der Nähe einer Demonstration entführt wurden.⁶⁴⁷ Am 1. April 2021 wurde der zivilgesellschaftliche Aktivist Haider Al-Khashan vor seinem Haus in Samawa,⁶⁴⁸ der Hauptstadt der Provinz Al-Muthanna, von vier Maskierten in einem Auto entführt⁶⁴⁹ und mehrere Stunden später wieder freigelassen. Darüber hinaus erhielt er Berichten zufolge Morddrohungen von Unbekannten.⁶⁵⁰

Am 25. Juli 2021 wurde in Basra Ali Karim, der 26-jährige Sohn der Menschenrechtsaktivistin Fatima Al-Bahadly, erschossen aufgefunden, nachdem er am Tag zuvor von Unbekannten entführt worden war. Unter Berufung auf Meldungen von AFP berichteten Medien, dass Fatima Al-Bahady Mitbegründerin der Al-Firdaws Society war, die sich „schwerpunktmäßig für

⁶³⁷ Front Line Defenders, Iraq: Assassination attempt against woman human rights defender Lodya Remon Albarty, 19 August 2020, [url](#)

⁶³⁸ AI, Amnesty International Report 2020/21, [url](#), p. 197

⁶³⁹ MENA Rights Group, Human rights lawyer Ali Jaseb Hattab Al Heliji disappeared since arrest in Amarah on October 8, 2019, updated 22 April 2021, [url](#)

⁶⁴⁰ OMCT, Iraq: Systematic targeting of human rights defenders, 21 May 2021, [url](#)

⁶⁴¹ GCHR, Iraq: GCJR's 14th periodic report on human rights violations during popular protests, 9 May 2021, [url](#)

⁶⁴² France24, Iraqi reporter shot a day after activist's killing sparks protests, 10 May 2021, [url](#)

⁶⁴³ GCHR, Iraq: GCJR's 14th periodic report on human rights violations during popular protests, 9 May 2021, [url](#);

OMCT, Iraq: Systematic targeting of human rights defenders, 21 May 2021, [url](#)

⁶⁴⁴ GCHR, Iraq: Photojournalists and civil society activists among victims in targeted attacks by militants, 13 December 2019, [url](#)

⁶⁴⁵ GCHR, Iraq: GCHR's 18th Periodic Report on Human Rights Violations in Iraq, 14 September 2021, [url](#)

⁶⁴⁶ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#)

⁶⁴⁷ FIDH, Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, [url](#)

⁶⁴⁸ FIDH, Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, [url](#)

⁶⁴⁹ Rudaw, Calls for protests in southern Iraqi city of Samawah after activist kidnap, 1 April 2021, [url](#)

⁶⁵⁰ FIDH, Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, [url](#)



den Schutz und die Bildung von Frauen und die Eindämmung der Rekrutierung junger Menschen durch bewaffnete Gruppen einsetzt“, und zuvor bedroht und unter Druck gesetzt worden war.⁶⁵¹

Berichten zufolge wurden Menschenrechtsverteidiger und zivilgesellschaftliche Aktivisten wegen ihrer Beteiligung an Protesten verhaftet.⁶⁵² Im April 2020 wurde in der Provinz Al-Muthanna der Menschenrechtsverteidiger Ayham Al-Nuaimi verhaftet. Dem GCHR zufolge hatte er zudem Morddrohungen von Milizen erhalten.⁶⁵³ Im selben Monat wurde der Menschenrechtsverteidiger Mortada Naim in al-Diwaniyya von der nationalen Sicherheitsbehörde verhaftet. Beide wurden Berichten zufolge gegen Kautions auf freien Fuß gesetzt.⁶⁵⁴ Ebenso wie Journalisten wurden auch Menschenrechtsverteidiger und -aktivisten wegen Verleumdung angeklagt.⁶⁵⁵ Beispielsweise wurde am 25. April 2021 der Menschenrechtsanwalt Hassan Maharj Al-Toufan vom Strafgericht der Provinz Babil wegen „Beleidigung des Staates und der Gerichte“ zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt.⁶⁵⁶

1.15.2 Vorfälle gegen Menschenrechtsaktivisten in der RKI

Neben Journalisten wurden in der RKI auch Menschenrechtsverteidiger von den Behörden verhaftet.⁶⁵⁷ Zwischen dem 24. März und dem 28. April 2020 wurde der in Erbil lebende Menschenrechtsverteidiger Hemin Mamand, der nach Angaben von Front Line Defenders für „die Zeitung Azhan und die Zeitschrift Mewda press gearbeitet und sich schwerpunktmäßig mit der Korruption in der kurdischen Regierung befasst hat“, wiederholt verhaftet und im Zentralgefängnis von Erbil festgehalten. Front Line Defenders berichtete, dass die Verhaftungen wahrscheinlich aufgrund eines seiner Beiträge in den sozialen Medien erfolgten, in dem er „die von der kurdischen Regierung wegen des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen als Verstoß gegen die wirtschaftlichen Rechte der Kurden kritisiert“ hatte.⁶⁵⁸ Im Februar 2021 verurteilte das Gericht in Erbil die Aktivisten Shivan Saed Omar Brushki und Harwian Issa Ahmed, die häufig Kritik an den Behörden geübt hatten, in einem gemeinsamen Prozess mit Sherwan Ameen Sherwani und zwei weiteren Journalisten zu einer sechsjährigen Freiheitsstrafe.⁶⁵⁹

⁶⁵¹ MEE, Iraq: Son of prominent women’s rights activist found dead near Basra, 25 July 2021, [url](#); Al-Arabiya News, Iraqi activist’s son found shot dead in Basra, [url](#)

⁶⁵² Civicus, Popular Protests: Demonstrators, Journalists and Human Rights Defenders Killed, Attacked & Silenced, 7 August 2020, [url](#)

⁶⁵³ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#)

⁶⁵⁴ GCHR, Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, [url](#)

⁶⁵⁵ HRW, “We Might Call You in at Any Time,” Free Speech Under Threat in Iraq, 15 June 2020, [url](#); OHCHR, Freedom of expression increasingly curtailed in Kurdistan Region of Iraq – UN report, 12 May 2021, [url](#)

⁶⁵⁶ FIDH, Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, [url](#)

⁶⁵⁷ UNAMI and OHCHR, Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, [url](#), p. 9

⁶⁵⁸ Front Line Defenders, Arbitrary Detention of Human Rights Defender Hemin Mamand, 28 April 2020, [url](#)

⁶⁵⁹ HRW, Kurdish Region of Iraq: Flawed Trial of Journalists, Activists, 22 April 2021, [url](#)

Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen

1.16 Wahrnehmung von und Umgang mit Personen, die in der irakischen Gesellschaft als verwestlicht gelten

Im Rahmen der Recherchen für dieses Kapitel konnte keine konkrete Definition des Begriffes Verwestlichung im Kontext Iraks ausgemacht werden. In englischer Sprache lagen nur begrenzte Informationen vor.

Es wurde ein Wissenschaftler konsultiert, der sich mit dem Nahen und Mittleren Osten beschäftigt und über erhebliche Erfahrung im Bereich der Untersuchung von Rechts- und Menschenrechtsfragen sowie der Feldforschung in Irak verfügt, um zu ergründen, was in Irak als verwestlichtes Verhalten gelten kann. Der Aufbau dieses Kapitels orientiert sich an den von ihm bereitgestellten Informationen. Dem Sachverständigen zufolge kann der Begriff der Verwestlichung im Kontext Iraks als Oberbegriff beschrieben werden. Unter anderem könnten die folgenden Personengruppen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, in Irak als verwestlicht wahrgenommen werden:

- Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft;
- Atheisten;
- als „unmoralisch“ wahrgenommene Personen;⁶⁶⁰
- Personen, die Spirituosen Geschäfte aufsuchen.⁶⁶¹

Mit Blick auf die Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft erklärte das USDOS, dass nach dem irakischen Strafgesetzbuch „eivernehmliche gleichgeschlechtliche Handlungen strafbar sind, wenn die Beteiligten jünger als 18 Jahre sind, während gleichgeschlechtliche Handlungen zwischen Erwachsenen nicht unter Strafe stehen“.⁶⁶² Human Rights Watch wies darauf hin, dass außerehelicher Geschlechtsverkehr nach Artikel 394 des irakischen Strafgesetzbuches illegal ist, was massive Auswirkungen auf die Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft hat.⁶⁶³ Artikel 401 des irakischen Strafgesetzbuches schreibt vor: „Personen, die in der Öffentlichkeit eine unsittliche Handlung begehen, sind mit einer Freiheitsstrafe von höchstens sechs Monaten sowie einer Geldstrafe von höchstens 50 Dinar oder mit einer der genannten Strafen zu belegen.“⁶⁶⁴ Diese Bestimmung kann nach Auffassung von Human Rights Watch herangezogen werden, um gegen sexuelle und geschlechtliche Minderheiten vorzugehen.⁶⁶⁵ Am 15. Februar 2021 reichte Omar Gulpi, Mitglied des kurdischen Parlaments, Klage gegen die Rasan Organization ein, eine gemeinnützige Organisation, die sich in der Region Kurdistan-Irak für die Rechte von LGBTIQ einsetzt. Er begründete die Klage damit, dass Homosexualität einen „Verstoß gegen die öffentlichen Ordnung und Moral“ darstelle.⁶⁶⁶ Am 1. April 2021 verhafteten kurdische Sicherheitskräfte in Sulaimaniyya mehrere Mitglieder der

⁶⁶⁰ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁶¹ Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#)

⁶⁶² USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 53

⁶⁶³ It also significantly impacts women, since pregnancy can be considered evidence of violation of the above article. Source: USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 53

⁶⁶⁴ Iraq, Iraqi Penal Code (Law No. 111 of 1969), 1969, [url](#), p. 73

⁶⁶⁵ HRW, World Report 2021, Iraq, 13 January 2021, [url](#), p. 350

⁶⁶⁶ Rudaw, LGBT+ activists slam 'immoral' lawsuit against Sulaimani organization, 22 February 2021, [url](#)



LGBTIQ-Gemeinschaft. Nach Angaben des Leiters der Operation hatte diese den Zweck, „Personen zu verhaften, die im Verdacht standen, LGBTQ+ zu sein und sich unmoralisch zu verhalten“. ⁶⁶⁷

Dem befragten Sachverständigen für den Nahen und Mittleren Osten zufolge werden Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft sowie Personen, die als solche wahrgenommen werden, zumeist in Internet belästigt. So wurde beispielsweise versucht, Dating-Websites für Homosexuelle zu nutzen, um diesen eine Falle zu stellen. Zwar gab es Fälle, in denen vermeintliche Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft körperlich angegriffen wurden, jedoch wurden sie in erster Linie im Internet belästigt und ins Visier genommen. ⁶⁶⁸ Weitere Informationen über die Situation von LGBTIQ in Irak sind der [Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage zur Situation der LGBT in Irak zu entnehmen](#).

Als verwestlicht können auch Personen gelten, die als „unmoralisch“ wahrgenommen werden, d. h. deren Verhalten und Lebensweise allgemein als „unmoralisch“ betrachtet werden. Diese Wahrnehmung basiert in erster Linie auf der Präsenz der Betroffenen in den sozialen Medien. Als unmoralisch gelten beispielsweise provokante Kleidung, die Zurschaustellung von Sexualität, das Flirten mit Männern, das Flirten Unverheirateter mit Männern und sexuelle Handlungen vor der Ehe. ⁶⁶⁹ Wie Freedom House erklärte, stehen „sowohl Männer als auch Frauen unter dem Druck, sich an konservative Normen für das persönliche Erscheinungsbild zu halten.“ ⁶⁷⁰

Auf der Grundlage dieser Wahrnehmung können auch Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen, zur Zielscheibe von Repressalien und Belästigung werden. ⁶⁷¹ Personen, deren Lebensweise als „unmoralisch“ wahrgenommen wird, und Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen, werden insbesondere in den sozialen Medien belästigt. Die Belästigung im Internet ist mitunter aggressiv, und dem befragten Sachverständigen zufolge werden Aktivistinnen deutlich häufiger Opfer von Belästigung, wobei ihre Fotos und Adressen mitunter gemeinsam mit der Aufforderung, sie zu vergewaltigen oder zu ermorden, im Internet verbreitet werden. ⁶⁷²

Im Jahr 2021 stellte Reuters fest, dass für Politikerinnen „Wahlen eine quälende Erfahrung sein können“. Eine der Kandidatinnen der Wahlen des Jahres 2021 berichtete, ins Visier genommen und belästigt worden zu sein: Viele ihrer Plakate wurden zerstört oder verschwanden. ⁶⁷³ Der International Crisis Group zufolge wurden Anfang 2020, während der Proteste in Tishreen, Aktivistinnen in Kampagnen als promiskuitiv dargestellt, sodass Familien ihren Töchtern verboten, an den Protesten teilzunehmen. Im Lager in Diwaniyya habe eine Kunststudentin berichtet, sie habe sich täglich von ihrer Mutter begleiten lassen müssen, um zu verhindern, dass Gerüchte über sie verbreitet würden. Darüber hinaus hätten Gegner der Proteste in den sozialen Medien Kampagnen gestartet, in denen Aktivisten „unmoralische Handlungen“ unterstellt worden seien, wie beispielsweise Drogenmissbrauch, homosexuelle Handlungen oder vorehelicher Geschlechtsverkehr. ⁶⁷⁴

⁶⁶⁷ MEE, Iraq: Arrests among LGBTQ+ community in Kurdish city sparks fierce debate, 7 April 2021, [url](#)

⁶⁶⁸ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁶⁹ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁷⁰ Freedom House, Freedom in the World 2021, 3 March 2021, [url](#)

⁶⁷¹ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁷² Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁷³ Reuters, Braving intimidation, hundreds of Iraqi women run for parliament, 16 September 2021, [url](#)

⁶⁷⁴ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, 26 July 2021, [url](#), pp. 9 - 10

Im Jahr 2021 berichtete das Tahrir Institute for Middle East Policy, dass der Charakter und die Moral von Frauen in den sozialen Medien durch die Verdrehung von Hashtags verunglimpft wurden. So verdrehten beispielsweise mit den Milizen verbündete Personen den Hashtag #وطن_يا_بناتك (übersetzt: „Töchter der Heimat“) in #عاهراتك (übersetzt: „Huren der Heimat“). Darüber hinaus behaupteten sie im Internet, bei Protesten und in Zelten komme es zu promiskuitivem Verhalten. Der Quelle zufolge „hat sexuelle Verleumdung gefährliche Konsequenzen, insbesondere für Frauen und Mädchen, die Gefahr laufen, Opfer von ‚Ehrenmorden‘ zu werden“.⁶⁷⁵

Im November 2020 schloss das irakische Parlament die zweite Lesung eines neuen Gesetzesentwurfs zur Bekämpfung der Cyberkriminalität ab.⁶⁷⁶ Das Gesetz zielte darauf ab, die „öffentliche Ordnung und Moral“ zu stärken. Der US Library of Congress zufolge beinhaltete es Bestimmungen, mit denen die Nutzung eines Computers oder Informationssystems für die Erstellung, Verwaltung und Unterstützung der Erstellung von Websites, auf denen unmoralisches Verhalten propagiert oder dazu aufgerufen wird, sowie von Programmen, Informationen, Bildern oder Videos, die mutmaßlich gegen die guten Sitten und die öffentliche Moral verstoßen, unter Strafe gestellt werden sollte.⁶⁷⁷ Im Mai 2021 berichtete Human Rights Watch, im Februar 2021 habe das irakische Parlament erklärt, es werde dieses Gesetz nicht weiter unterstützen und es ändern, um sicherzustellen, dass es die Redefreiheit fördere und nicht einschränke.⁶⁷⁸

Nach Angaben des befragten Sachverständigen können in Irak auch Atheisten in die Gruppe der Personen fallen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, da Personen mit einer anderen als der als „gut“ geltenden muslimischen Lebensweise Gefahr laufen, belästigt oder bedroht zu werden.⁶⁷⁹ Weitere Informationen über den Umgang mit Atheisten sind Kapitel 10 [Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben](#) zu entnehmen. XXX

Freedom House berichtete, Restaurants, die Alkohol ausschenken, und Spirituosen Geschäfte seien Zielscheibe von Belästigung und Anschlägen gewesen, wodurch die Religionsfreiheit in Irak weiter eingeschränkt werde.⁶⁸⁰ ACLED stellte im Jahr 2021 fest, dass der Diskurs über den Verkauf von Alkohol in Irak von moralischen und religiösen Begriffen geprägt ist.⁶⁸¹ Im Jahr 2016 beschloss das irakische Parlament ein Verbot des Verkaufs, der Einfuhr und der Herstellung von Alkohol, wobei die Befürworter dieses Verbots vorbrachten, dass die Verfügbarkeit von Alkohol „dem Islam zuwiderläuft“.⁶⁸² Unterschiedliche Quellen berichteten über systematische Angriffe auf Örtlichkeiten wie Spirituosen Geschäfte und einen Massagesalon⁶⁸³ und führten diese auf den Versuch zurück, die persönlichen Freiheiten in

⁶⁷⁵ TIMEP, Hate Speech, Social Media and Political Violence in Iraq: Virtual Civil Society and Upheaval, 2 November 2021, [url](#)

⁶⁷⁶ MENA Rights Group, Iraq's new draft Law on Combating Cybercrimes still contains problematic provisions restricting fundamental freedoms, 1 December 2020, [url](#)

⁶⁷⁷ USA, LOC, Iraq: Parliament Considers New Anti-cybercrimes Bill, 14 January 2021, [url](#)

⁶⁷⁸ HRW, Iraq Parliament Suspends Draconian Cybercrimes Bill, 7 May 2021, [url](#)

⁶⁷⁹ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

⁶⁸⁰ Freedom House, Freedom in the World 2021, 3 March 2021, [url](#)

⁶⁸¹ ACLED, Religious repression and disorder: Bahrain, Iran, Iraq, and Yemen, 4 June 2021, [url](#)

⁶⁸² BBC, Iraq alcohol: Parliament imposes ban in a surprise move, 23 October 2016, [url](#)

⁶⁸³ Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#); MEMO, Iraq: Liquor store explodes in Baghdad, 27 November 2020, [url](#); MEMO, Street sweeper killed in latest attack on liquor stores in Iraq, 22 December 2020, [url](#); Gulf News, Bomb hits Baghdad liquor store, 12 January 2021, [url](#); MEMO, 3 blasts target liquor stores in Iraq's Baghdad, 25 February 2021, [url](#); MEMO, 3 explosions target liquor stores in Iraq's Baghdad,



Irak einzuschränken.⁶⁸⁴ Nach Angaben ACLEDs begann die Kataib Hisbollah (KH), eine vom Iran unterstützte Miliz, Ende 2020 „die islamische Moral“ zu kontrollieren.⁶⁸⁵ Al-Monitor zufolge wurden zwischen dem 24. November und dem 14. Dezember 2020 sieben Anschläge auf Spirituogeschäfte verübt.⁶⁸⁶ Eine Gruppe namens „Menschen des Guten“, eine unbekannte Gruppe, die wahrscheinlich mit der vom Iran unterstützten Kataib Hisbollah in Verbindung steht, warnte die irakischen Sicherheitskräfte – die ihre Präsenz verstärkt hatten, um Spirituogeschäfte vor Anschlägen zu schützen – und forderte sie auf, den Schutz dieser Geschäfte einzustellen, da die Gruppe weiterhin Anschläge auf sie verüben werde, um Bagdad von diesem „Unrat“ zu säubern. Am 26. November 2020 griff die Rab’Allah (Gefährten Gottes), eine bewaffnete Gruppe mit Verbindungen zum Iran, einen Massagesalon in Bagdad an, schlug zwei Mitarbeiterinnen und zerstörte die Ausstattung.⁶⁸⁷ Nach diesem Angriff kommentierten Befürworter der Rab’Allah in den sozialen Medien: „An alle Zentren des Ungehorsams und der Prostitution in Irak – wir halten Wache, und das Schlimmste kommt erst noch.“⁶⁸⁸ Der Nachrichtenwebsite Diyaruna⁶⁸⁹ zufolge war dieser Angriff Teil einer von iran-treuen Milizen, zu denen auch die Rab’Allah zählt, geführten Kampagne, die darauf abzielt, „Sittenlosigkeit zu bekämpfen“; mit diesem Argument würden die Angriffe auf Spirituogeschäfte, Massagesalons und Nachtclubs gerechtfertigt.⁶⁹⁰

1.17 Vorfälle gegen als verwestlicht wahrgenommene Personen in Irak und in der RKI

Die folgende Aufstellung von Vorfällen gezielter Gewalt gegen als verwestlicht wahrgenommene Personen ist nicht erschöpfend.

Ende 2020 und Anfang 2021 wurde ein junger Student der medizinischen Hochschule in Bagdad im Zusammenhang mit einer von ihm betriebenen Facebook-Gruppe für Atheisten ins Visier genommen. Seine Kommilitonen fanden es heraus, begannen, ihn zu belästigen, und informierten einen Professor. Der Professor wiederum informierte andere Professoren, die den jungen Mann ebenfalls belästigten. Dieser wurde schließlich von der medizinischen Hochschule verwiesen.⁶⁹¹

Nach Angaben des USDOS wurden Vertretern christlicher NRO zufolge auch im Jahr 2020 Frauen und Mädchen – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit – von Muslimen belästigt und bedroht, weil sie keinen Hidschab trugen, sich im westlichen Stil kleideten oder

16 December 2020, [url](#); Kurdistan24, Militia group attacks spa center, migrant workers in Baghdad, 27 November 2020, [url](#)

⁶⁸⁴ Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#)

⁶⁸⁵ ACLED, Religious repression and disorder: Bahrain, Iran, Iraq, and Yemen, 4 June 2021, [url](#)

⁶⁸⁶ Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#)

⁶⁸⁷ Kurdistan24, Militia group attacks spa center, migrant workers in Baghdad, 27 November 2020, [url](#)

⁶⁸⁸ Al Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, [url](#); It was not possible to check the original source since the hyperlink provided by Al-Monitor leads to an unavailable YouTube video

⁶⁸⁹ In its website, Diyaruna states that it is sponsored by the USCENTCOM, the United States Central Command ‘to highlight movement toward greater regional stability through bilateral and multilateral cooperative arrangements.’. Source: Diyaruna, About us, n.d., [url](#)

⁶⁹⁰ Diyaruna, Rubu Allah is an instrument of Kataib Hizbullah, 17 December 2020, [url](#)

⁶⁹¹ Middle East Researcher, video-chat Interview with EUAA, 3 November 2021

sich nicht nach den strengen Auslegungen der islamischen Normen für das Verhalten in der Öffentlichkeit richteten.⁶⁹²

Das USDOS berichtete, dass im September 2020 in der Umgebung von Dschamdschamāl in der Provinz Sulaimaniyya zwei junge Frauen ermordet aufgefunden wurden. Sie wurden mutmaßlich von ihrem Vater getötet, weil er ihre außerehelichen Treffen missbilligte.⁶⁹³

⁶⁹² USDOS (United States Department of State), Iraq 2020 International Religious Freedom Report, 12 May 2021, [url](#), p. 23

⁶⁹³ USDOS, Iraq 2020 Human Rights Report, 30 March 2021, [url](#), p. 44



Frauen

1.18 Allgemeine Situation der Frauen in Irak und in der RKI

Infolge traditioneller Stereotypen,⁶⁹⁴ patriarchalischer Normen, diskriminierender Gesetze und der Schwäche der staatlichen Institutionen sind Frauen in Irak noch immer Gewalt,⁶⁹⁵ sozio-ökonomischen Beschränkungen und diskriminierenden Praktiken ausgesetzt.⁶⁹⁶

In den irakischen Gesetzen über Personenstand, Familie, Religion, Arbeit, Erbschaften und Strafverfahren werden Frauen diskriminiert, und sie haben nicht dieselben Rechte wie Männer. Frauen werden in Bereichen wie Beschäftigung, Bildung, Wohnungswesen, Gerichtsverfahren, Ehe und Scheidung, beim Sorgerecht für Kinder sowie im Zusammenhang mit dem Besitz und der Verwaltung von Eigentum sowie der Leitung von Unternehmen diskriminiert.⁶⁹⁷ Die Gleichstellung der Geschlechter in der RKI wird im Vergleich zu den übrigen Landesteilen als „verhältnismäßig höher“ beschrieben, insbesondere im Hinblick auf die Gesetze.⁶⁹⁸ Obwohl jedoch Frauen in der RKI ein höherer gesetzlicher Schutz gewährt wird und trotz der Errichtung eines Hohen Rates für Frauenangelegenheiten und eines Überwachungsgremiums für Frauenrechte, „wurde dieser Schutz“ im Jahr 2020 „nicht durchgehend gewährt“, und Frauen wurden weiterhin Opfer von Diskriminierung⁶⁹⁹ und Gewalt.⁷⁰⁰

Das Recht der Frauen auf Bewegungsfreiheit unterliegt in Irak gesetzlichen Beschränkungen, da sie die Einwilligung eines männlichen Verwandten benötigen, um sich einen Pass oder einen Personenstandsausweis ausstellen zu lassen, den sie benötigen, um Zugang zu Bildung, Beschäftigung,⁷⁰¹ Gesundheitsversorgung, Wohnraum und Lebensmittelhilfe zu erhalten.⁷⁰²

Zwar haben Frauen nach dem Gesetz im Hinblick auf Landbesitz und anderes Eigentum dieselben Rechte wie Männer, in der Praxis werden die Eigentumsrechte der Frauen jedoch insbesondere in ländlichen Gebieten oftmals durch kulturelle und religiöse Normen beschränkt.⁷⁰³

Für den Zugang von Mädchen zur Bildung bestehen nach wie vor erhebliche Hindernisse, wie beispielsweise traditionelle Geschlechterrollen und -normen, das Bildungsniveau der

⁶⁹⁴ UNAMI/ OHCHR, The Right to Education in Iraq, Part Two: Obstacles to Girls' Education after ISIL, 24 January 2021, [url](#) p. 5

⁶⁹⁵ Abed A., Violence Against Women in Iraq: Between Practice and Legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, [url](#); USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#); UNAMI, Opposing Violence Against Women - Remarks by SRSG Jeanine Hennis-Plasschaert Baghdad - 11 September 2021, [url](#)

⁶⁹⁶ Alkhudary T., Iraqi Women are Engaged in a Struggle for their Rights, LSE's Middle East Centre Blog, 15 June 2020, [url](#)

⁶⁹⁷ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁶⁹⁸ Kaya, Z. N., Gender equality in Iraq and Iraqi Kurdistan, LSE's Middle East Centre Blog, 5 January 2018, [url](#)

⁶⁹⁹ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁰⁰ Inside Arabia, 'Alarming Increase in "Honor Killing" of Kurdish and Iraqi Women', 1 January 2021, [url](#)

⁷⁰¹ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#); Freedom House, Freedom in the world 2021 – Iraq, 3 March 2021, [url](#)

⁷⁰² USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁰³ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

Familien, Armut und vermeintliche Sicherheitsprobleme; dies gilt insbesondere für die ehemals vom IS kontrollierten Gebiete. Die UNAMI und das OHCHR haben aus einigen ländlichen Gebieten Berichte über Mädchen zusammengetragen, denen von ihren Familien der Schulbesuch verboten wurde.⁷⁰⁴

Es gibt kein Gesetz, das Frauen die politische Teilhabe verbietet, und Frauen nehmen am politischen Leben teil.⁷⁰⁵ Im nationalen Repräsentantenrat sowie im kurdischen Parlament sind 25 % bzw. 30 % der Sitze für Frauen vorgesehen.⁷⁰⁶ Dennoch werden Frauen in politischen Debatten häufig ausgegrenzt⁷⁰⁷ und sind von Führungspositionen ausgeschlossen.⁷⁰⁸ Darüber hinaus wird die Teilnahme von Frauen am politischen Leben und an Wahlen unter anderem durch Belästigung, Einschüchterung,⁷⁰⁹ körperliche, sexuelle und psychische Gewalt sowie die geschlechtsspezifische Kontrolle durch die Öffentlichkeit und die Medien beeinträchtigt.⁷¹⁰

Frauen spielten eine wichtige Rolle bei den Protesten gegen die Regierung,⁷¹¹ die in den Jahren 2019⁷¹² und 2020⁷¹³ in Irak stattfanden. Sie gingen auf die Straße, um Gleichberechtigung sowie einen umfassenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel zu fordern.⁷¹⁴

1.19 Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt in Irak und in der RKI

Im Jahr 1986 ratifizierte Irak das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Frauenrechtskonvention).⁷¹⁵ Dennoch stehen viele irakische Gesetze nicht in Einklang mit der Frauenrechtskonvention, während die Rechtsvorschriften, die mit der Konvention vereinbar sind, nicht ordnungsgemäß umgesetzt werden.⁷¹⁶ Darüber hinaus werden Gewalttaten gegen Frauen in Irak selten untersucht, und die Täter werden kaum zur Rechenschaft gezogen.⁷¹⁷

⁷⁰⁴ UNAMI/ OHCHR, The Right to Education in Iraq, Part Two: Obstacles to Girls' Education after ISIL, 24 January 2021, [url](#) pp. 3, 7

⁷⁰⁵ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁰⁶ Freedom House, Freedom in the world 2021 – Iraq, 3 March 2021, [url](#); USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁰⁷ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁰⁸ Freedom House, Freedom in the world 2021 – Iraq, 3 March 2021, [url](#)

⁷⁰⁹ UNAMI/ESCWA, Women Running for Elected Office in Iraq: Needs and Challenges, 1 November 2020, [url](#), p. 7

⁷¹⁰ UNAMI, Opposing Violence Against Women - Remarks by SRSG Jeanine Hennis-Plasschaert Baghdad - 11 September 2021, [url](#)

⁷¹¹ Al-Mayali I., Iraqi Women Will Not Be Silenced, 9 February 2021, in IWPR, available at: [url](#)

⁷¹² Independent, Women in Iraq defiantly take to the streets despite fears they 'could die at any moment', 23 November 2019, [url](#)

⁷¹³ France 24, Hundreds of Iraqi women defy cleric to protest authorities, 13 February 2020, [url](#)

⁷¹⁴ Alkhudary T., Iraqi Women are Engaged in a Struggle for their Rights, LSE's Middle East Centre Blog, 15 June 2020, [url](#)

⁷¹⁵ UN Treaty Collection, Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, New York, 18 December 1979, Iraq 13 August 1986, [url](#)

⁷¹⁶ Alkhudary T., Iraqi Women are Engaged in a Struggle for their Rights, LSE's Middle East Centre Blog, 15 June 2020, [url](#)

⁷¹⁷ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)



Es sind keine amtlichen Statistiken über die unterschiedlichen Formen der Gewalt gegen Frauen verfügbar,⁷¹⁸ und die systematische Erhebung von Daten über sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt in Irak ist insgesamt unzureichend.⁷¹⁹ Die landesweit häufigsten Formen sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt sind sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt, sogenannte Verbrechen im Namen der Ehre, Kinderehen, Frauen- und Mädchenhandel sowie die Verstümmelung weiblicher Genitalien.⁷²⁰

Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt war bereits vor der von den USA geführten Invasion des Jahres 2003 tief in der irakischen Gesellschaft verwurzelt. Seit 2003 wurde die Gewalt gegen Frauen jedoch infolge der wiederholten bewaffneten Konflikte weiter verstärkt, da durch sie die ohnehin unzureichenden Mechanismen zu ihrem Schutz weiter untergraben wurden. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme der sexuellen und geschlechtsspezifischen Gewalt in Irak für den Zeitraum 2003 bis 2018 wurde festgestellt, dass die Zahl der Ehrenmorde gestiegen war. Des Weiteren wurden in der Studie neben Fällen von Menschenhandel, Inzest und Vergewaltigung, die nie gemeldet wurden, auch Fälle von sexueller Gewalt durch Sicherheitskräfte, andere staatliche Akteure und nichtstaatliche bewaffnete Gruppen sowie Fälle von Verstümmelung weiblicher Genitalien, Jungfräulichkeitstests, Vergewaltigung, Mord und Kinderehen aufgezeigt.⁷²¹ Aus einer 2021 von Oxfam durchgeführten Studie über die Wahrnehmung sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt in der Gesellschaft, deren Schwerpunkt auf den Provinzen Diyala und Anbar lag, geht hervor, dass sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt in beiden Provinzen weit verbreitet ist und innerhalb der Gesellschaft nach wie vor als gerechtfertigt gilt. In beiden Provinzen gibt es entweder keine Dienste für die Opfer sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt oder die wenigen angebotenen Dienste sind nicht zugänglich, in erster Linie wegen gesellschaftlicher Hindernisse oder weil die Betroffenen nichts von ihrer Existenz wissen.⁷²²

Während der COVID-19-Pandemie war in Irak eine Zunahme der sexuellen und geschlechtsspezifischen Gewalt, einschließlich ehelicher Gewalt,⁷²³ sowie der einschlägigen schädlichen Bewältigungsmechanismen, wie Kinderehen,⁷²⁴ „Verbrennung und Selbstverbrennung, Selbstverletzung aufgrund ehelicher Gewalt, sexueller Belästigung Minderjähriger und Selbstmord zu beobachten“. ⁷²⁵ Auch in der RKI kam es zu einem Anstieg der Fälle sexueller und häuslicher Gewalt sowie von Ehrverbrechen, Kinderehen, Menschenhandel und der Verstümmelung weiblicher Genitalien. Zudem war ein Anstieg der Zahl der Selbstmorde kurdischer Frauen zu verzeichnen.⁷²⁶

⁷¹⁸ UN Women, Iraq: Prevalence Data on Different Forms of Violence against Women, n.d., [url](#)

⁷¹⁹ Impunity Watch, Iraqi Al-Amal Association, PAX, Sexual and Gender-Based Violence in Iraq 2003-2018, 20 July 2020, [url](#), p. 13

⁷²⁰ Abed A., Violence Against Women in Iraq: Between Practice and Legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, [url](#)

⁷²¹ Iraqi Al-Amal Association, Impunity Watch, PAX, Sexual and Gender-Based Violence in Iraq 2003-2018, 20 July 2020 [url](#), pp. 7, 18-19

⁷²² Oxfam, Community perceptions of sexual and gender based violence, July 2021, [url](#), pp. 4, 5

⁷²³ UN Women, UN in Iraq raises the alarm: Time to endorse the anti-domestic violence law, 17 April 2020, [url](#); Al Jazeera, Iraqi women struggle to escape abuse as domestic violence rises, 12 February 2021, [url](#)

⁷²⁴ UNSC, Conflict-related sexual violence, S/2021/312, 30 March 2021, [url](#), p. 13

⁷²⁵ UN Iraq, UN in Iraq raises the alarm: Time to endorse the anti-domestic violence law, 16 April 2020, [url](#)

⁷²⁶ Al Jazeera, 'As if she had never existed': The graveyards for murdered women, 8 March 2021, [url](#)

1.19.1 Vergewaltigung

Nach irakischem Recht stehen Vergewaltigung und sexuelle Gewalt gegen Frauen, Männer und Kinder unter Strafe, allerdings lagen keine Informationen darüber vor, wie wirksam das Gesetz seitens des Staates durchgesetzt wird.⁷²⁷ Die Vergewaltigung betreffenden Bestimmungen beinhalten keine eindeutige Definition des Begriffs „Einwilligung“, sodass seine Auslegung im Ermessen der Richter liegt. Zudem sind die Behörden gehalten, Vergewaltigungsfälle einzustellen, wenn der Täter sein Opfer heiratet, und mitunter sind die Familien der Opfer mit einem solchen Arrangement einverstanden, um das gesellschaftliche Stigma zu vermeiden, mit dem Vergewaltigung behaftet ist.⁷²⁸ Diese Praxis wird oftmals von den Behörden unterstützt. Die irakische Regierung stellt keine spezialisierte Betreuung für Vergewaltigungsopfer bereit.⁷²⁹

1.19.2 Häusliche Gewalt

Artikel 29 der irakischen Verfassung verbietet „jede Form von Gewalt und Missbrauch innerhalb der Familie“.⁷³⁰ Allerdings hat die irakische Zentralregierung bislang kein Gesetz zur Bekämpfung häuslicher Gewalt verabschiedet,⁷³¹ und es gibt kein Gesetz, das Vergewaltigung in der Ehe ausdrücklich unter Strafe stellt.⁷³² Nach Artikel 41 des Strafgesetzbuches (Nr. 111 aus dem Jahr 1969)⁷³³ haben Männer das Recht, ihre Ehefrauen zu disziplinieren. In diesem patriarchalischen System gilt häusliche Gewalt als normal.⁷³⁴ Im Jahr 2020 war häusliche Gewalt, einschließlich der Ermordung von Frauen durch ihre Familien und Ehemänner, nach wie vor „endemisch“.⁷³⁵

Zwar hat die Regierung begonnen, landesweit polizeiliche Dienststellen für den Schutz von Familien einzurichten, jedoch räumen diese der Versöhnung der Familien Vorrang vor dem Schutz der Opfer ein, und die allerwenigsten von ihnen bieten den Opfern eine sichere Zuflucht.⁷³⁶ Mit Ausnahme der RKI mangelt es in allen Provinzen Iraks an sicheren Unterkünften.⁷³⁷ Im Jahr 2011 verabschiedete die Regierung der Region Kurdistan-Irak (KRG) das Gesetz Nr. 8 gegen häusliche Gewalt,⁷³⁸ nach dem körperlicher und psychischer Missbrauch, die Androhung von Gewalt sowie Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe stehen. In der RKI wurde eine Sondereinheit der Polizei geschaffen, die das Gesetz umsetzen und Fälle geschlechtsspezifischer Gewalt untersuchen soll. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Justizsystems ein Ausschuss für die Versöhnung von Familien eingerichtet. Jedoch blieben diese Maßnahmen⁷³⁹ sowie die Bemühungen zivilgesellschaftlicher Organisationen

⁷²⁷ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷²⁸ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷²⁹ USDOS, 2021 Trafficking in Persons Report – Iraq, (covering April 2020 to March 2021), 1 July 2021, [url](#)

⁷³⁰ Iraq, Constitution of the Republic of Iraq, Art. 29, 15 October 2005, [url](#)

⁷³¹ World Bank (The), Iraq Economic Monitor: Seizing the Opportunity for Reforms and Managing Volatility, 27 May 2021, [url](#), p. 26; HRW, Iraq: Urgent Need for Domestic Violence Law, 22 April 2020, [url](#)

⁷³² USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷³³ Iraq, Penal Code, No. 111 of 1969, July 1969, Art. 41 (1), available at: [url](#)

⁷³⁴ Abed A., Violence against women in Iraq: between practice and legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, [url](#)

⁷³⁵ HRW, World report 2021 - Events of 2020, 13 January 2021, [url](#), p. 350

⁷³⁶ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷³⁷ Abed A., Violence against women in Iraq: between practice and legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, [url](#)

⁷³⁸ Iraq/KRG, Act No. 8 from 2011, The Act from combating domestic violence in Kurdistan Region, Iraq, 21 June 2011, [url](#); Abed A., Violence against women in Iraq: between practice and legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, [url](#)

⁷³⁹ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)



wirkungslos, sodass es in der RKI nach wie vor zu häuslicher Gewalt kommt.⁷⁴⁰ Es ist gängige Praxis, dass die Behörden zwischen den Frauen und ihren Familien vermitteln, damit die Frauen nach Hause zurückkehren. In der RKI gibt es vier staatliche und zwei private Unterkünfte, die weiblichen Opfern sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt einen gewissen Schutz gewähren; darüber hinaus bieten NROs wichtige rechtliche und psychologische Hilfe, die von den Behörden nicht bereitgestellt wird.⁷⁴¹

Weiterführende Informationen über häusliche Gewalt sowie die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit sicherer Unterkünfte in Irak und in der RKI sind der [am 14. Oktober 2021 vorgelegten Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage zur häuslichen Gewalt in Irak und in der RKI](#) zu entnehmen.

1.19.3 Zwangsehen von Kindern und KinderhandelXXX

Zwar liegt das gesetzliche Mindestalter für eine Heirat nach dem irakischen Personenstandsgesetz bei 18 Jahren, jedoch räumt das Gesetz Richtern die Möglichkeit ein, Mädchen im Alter von nur 15 Jahren in „dringenden“ Fällen eine Heirat zu gestatten.⁷⁴² Den jüngsten verfügbaren UNICEF-Daten über die Kinderehe zufolge waren im Jahr 2018 24,3 % der Frauen vor ihrem 18. Geburtstag das erste Mal verheiratet oder lebten in einer eheähnlichen Gemeinschaft.⁷⁴³ Im Jahr 2020 wurden landesweit traditionelle Frühehen – sogenannte Zeitehen – und Zwangsehen geschlossen.⁷⁴⁴ Aus einem im Jahr 2021 veröffentlichten Bericht von Save the Children geht hervor, dass Kinder in Irak aufgrund gesetzlicher Schlupflöcher einer ganzen Reihe von Gefahren ausgesetzt sind, darunter der Ausbeutung von Mädchen in Zeitehen.⁷⁴⁵ Im Rahmen einer sogenannten Zeit- oder Genussehe kann ein Mann ein Mädchen gegen Zahlung eines Brautgeldes an dessen Familie für eine bestimmte Zeit zur Frau nehmen. Die traditionellen Praktiken der *nahwas* und *fasliya*,⁷⁴⁶ bei denen Frauen übergeben werden, um Stammesstreitigkeiten beizulegen, wurden insbesondere in Gebieten, in denen Stämme größeren Einfluss haben als staatliche Institutionen, weiterhin gepflegt.⁷⁴⁷

1.19.4 Konfliktbezogene sexuelle Gewalt

Konfliktbezogene sexuelle Gewalt wurde in Irak weiterhin oftmals nicht gemeldet, weil die Betroffenen „kein Vertrauen in das Justizsystem und Angst vor Repressalien haben, von Familienangehörigen unter Druck gesetzt werden und das im Gesetz verankerte Stigma fürchten, das es den Tätern erlaubt, eine strafrechtliche Verfolgung abzuwehren, indem sie ihre Opfer heiraten“. Die Vereinten Nationen berichteten über Fälle von sexuellem Missbrauch von Frauen durch Mitglieder der irakischen Sicherheitskräfte in Lagern,

⁷⁴⁰ Abed A., Violence against women in Iraq: between practice and legislation, 8 July 2020, [url](#)

⁷⁴¹ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁴² HRW, Iraq: Parliament Rejects Marriage for 8-Year-Old Girls, 17 December 2017, [url](#); Tahiri Justice Center, Forced Marriage Overseas: Iraq, n.d., [url](#)

⁷⁴³ UNICEF, Data Warehouse, 2018, [url](#)

⁷⁴⁴ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁴⁵ Save the Children, Married by exception: Child marriage policies in the Middle East and North Africa, 25 June 2021, [url](#)

⁷⁴⁶ *Nahwah* is described as ‘obstruction of marriage by a cousin suitor’, while *fasliya* as ‘forced marriage by immediate family member’. See Iraqi Women Network, Iraqi Women challenges of Security, Peace and Justice, Shadow Report to the CEDAW Committee, 2019, [url](#), p. 15

⁷⁴⁷ USDOS, 2021 Trafficking in Persons Report – Iraq, (covering April 2020 to March 2021), 1 July 2021, [url](#)

beispielsweise in Ninawa.⁷⁴⁸ Informationen über konfliktbezogene sexuelle Gewalt gegen jesidische Frauen sind [Abschnitt 4.3.3](#) zu entnehmen.

1.19.5 Verstümmelung weiblicher Genitalien

Ungeachtet der Bemühungen, der Verstümmelung weiblicher Genitalien ein Ende zu setzen, wird diese in einigen Landesteilen Iraks und insbesondere in den ländlichen Gebieten der RKI nach wie vor vorgenommen.⁷⁴⁹ Den jüngsten verfügbaren Daten aus den im Jahr 2018 von der irakischen Central Statistical Organisation (CSO), dem Kurdistan Region Statistics Office (KRSO), UNICEF und dem irakischen Gesundheitsministerium durchgeführten Multiple Indicator Cluster Surveys (MICS) zufolge waren in Irak 7,4 % der Frauen zwischen 15 und 49 Jahren Opfer der Verstümmelung weiblicher Genitalien. Dieser Anteil war in der Region Kurdistan-Irak am höchsten (37,5%), während er im Zentral- und Südirak bei 0,4 % lag.⁷⁵⁰ Für den Berichtszeitraum lagen kaum aktuelle Informationen über die Verstümmelung weiblicher Genitalien in Irak vor. Ältere Informationen über Prävalenz und Praktiken der Verstümmelung weiblicher Genitalien in Irak und in der RKI sind der am 15. März 2019 vorgelegten [Antwort des EASO auf eine COI-Anfrage](#) und dem EASO-Bericht [Irak: Gezielte Gewalt gegen Individuen](#) aus dem Jahr 2019 zu entnehmen.

Informationen über sogenannte Ehrenmorde sind Abschnitt 7.4 [Umgang mit Frauen, die vermeintlich gegen Moralvorstellungen verstoßen, im Irak und in der RKI](#) zu entnehmen.

1.20 Umgang mit alleinstehenden/geschiedenen/verwitweten Frauen in Irak und in der RKI

Nach Artikel 37 des irakischen Personenstandsgesetzes Nr. 188/1959 haben nur Ehemänner das Recht, einseitig die Scheidung auszusprechen, indem sie ihre Frau „dreimal verstoßen“.⁷⁵¹ Das Recht, die Scheidung einzureichen,⁷⁵² steht irakischen Frauen sowohl nach dem irakischen Personenstandsgesetz⁷⁵³ als auch nach dem kurdischen Personenstandsgesetz Nr. 15/2008⁷⁵⁴ zu. Allerdings wurde Berichten zufolge aufgrund stammeseigener und religiöser Normen sowie einer unzureichenden Strafverfolgung gegen diese Gesetze verstoßen.⁷⁵⁵ Zudem steht geschiedenen Frauen kein gesetzlicher Unterhalt zu. Sie haben lediglich Anspruch auf Kindesunterhalt und in einigen Fällen auf eine zweijährige finanzielle Unterstützung. Mitunter müssen geschiedene Frauen ihrem Ehemann ihr Brautgeld erstatten oder einen bestimmten Geldbetrag an ihn entrichten. Obwohl nach irakischem Recht der Vater der Vormund der Kinder ist, kann eine geschiedene Frau das Sorgerecht für ihre Kinder unter 10 Jahren erhalten. Sind die Kinder zwischen 10 und 15 Jahren alt, ist hierfür ein

⁷⁴⁸ UNSC, Conflict-related sexual violence, S/2021/312, 30 March 2021, [url](#), p. 13

⁷⁴⁹ UNFPA Iraq, FGM: an infringement on morals and rights, 22 July 2021, [url](#)

⁷⁵⁰ CSO, KRSO, UNICEF, Iraqi Ministry of Health, Multiple Indicator Cluster Survey (MICS), 2018, [url](#), p. 19

⁷⁵¹ Oxfam, Community perceptions of Sexual and Gender Based Violence, July 2021, [url](#), p. 14

⁷⁵² USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#); Musawah, Thematic report on article 16, Muslim family law and Muslim women's rights in Iraq, 74th CEDAW Session Geneva, Switzerland November 2019 [url](#), p. 2

⁷⁵³ Iraq, Personal Status Law No. 188/1959, Art. 40-41, [url](#)

⁷⁵⁴ Iraq/KRG, Personal Status Law, Act No. 15/2008, [url](#)

⁷⁵⁵ Musawah, Thematic report on article 16, Muslim family law and Muslim women's rights in Iraq, 74th CEDAW Session Geneva, Switzerland November 2019, [url](#), p. 2



Gerichtsbeschluss erforderlich. Zwar stellen das Gesundheits- und das Innenministerium bei der Registrierung von Geburten Geburtsurkunden aus, jedoch ist es für alleinstehende Frauen und Witwen schwierig, ihre Kinder registrieren zu lassen und das mitunter langwierige und komplizierte Registrierungsverfahren zu durchlaufen.⁷⁵⁶ Die Beschaffung von Personalausweisen und der Zugang zu Leistungen stellt für Frauen, deren Kinder aus einer Vergewaltigung hervorgegangen sind, nach wie vor ein Problem dar, und ohne Identitätsdokumente droht diesen Kindern die Staatenlosigkeit.⁷⁵⁷

Unter Berufung auf einen örtlichen Richter berichtete die Nachrichtenagentur Anatolien im Jahr 2018, dass die Scheidungsrate in Irak in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist.⁷⁵⁸ Einem lokalen Medienbericht aus dem Jahr 2019 zufolge wiesen die amtlichen Statistiken auch für die RKI eine Zunahme der Scheidungen aus.⁷⁵⁹ Jedoch konnten die amtlichen Statistiken über die landesweite Scheidungsrate nicht verifiziert werden. In einem Interview gegenüber der lokalen Nachrichtenwebsite Basnews erklärte die Frauenrechtsaktivistin Fatima Al-Assadi, für diesen Anstieg der Scheidungsrate könne es mehrere Gründe geben. Hierzu zähle auch „die Öffnung der Gesellschaft“.⁷⁶⁰ Trotz des gemeldeten Anstiegs der Scheidungsrate werden geschiedene Frauen in Irak weiterhin diskriminiert⁷⁶¹ und stigmatisiert⁷⁶². So „können geschiedene Frauen außerhalb der Städte nicht alleine leben“, während dies bei Witwen eher akzeptiert wird.⁷⁶³

Nach Angaben der vom Dänischen Einwanderungsdienst (DIS) im Zuge seiner Erkundungsmission im Jahr 2018 befragten Menschenrechtsorganisationen ist die Situation alleinstehender Frauen davon abhängig, welches Bildungsniveau sie haben, ob sie in einer Stadt leben und ob sie finanziell unabhängig sind. Zwar ist es für eine gebildete Frau mit einem Einkommen denkbar, in einer Stadt alleine zu leben, „sofern es keinen Ehrenkonflikt mit ihrer Familie gibt“, jedoch haben alleinstehende Frauen aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen Beschränkungen und der Verschlechterung der finanziellen Situation des Landes in der Praxis kaum noch die Möglichkeit, alleine zu leben.⁷⁶⁴ Eine von Oxfam zwischen November 2020 und Januar 2021 in den Provinzen Kirkuk und Diyala durchgeführte Studie ergab, dass Witwen und geschiedene Frauen mit besonderen Problemen konfrontiert sind und Frauen, die um die Scheidung bitten, massiv stigmatisiert werden, weil sie aus ihren traditionellen Rollen als Ehefrauen und Mütter ausbrechen.⁷⁶⁵

In mehreren Binnenvertriebenenlagern hatten weibliche Haushaltsvorstände Probleme, die Genehmigung zu erhalten, sich frei zu bewegen, und waren Opfer unterschiedlicher Formen des Missbrauchs, darunter Vergewaltigung, sexuelle Übergriffe und Ausbeutung, durch Angehörige der Streitkräfte der Regierung und Bewohner des Lagers. Es wurde über mehrere Frauen berichtet, die zu Witwen wurden, nachdem sie gezwungen worden waren, IS-Kämpfer zu heiraten. Diese Witwen hatten weder Heiratsurkunden noch Geburtsurkunden

⁷⁵⁶ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁵⁷ UNSC, Conflict-related sexual violence, S/2021/312, 30 March 2021, [url](#), p. 6

⁷⁵⁸ AA, Iraq's divorce rate steadily mounting: Judicial source, 31 January 2018, [url](#)

⁷⁵⁹ Asharq Al-Awsat, Official Data: Divorce Rates Soar in Kurdistan, 1 March 2019, [url](#)

⁷⁶⁰ Basnews, One Divorce Every Four Minutes in Iraq, 5 September 2021, [url](#)

⁷⁶¹ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁶² OECD/SIGI Iraq, 2019, [url](#), P. 3

⁷⁶³ Denmark: DIS, Kurdistan Region of Iraq (KRI): Women and men in honour-related conflicts, 9 November 2018 available at: [url](#), p. 13

⁷⁶⁴ Denmark: DIS, Kurdistan Region of Iraq (KRI): Women and men in honour-related conflicts, 9 November 2018 available at: [url](#), p. 13

⁷⁶⁵ Oxfam, Social Norms Structuring Masculinities, Gender Roles, and Stereotypes: Iraqi men and boys' common misconceptions about women and girls' participation and empowerment, 31 August 2021, [url](#), pp. 19-20

für ihre Kinder und konnten daher keine legalen Papiere für sie beschaffen. Darüber hinaus wurden diese Frauen aufgrund ihrer Verbindung zum IS massiv stigmatisiert, trugen ein höheres Risiko, Opfer von sexueller Ausbeutung und Vergeltungsakten zu werden, und waren besonders selbstmordgefährdet.⁷⁶⁶ Weitere Informationen über Frauen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS sind [Abschnitt 1.3.2](#) dieses Berichts zu entnehmen.

1.21 Umgang mit Frauen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, in Irak und in der RKI

Gemäß Artikel 409 des irakischen Strafgesetzbuches kann die „Ehre“ bei Gewaltverbrechen gegen Familienangehörige als mildernder Umstand gelten.⁷⁶⁷ Nach irakischem Recht ist die zulässige Freiheitsstrafe für einen wegen der Ermordung seiner Ehefrau oder einer weiblichen Familienangehörigen angeklagten Mann auf höchstens drei Jahre begrenzt, wenn das Opfer Ehebruch begangen hat oder außerehelichen Geschlechtsverkehr hatte.⁷⁶⁸

Traditionell bezeichnet der Begriff Ehrenmord die Ermordung einer Frau durch ein männliches Mitglied ihrer Familie mit dem Ziel, die Ehre der Familie oder des Stammes von der „Schande“ zu reinigen, die die Frau ihr zugefügt hat, indem sie ihre Jungfräulichkeit verloren hat, eine außereheliche Beziehung hatte, sich geweigert hat, eine arrangierte Ehe einzugehen, die Scheidung beantragt hat, ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität Ausdruck verliehen hat oder vergewaltigt wurde.⁷⁶⁹

Da es keine genauen Statistiken über die Prävalenz sogenannter Ehrenmorde in Irak gibt⁷⁷⁰ und diese Fälle nur selten gemeldet werden, ist nicht bekannt, in welchem Ausmaß diese Morde verübt werden.⁷⁷¹ Das USDOS berichtete, dass Ehrenmorde an Frauen weiterhin „landesweit ein gravierendes Problem“ darstellen und nach Angaben der UNAMI in Irak jedes Jahr mehrere Hundert Frauen aus Gründen der „Ehre“ ermordet werden. Berichten zufolge arrangieren die Familien Ehrenmorde mitunter so, dass sie wie Selbstmorde aussehen.⁷⁷² Grundsätzlich werden Ehrenmorde landesweit verübt, jedoch ist ihre Zahl Berichten zufolge in einigen Gebieten, wie beispielsweise in Städten, zurückgegangen, während sie in konservativ geprägten Gebieten,⁷⁷³ wie etwa im Süden des Landes, weiter verbreitet sind.⁷⁷⁴

Für die RKI wurde über einen Anstieg der Zahl der aus Gründen der „Ehre“ ermordeten Frauen berichtet.⁷⁷⁵ Auf mehreren Friedhöfen in der kurdischen Region im Nordirak wurden weibliche Opfer von Ehrenmorden in namenlosen Gräbern bestattet, um zu verdeutlichen, welche Schande sie vermeintlich über ihre Familien gebracht haben.⁷⁷⁶ Zudem gibt es

⁷⁶⁶ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁶⁷ UNSC, Report of the Special Rapporteur on extrajudicial, summary or arbitrary executions on her mission to Iraq, 5 June 2018, A/HRC/38/44/Add.1, [url](#), p. 10

⁷⁶⁸ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁶⁹ KCCRC, Honor killing in Iraq, 14 August 2021, [url](#)

⁷⁷⁰ KCCRC, Honor killing in Iraq, 14 August 2021, [url](#)

⁷⁷¹ Rudaw, To kill your daughter in the name of honour, 11 December 2020, [url](#)

⁷⁷² USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁷³ KCCRC, Honor killing in Iraq, 14 August 2021, [url](#)

⁷⁷⁴ Washington Post (The), Furtive love, forbidden grief, 28 February 2020, [url](#)

⁷⁷⁵ Inside Arabia, 'Alarming Increase in "Honor Killing" of Kurdish and Iraqi Women', 1 January 2021, [url](#)

⁷⁷⁶ Al Jazeera, 'As if she had never existed': The graveyards for murdered women, 8 March 2021, [url](#); Rudaw, Kurdistan's forgotten victims: the women killed for 'honour', 25 April 2019, [url](#)



Berichte über weibliche Opfer von Ehrenmorden, die heimlich an archäologischen Stätten im Südirak vergraben wurden.⁷⁷⁷

Im September 2020 wurden in der Stadt Dschamdschamāl im Westen von Sulaimaniyya zwei junge Schwestern von ihrem Vater im Namen der „Ehre“ ermordet.⁷⁷⁸ Im November 2020 wurde im Bezirk Kalar im Verwaltungsbezirk Garmiyan eine Frau von ihren drei Brüdern ermordet, weil sie angeblich versucht hatte, sich von ihrem Mann scheiden zu lassen.⁷⁷⁹

Nach Angaben der Generaldirektion für die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen beim Innenministerium der RKI starben drei der 26 im September 2020 in der RKI erfassten weiblichen Mordopfer bei Verbrechen im Namen der Ehre. Einer Quelle bei den Vereinten Nationen zufolge war die tatsächliche Zahl jedoch wahrscheinlich deutlich höher.⁷⁸⁰

Unter Berufung auf den irakischen Journalisten Diyar Raad erklärte die Deutsche Welle (DW) im Jahr 2021, dass Verstöße gegen den Ehrenkodex, die traditionell mit dem Verlust der Jungfräulichkeit oder außerehelichen Beziehungen in Zusammenhang standen, mittlerweile auch das Posten von Bildern oder „gewagten Inhalten“ in sozialen Medien wie Facebook, Instagram und Twitter und sogar das Anlegen eines Kontos unter dem eigenen Namen einschließen. Der Journalist habe über zwei Frauen berichtet, die in der südirakischen Stadt Nasiriya mutmaßlich von ihren Familien ermordet worden seien, weil sie Bilder auf Instagram gepostet hätten, was als unmoralisch betrachtet worden sei. Nach Angaben von Diyar Raad gebe es in Irak viele Fälle wie diese, es sei jedoch schwer, sie zu beweisen.⁷⁸¹ In demselben Artikel der DW wurde berichtet, Aisha K. Gill,⁷⁸² Professorin für Kriminologie an der Universität Roehampton im Vereinigten Königreich, habe im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten festgestellt, dass der Begriff des Ehrenkodex benutzt werde, um die Aktivitäten von Frauen im Internet zu kontrollieren.⁷⁸³

Weibliche Mitglieder feministischer Gruppen wie der Sofia Society, einer in einigen Städten der kurdischen Region aktiven Frauenrechtsgruppe, haben nach eigenen Angaben Angst vor den negativen Konsequenzen ihres Engagements.⁷⁸⁴

Hunderte Frauen beteiligten sich an den Protesten gegen die Regierung, die in den Jahren 2019⁷⁸⁵ und 2020⁷⁸⁶ in Irak ausbrachen. Einige Analysten berichteten, dass die Teilnahme von Frauen an den Protesten in der irakischen Gesellschaft als Untergrabung ihrer Geschlechterrollen wahrgenommen wurde,⁷⁸⁷ die tief in den traditionellen und religiösen Normen verwurzelt sind. Wegen ihres vermeintlichen Tabubruchs wurden diese Frauen Berichten zufolge beschuldigt, treulos zu sein und die Namen ihrer Familien „entehrt“ zu

⁷⁷⁷ Al Jazeera, The hills of sinners. The story of the secret burials of women in southern Iraq [url](#) 26 June 2020, [url](#)

⁷⁷⁸ Kirkuknow, Two sisters found dead in Chamchamal: father wanted by police, 10 September 2020, [url](#)

⁷⁷⁹ Rudaw, Three men in Kalar arrested for hanging their sister to death: police, 23 November 2020, [url](#)

⁷⁸⁰ USDOS, 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021, [url](#)

⁷⁸¹ DW, Middle East: Murdered because of Snapchat?, 29 January 2021, [url](#)

⁷⁸² Aisha K. Gill, Personal Profile, University of Roehampton, UK, n.d., [url](#)

⁷⁸³ DW, Middle East: Murdered because of Snapchat? 29 January 2021, [url](#)

⁷⁸⁴ Al Jazeera, ‘As if she had never existed’: The graveyards for murdered women, 8 March 2021, [url](#)

⁷⁸⁵ Independent, Women in Iraq defiantly take to the streets despite fears they ‘could die at any moment’, 23 November 2019, [url](#)

⁷⁸⁶ France 24, Hundreds of Iraqi women defy cleric to protest authorities, 13 February 2020, [url](#)

⁷⁸⁷ Alkhudary T., Iraqi Women are Engaged in a Struggle for their Rights, LSE’s Middle East Centre Blog, 15 June 2020, [url](#)

haben, und wurden als Prostituierte und „Huren der Nation“ beschimpft.⁷⁸⁸ Während der Proteste in Bagdad und in südirakischen Städten wurden 600 Demonstranten von irakischen Sicherheitskräften getötet,⁷⁸⁹ darunter auch Frauen.⁷⁹⁰ Im August 2020 wurde die Aktivistin und Ärztin Reham Yacoub in Basra von Unbekannten erschossen. Sie hatte seit 2018 im Rahmen der lokalen Protestbewegung mehrere Frauenmärsche angeführt.⁷⁹¹ Einige Demonstrantinnen wurden entführt oder bedroht,⁷⁹² andere wurden mutmaßlich gezwungen, ins Exil zu gehen, wobei diese Vorkommnisse oftmals nicht gemeldet wurden.⁷⁹³

⁷⁸⁸ Abdelhameed H., The Pink and Purple Protest: Iraqi Women Invert the Gender Game, Australian Institute of International Affairs, 1 April 2020, [url](#)

⁷⁸⁹ Al, Iraq: Protest death toll surges as security forces resume brutal repression, 23 January 2020, [url](#)

⁷⁹⁰ Washington Post (The), Furtive love, forbidden grief, 28 February 2020, [url](#)

⁷⁹¹ BBC, Female Iraqi activist killed in Basra as gunmen target protesters, 20 August 2020, [url](#)

⁷⁹² HRW, Iraq: Abductions Linked to Baghdad Protests, 2 December 2019, [url](#); Rudaw, Iraqi women continue protests despite fear of abduction, assassination, 22 December 2019, [url](#)

⁷⁹³ Al-Mayali I., Iraqi Women Will Not Be Silenced, 9 February 2021, in IWPR, available at: [url](#)

Im Rahmen von Stammeskonflikten in Blut-/Landfehden verwickelte und davon betroffene Personen

1.22 Kontext des Stammessystems im Irak

Hussein D. Hassan, Sachverständiger für Informationsrecherchen, schrieb im Jahr 2008 in einem Bericht für den Congressional Research Service (CRS), dass 75 % der gesamten irakischen Bevölkerung einem Stamm angehören oder „verwandschaftliche Beziehungen zu einem Stamm“ haben.⁷⁹⁴ In Irak gebe es etwa 150 Stämme, die sich aus Tausenden kleinerer Klans unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichem Einfluss zusammensetzen. Diese Stammesgruppen reichten von „erweiterten Familienklans aus nur einigen Hundert Personen bis hin zu riesigen Klanverbänden mit mindestens einer Million getreuen Mitgliedern“.⁷⁹⁵ Stämme und das Stammessystem sind Berichten zufolge „im gesamten Irak allgegenwärtig“; besonders präsent sind sie jedoch in den sunnitischen Gebieten in Anbar, Salah al-Din, Kirkuk und Ninawa, im Süden in der vornehmlich schiitischen Provinz Basra⁷⁹⁶ sowie in der RKI.⁷⁹⁷

In einer von der Century Foundation veröffentlichten Forschungsarbeit beschrieb Haley Bobseine das Stammessystem als „ein prägendes Merkmal der modernen irakischen Gesellschaft, das sich jedoch beständig an den Wandel der Zeit anpasst“.⁷⁹⁸ Aus einem Artikel des Project on Middle East Political Science (POMEPS) geht hervor, dass die Stämme „in ihrer Form und Funktionsweise so flexibel sind, dass sie sich jedem Versuch einer sinnvollen Definition entziehen.“⁷⁹⁹ Bobseine stellte fest, dass die Stammesgebiete zwar der Gerichtsbarkeit des irakischen Staates unterliegen, die Stämme jedoch „als eine kulturelle und gesellschaftliche Realität“ fortbestehen und die traditionellen Stammesbräuche das tägliche Leben weiterhin beeinflussen.⁸⁰⁰ Sie erklärte, dass sich viele Iraker an ihren Stamm wenden, wenn es um ihre physische oder wirtschaftliche Sicherheit oder um die Beilegung von Streitigkeiten geht.⁸⁰¹

Einer Analyse des Center for Security Studies (CSS) ist zu entnehmen, dass das Stammessystem in Irak ein „wesentliches Gesellschaftssystem“ darstellt und „frühere Versuche, die Stammesnetze zu zerschlagen, eine massive Destabilisierung des Landes und eine erhöhte Gefahr bewaffneter Konflikte zur Folge hatten“.⁸⁰² Nach Angaben des CSS hat die irakische Regierung „beständig“ versucht, „sicherzustellen, dass Stammesloyalitäten und -gefolgschaften sowie die damit verbundenen Angelegenheiten berücksichtigt werden, um die gesellschaftliche Stabilität zu bewahren“.⁸⁰³ Nach Artikel 45 der irakischen Verfassung aus dem Jahr 2005 muss der Staat „sich um die Förderung der irakischen Klans und

⁷⁹⁴ Hassan, H.D., Iraq: Tribal Structure, Social, and Political Activities, CRS, 7 April 2008, [url](#), p.1

⁷⁹⁵ Hassan, H.D., Iraq: Tribal Structure, Social, and Political Activities, CRS, 7 April 2008, [url](#), p. 1

⁷⁹⁶ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#)

⁷⁹⁷ DIS, Honour Crimes against Men in Kurdistan Region of Iraq (KRI) and the Availability of Protection, 6 to 20 January 2010, [url](#); Denmark, DIS, Kurdistan Region of Iraq (KRI), Women and men in honour-related conflicts, Report based on interviews in Erbil and Sulaimania, KRI, November 2018, [url](#)

⁷⁹⁸ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 1

⁷⁹⁹ Parry, J., Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, POMEPS, September 2018, [url](#), p. 24

⁸⁰⁰ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 2

⁸⁰¹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 2

⁸⁰² CSS, The Persisting Past of Iraq, September 2021, [url](#), p. 3

⁸⁰³ CSS, The Persisting Past of Iraq, September 2021, [url](#), p. 3

Stämme“ bemühen und sollte „sich ihrer Belange in einer Weise annehmen, die mit Glaube und Gesetz vereinbar ist“. ⁸⁰⁴ Darüber hinaus muss der Staat die „erhabenen menschlichen Werte“ der Stämme in einer Weise bewahren, die „zur Entwicklung der Gesellschaft beiträgt“, jedoch „Stammestraditionen verbieten, die den Menschenrechten zuwiderlaufen“. ⁸⁰⁵

1.23 Zusammenspiel zwischen formalen und den stammeseigenen Rechtssystemen

Den Sachverständigen Gharizi und Al-Ibrahimi⁸⁰⁶ zufolge ist seit der Gründung Iraks die Macht der Scheichs und stammeseigenen Praktiken in Bezug auf Fragen der Rechtspflege, Sicherheit und Identität sowie die „Mobilisierung bewaffneter Kämpfer“ umso stärker, je schwächer der Staat ist. ⁸⁰⁷ Ebenso erklärte ein Analyst des POMEPS, dass das Stammesrecht neben dem staatlichen Recht existiert, wobei sein Einfluss von den gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten in einem bestimmten Gebiet sowie von der relativen Stärke des Staates im Zeitverlauf abhängig ist. Wenn der Staat bei der Gewährleistung der Sicherheit und der Rechtspflege Schwächen gezeigt habe, seien Stammesälteste „eingesprungen“, um mit stammeseigenen Verfahren „die Lücke zu schließen“. ⁸⁰⁸ Unter Berufung auf einen Stammesältesten aus Tikrit erklärten Gharizi und Al-Ibrahimi, dass „das Stammesrecht nicht mit den staatlichen Gesetzen konkurrieren soll. Vielmehr geht es darum, Lücken zu schließen, die vom Staat außer Acht gelassen werden.“ ⁸⁰⁹ Nach Auffassung von Bobseine nehmen die Iraker sowohl die formalen als auch die informellen Justizsysteme in Anspruch – und machen sie sich missbräuchlich zunutze –, um „Gerechtigkeit zu erfahren, Rache zu üben oder sich von einer Schuld freisprechen zu lassen“. ⁸¹⁰ Die Entscheidung, an welches System sie sich wenden, kann unter anderem davon abhängig sein, „welche Bedeutung das StamMESSystem in dem betreffenden Gebiet hat, wie stark der eigene Stamm oder Scheich im Vergleich zum Stamm der Gegenseite ist oder ob das formale Rechtssystem zugänglich ist.“ ⁸¹¹

Bobseine stellte dazu fest: „Die informelle Stammesjustiz und die formalen Justizsysteme überschneiden einander und stimmen vielfach sogar überein, während sie einander in anderen Bereichen in Frage stellen.“ ⁸¹² Mitunter sprechen Scheichs mit Richtern über private Streitigkeiten, die durch stammeseigene Mechanismen beigelegt wurden, sodass der Richter unter Umständen in Erwägung zieht, den Fall zu schließen, oder sein Urteil unter Berücksichtigung der erzielten informellen Vereinbarungen anpasst. Zudem ist es denkbar, dass sich Stammesälteste mit den in ihrem Gebiet stationierten Sicherheitskräften in Strafsachen abstimmen und Fälle direkt an den Staat verweisen. Dies gilt insbesondere für Terrorismusfälle, in die Mitglieder des Islamischen Staates verwickelt sind, oder heikle sicherheitsrelevante Fälle. ⁸¹³ Das UNHCR berichtete, dass die strafrechtliche Verfolgung eines Straftäters im formalen Justizsystem nicht zwangsläufig die Beendigung oder

⁸⁰⁴ Anonymous, Iraq's Constitution of 2005, Constitute project, PDF generated: 26 Aug 2021, [url](#), p. 16

⁸⁰⁵ Anonymous, Iraq's Constitution of 2005, Constitute project, PDF generated: 26 Aug 2021, [url](#), p. 16

⁸⁰⁶ Osama Gharizi is regional program manager for the Middle East at USIP, and based in Iraq. Haider Al-Ibrahimi is executive director of Sanad for Peacebuilding Organization, a leading Iraqi non-governmental organization, [url](#)

⁸⁰⁷ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#).

See also Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 3

⁸⁰⁸ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

⁸⁰⁹ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#)

⁸¹⁰ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 7

⁸¹¹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 5

⁸¹² Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 5

⁸¹³ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 8

Vermeidung von Stammeskonflikten bewirkt und mitunter Strafverfolgungsbeamte und Gerichte Fälle zur Schlichtung an das Stammessystem verweisen.⁸¹⁴ In einer für das LSE Middle East Centre verfassten Forschungsarbeit stellten Al-Jaffal und Khalaf fest, dass in der Provinz Basra die Einrichtungen der Legislative und Judikative „in der Regel auf die Autorität ihrer Stämme zurückgreifen, um Probleme zu lösen, Schutz zu erhalten und stärkere Macht auszuüben“, da zwischen ihnen Unstimmigkeiten herrschen.⁸¹⁵ Den von den beiden Autoren befragten Beamten zufolge „schwächt zwar der Rückgriff auf die Autorität der Stämme das Recht, stellt jedoch tatsächlich eine Möglichkeit dar, das Recht durchzusetzen“. Allerdings wiesen die Autoren darauf hin, dass die Stämme dadurch die Macht hätten, „der Stadt ihre Regeln aufzuerlegen“. Darüber hinaus werde diese Macht größtenteils durch den Einsatz von „leichten und mittelschweren Waffen, mitunter aber auch von schweren Waffen und Drohnen“ deutlich gemacht.⁸¹⁶

Bobseine stellte fest: „Zuweilen verschwimmt die Grenze zwischen Staat und Stamm“, weil „Stammesscheichs, ihre Angehörigen und andere Stammesmitglieder unter Umständen bei den Sicherheitskräften, in der Justiz, bei der Polizei oder bei anderen staatlichen Stellen Iraks tätig sind“.⁸¹⁷ Berichten zufolge stehen sie möglicherweise unter dem Druck, ihre offizielle Position zu nutzen, um bei Stammesstreitigkeiten entsprechend ihrer Stammeszugehörigkeit Partei zu ergreifen. Andererseits könnten Strafverfolgungsbeamte zögern, in Stammeskonflikte einzugreifen, weil sie fürchten, dass der Streit dadurch eskalieren könnte.⁸¹⁸

Die von Bobseine befragten Stammesscheichs brachten vor, sie täten mehr als nur „Lücken in der Justiz“ zu schließen, wenn der Staat keine Präsenz zeige, und böten in mehrfacher Hinsicht auch eine höhere Form der Rechtspflege, indem sie schnell Entscheidungen trafen, die nicht von der in den staatlichen Justizsystemen endemischen Korruption beeinflusst seien.⁸¹⁹ Einige Beamte wiederum kritisierten das Justizsystem der Stämme als „rückständig“ und machten geltend, es sei „auf Rache ausgerichtet“ und von Korruption „verseucht“.⁸²⁰ Ungeachtet der Bedeutung der Stammesjustiz in Irak warnten die von Bobseine befragten Quellen davor, den Stämmen die Zuständigkeiten des Staates zu überlassen und die Autorität der staatlichen Rechtspflege zu untergraben, und wiesen darauf hin, dass es in der Entscheidungsfindung der Stämme keine formalen Garantien gebe, die schwächere Parteien schützen und eine unparteiische Justiz gewährleisten.⁸²¹ Als das Justizministerium im Jahr 2018 einen „stammeseigenen Schlichtungsausschuss“ für die Beilegung von Stammeskonflikten schuf, berichtete Al-Monitor über Bedenken, dass dadurch „das formale Justizsystem weiter untergraben“ werde.⁸²² Al-Monitor zufolge erklärte das Justizministerium, das Team aus 47 Stammesältesten werde ein „Sicherheitsventil“ für die Gemeinschaft sein, die Sicherheit verbessern und landesweit für Frieden sorgen. Diese Initiative sei zu einer Zeit ergriffen worden, zu der insbesondere in den südlichen Provinzen eine „dramatische Eskalation der Stammeskonflikte“ zu beobachten gewesen sei.⁸²³ Al-Monitor zufolge

⁸¹⁴ UNHCR, Tribal Conflict Resolution in Iraq, 15 January 2018, [url](#)

⁸¹⁵ Al-Jaffal, O., and Khalaf, S., Basra Governorate, A locality in Crisis, Local Government Crisis and Conflict with Federal Government, LSE Middle East Centre Paper Series 49, May 2021, [url](#), p. 18

⁸¹⁶ Al-Jaffal, O., and Khalaf, S., Basra Governorate, A locality in Crisis, Local Government Crisis and Conflict with Federal Government, LSE Middle East Centre Paper Series 49, May 2021, [url](#), p. 19

⁸¹⁷ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 8

⁸¹⁸ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), pp. 7, 8, 10, 14

⁸¹⁹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 9

⁸²⁰ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 9

⁸²¹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 9

⁸²² Al Monitor, Will Iraq's new 'tribal court' undermine the rule of law? 12 April 2018, [url](#)

⁸²³ Al Monitor, Will Iraq's new 'tribal court' undermine the rule of law? 12 April 2018, [url](#)

befürchteten zivilgesellschaftliche Akteure, dass der stammeseigene Schlichtungsausschuss „die Rechtsstaatlichkeit nach und nach abschaffen“ und möglicherweise gegen die in der Verfassung verankerten Menschenrechtsgrundsätze verstoßen würde, nach denen den Menschenrechten zuwiderlaufende Stammestraktionen verboten sind.⁸²⁴

Im Oktober 2021 berichtete Sanad for Peacebuilding (Sanad), eine mit Unterstützung des USIP gegründete irakische Nichtregierungsorganisation, über die Unterzeichnung eines Paktes durch „mehr als 40 Oberhäupter von Stammesverbänden und 40 Stammesälteste aus ganz Irak“.⁸²⁵ Dies war das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative von USIP und Sanad, die darauf abzielte, „den Frieden und die Gewaltlosigkeit in Irak zu fördern“.⁸²⁶ Der Pakt „soll die Unterstützung des Rechtsstaates und der Stabilität in Irak bekräftigen und die Stammesbräuche und -praktiken mit dem irakischen Recht und den Menschenrechten in Einklang bringen“ und unterstreicht die Rolle der irakischen Stammesältesten bei der „Stärkung von Stabilität und Rechtsstaatlichkeit sowie bei der Wahrung der Menschenrechte in Irak“.⁸²⁷ Dem Bericht zufolge sieht der Pakt „wichtige Änderungen am Gewohnheitsrecht der Stämme [vor] und soll beispielsweise Rachemorden und Vergeltungsmaßnahmen ein Ende setzen und dafür sorgen, dass Frauen im Rahmen der Stammespraktiken höheren Schutz und mehr Rechte genießen“.⁸²⁸

1.24 Konfliktlösungsverfahren im Gewohnheitsrecht

Die Rechtspflege ist eine zentrale Aufgabe der Stämme. Das Stammesrecht „sieht Rechtsmittel für alle Arten von Streitigkeiten im Zusammenhang mit Personen- oder Eigentumsschäden oder Rufschädigung vor, unabhängig davon, ob diese vorsätzlich oder versehentlich entstanden sind“. Diese Rechtsmittel basieren auf einem System der Gegenseitigkeit und Entschädigung.⁸²⁹ Das stammeseigene Justizsystem, in dem der Einzelne der Gruppe untergeordnet ist, soll die Stabilität und die Ehre des Kollektivs gewährleisten und zugleich Rachemorde und die Eskalation von Konflikten verhindern.⁸³⁰ Die Verfahren im Rahmen dieses Systems basieren auf dem Grundsatz, dass wenn ein Mitglied der Gruppe (*khamsa*, Arabisch für „fünf“), der im Kern fünf Generationen aller männlichen Nachkommen eines gemeinsamen Vorfahren angehören, Opfer einer Straftat, einer schweren Beleidigung oder einer Ehrverletzung wird, die Ehre der gesamten Gruppe verletzt ist. Diese Gruppe hat das Recht, „mit gleicher Gewalt“ zu antworten, um die Ehre der Gruppe wiederherzustellen.⁸³¹ Um diese Gewalt zu verhindern, bietet das Stammesrecht der *khamsa* die Möglichkeit, ihre Ehre im Rahmen einer Verhandlungslösung und durch die Entgegennahme einer Entschädigung wiederherzustellen.⁸³² Stammesscheichs schlichten Streitigkeiten in „zivilen“ und „strafrechtlichen“ Angelegenheiten innerhalb eines Stammes

⁸²⁴ Al Monitor, Will Iraq's new 'tribal court' undermine the rule of law? 12 April 2018, [url](#)

⁸²⁵ Sanad for Peacebuilding, Announcing the Tribal covenant to support the rule of law and the preservation of human rights for Iraq's confederate tribal leaders, 5 October 2021, [url](#)

⁸²⁶ Sanad for Peacebuilding, Announcing the Tribal covenant to support the rule of law and the preservation of human rights for Iraq's confederate tribal leaders, 5 October 2021, [url](#)

⁸²⁷ Sanad for Peacebuilding, Announcing the Tribal covenant to support the rule of law and the preservation of human rights for Iraq's confederate tribal leaders, 5 October 2021, [url](#)

⁸²⁸ Sanad for Peacebuilding, Announcing the Tribal covenant to support the rule of law and the preservation of human rights for Iraq's confederate tribal leaders, 5 October 2021, [url](#)

⁸²⁹ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), p. 24

⁸³⁰ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 5

⁸³¹ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

⁸³² POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

oder zwischen unterschiedlichen Stämmen. Das Spektrum reicht dabei von Land und Eigentum über Wasserrechte und Handelsfragen, Erbschaften, „Verbrechen gegen die Ehre“, Autounfälle, Drogendelikte, Diebstahl und Betrug bis hin zu Mord.⁸³³

Die Streitigkeiten werden in der Regel dort geschlichtet, wo sie entstanden sind, nach Möglichkeit auf Ebene der „Haushalte“ oder „Klans“, wobei komplexe Fälle auch „hochrangigen Scheichs auf Stammesebene“ zur Entscheidung vorgelegt werden können. Das stammeseigene Verhandlungsverfahren (*sulha*) umfasst eine Reihe von Sitzungen, bei denen die Parteien, ihre jeweiligen Scheichs und andere Mediatoren sowie Sachverständige und möglicherweise auch ein Stammesjurist die Angelegenheit erörtern. Wurde eine Lösung (*fas'l*) erzielt, unterzeichnen beide Parteien eine Vereinbarung, und die Streitigkeit wird beigelegt, wobei Berichten zufolge die meisten Vereinbarungen eingehalten werden.⁸³⁴ Grundsätzlich sind die unterschiedlichsten Lösungen denkbar. Geht es jedoch um Todesfälle, die Zerstörung von Eigentum oder Unfälle, ist ein „Blutgeld“ (*diyya*) an die erweiterte Familie der geschädigten Partei zu entrichten, die damit auf ihr Recht verzichtet, Rache oder Vergeltung zu üben.⁸³⁵ Als weitere Lösungen wurden die Entehrung des Täters und seiner Familie durch den Stamm des Täters sowie die vorübergehende oder dauerhafte Verstoßung des Täters aus seinem Stamm (*jalwa*) genannt.⁸³⁶ Gegen die Täter von „Ehrverbrechen“ kann die Todesstrafe verhängt werden.⁸³⁷

Stammeskonflikte können auch gelöst werden, indem „Frauen gezwungen werden, Mitglieder eines anderen Stammes zu heiraten“ (*fasliya*), auch wenn diese Praxis gegen staatliches Recht verstößt.⁸³⁸ Unter Berufung auf zahlreiche Quellen berichtete das UNHCR, dass Frauen und Mädchen seit 2014 wieder vermehrt als Entschädigung für Verletzungen oder Todesopfer eingesetzt werden (*fasliyah*), insbesondere in Südirak und in ärmeren Familien, die sich kein „Blutgeld“ leisten können.⁸³⁹ Ebenso stellte das australische DFAT unter Verweis auf Menschenrechtsbeobachter fest, dass „die traditionelle Praxis der *fasliya*, bei der Familienangehörige (darunter Frauen und Kinder) übergeben werden, um Stammeskonflikte beizulegen, nach wie vor insbesondere in den südlichen Provinzen ein Problem darstellt“.⁸⁴⁰ Frauen, die auf diese Weise geheiratet werden, haben kein Recht auf Scheidung, müssen den Kontakt zu ihrer ursprünglichen Familie abbrechen, „werden unter Umständen von der Familie als Vergeltung für das an deren Angehörigem verübte Verbrechen misshandelt und leben praktisch wie Sklavinnen, ohne Anspruch auf den Status und die Rechtsmittel, die einer offiziellen Ehefrau zustehen“.⁸⁴¹

Zwar bestehen durchaus Unterschiede zwischen den Bräuchen der einzelnen Stämme, jedoch „gibt es zwischen den Stammesbräuchen und dem Stammesrecht (*urf*) sunnitischer und schiitischer Araber erhebliche Überschneidungen und kaum Abweichungen“.⁸⁴² Die von Bobseine befragten arabischen Stammesjuristen erklärten, dass „mehr als 80 % der

⁸³³ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), pp. 5

⁸³⁴ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), pp. 5, 6

⁸³⁵ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 6

⁸³⁶ UNU-CPR, The Limits of Punishment, Transitional Justice and Violent Extremism, Iraq Case Study, May 2018, [url](#), p. 25; Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 7

⁸³⁷ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 6

⁸³⁸ UNU-CPR, The Limits of Punishment, Transitional Justice and Violent Extremism, Iraq Case Study, May 2018, [url](#), p. 24,

⁸³⁹ UNHCR, Tribal Conflict Resolution in Iraq, 15 January 2018, [url](#), p. 4

⁸⁴⁰ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report: Iraq, 17 August 2020, [url](#), 3.131, pp. 45-46

⁸⁴¹ UNHCR, Tribal Conflict Resolution in Iraq, 15 January 2018, [url](#); Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 12

⁸⁴² Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 3

Strukturen, Bräuche und Verfahren der arabischen Stämme übereinstimmen, was die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Stämmen vereinfacht“. Die wichtigsten Abweichungen betreffen die Höhe der verhängten Entschädigungszahlungen.⁸⁴³ Bei anderen ethnischen und religiösen Gruppen bestehen zwischen den Bräuchen und Gesetzen der einzelnen Stämme größere Unterschiede.⁸⁴⁴ Bobseine beschreibt das Stammesrecht (*urf*) als eine „dynamische Gemengelage von Stammesbräuchen, auf Stammesebene gelösten Präzedenzfällen und, in einem gewissen Maße, Auslegungen der Scharia“. Allerdings entsprächen nicht alle Stammesurteile streng dem islamischen Recht.⁸⁴⁵ Weiter erklärt Bobseine, dass das *urf* „das gesamte stammeseigene Rechtsverfahren bestimmt“ und „sich durch Wiederholung und entsprechend den herrschenden Umständen weiterentwickeln kann“.⁸⁴⁶

Die Konfliktlösung auf Stammesebene „erfolgt nicht im luftleeren Raum“. Bobseine zufolge werden die Verhandlungen durch zahlreiche Faktoren beeinflusst; hierzu zählen „der soziale Status und die politischen Verbindungen der beteiligten Stämme, der Grad des Einflusses und der Verbindungen des Scheichs, das Geschlecht und der soziale Status von Täter und Opfer sowie etwaige Fehden in der Vergangenheit“. Da es keine standardisierten Vorgaben für die Urteile gebe, sei das System anfällig für Manipulationen. Bobseine stellte fest: „Das Stammesrecht und die Stammesbräuche werden mitunter instrumentalisiert, um sich Ressourcen anzueignen und Rache zu üben. Zum einen sind manche stammeseigenen Verhandlungsverfahren nicht darauf ausgerichtet, Streitigkeiten gerecht zu lösen. Zum anderen werden bisweilen unter dem Deckmantel der *fasl* erpresserische Forderungen gestellt, die von den schwächeren Parteien einfach bezahlt werden, um weitere Streitigkeiten zu vermeiden.“⁸⁴⁷

1.25 Blut- und Landfehden

Blutfehden entstehen, wenn es Stämmen nicht gelingt, Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln beizulegen, und können zu bewaffneten Auseinandersetzungen und in einen Teufelskreis aus Rachegewalt und Vergeltung führen.⁸⁴⁸ Berichten zufolge wird mitunter ein Blutgeld (*dīya*) bezahlt, um Blutfehden in oder zwischen Stämmen zu beenden.⁸⁴⁹ Einem in der Region tätigen promovierten Wissenschaftler zufolge, der für diesen Bericht befragt wurde,⁸⁵⁰ können Landfehden in Blutfehden ausarten, wenn die Angelegenheit mithilfe der stammeseigenen Streitbeilegungsmechanismen oder der staatlichen Rechtsvorschriften nicht gelöst werden kann oder es keine Möglichkeit gibt, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen und Rechtsmittel einzulegen. In diesen Fällen kann es dazu kommen, dass die Betroffenen versuchen, sich Land gewaltsam anzueignen (oder es sich zurückzuholen). Dabei werden unter Umständen die Eigentümer oder aktuellen Besitzer des Landes ins Visier genommen. Es ist aber auch denkbar, dass Unbeteiligte, die auf dem Land leben und arbeiten, bedroht oder Opfer von Gewalt werden, sodass sie gezwungen sind, sich andernorts in Sicherheit zu bringen. Der befragte Wissenschaftler wies darauf hin, dass die Beteiligten von Blutfehden bei ihrem Stamm um Mediation bitten können, die dazu führen kann, dass eine Entschädigung bezahlt wird, um die Blutfehde zu beenden, wobei der Stamm

⁸⁴³ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), pp. 5, 6

⁸⁴⁴ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 3

⁸⁴⁵ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 5

⁸⁴⁶ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 5

⁸⁴⁷ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 7

⁸⁴⁸ Foreign Policy, Northern Iraq May Be Free, but the South Is Seething, 9 November 2018, [url](#)

⁸⁴⁹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 6

⁸⁵⁰ PhD Researcher, telephone interview with EUAA, 24 November 2021

möglicherweise finanzielle Unterstützung leistet. Es ist jedoch auch denkbar, dass der Stamm sich weigert, einzugreifen, wenn mächtige Akteure in den Disput verwickelt sind, weil sie eine Konfrontation mit ihnen vermeiden möchten. In Abhängigkeit von Form und Ort der Streitigkeit können an Blutfehden nur die betroffene Person und ihre engsten Familienangehörigen (*khamisa*⁸⁵¹) oder aber zahlreiche Mitglieder des Stammes beteiligt sein.⁸⁵²

Im März 2021 berichtete Shafaq News über einen Stammeskonflikt in der Umgebung von Basra, der in eine mehrtägige bewaffnete Auseinandersetzung ausartete, bei der Zivilpersonen getötet wurden. Der Artikel enthält keine Angaben zur Ursache des Konflikts.⁸⁵³ Unter Berufung auf den Vorsitzenden des Ausschusses für die Beilegung von Klanstreitigkeiten in Basra meldete The New Arab im September 2021, dass in den beiden Vorjahren in Basra 280 bewaffnete Konflikte ausgefochten wurden, bei denen 35 Personen getötet und 74 weitere verletzt wurden. In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 seien bei 15 bewaffneten Konflikten 11 Personen getötet worden. Etwa 85 % der Konflikte zwischen Klans hätten sich in den Bezirken al-Hartha, al-Qurna und al-Midaina in der Nähe der Ölfelder ereignet.⁸⁵⁴ Einem irakischen Medienbericht vom September 2021 zufolge kommt es in der südlichen Provinz Dhi Qar wöchentlich zu Stammeskonflikten. Nach Angaben örtlicher Quellen „gibt es jeden Monat fünf bis zehn bewaffnete Kämpfe zwischen Mitgliedern unterschiedlicher Stämme“, die oftmals tödlich enden und bei denen auch Frauen und Kinder sterben.⁸⁵⁵ Eine dieser Quellen berichtete über einen Kampf zwischen drei Stämmen im Bezirk Ur in der Provinz Dhi Qar, der auf einen früheren Konflikt zurückging und sich über mehrere Tage hinzog, wobei schwere Waffen und Raketenwerfer zum Einsatz kamen. Aus Nasiriya wird über ähnliche Konflikte berichtet. Angehörige der Sicherheitskräfte gaben gegenüber Al-Menasa an, dass die Stammeskonflikte in der Region zunehmen und immer öfter tödlich enden, weil nach dem Kampf gegen den IS zahlreiche schwere Waffen in die Region geschmuggelt wurden und der Staat nur unzureichend in der Lage ist, die Konflikte zu lösen.⁸⁵⁶ Mittlerweile meldete BasNews, dass in Bagdad im September 2021 mindestens drei Personen bei einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen zwei großen Stämmen getötet oder verletzt wurden. Dieser Vorfall habe sich ereignet, „weil es Irak bislang nicht gelungen ist, die Stämme und Milizen zu entwaffnen, insbesondere im Zentral- und Südirak, wo es Berichten zufolge häufig zu solchen Auseinandersetzungen kommt“.⁸⁵⁷

Im Juni 2021 berichtete France 24, dass in der südirakischen Provinz Missan bei einer Schießerei zwischen zwei Stämmen ein Kind getötet und vier Erwachsene verletzt wurden. Der Grund für die Auseinandersetzung sei eine strittige Leihgabe zwischen zwei Kindern in Höhe von 1 000 Dinar (weniger als ein Dollar) gewesen. Am selben Ort seien bei einem mit Stichwaffen ausgefochtenen Kampf wegen der angeblichen Beleidigung eines Geistlichen drei Personen getötet und zwei schwer verletzt worden. In der Stadt Kut in der Provinz Wasit sei ein Streit zwischen zwei Frauen wegen einer Ente zu einem Stammeskonflikt ausgeartet, bei dem Gewehre und Granaten zum Einsatz gekommen seien und in dessen Verlauf ein

⁸⁵¹ According to the PhD researcher interviewed for this report: ‘Under tribal custom, male members of an extended family unit, or “khamisa,” are obligated to avenge the injury or death of another family member, whether through tit-for-tat killing (“dam butlob dam”), or through a negotiated solution’

⁸⁵² PhD Researcher, telephone interview with EUAA, 24 November 2021

⁸⁵³ Shafaq News, Tribal Conflict kills a man and wounded four others in Basra, 23 March 2021, [url](#)

⁸⁵⁴ The New Arab, Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁵⁵ Al-Menasa, Arms Race: Iraqi tribes using heavy weapons in local conflicts, 7 September 2021, [url](#); BasNews, Dhi Qar: One Killed, Three Wounded in Tribal Fight, 21 April 2021, [url](#)

⁸⁵⁶ Al-Menasa, Arms Race: Iraqi tribes using heavy weapons in local conflicts, 7 September 2021, [url](#)

⁸⁵⁷ BasNews, Three People Killed, Injured in Tribal Fight in Iraq, 19 September 2021, [url](#)

junger Mann getötet worden sei. Im ostirakischen Dorf Bani Hashem seien bei einem Fußballspiel zwischen zwei Stämmen eine Person getötet und fünf weitere verletzt worden, nachdem zwei Spieler in Streit geraten seien. Einer polizeilichen Quelle zufolge trat ein Stammesrat zusammen und sprach der Familie des getöteten Mannes ein „Blutgeld“ in Höhe von 13 000 USD (11 528 EUR)⁸⁵⁸ zu.⁸⁵⁹

1.26 Die Rolle der Stämme in den ehemals vom IS besetzten Gebieten

In vielen Gegenden Iraks wurden ganze Stämme wegen des Verhaltens einzelner Stammesmitglieder oder ihrer Familien unter der Herrschaft des IS oder während des Kampfes für dessen Vertreibung der Komplizenschaft mit den Verbrechen des IS beschuldigt.⁸⁶⁰ Berichten zufolge schlossen in Anbar, Salah al-Din, Kirkuk und Ninawa örtliche Stämme Vereinbarungen, die das Ergebnis ausführlicher Gespräche und Verhandlungen zwischen einigen Stammesältesten waren und die mutmaßliche kollektive Bestrafung sunnitischer Gemeinden sowie die Entschädigungsforderungen der Opfer der Verbrechen des IS zum Gegenstand hatten.⁸⁶¹ Ziel dieser Vereinbarungen sei es gewesen, dem Brauch der Zahlung von „Blutgeld“ an die Familien der Opfer der Verbrechen des IS einen Riegel vorzuschieben, die nach dem Stammesrecht zulässige gewaltsame Vergeltung zu verhindern und zu klären, welchen Binnenvertriebenen eine Rückkehr gestattet werden sollte.⁸⁶² Die Stammesältesten vereinbarten, dass Zahlungen aus einem offiziellen Entschädigungsfonds der Regierung geleistet werden sollten,⁸⁶³ und einigten sich auf eine landesweite Überprüfungsregelung, um Personen mit Verbindungen zum IS zu ermitteln.⁸⁶⁴ Diese Stammesältesten hatten den Berichten zufolge lokale Vereinbarungen ausgehandelt, „weil sie hofften, so den Zusammenhalt der Stämme wiederherzustellen, ihr Verhältnis zum Staat in Ordnung zu bringen“⁸⁶⁵ und ihre Rolle als „Akteure der Versöhnung“ zu bewahren.⁸⁶⁶ Einem Analysten des Forschungsnetzes POMEPS zufolge waren sie bereit anzuerkennen, dass die Verbrechen des IS in die Zuständigkeit des Staates und nicht unter das Stammesrecht fallen, weil Ausmaß und Schwere der Gräueltaten über den Anwendungsbereich der traditionellen Regelungen hinausgingen.⁸⁶⁷

Bobseine berichtete, dass ungeachtet dieser in einigen Gebieten ausgehandelten Vereinbarungen Eigentum und Land von Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS beschlagnahmt und an andere verteilt wurde, um Stammeskonflikte beizulegen, mitunter aber auch, „um sich Ressourcen anzueignen und Rache zu üben“.⁸⁶⁸ Nach dem Ende der „großen Kämpfe“ gegen den IS stieg die Zahl der Fälle, die auf Stammesebene beigelegt werden

⁸⁵⁸ European Commission, Exchange rate (InforEuro), n. d., [url](#)

⁸⁵⁹ France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, [url](#)

⁸⁶⁰ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#)

⁸⁶¹ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#); POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25; Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 17

⁸⁶² Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#); POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25; Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 17

⁸⁶³ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#)

⁸⁶⁴ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

⁸⁶⁵ Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, [url](#)

⁸⁶⁶ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

⁸⁶⁷ POMEPS, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, September 2018, [url](#), pp. 24-25

⁸⁶⁸ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), pp. 6, 7, 16, 18



sollten, sprunghaft an, und die Ressourcen der Scheichs reichten Berichten zufolge nicht aus, um die Streitigkeiten zwischen Überlebenden zu schlichten.⁸⁶⁹ In den von der IS-Herrschaft befreiten Gebieten fürchteten manche Scheichs Repressalien seitens „mächtiger Akteure“ wegen ihrer angeblichen Nachsicht gegenüber Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum IS. In Gebieten, in denen der Staat nur unzureichend für Sicherheit sorgte, wurden Scheichs ins Visier genommen, weil sie Streitigkeiten geschlichtet hatten, in die Familienangehörige von IS-Kämpfern oder angebliche IS-Anhänger verwickelt waren.⁸⁷⁰

Civilians in Conflict berichtete, dass in der Provinz Salah al-Din selbst in Gebieten, in denen die Opfer des IS nach Verhandlungs- und Versöhnungsverfahren eingewilligt hatten, statt „Blutgeld“ eine staatliche Entschädigung zu akzeptieren, vertriebene Familien, die weder angeklagt noch verurteilt wurden, dennoch Zahlungen von 500 000 Irak-Dinar (295 EUR)⁸⁷¹ leisten mussten, „was für die meisten eine finanzielle Belastung darstellt[e]“. ⁸⁷² Die IOM stellte fest, dass in den ländlichen Gebieten der Provinz Anbar rückkehrwillige Vertriebene Probleme mit der stammeseigenen Mediation hatten, wenn ihnen Straftaten gegen Mitglieder ihres eigenen Klangs vorgeworfen wurden. In diesen Fällen verloren sie den Schutz ihres Klangs vor Racheakten und mussten die volle Entschädigung („Blutgeld“) entrichten, die unter anderen Umständen teilweise von ihrem Stamm getragen worden wäre.⁸⁷³

1.27 Die Rolle der Stämme in SüdirakXXX

Im Zusammenhang mit den Massenprotesten, die im Oktober 2019 in Bagdad und im Südirak ausbrachen und bei denen „Bürgerinnen und Bürger gegen die weit verbreitete Korruption, die hohe Arbeitslosigkeit und die unzureichenden öffentlichen Dienste demonstrierten“, führten Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften im Süden zu einem Eingreifen der Stämme.⁸⁷⁴ Der International Crisis Group zufolge griffen Aktivisten in den südlichen Provinzen Kommunalbeamte, Parlamentarier und bewaffnete Gruppen an und wurden daraufhin sowohl individuell eingeschüchtert als auch im Rahmen von Massenverhaftungen festgenommen. Weiter berichtete die Organisation, in einigen Fällen habe die „Zahlung von Blutgeld nach ungeschriebenen Stammesvorschriften die Behörden vom Einsatz tödlicher Gewalt abgehalten“. ⁸⁷⁵ Im Zuge besonders gewalttätiger Auseinandersetzungen in Nasiriya, bei denen „Dutzende von Demonstranten bei Zusammenstößen mit der Armee getötet“ und „mehr als 100 Personen verletzt wurden, darunter auch Mitglieder der Sicherheitskräfte“, hätten Stammesmitglieder „das Eintreffen militärischer Verstärkung“ verhindert.⁸⁷⁶ Stammesälteste forderten Gerechtigkeit für den Tod ihrer „ermordeten Söhne“, während Aktivisten und Beobachter die Befürchtung äußerten, die

⁸⁶⁹ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 8

⁸⁷⁰ Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, 7 November 2019, [url](#), p. 8

⁸⁷¹ European Commission, Exchange rate (InforEuro), accessed 24 November 2021, [url](#)

⁸⁷² Centre for Civilians in Conflict, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of the Displaced, 1 April 2021, [url](#), p. 19

⁸⁷³ IOM, Al-Anbar Province: Report on the return of IDPs with perceived affiliation with IS, 26 March 2020, [url](#), p. 9

⁸⁷⁴ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, [url](#), pp. 16-17

⁸⁷⁵ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, [url](#), pp. 16-17

⁸⁷⁶ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, [url](#), pp. 16-17

Stämme könnten Rache üben, statt darauf zu warten, dass die Täter im Rahmen von Gerichtsverfahren zur Verantwortung gezogen würden.⁸⁷⁷

The Guardian berichtete, dass „insbesondere im Süden eine Blutfehde“ gegen vom Iran unterstützte Milizen „entfesselt“ worden sei.⁸⁷⁸ Gegenüber der UNAMI erklärten Richter, Anwälte und Opfer, dass die Familien von mindestens drei Getöteten unter Druck gesetzt wurden, „auf eine Anzeige zu verzichten“ und „Blutgeld“ anzunehmen oder Anzeigen gegen „bestimmte bewaffnete Akteure“ zurückzuziehen.⁸⁷⁹ Die von der UNAMI befragten Opfer „erklärten häufig, kein Vertrauen in das formale Justizsystem zu haben“, während jene, die versucht hatten, eine strafrechtliche Verfolgung der Täter zu veranlassen, nach eigenen Angaben bedroht und eingeschüchtert wurden, sodass sie auf die „informellen gewohnheitsrechtlichen Mechanismen ihres Stammes“ zurückgriffen. Aktivisten aus „bekannten Familien oder Stämmen“ erhielten Berichten zufolge einen besseren Schutz als Angehörige ärmerer Familien oder ethnisch-religiöser Minderheiten, die „keine Verbindungen zu Parteien oder Stämmen“ oder kaum Rückhalt in ihren Stämmen hatten.⁸⁸⁰

France 24 zufolge sind die Stämme „in Irak mächtige Akteure“, insbesondere im Süden, „wo sie ihre eigenen Moral- und Justizkodizes haben und über riesige Waffenlager verfügen“.⁸⁸¹ Wenn Kämpfe ausbrächen, setzten sich die Stammesältesten zusammen, um die Streitigkeiten beizulegen, wobei ihre Entscheidungen Vorrang vor dem staatlichen Recht hätten.⁸⁸² Bei den Auseinandersetzungen zwischen Stämmen kämen regelmäßig Raketen, schwere Maschinengewehre und gepanzerte Fahrzeuge zum Einsatz,⁸⁸³ obwohl solche bewaffneten Konfrontationen zwischen Stämmen seit einem Gerichtsurteil aus dem Jahr 2018 als terroristische Handlungen eingestuft wurden, die nach Artikel 2 des Antiterrorgesetzes Nr. 13 aus dem Jahr 2005 mit der Todesstrafe zu ahnden seien.⁸⁸⁴

Medienberichten aus den Jahren 2020 und 2021 zufolge fordern Stämme und bewaffnete Milizen in Irak von ausländischen Unternehmen und Investoren Entschädigungszahlungen für den angeblichen Verlust von stammeseigenem Land sowie Arbeitsplätze, sodass sich viele Unternehmen aus Projekten zurückzogen, weil sie gewaltsame Racheakte fürchteten, wenn sie den Forderungen nicht nachkämen.⁸⁸⁵ Im Oktober 2020 drohte das malaysische Unternehmen Petronas, das Ölfeld Garraf in der Provinz Dhi Qar wegen der „sich aus dem Verhalten der in der Umgebung des Feldes lebenden Stammesmitglieder ergebenden Spannungen“ aufzugeben.⁸⁸⁶ Im selben Monat stürmten Berichten zufolge in der Provinz Salah al-Din unbekannte Kämpfer einen im Bau befindlichen Wohnkomplex, wo sie „die Arbeiter mehr als drei Stunden festhielten und drohten, sie zu töten, wenn sie ihre Arbeit

⁸⁷⁷ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, [url](#), pp. 16-17

⁸⁷⁸ Guardian (The), Iraq risks breakup as tribes take on Iran's militias in 'blood feud', 30 November 2019, [url](#)

⁸⁷⁹ UNAMI, Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements, 30 May 2021, [url](#), pp. 14-15

⁸⁸⁰ International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, [url](#), pp. 16-17

⁸⁸¹ France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, [url](#)

⁸⁸² France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, [url](#)

⁸⁸³ France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, [url](#)

⁸⁸⁴ France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, [url](#); Republic of Iraq Supreme Judicial Council, The judiciary writes the end chapter (Tribal attack) as a terrorist, 23 December 2018, [url](#); AFP, In Iraq, bloody tribal custom now classed as 'terrorism', 15 November 2018, [url](#)

⁸⁸⁵ Al-Monitor, Demands for payment from tribes, militias stalling investment in Iraq, 28 October 2020, [url](#); New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁸⁶ Al-Monitor, Demands for payment from tribes, militias stalling investment in Iraq, 28 October 2020, [url](#); New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

wieder aufnehmen“.⁸⁸⁷ Von Al-Monitor angeführten Quellen zufolge unternehmen sowohl Milizen als auch Stämme immer häufiger Erpressungsversuche, wobei einige Stammesmitglieder von Öl- oder Investmentgesellschaften Entschädigungszahlungen für Land verlangen, das angeblich ihren Eltern oder Vorfahren gehört hat. Zwar wurde berichtet, dass der Staat bereits eine finanzielle Entschädigung geleistet hat, jedoch wurden keine Angaben dazu gemacht, ob diese Entschädigung als angemessen erachtet wurde und die Betroffenen tatsächlich erreicht hat.⁸⁸⁸

In einer Analyse, die schwerpunktmäßig die von den Klangs ausgehende Gewalt im Irak zum Gegenstand hatte, stellte The New Arab fest: „Schwer bewaffnete irakische Stämme erpressen Ölgesellschaften, die aus Investitionen auf beschlagnahmtem Land hohe Profite erzielen, während der irakische Staat ohnmächtig zusieht und nicht eingreift.“⁸⁸⁹ Die Einwohner der ölreichen Provinz Basra litten unter großer Armut und hohen Arbeitslosenquoten und seien gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen bewaffneten Stämmen hilflos ausgeliefert, da „der Staat und die Sicherheitskräfte praktisch keinerlei Präsenz zeigen“.⁸⁹⁰ Die wichtigsten Triebfedern der Konflikte zwischen Klangs seien der Zugang zu Arbeitsplätzen bei Ölgesellschaften oder Entschädigungszahlungen, wenn auf stammeseigenem Land Öl entdeckt werde, sowie die allgemeine Verschlechterung der Lebensbedingungen in der Provinz. Unter Berufung auf das OHCHR berichtete The New Arab weiter, dass „die schlechte Wirtschaftslage zu einem massiven Anstieg der Armutsrate in der Provinz geführt hat und die natürlichen Ressourcen vor Ort den Einwohnern nichts als Krankheit, Arbeitslosigkeit und die Beschlagnahme ihrer Agrarflächen einbringen“.⁸⁹¹ Ein Mitglied der irakischen Hohen Kommission für Menschenrechte erklärte gegenüber The New Arab, dass „viele Auseinandersetzungen zum Opfer fallen, mit denen sie nichts zu tun haben“, und nannte als Beispiel eine Familie, die aufgrund „anhaltender Streitigkeiten zwischen Klangs“ gezwungen war, ihr Zuhause im Norden Basras zu verlassen.⁸⁹² Der Polizeichef von Basra bestätigte, dass 13 Familien aus Basra ihr Zuhause aus demselben Grund verlassen haben, während der Vorsitzende des Ausschusses für Versöhnung und Klangs des irakischen Parlaments erklärte, dass „diese Form der Vertreibung wegen der Verbreitung von Waffen innerhalb der Stämme und der Schwäche des Sicherheitsapparates außer Kontrolle gerät“.⁸⁹³ Lokalen Quellen zufolge „verfügen einige Klangs über ein deutlich beeindruckenderes Arsenal als die Sicherheitskräfte“.⁸⁹⁴

In seiner oben genannten Analyse erklärte The New Arab, das Innenministerium habe über seine Direktion für Stammesangelegenheiten einige Anstrengungen unternommen, um die Klankonflikte im Süden zu deeskalieren. Hierzu seien Ausschüsse eingerichtet worden, die als Vermittler fungierten, um Streitigkeiten zwischen Stämmen beizulegen. Unter Berufung auf einen Sprecher des irakischen Innenministeriums berichtete The New Arab, dass „im ersten Quartal 2021 250 Personen wegen der Auslösung von Klankonflikten festgenommen wurden und in den Jahren 2019 und 2020 in Basra und Nasiriya bei Durchsuchungen 5 000 Schusswaffen beschlagnahmt werden konnten“.⁸⁹⁵ Es wurde jedoch auch eine Quelle

⁸⁸⁷ Al-Monitor, Demands for payment from tribes, militias stalling investment in Iraq, 28 October 2020, [url](#)

⁸⁸⁸ Al-Monitor, Demands for payment from tribes, militias stalling investment in Iraq, 28 October 2020, [url](#); New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁸⁹ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹⁰ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹¹ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹² New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹³ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹⁴ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹⁵ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

angeführt, die bezweifelte, dass diese Maßnahmen Wirkung zeigen werden: „Die Situation ist außer Kontrolle. Ohne die Schwäche des Staates und seine Unfähigkeit, das Gesetz anzuwenden, wäre es nicht soweit gekommen.“⁸⁹⁶ Berichten zufolge machen sich politische Akteure „bei regionalen Auseinandersetzungen die Interessen der Stämme zunutze, um Unterstützung zu mobilisieren und sich die Loyalität der Klans zu sichern“, oder unterstützen lokale Scheichs als Gegenleistung für deren Gefolgschaft.⁸⁹⁷

⁸⁹⁶ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

⁸⁹⁷ New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, [url](#)

(Vermeintliche) Kollaborateure westlicher Streitkräfte

1.28 Allgemeine Situation von Personen, die (vermeintlich) mit westlichen Streitkräften kollaborieren

Im Januar 2020 wurden der Befehlshaber der Quds-Brigaden der iranischen Islamischen Revolutionsgarden (IRGC), Qasem Soleimani, und der mit ihm verbündete stellvertretende Kommandeur der PMF, Abu Mahdi al-Muhandis, getötet.⁸⁹⁸ Seitdem verübten Milizen zahlreiche Anschläge mit Handgranaten, Raketen, Feuerwaffen oder USBV auf Konvois irakischer Lastwagen, die im Auftrag der von den USA geführte Koalition Versorgungsgüter transportierten. Diese Angriffe hielten bis zum Ende des Berichtszeitraums Ende Oktober 2021 an.⁸⁹⁹ Nach Angaben des ISW „eskalieren“ die Anschläge Ende 2020 und Anfang 2021.⁹⁰⁰ Im ersten Halbjahr 2020 wurden 51 Anschläge dieser Art erfasst,⁹⁰¹ während ab dem Sommer bis November 2020 „mindestens 30“ Angriffe mit Raketen oder USBV gemeldet wurden.⁹⁰² Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen erfasste zwischen Anfang Dezember 2020 und Anfang Februar 2021 18,⁹⁰³ zwischen dem 17. Februar und dem 21. März 2021 „mehr als“ 30⁹⁰⁴ und zwischen dem 11. Mai und dem 30. Juni 2021 „mehr als“ 29 Anschläge.⁹⁰⁵ Den vom Washington Institute for Near East Policy bereitgestellten Zahlen zufolge wurden „im Irak“ zwischen dem 11. Juli und dem 31. Juli 2020 5 Anschläge, im August 2020 12 Anschläge, im September 2020 33 Anschläge und bis Ende September 2021 317 „Anschläge auf Konvois gemeldet“. ⁹⁰⁶ Das Washington Institute for Near East Policy berichtete: „Im ersten Quartal 2021 wurden jede Woche durchschnittlich sieben Anschläge auf Konvois gemeldet, im zweiten Quartal [2021] jeden Monat durchschnittlich sechs

⁸⁹⁸ BBC News, Qasem Soleimani: US kills top Iranian general in Baghdad air strike, 3 January 2020, [url](#)

⁸⁹⁹ Knights, M., Reacting Smartly to Harassing tactics by Iraqi Militias, The Washington Institute for Near East Policy, 29 July 2020, [url](#); Kohlmann, E., Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#); BBC News, Iraqi interpreters ‘stalked by death squads’ for helping the British, 30 December 2020, [url](#); UNOCHA, Humanitarian Needs Overview Iraq, February 2021, [url](#), p. 17; Smith, C. et al., Team of Legal Gladiators? Iraqi Militias’ Tortured Relationship with Law, 12 April 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#); Kahan E. and Lawlor, K., ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, ISW, 19 May 2021, [url](#); Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), p. 1

⁹⁰⁰ Kahan E. and Lawlor, K., ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, ISW, 19 May 2021, [url](#). See also Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran’s allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#);

[url](#); Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), p. 3

⁹⁰¹ Knights, M., Reacting Smartly to Harassing tactics by Iraqi Militias, The Washington Institute for Near East Policy, 29 July 2020, [url](#)

⁹⁰² Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran’s allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#)

⁹⁰³ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, 8 February 2021, [url](#), p. 5

⁹⁰⁴ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, 4 May 2021, [url](#), pp. 4, 5

⁹⁰⁵ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, 3 August 2021, [url](#), p. 4

⁹⁰⁶ Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), footnote a, p. 1

Anschläge. Viele der Befragten gaben an, die Zahl der tatsächlich nachgewiesenen Anschläge auf Konvois der Koalition läge bei höchstens zwei pro Woche.“⁹⁰⁷

Anschläge wurden insbesondere aus dem Süd- und Zentralirak gemeldet, d. h. aus den Provinzen Anbar, Babil, Bagdad, Basra, Dhi Qar, al-Muthanna, al-Qadisiyya und Salah-al-Din.⁹⁰⁸ Bei diesen Anschlägen wurden in erster Linie Lastwagen und die darin transportierten Ausrüstungs- und Versorgungsgüter beschädigt. In einigen Fällen wurden jedoch auch die irakischen Auftragnehmer verwundet oder getötet (vgl. [Abschnitt 9.2](#)), von denen diese Lastwagen überwiegend gefahren oder eskortiert werden.⁹⁰⁹

Berichten zufolge zielten diese Anschläge darauf ab, die Koalition zu schwächen oder zu einem Rückzug aus Irak zu veranlassen⁹¹⁰ und die irakischen Unternehmen einzuschüchtern, die mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten.⁹¹¹ Ein US-Beamter erklärte, diese Anschläge „konzentrieren sich jetzt auf Iraker, die für die Koalition arbeiten, statt auf die Koalitionsstreitkräfte selbst“.⁹¹²

Anschläge auf Konvois wurden der *Kataib Hisbollah* (KH),⁹¹³ Einheiten der PMF⁹¹⁴ und anderen vom Iran unterstützten Milizen zugeschrieben, die „sich als *al-Muqawama al-Islamiyya* (,islamischer Widerstand‘) bezeichnen“⁹¹⁵. Hierzu zählen unter anderem die

⁹⁰⁷ Knights, M. et al., *Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry*, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), p. 7

⁹⁰⁸ Kohlmann, E., *Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf*, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#); UN Security Council, *Implementation of resolution 2522 (2020)*, Report of the Secretary-General, 10 November 2020, [url](#), p. 5; UN Security Council, *Implementation of resolution 2522 (2020)*, Report of the Secretary-General, 8 February 2021, [url](#), p. 5; UN Security Council, *Implementation of resolution 2522 (2020)*, Report of the Secretary-General, 4 May 2021, [url](#), pp. 4, 5; Kahan E. and Lawlor, K., *ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region*, ISW, 19 May 2021, [url](#); UN Security Council, *Implementation of resolution 2522 (2020)*, Report of the Secretary-General, 3 August 2021, [url](#), p. 4

⁹⁰⁹ Knights, M., *Reacting Smartly to Harassing tactics by Iraqi Militias*, The Washington Institute for Near East Policy, 29 July 2020, [url](#); Institute for the Study of War, *Iraq Situation Report: August 19 – 25, 2020*, 28 August 2020, [url](#); UN Security Council, *Implementation of resolution 2522 (2020)*, Report of the Secretary-General, 10 November 2020, [url](#), p. 5; Loveluck, L. et al., *They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran’s allies in Iraq will strike back*, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#); Smith, C. et al., *Team of Legal Gladiators? Iraqi Militias’ Tortured Relationship with Law*, 12 April 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#)

⁹¹⁰ Kohlmann, E., *Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf*, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#); Institute for the Study of War, *Iraq Situation Report: August 12 – 18, 2020*, 21 August 2020, [url](#); UNOCHA, *Humanitarian Needs Overview Iraq*, February 2021, [url](#), p. 17

⁹¹¹ Institute for the Study of War, *Iraq Situation Report: August 12 – 18, 2020*, 21 August 2020, [url](#); Kahan E. and Lawlor, K., *ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region*, ISW, 19 May 2021, [url](#)

⁹¹² BBC News, *Iraqi interpreters ‘stalked by death squads’ for helping the British*, 30 December 2020, [url](#)

⁹¹³ For more information on this non-state armed group see Knights M. et al., *Profile: Kataib Hezbollah*, The Washington Institute for Near East Policy, 1 April 2021, [url](#)

⁹¹⁴ Knights, M. et al., *Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry*, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), p. 7

⁹¹⁵ For more information on this terminology see Smith, C. et al., *Team of Legal Gladiators? Iraqi Militias’ Tortured Relationship with Law*, 12 April 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#)

„Scheingruppen“ *Qasem al-Jabbarin*⁹¹⁶, *Ashab al-Kahf*⁹¹⁷, *Saraya Awliya al-Dam*⁹¹⁸, *Saraya Tawrat al-Ashreen Al-Thaniya* (STAT) und *Usbat al-Thairen* (UaT).⁹¹⁹

In den vom Washington Institute for Near East Policy geführten Interviews erklärten die Befragten, dass „Symbole von Scheingruppen“ genutzt werden, um „Auftragnehmer von Militärbasen und Botschaften zu bedrohen und unter Druck zu setzen“, ⁹²⁰ Warnungen zu veröffentlichen, „in denen Fahrern und anderen Zivilpersonen geraten wird, sich von den Versorgungskonvois des US-Militärs fernzuhalten, [...] wobei sogar die Namen der Unternehmen genannt wurden, deren Konvois ins Visier genommen werden sollten“, ⁹²¹ und die für die Koalitionsstreitkräfte tätigen Iraker als *kafirs* („Ungläubige“) abzustempeln. ⁹²² Anfang 2020 drohten Anführer schiitischer Milizen, Personen ins Visier zu nehmen und zu töten, die weiterhin für die westlichen Streitkräfte arbeiteten. Sie machten deutlich, dass dies auch Personen einschließe, die für die „irakischen Verkehrs- und Sicherheitsunternehmen, das Innenministerium und den irakischen Anti-Terror-Dienst“ tätig seien ⁹²³, und „bezeichneten diese Personen als Feinde, die ‚eliminiert‘ würden“. ⁹²⁴ Im Oktober 2020 veröffentlichte die Miliz *Ashab al-Kahf* eine Erklärung, „in der sie bekanntgab, die Gruppe sei bereit, jenen zu ‚vergeben‘, die sich als Mitarbeiter einer Einrichtung des US-Militärs zu erkennen gäben, und ihnen sogar ein Gehalt zu zahlen“. ⁹²⁵ Darüber hinaus sprachen sie eine „versteckte Drohung gegen Dolmetscher insbesondere der britischen Streitkräfte aus“. ⁹²⁶ Im Juni 2020 gelangten vom Iran unterstützte Milizen in den Besitz einer Liste mit personenbezogenen Daten von für die westlichen Streitkräfte tätigen Irakern ⁹²⁷. Berichten zufolge wurden von Sabereen/Sabreen News (dem von „allen Widerstandsgruppen im Irak“ genutzten Mediennetzwerk) ⁹²⁸ ab Oktober 2020 „Dokumente veröffentlicht, die angeblich Daten irakischer Bürger aus Regierungsdatenbanken beinhaltenen“. ⁹²⁹

⁹¹⁶ For more information on this non-state armed group see Smith, C. et al., Profile: Qasem al-Jabbarin, 1 April 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#)

⁹¹⁷ For more information on this non-state armed group see Kohlmann, E. (Flashpoint), Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, 20 August 2020, [url](#)

⁹¹⁸ For more information on this non-state armed group see Smith, C. et al., Profile: Saraya Awliya al-Dam, 29 March 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#)

⁹¹⁹ Institute for the Study of War, Iraq Situation Report: July 8-14, 2020, 17 July 2020, [url](#); Institute for the Study of War, Iraq Situation Report: July 29 – August 05, 2020, 7 August 2020, [url](#); Kohlmann, E., Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#); Smith, C. et al., Team of Legal Gladiators? Iraqi Militias' Tortured Relationship with Law, 12 April 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#); Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, [url](#), pp. 3, 7

⁹²⁰ Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, October 2021, The Washington Institute for Near East Policy, [url](#), p. 11. See also Kohlmann, E., Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#)

⁹²¹ Kohlmann, E., Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, Flashpoint, 20 August 2020, [url](#). See also NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, [url](#)

⁹²² NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, [url](#); BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, [url](#)

⁹²³ ISW, Iraq Situation Report: February 26 – March 3, 2020, 6 March 2020, [url](#)

⁹²⁴ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 34

⁹²⁵ Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#). See also BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, [url](#)

⁹²⁶ The Independent, They helped British soldiers in Iraq. Now they've been left behind to die, 11 May 2021, [url](#)

⁹²⁷ Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#); BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, [url](#)

⁹²⁸ Malik, H. et al, Profile: Sabereen News, The Washington Institute for Near East Policy, 9 April 2021, [url](#)

⁹²⁹ The Independent, They helped British soldiers in Iraq. Now they've been left behind to die, 11 May 2021, [url](#)

Zwischen Juni 2020 und Mai 2021 wurden in einer Reihe von Artikeln Interviews mit Irakern veröffentlicht, die als Dolmetscher oder Auftragnehmer für das britische oder US-amerikanische Militär oder die von den USA geführte Koalition tätig gewesen waren und fürchteten, von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen ins Visier genommen zu werden, und von denen einige Drohungen erhalten hatten oder sich beobachtet fühlten.⁹³⁰ Insbesondere wurde berichtet, dass irakische Dolmetscher, die unter anderem in Schulungseinrichtungen für irakisch-kurdische und arabische Streitkräfte für das US-Militär oder die von den USA geführte Koalition arbeiteten, Angst vor Anschlägen des ISIL und vom Iran unterstützter Milizen hatten, von denen sie als *kafirs* (Ungläubige) betrachtet wurden.⁹³¹ Ein für die britische Armee tätiger irakischer Dolmetscher erklärte gegenüber BBC News, seit im Januar 2020 der iranische Befehlshaber Qasem Soleimani und der mit ihm verbündete stellvertretende Kommandeur der PMF, Abu Mahdi al-Muhandis, getötet worden seien, habe er das Gefühl, dass „einige Mitglieder der irakischen Streitkräfte, die von der Koalition ausgebildet wurden, begannen, uns wie Feinde zu behandeln“.⁹³² Einer Quelle zufolge beobachteten zwei irakische Übersetzer in der Nähe eines Kontrollpunktes des irakischen Militärs Angehörige von Milizen, die „eine Liste mit personenbezogenen Daten überprüften, die sie von einer militärischen Koordinierungsstelle der irakischen Sicherheitskräfte erhalten hatten“.⁹³³ Andere irakische Dolmetscher gaben gegenüber NPR an, sie seien „leicht“ zu erkennen und würden „gejagt“, sodass sie und ihre Familien in Gefahr seien.⁹³⁴ Acht Übersetzer, die für das britische Militär gearbeitet haben und mittlerweile im Untergrund leben, berichteten, einer von ihnen habe „drei AK-47-Patronen, eine für jedes Mitglied seiner Familie“, sowie eine Botschaft erhalten, in der ihm „Strafe angedroht wurde“, während sich ein anderer von einer Gruppe „seltsamer Männer“ in einem „weißen SUV“ beobachtet fühlte, „die seine Nachbarn über seine Arbeit ausfragten“.⁹³⁵

Einem Bericht des australischen DFAT zufolge waren „insbesondere in den schiitischen Gebieten“ irakische Übersetzer und „andere, die für die internationale Gemeinschaft arbeiten“, weiterhin mit einer „massiven gesellschaftlichen Feindseligkeit“ konfrontiert.⁹³⁶ Darüber hinaus hätten „inländische Quellen“ berichtet, dass Iraker, die für die internationale Gemeinschaft und insbesondere für westliche Streitkräfte und Botschaften arbeiteten, „drastische Maßnahmen ergreifen, um die Risiken einzudämmen, denen sie ausgesetzt sind“, indem sie unter anderem ihren Arbeitgeber vor ihren Familien und Gemeinschaften geheim halten, keine Fremdsprachen und insbesondere kein Englisch sprechen, „sich in der Arbeit umziehen, sich bemühen, nicht auf Fotos zu erscheinen, die mit ihrer Arbeit in Zusammenhang stehen, auf Reisen keine Dokumente mit sich führen, die Hinweise auf ihre internationalen Kontakte enthalten, und Kontaktinformationen von ihren Telefonen

⁹³⁰ NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, [url](#); Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#); BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, [url](#); Chloe Cornish, Iraqi translators live in terror as the west withdraws, Financial Times, 1 December 2020, [url](#); The Times, Iraqi interpreters ask Britain for sanctuary after death threats, 26 February 2021, [url](#); The Independent, They helped British soldiers in Iraq. Now they've been left behind to die, 11 May 2021, [url](#)

⁹³¹ NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, [url](#). See also Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#)

⁹³² BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, [url](#)

⁹³³ Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#)

⁹³⁴ NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, [url](#)

⁹³⁵ The Independent, They helped British soldiers in Iraq. Now they've been left behind to die, 11 May 2021, [url](#)

⁹³⁶ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 34



löschen“.⁹³⁷ Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen stellte fest, dass der ISIL zwischen Januar und Juni 2020 „Mitglieder seiner eigenen Gemeinschaft“ ins Visier genommen hat, „die als Kollaborateure galten“.⁹³⁸

1.29 Vorfälle gezielter Gewalt gegen diese Profilgruppe

Die Berichte über konkrete Vorfälle hatten in erster Linie Anschläge auf Versorgungskonvois irakischer Auftragnehmer für die von den USA geführte Koalition zum Gegenstand. Mehrere Quellen dokumentierten im Jahr 2020 Anschläge, bei denen Iraker verletzt oder getötet wurden.⁹³⁹ Die folgende Aufstellung von Anschlägen auf Konvois, bei denen irakische Auftragnehmer verletzt oder getötet wurden, ist nur beispielhaft und nicht erschöpfend.

- 11. August bis 2. Oktober 2020: Bei 17 USBV-Anschlägen auf Konvois wurden in den Provinzen Babil, Bagdad, Dhi Qar, al-Qadisiyya und Salah al-Din zwei Iraker getötet und sieben weitere verletzt.⁹⁴⁰
- 21. Januar 2021: Auf der Straße bei Abu Ghuraib wurde bei der Explosion einer USBV in der Nähe eines Konvois ein Sicherheitsmann verletzt.⁹⁴¹
- 5. Februar 2021: „Bei einem Anschlag einer mit dem Iran verbündeten Miliz auf die Koalitionstreitkräfte in Erbil wurden ein ziviler Auftragnehmer [ein philippinischer Staatsangehöriger] getötet und neun weitere Personen verletzt.“⁹⁴²
- 15. Februar 2021: Im Stadtteil Rashid der südlich von Bagdad gelegenen Stadt Yusufiya wurde bei einem USBV-Anschlag auf einen von der internationalen Koalition in Auftrag gegebenen Konvoi ein irakischer Leutnant verletzt, der „für die Sicherheit des Konvois zuständig war“.⁹⁴³
- 18. Februar 2021: Auf der Hauptverkehrsstraße der Provinz al-Diwaniyya wurde bei einem USBV-Anschlag auf einen von der internationalen Koalition in Auftrag gegebenen Konvoi ein Auftragnehmer verletzt.⁹⁴⁴
- 29. März 2021: Auf der Straße bei Hilla in der Provinz Babylon wurde bei einem USBV-Anschlag auf einen von der internationalen Koalition in Auftrag gegebenen Konvoi ein „irakischer Fahrer“ verletzt.⁹⁴⁵
- 7. April 2021: Im Bezirk Balad wurden bei einem USBV-Anschlag auf einen in Auftrag gegebenen Konvoi mehrere Zivilpersonen getötet; weitere Einzelheiten wurden nicht bekanntgegeben.⁹⁴⁶

⁹³⁷ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report Iraq, 17 August 2020, [url](#), p. 34

⁹³⁸ UN Security Council, Letter dated 16 July 2020 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 1267 (1999), 1989 (2011) and 2253 (2015) concerning Islamic State in Iraq and the Levant (Da'esh), Al-Qaida and associated individuals, groups, undertakings and entities addressed to the President of the Security Council, 23 July 2020, [url](#), p. 6

⁹³⁹ Knights, M., Reacting Smartly to Harassing tactics by Iraqi Militias, The Washington Institute for Near East Policy, 29 July 2020, [url](#); Institute for the Study of War, Iraq Situation Report: August 19 – 25, 2020, 28 August 2020, [url](#); UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, 10 November 2020, [url](#) p. 5; Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, [url](#)

⁹⁴⁰ UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, 10 November 2020, [url](#), p. 5. See also ISW, Iraq Situation Report: August 19-25, 2020, [url](#)

⁹⁴¹ Epic, ISHM: January 14 – January 21, 2021, 21 January 2021, [url](#)

⁹⁴² U.S. Lead Inspector General, Operation Inherent Resolve, Lead Inspector General Report to the United States Congress, January 1, 2021-March 31, 2021, 14 May 2021, [url](#), p. 2 and 15

⁹⁴³ Epic, ISHM: February 11 – February 25, 2021, 25 February 2021, [url](#)

⁹⁴⁴ Epic, ISHM: February 11 – February 25, 2021, 25 February 2021, [url](#)

⁹⁴⁵ Epic, ISHM: March 25 – April 1, 2021, 1 April 2021, [url](#)

⁹⁴⁶ Epic, ISHM: April 1 – April 8, 2021, 8 April 2021, [url](#)

- 22. April 2021: Auf der internationalen Straße in der Provinz Babylon wurde bei der Explosion einer USBV in der Nähe eines von der internationalen Koalition in Auftrag gegebenen Konvois ein irakischer Auftragnehmer verletzt. Dem Bericht zufolge erklärte ein Sprecher des von den USA geführten alliierten Streitkräftekommandos, dass die Anschläge nicht auf amerikanische Streifkräfte abzielen, sondern auf unschuldige „irakische Zivilpersonen, die versuchen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und ihre Familien zu unterstützen“. ⁹⁴⁷
- 23. Mai 2021: In der Provinz Anbar wurde bei einem USBV-Anschlag auf einen Versorgungskonvoi ein irakischer Auftragnehmer verletzt. ⁹⁴⁸
- 13. Juni 2021: Auf der Straße bei Nassirya in der Provinz Dhi Qar wurden bei einem USBV-Anschlag auf einen Versorgungskonvoi „drei Mitglieder des für den Schutz des Konvois zuständigen Teams verletzt, zwei Iraker und ein Ausländer“. ⁹⁴⁹

⁹⁴⁷ Epic, ISHM: April 15 – April 22, 2021, 22 April 2021, [url](#)

⁹⁴⁸ Epic, ISHM: May 20 – May 27, 2021, 27 May 2021, [url](#)

⁹⁴⁹ Shafaq, Six injured in an explosion that targeted a Logistics Convoy of the Global Coalition south Iraq, 13 June 2021, [url](#). See also ACLED, Regional Overview: Middle East 12-18 June 2021, 23 June 2021, [url](#); Epic, ISHM: June 10 – June 17, 2021, 17 June 2021, [url](#)

Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben

1.30 Prävalenz in der RKI/im Irak

Dem World Factbook der CIA zufolge waren mit Stand zum 20. Oktober 2021 zwischen 95 % und 98 % der Bevölkerung Iraks Muslime.⁹⁵⁰ Es wurde darauf hingewiesen, dass es unmöglich ist, die Zahl der nicht gläubigen Einwohner des Irak⁹⁵¹ oder der christlichen Konvertiten in der RKI zu ermitteln.⁹⁵² Aus dem im August 2020 veröffentlichten Bericht des DFAT geht hervor, dass Schätzungen zufolge in Irak etwa 1 000 Bahai leben, die von einigen muslimischen Geistlichen als Apostaten vom Islam betrachtet werden.⁹⁵³ Reuters stellte im September 2020 in einem Artikel fest, dass die Glaubensgemeinschaft der Zoroastrier in Kurdistan etwa 15 000 eingetragene Mitglieder habe, bei denen es sich größtenteils um vom Islam konvertierte Kurden handele.⁹⁵⁴

Quellen zufolge war in den letzten Jahren in Irak ein zunehmender Säkularismus⁹⁵⁵ und Atheismus⁹⁵⁶ und in der RKI ein Anstieg der Zahl der zum Zoroastrismus konvertierten Muslime zu verzeichnen.⁹⁵⁷ Einem im September 2020 im Al-Monitor erschienenen Artikel ist zu entnehmen, dass dieser Trend unter anderem auf den stärkeren Aktivismus unter jungen Säkularisten und den Rückgang der Zahl der Moscheebesucher zurückzuführen ist. So sei die Zahl der Iraker, die nach eigenen Angaben an den Freitagsgebeten teilnehmen, innerhalb von fünf Jahren von 60 % auf 33 % gesunken.⁹⁵⁸ Eine vom Arab Barometer in Irak sowie in Jordanien, Tunesien, Algerien, Ägypten und Libyen durchgeführten Umfrage ergab, dass der Anteil der Araber, die sich als „nicht religiös“ bezeichnen, im Jahr 2018 bei 13 % lag und damit gegenüber 2013 um 8 % gestiegen war.⁹⁵⁹ In einem im Mai 2021 in der Review of Nationalities veröffentlichten Artikel wurde festgestellt, dass Interviews und Berichten zufolge der Anteil

⁹⁵⁰ CIA World Factbook, Iraq, 20 October 2021, [url](#)

⁹⁵¹ UK All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief, Commentary on the Current State of International Freedom of Religion or Belief (2020), February 2021, [url](#), p. 32

⁹⁵² US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section I. Religious Demography; Canada, Immigration and Refugee Board of Canada, Iraq: Situation and treatment of Christians, particularly in the north, the Kurdistan region, and Baghdad; government protection and support programs (2017–September 2020) [IRQ200350.E], 9 October 2020, [url](#); Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.46

⁹⁵³ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.67

⁹⁵⁴ Reuters, Zoroastrians make a comeback in northern Iraq, but still face stigma, 30 September 2020, [url](#); Ekurd Daily, Zoroastrians make a comeback in Iraqi Kurdistan, but still face stigma, 2 October 2020, [url](#)

⁹⁵⁵ Deutsche Welle, Middle East: Are people losing their religion?, 4 February 2021, [url](#); Al Monitor, Are Iraqi youths losing their religion?, 11 September 2020, [url](#); Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 5-6

⁹⁵⁶ Humanists International, Iraq, 28 October; 2020, [url](#); Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 5-6; Germany, FFO and BMZ, The Federal Government's Second Report on the Global Status of Freedom of Religion: Reporting period 2018 – 2019, 28 October 2020

[url](#), p. 191; CIRSD, Battle for the Soul of Islam, Winter 2021, [url](#)

⁹⁵⁷ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.43

⁹⁵⁸ Al Monitor, Are Iraqi youths losing their religion?, 11 September 2020, [url](#)

⁹⁵⁹ Al Monitor, Are Iraqi youths losing their religion?, 11 September 2020, [url](#)

der Atheisten in der RKI höher ist als im Irak.⁹⁶⁰ Mit Blick auf die Entwicklung und die Ursachen des Atheismus in Irak wurde in diesem Artikel vorgebracht, dass das brutale Vorgehen von ISIL, Al-Qaida und Ansar al-Islam in der Vergangenheit sowie die zunehmende Zahl radikaler Islamisten zu einem wachsenden Widerstand gegen den Einfluss der Religion auf das gesellschaftliche und politische Leben in Irak geführt habe.⁹⁶¹

Einem im August 2020 veröffentlichten Bericht des DFAT zufolge ist es in der RKI einfacher, vom Islam zu konvertieren. Auf nationaler Ebene ist festzustellen, dass Personen, die sich vom Islam abwenden, häufiger ohne einen Glauben leben als zu konvertieren.⁹⁶²

1.31 Umgang mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten

Atheismus wird in der irakischen Gesellschaft kaum toleriert,⁹⁶³ und nicht religiöse Menschen erfahren Berichten zufolge eine massive gesellschaftliche Ausgrenzung und Stigmatisierung, während offene Konvertierungen aufgrund der damit verbundenen Ächtung eher selten sind.⁹⁶⁴ Im ersten Halbjahr 2020 gingen bei Humanists International⁹⁶⁵ mehr als 45 internationale Hilfsgesuche ein. Davon stammten 7 % aus dem Irak, wobei die Betroffenen von Misshandlungen, Ächtung oder Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche berichteten.⁹⁶⁶

Im Mai 2020 meldete das Wilson Centre, dass konservative sunnitische Geistliche Verschwörungstheorien verbreitet haben, nach denen Atheisten für den Ausbruch der COVID-19-Pandemie verantwortlich seien, wobei einige Geistliche behaupteten, die Pandemie sei die Strafe Gottes für die Ungläubigen.⁹⁶⁷ Einem im Mai 2021 in der Review of Nationalities veröffentlichten Bericht zufolge brandmarkten Politiker und Geistliche Atheisten öffentlich als Staatsfeinde und Gottesverräter, die die Tradition zu zerstören und die Gesellschaft zu destabilisieren drohen, und forderten ihre Bestrafung.⁹⁶⁸ In Irak gibt es zahlreiche Websites und Internetforen für Atheisten,⁹⁶⁹ ihre Mitgliederlisten sind jedoch nicht zugänglich. Virtuelle oder persönliche Treffen einschlägiger Gruppen finden aus Angst vor Überwachung im Geheimen statt.⁹⁷⁰

⁹⁶⁰ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p. 8

⁹⁶¹ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 4-5

⁹⁶² Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.43

⁹⁶³ Humanists International, Iraq, 28 October 2020, [url](#)

⁹⁶⁴ Humanists International, Iraq, 28 October 2020, [url](#)

⁹⁶⁵ Humanists International are an international NGO that seeks to represent the global humanist movement. The organisation supports humanists who are at direct threat for and/or unable to live in accordance with their humanist values. See [url](#)

⁹⁶⁶ Humanists International, Humanists at Risk: Action Report 2020, 25 June 2020, [url](#), p. 10

⁹⁶⁷ Wilson Centre, What Islamists Are Doing and Saying on COVID-19 Crisis, 14 May 2020, [url](#)

⁹⁶⁸ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p. 7

⁹⁶⁹ Examples of social media groups include: Iraqi Atheists; Irreligious Society; Iraqi Atheist Youth; and Atheists are unique. Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 5-6

⁹⁷⁰ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 5-6. Examples of social media groups include: Iraqi Atheists; Irreligious Society; Iraqi Atheist Youth; and Atheists are unique. Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 5-6



Im März 2020 wies International Christian Concern darauf hin, dass viele Konvertiten aufgrund der Gefahr, dass ihre Familien gegen sie vorgehen, obdachlos und arbeitslos sind und keinen Zufluchtsort haben.⁹⁷¹ Wegen des gesellschaftlichen Drucks und der ihnen von der erweiterten Familie, Klanältesten oder der Gesellschaft drohenden Gefahren halten christliche Konvertiten ihren Glauben oftmals geheim.⁹⁷² Die Organisation Voice of the Martyrs⁹⁷³ berichtete auf ihrer Website, dass vom Islam konvertierte Christen Gefahr laufen, von ihren Familien verstoßen und misshandelt sowie von Mitgliedern ihres Klans oder Stammes, Behörden oder extremistischen Gruppen getötet oder verfolgt zu werden.⁹⁷⁴

1.32 Umgang der Behörden mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten

Nach der irakischen Verfassung aus dem Jahr 2005 ist der Islam die offizielle Staatsreligion und es darf kein Gesetz verabschiedet werden, das den „Vorschriften des Islam“ widerspricht. Die Verfassung schreibt zwar Religionsfreiheit vor, nimmt jedoch nicht ausdrücklich auf Anhänger anderer Religionen oder Atheisten Bezug.⁹⁷⁵ Artikel 2 der Verfassung besagt:

„Absatz 1: Der Islam ist die offizielle Staatsreligion und die grundlegende Quelle der Gesetzgebung:

- A. Es darf kein Gesetz verabschiedet werden, das den Vorschriften des Islam widerspricht.
- B. Es darf kein Gesetz verabschiedet werden, das den Grundsätzen der Demokratie widerspricht.
- C. Es darf kein Gesetz verabschiedet werden, das den in dieser Verfassung verankerten Rechten und Grundfreiheiten widerspricht.

Absatz 2: Diese Verfassung garantiert die islamische Identität der Mehrheit der irakischen Bevölkerung und allen Personen, wie Christen, Jesiden und Sabiern/Mandäern, das uneingeschränkte Recht auf Glaubensfreiheit und freie Religionsausübung.“⁹⁷⁶

Abschnitt 2 des irakischen Strafgesetzbuches aus dem Jahr 1969 enthält Bestimmungen über „Straftaten, die religiöse Gefühle verletzen.“ Artikel 372 des Strafgesetzbuches besagt:

„Folgende Personen sind mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe von bis zu 300 Dinar zu bestrafen:

- (1) Personen, die den Glauben einer religiösen Minderheit angreifen oder ihre religiösen Bräuche verhöhnen.
- (2) Personen, die eine religiöse Zeremonie, ein Fest oder eine Zusammenkunft einer religiösen Minderheit vorsätzlich stören oder die Durchführung solcher Rituale vorsätzlich verhindern oder behindern.

⁹⁷¹ International Christian Concern, Iraqis' Faith Grows as Churches Close, 30 March 2020, [url](#)

⁹⁷² Open Doors, World Watch List 2021: Iraq, January 2021, [url](#)

⁹⁷³ The Voice of the Martyrs is a non-profit, interdenominational missions organisation that aims to 'serve persecuted Christians around the world'. See [url](#)

⁹⁷⁴ The Voice of the Martyrs, Global Prayer Guide: Iraq, n.d., [url](#)

⁹⁷⁵ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Executive Summary

⁹⁷⁶ Iraq, Iraqi Constitution, 2005, available [url](#)

- (3) Personen, die für die Zeremonien einer religiösen Minderheit vorgesehene Gebäude oder Symbole oder andere Heiligtümer verwüsten, zerstören, verunstalten oder entweihen.
- (4) Personen, die heilige Schriften religiöser Minderheiten drucken oder veröffentlichen und dabei die Texte vorsätzlich falsch wiedergeben, sodass deren Bedeutung geändert wird, oder ihre Glaubenssätze oder Lehren herabwürdigen.
- (5) Personen, die öffentlich Symbole oder Personen beleidigen, die für eine religiöse Minderheit Gegenstand der Heiligung, Anbetung oder Verehrung sind.
- (6) Personen, die öffentlich eine religiöse Zeremonie oder Feier in Täuschungsabsicht imitieren.⁹⁷⁷

Obwohl Atheismus gesetzlich nicht verboten ist, stellte die Organisation Humanists International fest, dass Atheisten wegen Blasphemie und ähnlichen Vorwürfen strafrechtlich verfolgt wurden.⁹⁷⁸ Einem in der Review of Nationalities veröffentlichten Artikel ist zu entnehmen, dass Ungläubige unter Artikel 372 fallen können, weil es keine präzisen rechtlichen Bestimmungen gibt und die Gerichte über breiten Ermessensspielraum verfügen.⁹⁷⁹ In seinem Bericht über das Jahr 2020 erklärte Freedom House, dass die Gesetze über Blasphemie zwar selten durchgesetzt werden, die Gerichte jedoch unter dem Einfluss von Korruption, politischem Druck, Stammesmilizen und religiösen Interessen stehen.⁹⁸⁰

Aus einem im Februar 2021 vorgelegten Bericht der britischen All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief geht hervor, dass Humanisten, Atheisten und Säkularisten als Apostaten und Gotteslästerer gelten und infolgedessen landesweit mit Repressalien zu kämpfen haben, wobei die Täter in aller Regel ungestraft bleiben und die staatlichen Akteure die Gewalt stillschweigend dulden.⁹⁸¹

Nach Angaben von Humanists International wurde im Jahr 2014 ein 15-Jähriger aus Erbil inhaftiert und gefoltert, nachdem er seinem Vater gestanden hatte, dass er nicht religiös sei, und ihn dieser bei der Polizei gemeldet hatte.⁹⁸² Jüngere Beispiele für die Verfolgung von Atheisten in der RKI konnten nicht ausgemacht werden. Im März 2018 wurden in der irakischen Provinz Dhi Qar Haftbefehle gegen vier Männer ausgestellt, denen Atheismus vorgeworfen wurde.⁹⁸³ Im Mai 2020 wurde in der Provinz al-Qadisiyya ein Arzt wegen Förderung des Atheismus und Beleidigung des Propheten des Islam zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe verurteilt.⁹⁸⁴ Das Gericht befand, dass seine Internetaktivitäten die Stellung des Propheten diskreditiert sowie die religiösen Gefühle der Muslime weltweit verletzt hätten, und verurteilte ihn nach den Bestimmungen von Artikel 372 Absätze 1 und 5 des Strafgesetzbuches.⁹⁸⁵

⁹⁷⁷ Government of Iraq, Iraq Penal Code, July 1969, [url](#)

⁹⁷⁸ Humanists International, Iraq, 28 October 2020, [url](#)

⁹⁷⁹ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p. 6-7

⁹⁸⁰ Freedom House, Annual report on political rights and civil liberties in 2020, 3 March 2021, [url](#)

⁹⁸¹ UK All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief, Commentary on the Current State of International Freedom of Religion or Belief (2020), February 2021, [url](#), p.33

⁹⁸² Humanists International, Iraq, 28 October 2020, [url](#)

⁹⁸³ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p.8

⁹⁸⁴ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p.8

⁹⁸⁵ Republic of Iraq Supreme Judicial Council/ High Judicial Court, Imprisonment for two years for a convict insulting the position of the Prophet Muhammad (PBUH) through social media pages, 13 May 2020, [url](#)



Im Oktober 2021 gab der Oberste Justizrat in einer Erklärung bekannt, dass er in einer gerichtlichen Verfügung die Überwachung der Websites sozialer Medien genehmigt habe, um die Einhaltung des Strafgesetzbuches und der irakischen Verfassung sicherzustellen. In Übereinstimmung mit der Verfassung der Republik Irak aus dem Jahr 2005 schließe dies die Überwachung von Websites sozialer Medien ein, auf denen Atheismus propagiert, nationale Werte bedroht und die Grundsätze des Islam (insbesondere die Bewahrung der islamischen Identität) verletzt würden.⁹⁸⁶

Einem im Mai 2021 in der Review of Nationalities veröffentlichten Artikel zufolge gibt es „spezielle Einrichtungen, die nach Personen Ausschau halten, die nicht mit der Haltung des Staates einverstanden sind, und diese festnehmen“. Weiter heißt es in dem Artikel, dass das Zivilrecht zwar keine Strafen für Atheisten vorsieht, Apostasie nach islamischem Recht jedoch mit der Todesstrafe zu ahnden ist und „die Leugnung Gottes nach der öffentlichen Wahrnehmung bestraft werden sollte, sodass es häufig zu Lynchjustiz kommt“. Aus Angst halten Atheisten daher ihre Ansichten geheim. Mitunter fasten sie in der Fastenzeit mit den Gläubigen, und Frauen tragen in der Öffentlichkeit gegen ihren Willen einen Hidschab.⁹⁸⁷

Im Personenstandsgesetz werden die folgenden Glaubensgemeinschaften anerkannt: Muslime, Chaldäer, Assyrier, die assyrisch-katholische Kirche, die syrisch-orthodoxe Kirche, die syrisch-katholische Kirche, die armenisch-apostolische Kirche, die armenisch-katholische Kirche, die römisch-katholische Kirche, die nationale protestantische Kirche, Anglikaner, die assyrisch-evangelische Kirche, die Siebenten-Tags-Adventisten, die koptisch-orthodoxe Kirche, Jesiden, Sabier/Mandäer und Juden.⁹⁸⁸ Nichttheistische Gemeinschaften und andere religiöse Minderheiten, wie beispielsweise Humanisten, Kakai, Bahai und Zeugen Jehovas, werden nicht formal anerkannt.⁹⁸⁹ Im Mai 2021 stellte das USDOS fest, dass anerkannte Religionsgemeinschaften Juristen benennen und Rechtsgeschäfte vornehmen können. Mit Ausnahme der Jesiden verfügen diese Gemeinschaften über eigene Personenstandsgerichte, die für Eheschließungen, Scheidungen und Erbschaftsangelegenheiten zuständig sind.⁹⁹⁰ Das Gesetz enthält keine Bestimmungen über Strafen für die Ausübung nicht anerkannter Religionen. Die einzige Ausnahme bilden diesbezüglich die Bahai. Jedoch sind von „Institutionen nicht anerkannter Glaubensgemeinschaften unterzeichnete Verträge weder rechtswirksam noch vor Gericht als Beweismittel zulässig“.⁹⁹¹

Dem Bericht des USDOS über das Jahr 2020 ist zu entnehmen, dass in der RKI die Personenstandsgesetze, nach denen es Muslimen verboten ist, zu einem anderen Glauben zu konvertieren, nur selten durchgesetzt werden.⁹⁹² Außerhalb der RKI sehen die Rechtsvorschriften keine Regelung für die gesetzliche Anerkennung neuer Religionsgemeinschaften vor. In der RKI können Glaubensgemeinschaften offiziell anerkannt

⁹⁸⁶ Republic of Iraq Supreme Judicial Council/ High Judicial Court, Clarification, 4 October 2021, [url](#)

⁹⁸⁷ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), pp. 6-7

⁹⁸⁸ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

⁹⁸⁹ United States Commission on International Religious Freedom 2021 Annual Report; USCIRF – Recommended for Special Watchlist: Iraq, April 2021, [url](#), p. 75

⁹⁹⁰ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

⁹⁹¹ US Department of State, Iraq 2019 International Religious Freedom Report: Iraq, 11 June 2020, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

⁹⁹² US Department of State, Annual report on human rights in 2020, 30 March 2021, [url](#), Section 6. Discrimination, Societal Abuses, and Trafficking in Persons

werden, indem sie sich beim Ministerium für Stiftungen und religiöse Angelegenheiten eintragen lassen.⁹⁹³ In seinem Bericht vom August 2020 stellte das DFAT fest, dass es in der RKI einfacher ist, vom Islam zu konvertieren, wobei immer mehr muslimische Kurden zum Zoroastrismus konvertieren.⁹⁹⁴ In der RKI wurde der Zoroastrismus im Jahr 2015 offiziell von der Regierung anerkannt, während die irakische Zentralregierung vom Islam konvertierte Zoroastristen nach wie vor als Muslime registriert.⁹⁹⁵ XXX

Das Zivilrecht sieht ein einfaches Verfahren für die Konvertierung von Nicht-Muslimen zum Islam vor. Das Personenstandsgesetz hingegen verbietet die Konvertierung von Muslimen zu anderen Religionen. Kinder mit einem muslimischen oder zum Islam konvertierten Elternteil gelten als Muslime, auch wenn sie aus einer Vergewaltigung hervorgegangen sind.⁹⁹⁶

Nach Artikel 26 des Gesetzes Nr. 3 über den nationalen Personalausweis aus dem Jahr 2016 ist bei Minderjährigen im Personalausweis als Religionszugehörigkeit muslimisch anzugeben, wenn ein Elternteil muslimisch oder zum Islam konvertiert ist. Das Gesetz beinhaltet keine Bestimmungen über die Konvertierung von Muslimen, jedoch schreibt Artikel 26 vor, dass Kinder von Personen, die zum Islam konvertiert sind, automatisch als Muslime gelten.⁹⁹⁷ Im Februar 2021 berichtete die britische All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief, dass Atheisten, Agnostiker und Humanisten ihre Glaubensidentität nicht in ihrem nationalen Personalausweis eintragen lassen können.⁹⁹⁸

Christlichen Geistlichen zufolge sind christliche Familien, die als Muslime registriert sind, privat jedoch den christlichen oder einen anderen Glauben praktizieren, gezwungen, ihre Kinder als Muslime registrieren zu lassen oder hinzunehmen, dass diese von den Zentralbehörden nicht erfasst werden. In diesem Falle werden den Kindern keine nationalen Personalausweise ausgestellt, ohne die ihre Familien keinen Anspruch auf staatliche Leistungen haben und keine Einschreibung an einer Schule möglich ist.⁹⁹⁹ Nicht erfasste Personen ohne nationalen Personalausweis haben auch zu anderen Rechten und Leistungen keinen Zugang, wie beispielsweise zur Gesundheitsversorgung und zu Grundbesitz.¹⁰⁰⁰ Weitere Informationen über christliche Konvertiten sind Abschnitt [4.1.3 Situation christlicher Konvertiten in Irak und in der RKI](#) zu entnehmen.

⁹⁹³ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

⁹⁹⁴ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.43

⁹⁹⁵ Reuters, Zoroastrians make a comeback in northern Iraq, but still face stigma, 30 September 2020, [url](#); Ekurd Daily, Zoroastrians make a comeback in Iraqi Kurdistan, but still face stigma, 2 October 2020, [url](#)

⁹⁹⁶ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom; Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), para. 3.43

⁹⁹⁷ Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, [url](#), p. 4

⁹⁹⁸ UK All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief, Commentary on the Current State of International Freedom of Religion or Belief (2020), February 2021, [url](#), p. 33

⁹⁹⁹ US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

¹⁰⁰⁰ Minority Rights Group, Iraq: Bahá'í, n.d., [url](#)



1.33 Umgang nichtstaatlicher Akteure mit Atheisten, Konvertiten und Apostaten

Während des Vormarsches des IS wurden Christen gezwungen, zum Islam zu konvertieren, entführt, vergewaltigt und/oder ermordet.¹⁰⁰¹ Mitte 2014 flohen 140 000 Christen aus ihrer Heimat.¹⁰⁰² Kaka'i wurden mit dem Tode bedroht, wenn sie nicht zum Islam konvertierten.¹⁰⁰³ Sabier/Mandäer flohen aus den vom IS kontrollierten Gebieten, um Zwangskonvertierung oder Tod zu entgehen.¹⁰⁰⁴ Jesiden wurden Opfer einer ganzen Reihe von Gräueltaten, darunter auch von Zwangskonvertierungen.¹⁰⁰⁵ Im August 2014 wurden Tausende jesidischer Frauen und Mädchen von IS-Kämpfern gefangen genommen und gezwungen, zum Islam zu konvertieren. Frauen, die sich weigerten, wurden ermordet.¹⁰⁰⁶ Weitere Informationen über religiöse und ethnische Minderheiten sind [Kapitel 4](#) zu entnehmen. In einem offenen Brief wies Freedom House im März 2021 darauf hin, dass vom IS nach wie vor eine Gefahr ausgeht, da extremistische Geistliche weiterhin landesweit Hassreden gegen religiöse Minderheiten verbreiten.¹⁰⁰⁷ Innerhalb des für die Recherchen zu diesem Bericht verfügbaren Zeitrahmens konnten in den konsultierten Quellen keine weiteren Informationen über den Umgang nichtstaatlicher Akteure mit Atheisten, Konvertiten und Apostaten ermittelt werden.

¹⁰⁰¹ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), paras. 3.50 and 3.64; Minority Rights Group, Iraq: Assyrians, n.d., [url](#)

¹⁰⁰² Los Angeles Times, Pope Francis arrives in Iraq, where beleaguered Christians are struggling to hold on, 5 March 2021, [url](#)

¹⁰⁰³ Australia, DFAT, DFAT Country Information Report on Iraq, 17 August 2020, [url](#), paras. 3.50 and 3.64; Minority Rights Group, Iraq: Kaka'i, n.d., [url](#)

¹⁰⁰⁴ Minority Rights Group, Iraq: Sabeen-Mandaeans, n.d., [url](#)

¹⁰⁰⁵ Minority Rights Group, Iraq: Current Issues, n.d., [url](#); US Department of State, 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, [url](#), Section II. Status of Government Respect for Religious Freedom

¹⁰⁰⁶ Global Network of Peacebuilders, Seeking Accountability and Preventing Reoccurrence: Addressing Conflict-Related Sexual Slavery through them Women, Peace and Security Agenda, Case Study: Conflict-Related Sexual Slavery and the Yazidi Genocide, Iraq, December 2020, [url](#), p. 4

¹⁰⁰⁷ Freedom House, Open Letter to the Holy See on Pope Francis' Visit to Iraq, 4 March 2021, [url](#)

Anhang 1: Bibliografie

Mündliche Quellen, einschließlich anonymer Quellen

Die folgenden Quellen möchten aus Sicherheitsgründen anonym bleiben und gestatten lediglich die Angabe ihres Berufs oder Fachgebiets und ihrer Berufserfahrung.

Wissenschaftlicher Sachverständiger für den Nahen und Mittleren Osten, von der EUAA per Videokonferenz geführtes Interview, 3. November 2021. Der Wissenschaftler hat mehrere Jahre in dem für diesen Bericht relevanten Bereich gearbeitet und verfügt über umfassendes Fachwissen über mehrere Länder des Nahen und Mittleren Ostens, einschließlich des Iraks. Er hat Einblicke in die Situation von Personen mit (vermeintlichen) Verbindungen zum IS, den Umgang mit diesen Personen sowie in Fragestellungen im Zusammenhang mit der Verwestlichung.

Promovierter Wissenschaftler, von der EUAA telefonisch geführtes Interview, 24. November 2021. Der Wissenschaftler ist im Nahen und Mittleren Osten tätig und verfügt über erhebliche Erfahrung in der Erforschung der Stammesdynamiken im Irak.

Öffentliche Quellen

1001 Iraqi Thoughts, Security in the Nineveh Plains: What it means for Assyrians, 19 January 2021, <https://1001iraqithoughts.com/2021/01/19/security-in-the-nineveh-plains-what-it-means-for-assyrians/>, accessed 23 October 2021

AA (Anadolu Agency), Iraq hunts down Daesh/ISIS terrorists in Nineveh, 17 October 2021, <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/iraq-hunts-down-daesh-isis-terrorists-in-nineveh/2394827>, accessed 23 October 2021

AA (Anadolu Agency), Iraq: Teenager killed in Sulaymaniyah protests, 7 December 2020, <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/iraq-teenager-killed-in-sulaymaniyah-protests/2068492>, accessed 1 November 2021

AA (Anadolu Agency), Iraq's divorce rate steadily mounting: Judicial source, 31 January 2018 <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/iraqs-divorce-rate-steadily-mounting-judicial-source/1048625>, accessed 13 October 2021

AA (Anadolu Agency), Kerkük'te Irak Türkmen Cephesi bürosuna saldırı [informal translation: Attack on the Kirkuk office of the Iraq Turkmen Front], 20 October 2020, <https://www.aa.com.tr/tr/dunya/kerkukte-irak-turkmen-cephesi-buroluna-saldiri/2012619>, accessed 18 October 2021

AA (Anadolu Agency), Iraq rejects request for 'special court' for Daesh trials, 28 June 2021, <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/iraq-rejects-request-for-special-court-for-daesh-trials/2287259>, accessed 16 December 2021

Abdelhameed H., The Pink and Purple Protest: Iraqi Women Invert the Gender Game, Australian Institute of International Affairs, 1 April 2020, <https://www.internationalaffairs.org.au/australianoutlook/the-pink-and-purple-protest-iraqi-women-invert-the-gender-game/>, accessed 3 November 2021



Abed A., Violence against women in Iraq: between practice and legislation, LSE's Middle East Centre Blog, 8 July 2020, <https://blogs.lse.ac.uk/mec/2020/07/08/violence-against-women-in-iraq-between-practice-and-legislation/>, accessed 7 October 2021

ACCORD (Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation), Query response on Iraq: Salah ad Din Governorate, esp. Samarra: Situation upon return, 10 September 2021, <https://www.ecoi.net/en/document/2060263.html>, accessed 13 October 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), ACLED 2020: The year in review, March 2021, https://acleddata.com/acleddatanew/wp-content/uploads/2021/03/ACLED_AnnualReport2020_WebMar2021_PubUpd.pdf, accessed 1 November 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), Regional Overview: Middle East 10-16 July 2021, 21 July 2021, <https://acleddata.com/2021/07/21/regional-overview-middle-east10-16-july-2021/>, accessed 2 November 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), Regional Overview: Middle East 8-14 November 2020, <https://acleddata.com/2020/11/18/regional-overview-middle-east8-14-november-2020/>, accessed 1 November 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), Regional Overview: Middle East 1-7 November 2020, <https://acleddata.com/2020/11/11/regional-overview-middle-east1-7-november-2020/>, accessed 1 November 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), Regional Overview: Middle East 29 November-5 December 2020, <https://acleddata.com/2020/12/09/regional-overview-middle-east29-november-5-december-2020/>, accessed 3 November 2021

ACLED (The Armed Conflict Location & Event Data Project), Regional Overview: Middle East 12-18 June 2021, 23 June 2021, <https://acleddata.com/2021/06/23/regional-overview-middle-east12-18-june-2021/>, accessed 13 October 2021

AFP (Agence France Press), In Iraq, bloody tribal custom now classed as 'terrorism', 15 November 2018, <https://www.france24.com/en/20181118-iraq-bloody-tribal-custom-now-classed-terrorism>, accessed 1 November 2021

Agenzoa Fides, Another 200 families of Christian displaced persons return to Mosul and the Nineveh Plains, 12 November 2020, <http://www.fides.org/en/news/69012>, accessed 1 November 2021

AI (Amnesty International) Amnesty International Report 2020/21; The State of the World's Human Rights; Iraq 2020, <https://www.amnesty.org/en/location/middle-east-and-north-africa/iraq/report-iraq/>, accessed 5 November 2021

AI (Amnesty International), Iraq/Kurdistan Region-Iraq: Journalists must be released immediately, 26 February 2021, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/05/MDE1437542021ENGLISH.pdf>, accessed 5 October 2021

AI (Amnesty International), Iraq: End impunity for murders, release all kidnapped and detained peaceful activists, 9 December 2020, <https://www.amnesty.org/en/latest/press->

[release/2020/12/iraq-end-impunity-for-murders-release-peaceful-activists/](#), accessed 1 November 2021

AI (Amnesty International), Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of ISIS, 29 July 2020, <https://www.amnesty.org/en/documents/mde14/2759/2020/en/>, accessed 1 November 2021

AI (Amnesty International), Iraq: Mass execution of 21 individuals is an outrage, 17 November 2020, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/11/iraq-mass-execution-of-21-individuals-is-an-outrage/>, accessed 14-16 December 2021

AI (Amnesty International), Iraq: Protest death toll surges as security forces resume brutal repression, 23 January 2020, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/01/iraq-protest-death-toll-surges-as-security-forces-resume-brutal-repression/>, accessed 13 October 2021

AI (Amnesty International), Kurdistan Region of Iraq: Arbitrary arrests and enforced disappearance of activists and journalists, 15 June 2021, <https://www.amnesty.org/en/latest/press-release/2021/06/kurdistan-region-of-iraq-arbitrary-arrests-and-enforced-disappearance-of-activists-and-journalists/>, accessed 5 October 2021

AI (Amnesty International), Kurdistan Region of Iraq: Authorities must end protests-related repression, 15 June 2021, <https://www.amnesty.org/en/documents/mde14/4233/2021/en/>, accessed 1 November 2021

AI (Amnesty International), Marked for Life: Displaced Iraqis in Cycle of Abuse and Stigmatization, November 2020, <https://www.ecoi.net/en/file/local/2041230/MDE1433182020ENGLISH.pdf>, accessed 14 December 2021

AI (Amnesty International), Syria: Repatriate at least 27,999 children held in dire conditions in north-east Syria, 30 November 2021, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/11/syria-repatriate-at-least-27000-children-held-in-dire-conditions-in-north-east-syria/>, accessed 14-16 December 2021

AI (Amnesty International), Iraq: Legacy of Terror: The Plight of Yazidi Child Survivors of IS, 29 July 2020, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/05/MDE1427592020ENGLISH.pdf>, accessed 1 November 2021

Aid to the Church in Need (ACN), Iraq's Christians remain at risk of eradication, 8 July 2020, <https://acninternational.org/iraqs-christians-remain-at-risk-of-eradication/>, accessed 1 November 2021

Aisha K. Gill, Personal Profile, University of Roehampton, UK, n.d., <https://pure.roehampton.ac.uk/portal/en/persons/aisha-k-gill-ph-d-cbe>, accessed 13 October 2021

Al Jazeera, 'As if she had never existed': The graveyards for murdered women, 8 March 2021, <https://www.aljazeera.com/features/2021/3/8/as-if-she-had-never-existed-the-graveyards-for-murdered-women>, accessed 18 October 2021



Al Jazeera, 'Here to stay', vow Iraqi protesters as deadly violence surges, 20 January 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/1/20/here-to-stay-vow-iraqi-protesters-as-deadly-violence-surges>, accessed 9 October 2021

Al Jazeera, Activist's killing triggers protests in Iraq's Karbala, 9 May 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/9/activists-killing-triggers-protests-in-iraqs-karbala>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Iran-backed PMFs are destabilising Iraq's disputed regions, 8 May 2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/5/8/iran-backed-pmfs-are-destabilising-iraqs-disputed-regions>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Iraq armed groups expert Hisham al-Hashemi shot dead in Baghdad, 6 July 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/7/6/iraq-armed-groups-expert-hisham-al-hashemi-shot-dead-in-baghdad>, accessed 9 October 2021

Al Jazeera, Iraq election body soon to announce final results after recount, 27 October 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/10/27/independent-body-to-give-verdict-on-iraq-election>, accessed 4 November 2021

Al Jazeera, Iraq protesters demand accountability after killings of activists, 18 July 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/7/18/iraqis-protest-against-unpunished-killings-of-activists>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Iraq: Prominent female activist killed by unknown gunmen in Basra, 20 August 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/8/20/iraq-prominent-female-activist-killed-by-unknown-gunmen-in-basra>, accessed 2 November 2021

Al Jazeera, Iraq's Kurdish region is not a model for free speech, 25 September 2020, <https://www.aljazeera.com/opinions/2020/9/25/iraqs-kurdish-region-is-not-a-model-for-free-speech>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Iraq's reparations law for Yazidi survivors is a positive step, 28 June 2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/6/28/iraqs-reparations-law-for-yezidi-survivors-is-a-positive-step>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Iraqi protesters demand election recount in Baghdad, 19 October 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/10/19/protesters-call-for-parliamentary-election-recount-in-baghdad>, accessed 4 November 2021

Al Jazeera, Iraqi women struggle to escape abuse as domestic violence rises, 12 February 2021, <https://www.aljazeera.com/features/2021/2/12/iraqi-women-struggle-to-escape-abuse-as-domestic-violence-rises>, accessed 18 October 2021

Al Jazeera, Iraqis march in Baghdad to mark protests anniversary, 1 October 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/10/1/iraqis-march-in-baghdad-to-mark-protests-anniversary>, accessed 29 October 2021

Al Jazeera, It is time for a system overhaul in Iraq's Kurdish region, 30 December 2020, <https://www.aljazeera.com/opinions/2020/12/30/it-is-time-for-an-overhaul-of-the-system-in-iraqs-kurdish-region>, accessed 4 November 2021

Al Jazeera, Pope Francis's visit to Iraq: Beyond the symbolism, 9 March 2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/3/9/pope-franciss-visit-to-iraq-beyond-the-symbolism>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Prominent Iraqi activist shot dead in Baghdad: Reports, 15 December 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/12/15/prominent-iraqi-activist-shot-dead-in-baghdad>, accessed 2 November 2021

Al Jazeera, Protester killed in Iraq's Kurdistan region after days of unrest, 7 December 2020, <https://www.reuters.com/article/iraq-protests-kurds-idUSKBN28H21L>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, Protests against Iraq election results turn violent, 5 November 2021, [Protests against Iraq election results turn violent | News | Al Jazeera](#), accessed 10 November 2021

Al Jazeera, Return of Iraqis seen by US as easing threat from Syria camp, 22 May 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/22/return-of-iraqis-seen-as-easing-threat-from-syria-camp>, accessed 16 December 2021

Al Jazeera, Sold, whipped and raped: A Yazidi woman remembers ISIL captivity, 16 October 2020, <https://www.aljazeera.com/features/2020/10/16/separation-from-my-children-was-more-painful-than>, accessed 1 November 2021

Al Jazeera, The hills of sinners. The story of the secret burials of women in southern Iraq, 26 June 2020, <https://www.aljazeera.net/news/women/2020/6/26/%D8%AA%D9%84%D8%A7%D9%84-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AE%D8%B7%D8%A6%D8%A7%D8%AA-%D9%82%D8%B5%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AF%D8%A7%D9%81%D9%86-%D8%A7%D9%84%D8%B3%D8%B1%D9%8A%D8%A9>, accessed 5 October 2021

Al Jazeera, We do not accept those children': Yazidis forbid ISIL offspring, 24 March 2021, <https://www.aljazeera.com/features/2021/3/24/wrenching-choice-yazidi-mothers-to-choose-children-or-community>, accessed 1 November 2021

Al-Arabiya News, Iraq arrests suspected killer of activist's son: Interior ministry, 27 July 2021, <https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2021/07/27/Iraq-arrests-suspected-killer-of-activist-s-son-Interior-ministry>, accessed 23 November 2021

Al-Arabiya News, Iraqi activist's son found shot dead in Basra, <https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2021/07/26/Iraqi-activist-s-son-found-shot-dead-in-Basra>, accessed 23 November 2021

Al-Hamoud, A. H., Iraqi Turkmen: Controversy of Identity and Affiliation, Friedrich Ebert Stiftung, August 2021, <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/amman/18225.pdf>, accessed 18 October 2021

Al-Jaffal, O., and Khalaf, S., Basra Governorate, A locality in Crisis, Local Government Crisis and Conflict with Federal Government, LSE Middle East Centre Paper Series 49, May 2021, http://eprints.lse.ac.uk/110478/2/Al_Jaffal_basra_locality_in_crisis_published_english.pdf, accessed 1 November 2021



Alkhudary T., Iraqi Women are Engaged in a Struggle for their Rights, LSE's Middle East Centre Blog, 15 June 2020, <https://blogs.lse.ac.uk/mec/2020/06/15/iraqi-women-are-engaged-in-a-struggle-for-their-rights/>, accessed 6 October 2021

Allison, C., The Yazidis, n.d., <https://ore.exeter.ac.uk/repository/bitstream/handle/10871/36072/ALLISONThe%20YazidisOxfordResearchEncyclopaediaofReligion%C2%A0.pdf?sequence=2&isAllowed=y>, accessed 1 November 2021

All-Party Parliamentary Group for International Freedom of Religion or Belief, Commentary on the Current State of International Freedom of Religion or Belief (2020), February 2021, <https://appgfreedomofreligionorbelief.org/media/2020-APPG-commentary-final.pdf>, accessed 1 November 2021

Al-Mayali I., Iraqi Women Will Not Be Silenced, 9 February 2021, in IWPR, available at: <https://www.gendersecurityproject.com/post/iraqi-women-will-not-be-silenced>, accessed 19 October 2021

Al-Menasa, Arms Race: Iraqi tribes using heavy weapons in local conflicts, 7 September 2021, <https://www.al-menasa.net/en/2021/09/07/arms-race-iraqi-tribes-using-heavy-weapons-in-local-conflicts/>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Are Iraqi youths losing their religion?, 11 September 2020, <https://www.al-monitor.com/originals/2020/09/irreligionism-religion-atheism-iraqi-secularism.html#ixzz7APLns00Q>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Armed groups target liquor shops in Iraq, 15 December 2020, <https://www.al-monitor.com/originals/2020/12/liquor-baghdad-iraq-freedom.html#ixzz7CHSzlSGQ>, accessed 30 November 2021

Al-Monitor, Demands for payment from tribes, militias stalling investment in Iraq, 28 October 2020, <https://www.al-monitor.com/originals/2020/10/iraq-investors-militias-blackmail.html>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Flurry of Sunni Triangle ops sparks questions over Islamic State, 15 March 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/03/iraq-sunni-triangle-security-islamic-state.html>, accessed 13 November 2021

Al-Monitor, Iraq passes law addressing women survivors of Yazidi genocide, 1 March 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/03/iraq-baghdad-yazidi-sinjar-islamic-state-genocide.html>, accessed 10 November 2021

Al-Monitor, Islamic State uses hit-and-run tactics in Iraq, 11 July 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/07/islamic-state-uses-hit-and-run-tactics-iraq>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Killing of Sunni youths prompts calls for end to impunity in Iraq, 19 October 2020, <https://www.al-monitor.com/originals/2020/10/iraq-salahuddin-sunni-pmu.html>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Militias call for revenge against Sunni town over suicide attacks in Baghdad, 27 July 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/07/militias-call-revenge-against-sunni-town-over-suicide-attacks-baghdad>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Talabani family feud at center of power struggle in Iraqi Kurdistan Party, 14 July 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/07/talabani-family-feud-center-power-struggle-iraqi-kurdistan-party>, accessed 9 October 2021

Al-Monitor, Turkey targets Yazidi militia in Iraq over PKK links, 6 October 2020, <https://www.al-monitor.com/originals/2020/10/sinjar-resistance-units-ybs-iraq-yazidis-pkk-turkey.html>, accessed 1 November 2021

Al-Monitor, Turkish-Iranian rivalry heats up over Mosul, 25 February 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/02/turkey-iran-iraq-sinjar-heats-up-turkish-iranian-rivalry.html>, accessed 12 October 2021

Al-Monitor, Will Iraq's new 'tribal court' undermine the rule of law? 12 April 2018, <https://www.al-monitor.com/originals/2018/04/iraq-tribalism-sheikhs-justice-law.html>, accessed 1 November 2021

Amwaj Media, Activists launch campaign to 'end impunity in Iraq,' 17 July 2021, <https://amwaj.media/article/iraqis-launch-campaign-to-end-impunity-and-boost-it-with-marches-around-the-world>, accessed 9 October 2021

Amwaj Media, Turkey on the back foot as Kurds, PMU aim high in Kirkuk elections, 23 September 2021, <https://amwaj.media/article/kirkuk-city-of-black-gold-a-national-and-regional-conflict-rages-on-its-deput>, accessed 18 October 2021

ANHRI (The Arabic Network for Human Rights Information), Iraq: Iraqi security forces open fire on journalists... Photojournalist Youssef Sattar shot dead, 22 January 2020, <https://www.anhri.info/?p=14098&lang=en>, accessed 17 October 2021

AP (Associated Press), 100 Iraqi families from IS-linked camp in Syria repatriated, 25 May 2021, <https://apnews.com/article/islamic-state-group-syria-middle-east-iraq-lifestyle-6e8f37749435cef4bf7d85965b7b22f6>, accessed 16 December 2021

AP (Associated Press), A timeline of disaster and displacement for Iraqi Christians, 5 March 2021, <https://apnews.com/article/middle-east-islamic-state-group-saddam-hussein-baghdad-iraq-296b5588995cf7be62b49619bf1a7bb6>, accessed 1 November 2021

API (Assyrian Policy Institute), Contested control: the future of security in Iraq's Nineveh Plain, 1 June 2020, <http://www.aina.org/reports/cctfositnp.pdf>, accessed 1 November 2021

Arab Weekly (The), Baghdad liquor stores live in 'constant fear' of firebombings, 16 December 2020, <https://the arabweekly.com/baghdad-liquour-stores-live-constant-fear-firebombings>, accessed 1 November 2021

Arab Weekly (The), Iraq executes five men convicted of terrorism, 10 February 2021, <https://the arabweekly.com/iraq-executes-five-men-convicted-terrorism>, accessed 16 December 2021



Arraf, J., Iraqi Activism Fights for Survival Amid Murders and Threats, New York Times (the), updated 2 June 2021, <https://www.nytimes.com/2021/05/25/world/middleeast/iraq-protest-murder-iran.html>, accessed 1 November 2021

Asharq Al-Awsat, Official Data: Divorce Rates Soar in Kurdistan, 1 March 2019, <https://english.aawsat.com//home/article/1613306/official-data-divorce-rates-soar-kurdistan>, accessed 18 October 2021

Atlantic Council, Three years after the Caliphate, Iraq's Christians find little incentive to return, 04 August 2020, <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/menasource/three-years-after-the-caliphate-iraqs-christians-find-little-incentive-to-return/>, accessed 1 November 2021

Australia, DFAT (Department of Foreign Affairs and Trade), DFAT Country Information Report – Iraq, 17 August 2020, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-iraq.pdf>, accessed 5 October 2021

Bakr, M. J., Kirkuk in Iraq's Upcoming Elections, Konrad Adenauer Stiftung, September 2021, <https://www.kas.de/documents/266761/0/Mera+Jasm+Bakr+-+Federal+Elections+in+Kirkuk.pdf/7b04c96d-0647-6102-2df8-35cfe744bc7e?version=1.0&t=1631717791191>, accessed 12 October 2021

Balanche, F., From the Iranian Corridor to the Shia Crescent, A Hoover Institution Essay, 21 May 2021, https://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-03175780/file/From_the_Iranian_Corridor_to_the_Shia_Cr.pdf, accessed 18 October 2021

BasNews, Dhi Qar: One Killed, Three Wounded in Tribal Fight, 21 April 2021, <https://www.basnews.com/en/babat/683585>, accessed 1 November 2021

BasNews, Iraqi Elections: Supporters of Shia Parties Protest Final Results, 17 October 2021, https://www.basnews.com/en/babat/718442?__cf_chl_jschl_tk__=heifMzn6N4Sh7n3ZxHApqhrV0.GeHfORqgXEeEYolcQ-1636051320-0-gaNycGzNCT0, accessed 1 November 2021

BasNews, IS Kills Tribal Chief and Four Family Members in Diyala, 28 October 2020, <https://www.basnews.com/en/babat/644692>, accessed 1 November 2021

BasNews, IS Kills Tribal Chief in Diyala, 27 April 2021, <https://www.basnews.com/en/babat/684915>, accessed 1 November 2021

BasNews, IS Militants Kidnap Tribal Leader in Kirkuk: Police, 19 April 2021, https://www.basnews.com/en/babat/683195?__cf_chl_jschl_tk__=2bipWWrN89v1PqX1QhRn4sm3Kq7tDvB9YE9oET_s7Z0-1635960931-0-gaNycGzNCOU, accessed 1 November 2021

BasNews, IS Militants Kill Iraqi Tribal Leader in Planned Attack, 22 May 2021, https://www.basnews.com/en/babat/690127?__cf_chl_jschl_tk__=G93F06UvZkM3y2zl6gN5EBPqzlwXaJW0lIOhDWu2Co-1635960516-0-gaNycGzNCP0, accessed 1 November 2021

Basnews, One Divorce Every Four Minutes in Iraq, 5 September 2021 https://www.basnews.com/en/babat/710899?__cf_chl_jschl_tk__=pmd_95tc9LiqLCwRv6Op0sUttq1LRV5ikepHjAXXVSaamxI-1634912954-0-gqNtZGzNAhCjcnBszQil, accessed 14 October 2021

BasNews, Three People Killed, Injured in Tribal Fight in Iraq, 19 September 2021, https://www.basnews.com/en/babat/713312?__cf_chl_jschl_tk__=2BkQunl1vsfvMs5wOwM2DXiUlarR5qj8AaMqM8qfuks-1635959749-0-gaNycGzNCCU, accessed 1 November 2021

BBC News, How US military pullback in Iraq could benefit Iran, 26 July 2021, <https://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-57976007>, accessed 1 November 2021

BBC News, Iraq camp closures 'could leave 100,000 displaced people homeless', 9 November 2020, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-54873830>, accessed 16 December 2021

BBC News, Iraqi interpreters 'stalked by death squads' for helping the British, 30 December 2020, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-55481651>, accessed 1 November 2021

BBC News, Iraq's Christians 'close to extinction', 23 May, 2019, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-48333923>, accessed 1 November 2021

BBC News, Qasem Soleimani: US kills top Iranian general in Baghdad air strike, 3 January 2020, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-50979463>, accessed 1 November 2021

BBC, Female Iraqi activist killed in Basra as gunmen target protesters, 20 August 2020, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-53847648>, accessed 15 October 2021

BBC, Isis, Isil, IS or Daesh? One group, many names, 2 December 2015, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-27994277>, accessed 1 November 2021

Bobseine, H., Tribal Justice in a Fragile Iraq, The Century Foundation, 7 November 2019, https://production-tcf.imgix.net/app/uploads/2019/11/08121945/tribal-justice_bobseinePDF.pdf, accessed 12 November 2021

Brookings Doha Center Analysis Paper, Sectarianism, Governance, and Iraq's Future, Number 24, November 2018, https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2018/11/Sectarianism-governance-and-iraqs-future_English.pdf, accessed 10 November 2021

Brookings, Iraq's upcoming elections: Voters and likely winners, 24 June 2021, <https://www.brookings.edu/blog/order-from-chaos/2021/06/24/iraqs-upcoming-elections-voters-and-likely-winners/>, accessed 1 November 2021

Çalışkan S. and Zineelabdin, A., 2020 Irak Değerlendirmesi: Türkmenlerin Durumu ve 2021'den Beklentiler [informal translation: Iraq Assessment 2020: The Situation of Turkmen and the Expectations for 2021], ORSAM (Ortadoğu Araştırmaları Merkezi), February 2021, https://orsam.org.tr/d_hbanaliz/2020-irak-degerlendirmesi-turkmenlerin-durumu-ve-2021den-beklentiler-.pdf, accessed 5 October 2021

Carnegie Middle East Center, The Making of the Kurdish Frontier: Power, Conflict, and Governance in the Iraqi-Syrian Borderlands, March 2021, https://carnegieendowment.org/files/Hasan_Khaddour_XBORDER_Kurdish_Frontier.pdf, accessed 11 November 2021



Catholic News, New high school in Iraq with emphasis on classical education has U.S. ties, 4 June 2021, <https://www.catholicnews.com/new-high-school-in-iraq-with-emphasis-on-classical-education-has-u-s-ties/>, accessed 1 November 2021

Cengiz, S., Iraq, Syria's Turkmen communities a useful tool for Turkey, Arab News, 7 August 2020, <https://www.arabnews.com/node/1716151>, accessed 5 October 2021

Center for International Relations and Sustainable Development (CIRSD), Battle for the Soul of Islam, Winter 2021, https://www.cirsd.org/en/horizons/horizons-winter-2021-issue-no-18/battle-for-the-soul-of-islam?__cf_chl_jschl_tk__=8QyZ8PSx191j3vXI41QG4xo78tEPNL9eEhMmTWQcq84-1636044517-0-gaNycGzNCKU, accessed 1 November 2021

Centre for Civilians in Conflict, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of the Displaced, 1 April 2021, https://civiliansinconflict.org/wp-content/uploads/2021/04/CIVIC_Iraq_Report_Final-Web.pdf, accessed 21 November 2021

CIVIC, Ignoring Iraq's Most Vulnerable: The Plight of Displaced People, April 2021, https://civiliansinconflict.org/wp-content/uploads/2021/04/CIVIC_Iraq_Report_Final-Web.pdf, accessed 13 December 2021

Civicus, Popular Protests: Demonstrators, Journalists and Human Rights Defenders Killed, Attacked & Silenced, 7 August 2020, <https://monitor.civicus.org/updates/2020/08/07/popular-protests-iraq-demonstrators-journalists-and-human-rights-defenders-killed-attacked-and/>, accessed 23 November 2021

CNN, Arrest warrants for two Iraqi government critics spark outrage, 22 March 2021, <https://edition.cnn.com/2021/03/21/world/iraq-arrest-ibrahim-al-sumaidaie-yahya-al-kubaisi-intl-latam/index.html>, accessed 17 October 2021

Cornish, C., Iraqi dreams of democracy fade with arrests of journalists, FT (Financial Times), 24 March 2021, <https://www.ft.com/content/d673b1c2-926c-4927-9657-a1221e02d84f>, accessed 9 October 2021

Cornish, C., Iraqi translators live in terror as the west withdraws, Financial Times, 1 December 2020, <https://www.ft.com/content/9f3a283f-78bd-48b7-8fab-1a7b1d3ee7fc>, accessed 29 November 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Al-Rasheed TV CEO Nizar Thanoun shot and killed in Baghdad, 12 February 2020, <https://cpj.org/2020/02/al-rasheed-tv-ceo-nizar-thanoun-shot-and-killed-in/>, accessed 9 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), At least 6 Iraq-based journalists with Dijlah TV resign, go into hiding following threats, 10 September 2020, <https://cpj.org/2020/09/at-least-6-iraq-based-journalists-with-dijlah-tv-resign-go-into-hiding-following-threats/>, accessed 9 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Getting Away with Murder, 28 October 2020, <https://cpj.org/reports/2020/10/global-impunity-index-journalist-murders/#index>, accessed 12 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Gunmen open fire on car, kill 2 Dijlah TV journalists at Iraq protest, 10 January 2020, <https://cpj.org/2020/01/dijlah-tv-journalists-killed-protest-basra/>, accessed 12 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Iraqi freelance journalist Ali al-Mikdam abducted, found beaten, 13 July 2021, <https://cpj.org/2021/07/iraqi-freelance-journalist-ali-al-mikdam-abducted-found-beaten/>, accessed 9 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Iraqi journalist Ahmed Hassan shot, critically wounded, 10 May 2021, <https://cpj.org/2021/05/iraqi-journalist-ahmed-hassan-shot-critically-wounded/>, accessed 17 October 2021

CPJ (Committee to Protect Journalists), Iraqi Kurdish Court Extends Journalist Omed Baroshky's Prison Sentence by 1 Year, 23 September 2021, <https://cpj.org/2021/09/iraqi-kurdish-court-extends-journalist-omed-baroshkys-prison-sentence-by-1-year/>, accessed 18 October 2021

CRS (Congressional Research Service), Iraq: Issues in the 116th Congress, updated 17 July 2020, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/R/R45633>, accessed 7 October 2021

CRS (Congressional Research Service), Iraq and U.S. Policy, 4 June 2021, <https://sqp.fas.org/crs/mideast/IF10404.pdf>, accessed 1 November 2021

Crux Now, Iraqi parliament formally declares Christmas a national holiday, 18 December 2020, <https://cruxnow.com/church-in-the-middle-east/2020/12/iraqi-parliament-formally-declares-christmas-a-national-holiday/>, accessed 1 November 2021

CSIS (Center for Strategic and International Studies), Strategic Dialogue: Shaping a U.S. Strategy for the "Ghosts" of Iraq, 26 May 2020, <https://www.csis.org/analysis/strategic-dialogue-shaping-us-strategy-ghosts-iraq>, accessed 1 November 2021

CSO (Iraqi Central Statistical organisation), KRSO (Kurdistan Regional Statistics Office), UNICEF (United Nations Children's Fund), Iraqi Ministry of Health, Multiple Indicator Cluster Survey (MICS), 2018, <https://mics.unicef.org/files?job=W1siZiZlsljwMTkvMDMvMDEvMTkvMjMvMTgvNTg5L0VuZ2xpY2gucGRml1d&sha=aea1de7cc6f6ec09>, accessed 14 October 2021

CSS (Center for Security Studies), The Persisting Past of Iraq, CSS Analyses in Security Policy, September 2021, <https://css.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/gess/cis/center-for-securities-studies/pdfs/CSSAnalyse289-EN.pdf>, accessed 1 November 2021

Daily Sabah, PKK presence prevents Yazidis' return to Sinjar: Turkish envoy, 2 April 2021, <https://www.dailysabah.com/politics/war-on-terror/pkk-presence-prevents-yazidis-return-to-sinjar-turkish-envoy>, accessed 1 November 2021

Daily Sabah, Sinjar agreement not implemented yet, KRG PM Barzani says, 10 February 2021, <https://www.dailysabah.com/politics/war-on-terror/sinjar-agreement-not-implemented-yet-krp-pm-barzani-says>, accessed 9 November 2021

Daily Sabah, Yazidi families stage anti-PKK protests, demand return of their children in Iraq's Sinjar, 9 November 2020, <https://www.dailysabah.com/politics/war-on-terror/yazidi-families>



[stage-anti-pkk-protests-demand-return-of-their-children-in-iraqs-sinjar](#), accessed 11 November 2021

Denmark, DIS (Danish Immigration Service), Honour Crimes against Men in Kurdistan Region of Iraq (KRI) and the Availability of Protection, Report from Danish Immigration Service's fact-finding mission to Erbil, Sulemaniyah and Dahuk, KRI, 6 to 20 January 2010, <https://www.refworld.org/pdfid/4bd95eae2.pdf>, accessed 1 November 2021

Denmark, DIS, and Norway, Landinfo, Iraq: Security situation and the situation for internally displaced persons (IDPs) in the disputed areas, 5 November 2018, https://www.nyidanmark.dk/-/media/Files/US/Landerapporter/iraq_report_security_IDPs_and_access_nov2018.pdf?la=da&hash=F20C250A8F2946B52667C1C78AEC7E356A5D715F, accessed 7 October 2021

Denmark: DIS (Danish Immigration Service), Kurdistan Region of Iraq (KRI): Women and men in honour-related conflicts, 9 November 2018 available at: <https://www.refworld.org/docid/5beacadd4.html>, accessed 3 November 2021

DW (Deutsche Welle), Middle East: Are people losing their religion?, 4 February 2021, <https://www.dw.com/en/middle-east-are-people-losing-their-religion/a-56442163>, accessed 1 November 2021

DW (Deutsche Welle), Middle East: Murdered because of Snapchat? 29 January 2021, <https://www.dw.com/en/social-media-uptick-in-honor-crime-in-middle-east/a-56370773>, accessed 5 October 2021

DW (Deutsche Welle), Iraq's Yazidis warn of ongoing threats from extremists, 26 March 2021, <https://www.dw.com/en/iraq-yazidi-law-warning/a-56993162>, accessed 29 November 2021

DW (Deutsche Welle), Who are the Yazidis?, 10 April 2018, <https://www.dw.com/en/who-are-the-yazidis/a-43324003>, accessed 1 November 2021

DW (Deutsche Welle), Yazidi children abused by 'IS' urgently need help, 3 August 2020, <https://www.dw.com/en/yazidi-children/a-54417617>, accessed 3 November 2021

E Kurd Daily, Zoroastrians make a comeback in Iraqi Kurdistan, but still face stigma, 2 October 2020, <https://ekurd.net/zoroastrians-comeback-kurdistan-2020-10-02>, accessed 3 November 2021

El-Masri, S., The Failure of National Prosecution to Bring Justice to Yazidi Victims of Sexual Slavery, 29 April 2021, <https://www.globalpolicyjournal.com/blog/29/04/2021/failure-national-prosecution-bring-justice-yazidi-victims-sexual-slavery>, accessed 3 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM (Iraq Security and Humanitarian Monitor): January 30 – February 6, 2020, 6 February 2020, <https://enablingpeace.org/ishm240/>, accessed 12 October 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: April 1 – April 8, 2021, 8 April 2021, <https://enablingpeace.org/ishm298/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: April 15 – April 22, 2021, 22 April 2021, <https://enablingpeace.org/ishm300/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: February 11 – February 25, 2021, 25 February 2021, <https://enablingpeace.org/ishm292/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: January 14 – January 21, 2021, 21 January 2021, <https://enablingpeace.org/ishm288/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: June 10 – June 17, 2021, 17 June 2021, <https://enablingpeace.org/ishm308/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: March 25 – April 1, 2021, 1 April 2021, <https://enablingpeace.org/ishm297/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), ISHM: May 20 – May 27, 2021, 27 May 2021, <https://enablingpeace.org/ishm305/>, accessed 30 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq Center), The Long Game: Iraq's "Tishreen" Movement and the Struggle for Reform, October 2021, https://enablingpeace.org/wp-content/uploads/2021/09/Tishreen_Report_October_2021.pdf, accessed 1 November 2021

EPIC (Enabling Peace in Iraq), Iraq Security and Humanitarian Monitoring, Monitoring the Crisis, 5 August 2021, <https://enablingpeace.org/ishm314/>, accessed 30 November 2021

Euro-Med Human Rights Monitor, Cracking down on protesters in Iraqi Kurdistan legitimizes corruption, 25 August 2020, <https://euromedmonitor.org/en/article/3751>, accessed 5 November 2021

Euro-Med Human Rights Monitor, Iraqi Kurdistan's authorities must release Badinan detainees, 31 October 2021, <https://euromedmonitor.org/en/article/4706/Iraqi-Kurdistan%E2%80%99s-authorities-must-release-Badinan-detainees>, accessed 23 November 2021

Euro-Med Human Rights Monitor, Protesters unlawfully detained and tortured in Iraqi Kurdistan, 8 February 2021, <https://euromedmonitor.org/en/article/4168/Protesters-unlawfully-detained-and-tortured-in-Iraqi-Kurdistan>, accessed 1 November 2021

European Commission, Exchange rate (InforEuro), accessed 24 November 2021, https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/procedures-guidelines-tenders/information-contractors-and-beneficiaries/exchange-rate-inforeuro_en, accessed 30 November 2021

Ezzeddine, N., Pietrantonio Pellise, A. di, Trapped into a vicious cycle, Factors of instability in the Ninevah Plains, Clingendael (Netherlands Institute of International Relations), May 2021, <https://www.clingendael.org/sites/default/files/2021-05/factors-of-instability-in-the-nineveh-plains.pdf>, accessed 18 October 2021

FIDH (International Federation for Human Rights), Iraq and Iraqi Kurdistan: Systematic targeting of human rights defenders, 26 May 2021, <https://www.fidh.org/en/region/north-africa-middle-east/iraq/iraq-and-iraqi-kurdistan-systematic-targeting-of-human-rights>, accessed 18 October 2021

Forbes, Iraq Adopts New Law To Assist Survivors Of The Daesh Genocide, 4 March 2021, <https://www.forbes.com/sites/ewelinaochab/2021/03/04/iraq-adopts-new-law-to-assist-survivors-of-the-daesh-genocide/?sh=5381d8b156ce>, accessed 30 November 2021



Forbes, The Missing Yazidis Women And Children Must Be Located And Rescued, 25 September 2021, <https://www.forbes.com/sites/ewelinaochab/2021/09/25/the-missing-yazidis-women-and-children-must-be-located-and-rescued/?sh=7ac759d41697>, accessed 30 November 2021

Foreign Policy, Northern Iraq May Be Free, but the South Is Seething, 9 November 2018, <https://foreignpolicy.com/2018/11/09/northern-iraq-may-be-free-but-the-south-is-seething-basra-isis-sistani-pmf-shiites-oil-poverty/>, accessed 3 November 2021

FRANCE 24 Observers, Iraqi activists go underground after wave of attacks by pro-Iran militias, 2 December 2020, <https://observers.france24.com/en/moyen-orient/20201204-video-irak-assassinat-contestation-iran-milices>, accessed 4 November 2021

FRANCE 24 Observers, Who are we?, n.d., <https://observers.france24.com/en/who-are-we>, accessed 4 November 2021

France 24, Hundreds of Iraqi women defy cleric to protest authorities, 13 February 2020, <https://www.france24.com/en/20200213-hundreds-of-iraqi-women-defy-cleric-to-protest-authorities>, accessed 3 November 2021

France 24, Iraqi reporter shot a day after activist's killing sparks protests, 10 May 2021, <https://www.france24.com/en/middle-east/20210510-iraqi-reporter-shot-a-day-after-activist-s-killing-sparks-protests>, accessed 24 October 2021

France 24, Nightmare over but Iraqi Christians still dream of leaving, 22 November 2020, <https://www.france24.com/en/live-news/20201122-nightmare-over-but-iraqi-christians-still-dream-of-leaving>, accessed 30 November 2021

France 24, Pope visits Iraqi Christians, leads prayer for 'victims of war' in Mosul, 7 March, 2021, <https://www.france24.com/en/middle-east/20210307-pope-francis-visits-iraqi-christians-set-to-lead-prayer-for-victims-of-war>, accessed 30 November 2021

France 24, Tribal Iraq: where petty squabbles turn lethal, 27 June, 2021, <https://www.france24.com/en/live-news/20210627-tribal-iraq-where-petty-squabbles-turn-lethal>, accessed 30 November 2021

Freedom House, Freedom in the World 2021, 3 March 2021, <https://freedomhouse.org/country/iraq/freedom-world/2021>, accessed 1 November 2021

Freedom House, Freedom on the Net 2021, 21 September 2021, <https://freedomhouse.org/country/iraq/freedom-net/2021>, accessed 1 November 2021

Freedom House, Open Letter to the Holy See on Pope Francis' Visit to Iraq, 4 March 2021, <https://freedomhouse.org/article/open-letter-holy-see-pope-francis-visit-iraq>, accessed 30 November 2021

Front Line Defenders, Arbitrary Detention of Human Rights Defender Hemin Mamand, 28 April 2020, <https://www.frontlinedefenders.org/en/case/arbitrary-detention-human-rights-defender-hemin-mamand>, accessed 23 November 2021

Front Line Defenders, Iraq: Assassination attempt against woman human rights defender Lodya Remon Albarty, 19 August 2020,

https://www.frontlinedefenders.org/sites/default/files/iraq_-_ua_-_lodya_remon_albarty_-_19_aug_2020.pdf, accessed 24 October 2021

Garda World, Iraq: IED targets military convoy in Tuz Khurmatu (Salah-al-Din province) November 9, 10 November 2020, <https://www.garda.com/crisis24/news-alerts/398121/iraq-ied-targets-military-convoy-in-tuz-khurmatu-salah-al-din-province-november-9>, accessed 12 October 2021

GCHR (Gulf Centre for Human Rights), General: Iraqi Kurdistan: GCHR's periodic report on human rights violations in the Kurdistan Region, 23 August 2021, <https://www.gc4hr.org/news/view/2821>, accessed 23 November 2021

GCHR (Gulf Centre for Human Rights), Iraq: Fifth periodic report on violations during popular demonstrations, 15 May 2020, <https://www.gc4hr.org/news/view/2388>, accessed 23 November 2021

GCHR (The Gulf Centre for Human Rights), Iraq: GCJR's 14th periodic report on human rights violations during popular protests, 9 May 2021, <https://www.gc4hr.org/news/view/2713>, accessed 24 October 2021

GCHR (The Gulf Centre for Human Rights), Iraq: Photojournalists and civil society activists among victims in targeted attacks by militants, 13 December 2019, <https://www.gc4hr.org/news/view/2273>, accessed 24 October 2021

GCHR (The Gulf Centre for Human Rights), Iraq: Prominent journalist Ahmed Abdul Samad and cameraman Safaa Ghali assassinated, 11 January 2020, <https://www.gc4hr.org/news/view/2305>, accessed 24 October 2021

GCHR (The Gulf Centre for Human Rights), Iraq: Sixth periodic report on violations during popular demonstrations, 3 July 2020, <https://www.gc4hr.org/news/view/2420>, accessed 30 November 2021

GCHR (The Gulf Centre for Human Rights), Iraq: GCHR's 18th Periodic Report on Human Rights Violations in Iraq, 19 September 2021, <https://www.gc4hr.org/news/view/2831>, accessed 24 October 2021

Georgetown Security Studies Review, ISIS's Female Morality Police, 13 May 2021, [ISIS's Female Morality Police – Georgetown Security Studies Review](#), accessed 30 November 2021

Gharizi, O. and Al-Ibrahimi, H., Baghdad Must Seize the Change to Work with Iraq's Tribes, 17 January 2018, <https://warontherocks.com/2018/01/baghdad-must-seize-chance-work-iraqs-tribes/>, accessed 30 November 2021

Global Network of Peacebuilders, Seeking Accountability and Preventing Reoccurrence: Addressing Conflict-Related Sexual Slavery through them Women, Peace and Security Agenda, Case Study: Conflict-Related Sexual Slavery and the Yazidi Genocide, Iraq, December 2020, https://gnwp.org/wp-content/uploads/Iraq_GNWP-Conflict-Related-Sexual-Slavery-Research_Dec-2020.pdf, accessed 9 November 2021

Graczyk, A., Atheism and the changing image of Islam in Iraq, Review of Nationalities No.10 (2020), 18 May 2021, <http://reviewofnationalities.com/index.php/RON/article/view/192/210>, accessed 30 November 2021



Guardian (The), After Isis, Yazidi women forced to leave their children behind, 16 October 2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/oct/16/after-isis-yazidi-women-forced-to-leave-their-children-behind>, accessed 30 November 2021

Guardian (The), Iraq risks breakup as tribes take on Iran's militias in 'blood feud', 30 November 2019, <https://www.theguardian.com/world/2019/nov/30/iraq-risks-breakup-blood-fued-protests-iran-influence>, accessed 30 November 2021

Gulf News, Bomb hits Baghdad liquor store, 12 January 2021, <https://gulfnews.com/world/mena/bomb-hits-baghdad-liquor-store-1.76431771>, accessed 30 November 2021

Hammurabi Human Rights Organization, Annual Report 2020 on the Human Rights Situations in Iraq, 04 April 2021, http://www.hhro.org/uploads/files/55353/hhro-2020-eng_2.pdf, accessed 30 November 2021

Hasan, S., A Perfect Storm has Hit Iraq's Economy, LSE [Blog], 22 October 2020, <https://blogs.lse.ac.uk/mec/2020/10/22/a-perfect-storm-has-hit-iraqs-economy/>, accessed 30 November 2021

Hassan, Hussein, D., Iraq: Tribal Structure, Social, and Political Activities, CRS (Congressional Research Service), CRS report for Congress, 7 April 2008, <https://sgp.fas.org/crs/mideast/RS22626.pdf>, accessed 30 November 2021

HRW (Human Rights Watch), "We Might Call You in at Any Time," Free Speech Under Threat in Iraq, 15 June 2020, <https://www.hrw.org/report/2020/06/15/we-might-call-you-any-time/free-speech-under-threat-iraq>, accessed 24 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq/Kurdistan Region: Former ISIS suspects stuck in limbo, 28 October 2021, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-54873830>, accessed 16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Abductions Linked to Baghdad Protests, 2 December 2019, <https://www.hrw.org/news/2019/12/02/iraq-abductions-linked-baghdad-protests>, accessed 3 November 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Apparent Familial Feud Drives Illegal Evictions, 21 August 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/08/11/iraq-apparent-familial-feud-drives-illegal-evictions>, accessed 16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Basra Political Group Targeted, 26 August 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/08/26/iraq-basra-political-group-targeted#>, accessed 2 November 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Camp expulsions leave families homeless, 2 December 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/12/02/iraq-camp-expulsions-leave-families-homeless-vulnerable>, accessed 14-16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: End Impunity for Murders, Release All Kidnapped and Detained Peaceful Activists, 9 December 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/12/09/iraq-end-impunity-murders>, accessed 24 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Inadequate plans for camp closures, 3 June 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/06/03/iraq-inadequate-plans-camp-closures>, accessed 16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: No Justice for Enforced Disappearances, 16 November 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/11/16/iraq-no-justice-enforced-disappearances>, accessed 3 November 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Parliament Rejects Marriage for 8-Year-Old Girls <https://www.hrw.org/news/2017/12/17/iraq-parliament-rejects-marriage-8-year-old-girls>, accessed 14 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Step Toward Justice for ISIS Child Suspects, 13 December 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/12/13/iraq-step-toward-justice-isis-child-suspects>, accessed 16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), Iraq: Urgent Need for Domestic Violence Law, 22 April 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/04/22/iraq-urgent-need-domestic-violence-law>, accessed 19 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Kurdish Region of Iraq: Flawed Trial of Journalists, Activists, 22 April 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/04/22/kurdistan-region-iraq-flawed-trial-journalists-activists>, accessed 26 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Kurdish Region of Iraq: Media Offices Shut Down, 6 October 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/10/06/kurdistan-region-iraq-media-offices-shut-down>, accessed 24 October 2021

HRW (Human Rights Watch), Kurdistan Region of Iraq: Arabs Blocked From Returning, 19 July 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/07/19/kurdistan-region-iraq-arabs-blocked-returning>, accessed 30 November 2021

HRW (Human Rights Watch), Thousands of Foreigners Unlawfully Held in NE Syria, 23 March 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/03/23/thousands-foreigners-unlawfully-held-ne-syria>, accessed 16 December 2021

HRW (Human Rights Watch), World report 2021 - Events of 2020, 13 January 2021, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2021/01/2021_hrw_world_report.pdf, accessed 5 October 2021

Humanists International, Humanists at Risk: Action Report 2020, 25 June 2020, https://humanists.international/wp-content/uploads/2020/06/3098_Humanists-International_Humanists-at-Risk-Action-Report_Amends-V2_LR.pdf, accessed 30 November 2021

Humanists International, Iraq, 28 October 2020, <https://fot.humanists.international/countries/asia-western-asia/iraq/>, accessed 30 November 2021

IAI (Istituto Affari Internazionali), Iraq's Yazidis: Among the World's Most Threatened Minorities, 10 March 2021, <https://www.iai.it/sites/default/files/iaicom2110.pdf>, accessed 30 November 2021



Impunity Watch, Iraqi Al-Amal Association, PAX, Sexual and Gender-Based Violence in Iraq 2003-2018, 20 July 2020

https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/ResearchReport_Mapping_SGBV_Iraq_2020_English.pdf, accessed 14 October 2021

Independent (The), They helped British soldiers in Iraq. Now they've been left behind to die, 11 May 2021, <https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/iraq-translators-uk-army-b1841803.html#comments-area>, accessed 30 November 2021

Independent, Women in Iraq defiantly take to the streets despite fears they 'could die at any moment', 23 November 2019, <https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/iraq-protests-women-streets-death-torture-revolution-tahir-square-a9213976.html>, accessed 4 October 2021

Inside Arabia, 'Alarming Increase in "Honor Killing" of Kurdish and Iraqi Women', 1 January 2021, <https://insidearabia.com/alarming-increase-in-honor-killing-of-kurdish-and-iraqi-women>, accessed 11 October 2021

Institute for International Law and Human Rights, Iraq's Minorities and Other Vulnerable Groups, Legal Framework, Documentation and Human Rights, May 2013, http://ezidis.org/wp-content/uploads/2018/03/MinorityHB_EN.pdf, accessed 30 November 2021

International Christian Concern, Iraqis' Faith Grows as Churches Close, 30 March 2020, <https://www.persecution.org/2020/03/30/iraqis-faith-grows-churches-close/>, accessed 5 November 2021

International Crisis Group, Exiles in Their Own Country: Dealing with Displacement in Post-ISIS Iraq, 19 October 2020, https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/b079-post-isis-iraq_0.pdf, accessed 13 December 2021

International Crisis Group, Iraq: Fixing Security in Kirkuk, Middle East Report N° 215, 15 June 2020, <https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/215-iraq-fixing-security-in-kirkuk.pdf>, accessed 12 October 2021

International Crisis Group, Iraq's Tishreen Uprising: From Barricades to Ballot Box, Middle East Report N°223, 26 July 2021, <https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/223-iraq-tishreen.pdf>, accessed 30 November 2021

IOM (International Organisation for Migration), Al-Anbar Province: Report on the return of IDPs with perceived affiliation with IS, 26 March 2020, <https://iraq.iom.int/publications/managing-return-anbar-community-responses-return-idps-perceived-affiliation>, accessed 30 November 2021

IOM (International Organization for Migration), Home Again? Categorising Obstacles to Returnee Reintegration in Iraq, 28 February 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/06/03/iraq-inadequate-plans-camp-closures>, accessed 20 December 2021

IOM (International Organization for Migration), Iraq, Rural areas in Ninewa - Legacies of conflict on rural economies and communities in Sinjar and Ninewa Plains, 28 November 2019, <https://iraq.iom.int/publications/rural-areas-ninewa-legacies-conflict-rural-economies-and-communities-sinjar-and-ninewa>, accessed 30 November 2021

IOM (International Organization for Migration), Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers - January 2021, 25 January 2021, <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/IOM%20Iraq%20Protracted%20Displacement%20in%20Iraq-%20Revisiting%20Categories%20of%20Return%20Barriers.pdf>, accessed 14 December 2021

IOM (International Organization for Migration), Six years after the Yazidi genocide, investment in services is crucial for returning Yazidi families, 16 July 2020, <https://iraq.iom.int/node/1507>, accessed 30 November 2021

IOM International Organization for Migration), Understanding ethno-religious groups in Iraq: Displacement and Return, February 2019, <https://publications.iom.int/books/understanding-ethnoreligious-groups-iraq-displacement-and-return-february-2019>, accessed 30 November 2021

IOM, (International Organisation for Migration), Protracted Displacement in Iraq: Revisiting Categories of Return Barriers, January 2021, p34, footnote 152, <https://iraq.iom.int/publications/protracted-displacement-iraq-revisiting-categories-return-barriers>, accessed 30 November 2021

IOM (International Organisation for Migration), Returns in Iraq: 2020 Overview December 2019 (Round 7) – December 2020 (Round 11), July 2021, http://iraqdtm.iom.int/images/ReturnIndex/20217151345870_IOM_dtm>Returns_in_iraq_2020_overview.pdf, accessed 13 October 2021

iPlus, Facebook, 13 July 2021, <https://www.facebook.com/iplus.kurdii/posts/164991212364277>, accessed 8 October 2021

IRAM, Iraq's Yazidi Existential Crisis Amidst Sinjar's Hyper-militarization, 24 March 2021, <https://iramcenter.org/en/iraqs-yazidi-existential-crisis-amidst-sinjars-hyper-militarization/>, accessed 13 October 2021

Iraq News Gazette, Baghdad journalism professor shot dead by unknown gunmen, 29 January 2020, <https://www.iraqnewsgazette.com/baghdad-journalism-professor-shot-dead-by-unknown-gunmen/>, accessed 12 October 2021

[Iraq Security and Humanitarian Monitor](#), [Monitoring the Crisis](#), 14 October 2021, <https://enablingpeace.org/ishm324/>, accessed 28 October 2021

Iraq, Constitution of the Republic of Iraq, 15 October 2005, available at <https://www.refworld.org/docid/454f50804.html>, accessed 11 October 2021

Iraq, Government of Iraq, Law No. (188) of the Year 1959 Personal Status Law and amendments, 1959, http://gjpi.org/wp-content/uploads/2009/01/iraq_personal_status_law_1959_english_translation.pdf, accessed 13 October 2021

Iraq, Government of Iraq, Iraqi government continues to support voluntary return of IDPs as it oversees closure of remaining displacement camps, 19 April 2021, [Iraqi government continues to support voluntary return of IDPs as it oversees closure of remaining displacement camps - Government of Iraq \(gds.gov.iq\)](#), accessed 19 January 2022



Iraq, Iraqi Penal Code (Law No. 111 of 1969), 1969,
<https://www.refworld.org/docid/452524304.html>, accessed 6 November 2021

Iraq, KRG, Kurdistan Region Presidency, Kurdistan Region President Signs Halabja Province Directive, 16 March 2014, <http://www.krp.org/english/articledisplay.aspx?id=JDcr+40ccEs=>, accessed 13 December 2021

Iraq, Supreme Judicial Council, The judiciary writes the end chapter (Tribal attack) as a terrorist, 23 December 2018, <https://www.hjc.iq/view-en.4951/>, accessed 28 November 2021

Iraq, Supreme Judicial Council/ High Judicial Court, Imprisonment for two years for a convict insulting the position of the Prophet Muhammad (PBUH) through social media pages, 13 May 2020, <https://www.hjc.iq/view.67293/>, accessed 28 November 2021

Iraq, Supreme Judicial Council/ High Judicial Court, Clarification, 4 October 2021, <https://www.hjc.iq/view-en.68916/>, accessed 28 November 2021

Iraq/KRG, Act No. 8 from 2011, The Act from combating domestic violence in Kurdistan Region, Iraq, 21 June 2011,
http://www.ekrg.org/files/pdf/combating_domestic_violence_english.pdf, accessed 14 October 2021

Iraq/KRG, Personal Status Law, Act No. 15/2008, available at
http://www.ekrg.org/files/pdf/personal_status_law.pdf, accessed 14 October 2021

Iraqi Al-Amal Association, Impunity Watch, PAX, Sexual and Gender-Based Violence in Iraq 2003-2018, 20 July 2020
https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/ResearchReport_Mapping_SGBV_Iraq_2020_English.pdf, accessed 13 October 2021

Iraqi Christian Foundation, Who are the Iraqi Christians?, last update 20 April 2021,
<https://iraqichristianfoundation.org/who-are-the-iraqi-christians/>, accessed 3 November 2021

Iraqi Presidency, President Salih Meets with Deputy Yonadam Kanna, 03 June, 2021,
https://presidency.iq/EN/Details.aspx?id=3330&__cf_chl_jschl_tk__=pmd_V0rKvzmTvFIQxLsYe7YHrAnxDMrjYjA_bEZjJbbwltM-1633501264-0-qgNtZGzNAeWjcnBszQi9, accessed 28 November 2021

Iraqi Women Network, Iraqi Women challenges of Security, Peace and Justice, Shadow Report to the CEDAW Committee, 2019 https://tbinternet.ohchr.org/Treaties/CEDAW/SharedDocuments/IRQ/INT_CEDAW_CSS_IRQ_37264_E.docx, accessed 13 October 2021

IRB (Immigration and Refugee Board of Canada), Iraq: Situation and treatment of Christians, particularly in the north, the Kurdistan region, and Baghdad; government protection and support programs (2017–September 2020, 9. October 2020, <https://irb-cisr.gc.ca/en/country-information/rir/Pages/index.aspx?doc=458197&pls=1>, accessed 28 November 2021

Irish Times (The), Yazidi children still traumatised by ordeal at hands of Isis, 4 August 2020,
<https://www.irishtimes.com/news/world/middle-east/yazidi-children-still-traumatised-by-ordeal-at-hands-of-isis-1.4321984>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), Iraq is Fragile, not Hopeless: How Iraq's Fragility Undermines Regional Stability, December 2020, <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Iraq%20is%20Fragile,%20Not%20Hopeless.pdf>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), Iraq Situation Report: August 12 – 18, 2020, 21 August 2020, <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Iraq%20Situation%20Report%20Aug%2012%20-%2018,%202020.pdf>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), Iraq Situation Report: August 19 – 25, 2020, 28 August 2020, <https://www.understandingwar.org/backgrounder/iraq-situation-report-august-19-25-2020>

ISW (Institute for the Study of War), Iraq Situation Report: February 26 – March 3, 2020, 6 March 2020, <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/26%20FEB%20-%2003%20MAR%202020%20-%20Iraq%20SITREP%20Map.pdf>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), Iraq Situation Report: July 29 – August 05, 2020, 7 August 2020, <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Iraq%20Situation%20Report%20Aug%2012%20-%2018%2C%202020.pdf>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), Iraq Situation Report: July 8-14, 2020, 17 July 2020, <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Iraq%20Situation%20Report%20July%2008-14%202020.pdf>, accessed 28 November 2021

ISW (Institute for the Study of War), ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, 19 May 2021, <http://www.iswresearch.org/search/label/Iraq?updated-max=2021-08-10T17:19:00-04:00&max-results=20&start=3&by-date=false>, accessed 28 November 2021

IWPR (Institute For War & Peace Reporting), Iraq: Radio Stations Fear for Future, 1 May 2021, <https://iwpr.net/impact/iraq-radio-stations-fear-future>, accessed 26 October 2021

Izady, M., Iraq's Religious Composition in 2015 [map], The Gulf/2000 Project, University of Colombia, n.d., https://gulf2000.columbia.edu/images/maps/Iraq_Religions_lg.png, accessed 28 November 2021

Jamestown Foundation (The), Iran's Man in Nineveh: Waad Qado and the PMF's 30th Brigade, 4 June 2021, <https://jamestown.org/brief/irans-man-in-nineveh-waad-qado-and-the-pmfs-30th-brigade/>, accessed 8 November 2021

Jerusalem Post (The), Turkey bombs Christian villages in Iraq's Kurdish region – analysis, 26 May 2021, <https://www.jpost.com/middle-east/turkey-bombs-christian-villages-in-iraqs-kurdish-region-analysis-669214>, accessed 28 November 2021

K24 (Kurdistan 24), Press freedom groups document over 300 violations in Iraq during 2020, 1 May 2021, <https://www.kurdistan24.net/en/story/23730-Press-freedom-groups-document-over-300-violations-in-Iraq-during-2020>, accessed 26 October 2021



Kahan E. and Lawlor, K., ISIS and Iranian-backed Militias Compete to Control Baghdad Region, ISW, 19 May 2021, <http://www.iswresearch.org/2021/05/isis-and-iranian-backed-militias.html>, accessed 28 November 2021

Kaya, Z. N., Gender equality in Iraq and Iraqi Kurdistan, LSE's Middle East Centre Blog, 5 January 2018, <https://blogs.lse.ac.uk/mec/2018/01/05/gender-equality-in-iraq-and-iraqi-kurdistan/>, accessed 14 October 2021

KCCRC (Kurdistan Conflict and Crisis Research Center), Honor killing in Iraq, 14 August 2021, <https://www.kurdistanconflict.com/en/details.aspx?jicare=1126>, accessed 13 October 2021

Kirkuk Now, 2020 was abysmal for press freedom in Iraq, 1 April 2021, <https://kirkuknow.com/en/news/64504>, accessed 26 October 2021

Kirkuk Now, Christians in Kirkuk feel marginalized, 02 November 2021, <https://kirkuknow.com/en/news/63865>, accessed 5 November 2021

Kirkuk Now, PUK pushes for Kirkuk Governor position, 3 November 2021, <https://kirkuknow.com/en/news/66803>, accessed 23 November 2021

Kirkuk Now, Turkmen & Arabs: We Don't want the Peshmerga in Kirkuk, 26 May 2021, <https://www.kirkuknow.com/en/news/65639>, accessed 5 October 2021

Kirkuk Now, Turkmen women call to uncover fate of 1300 missing Turkmen abducted by ISIS, 4 February 2021, <https://kirkuknow.com/en/news/64788>, accessed 5 October 2021

Kirkuk Now, Two sisters found dead in Chamchamal: father wanted by police, 10 September 2020, <https://kirkuknow.com/en/news/63309>, accessed 3 November 2021

Kirkuk Now, Content of the Baghdad-Erbil Agreement on Shingal, 10 October 2020, <https://kirkuknow.com/en/news/63613>, accessed 3 November 2021

Kirkuk Now, PMF doubles troops in Shingal to face probable Turkey Offensive, 12 February 2021, <https://kirkuknow.com/en/news/64862>, accessed 3 November 2021

Knights M. et al., Profile: Kataib Hezbollah, The Washington Institute for Near East Policy, 1 April 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-kataib-hezbollah>, accessed 3 November 2021

Knights, M. et al., Discordance in the Iran Threat Network in Iraq: Militia Competition and Rivalry, The Washington Institute for Near East Policy, October 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/media/4924>, accessed 3 November 2021

Knights, M., et al., Honored, not Contained: The future of Iraq's Popular Mobilization Forces, March 2020, [4125 \(washingtoninstitute.org\)](https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/honored-not-contained), accessed 3 November 2021

Knights, M., Reacting Smartly to Harassing tactics by Iraqi Militias, The Washington Institute for Near East Policy, 29 July 2020, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/reacting-smartly-harassing-tactics-iraqi-militias>, accessed 3 November 2021

Kohlmann, E. (Flashpoint), Profile and Exclusive Interview with Iraqi Shiite Insurgents Ashab al-Kahf, 20 August 2020, <https://www.flashpoint-intel.com/blog/profile-and-exclusive-interview-with-iraqi-shiite-insurgents-ashab-al-kahf/>, accessed 3 November 2021

Kurdish Project (The), Sinjar (Shingal), n.d., <https://thekurdishproject.org/kurdistan-map/iraqi-kurdistan/sinjar-shingal/>, accessed 30 November 2021

Kurdistan24, Militia group attacks spa center, migrant workers in Baghdad, 27 November 2020, <https://www.kurdistan24.net/en/story/23566-Militia-group-attacks-spa-center,-migrant-workers-in-Baghdad->, accessed 30 November 2021

Los Angeles Times, Pope Francis arrives in Iraq, where beleaguered Christians are struggling to hold on, 5 March 2021, <https://www.latimes.com/world-nation/story/2021-03-05/pope-francis-iraq-visit-battered-christian-community>, accessed 3 November 2021

Loveluck, L. et al, They served alongside U.S. soldiers. Now they fear that Iran's allies in Iraq will strike back, 12 November 2020, The Washington Post, https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/iraq-militias-contractors-translators/2020/11/12/2f2296e0-07d4-11eb-8719-0df159d14794_story.html, accessed 3 November 2021

LSE (London School of Economics), Conflict Research Programme, The King of Salah al-Din: The Power of Iraq's Sunni Elites, 2021, http://eprints.lse.ac.uk/108541/1/Ali_Saleem_the_king_of_salah_al_din_published.pdf, accessed 25 November 2021

Mako, S., Negotiating Peace in Iraq's Disputed Territories: Modifying the Sinjar Agreement, Lawfare, 17 January 2021, <https://www.lawfareblog.com/negotiating-peace-iraqs-disputed-territories-modifying-sinjar-agreement>, accessed 12 October 2021

Malik, H. et al, Profile: Sabereen News, The Washington Institute for Near East Policy, 9 April 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-sabereen-news>, accessed 3 November 2021

McKay, H., The ISIS War Crime Iraqi Turkmen Won't Talk About, New Lines Magazine, 5 March 2021, <https://newlinesmag.com/essays/the-isis-war-crime-iraqi-turkmen-wont-talk-about/>, accessed 12 October 2021

MEE (Middle East Eye), Attack on protest camp leaves six dead, dozens wounded in Iraq's south, 27 November 2020, <https://www.middleeasteye.net/news/iraq-sadr-protesters-clash-nasiriyah>, accessed 3 November 2021

MEE (Middle East Eye), Hisham al-Hashimi: Iraq's PM says analyst's killers arrested, 16 July 2021, <https://www.middleeasteye.net/news/iraq-hisham-hashimi-prime-minister-says-killers-arrested>, accessed 26 October 2021

MEE (Middle East Eye), Iraq: Journalist Ali Abdel Zahra recounts abduction days before elections, 13 October 2021, <https://www.middleeasteye.net/news/iraq-elections-journalist-ali-abdel-zahra-recounts-abduction>, accessed 26 October 2021



MEE (Middle East Eye), Iraq: Son of prominent women's rights activist found dead near Basra, 25 July 2021, <https://www.middleeasteye.net/news/iraq-prominent-iraqi-rights-activist-shot-dead-near-basra>, accessed 23 November 2021

MEE (Middle East Eye), Iraqi policeman shot dead, dozens wounded in Nasiriyah protests, 10 January 2021, <https://www.middleeasteye.net/news/iraqi-policeman-shot-dead-dozens-wounded-nasiriyah-protests>, accessed 3 November 2021

MEE (Middle East Eye), The untold tragedy of Shia Turkmen women abducted by Islamic State, 18 February 2021, <https://www.middleeasteye.net/news/iraq-islamic-state-turkmen-women-enslaved-tragedy>, accessed 12 October 2021

MEI (Middle East Institute), Waiting for a miracle in Iraq, 26 February 2021, <https://www.mei.edu/publications/waiting-miracle-iraq>, accessed 3 November 2021

MEMO (Middle East Monitor), 3 blasts target liquor stores in Iraq's Baghdad, 25 February 2021, <https://www.middleeastmonitor.com/20210225-3-blasts-target-liquor-stores-in-iraqs-baghdad/>, accessed 30 November 2021

MEMO (Middle East Monitor), 3 explosions target liquor stores in Iraq's Baghdad, 16 December 2020, <https://www.middleeastmonitor.com/20201216-3-explosions-target-liquor-stores-in-iraqs-baghdad/>, accessed 30 November 2021

MEMO (Middle East Monitor), Iraq: Liquor store explodes in Baghdad, 27 November 2020, <https://www.middleeastmonitor.com/20201127-iraq-liquor-store-explodes-in-baghdad/>, accessed 30 November 2021

MEMO (Middle East Monitor), Street sweeper killed in latest attack on liquor stores in Iraq, 22 December 2020, <https://www.middleeastmonitor.com/20201222-street-sweeper-killed-in-latest-attack-on-liquor-stores-in-iraq/>, accessed 30 November 2021

MENA Rights Group, Human rights lawyer Ali Jaseb Hattab Al Heliji disappeared since arrest in Amarah on October 8, 2019, updated 22 April 2021, <https://menarights.org/en/caseprofile/human-rights-lawyer-ali-jasib-hattab-al-heliji-disappeared-arrest-amarah-october-8-2019>, accessed 24 October 2021

MENA Rights Group, Iraq's new draft Law on Combating Cybercrimes still contains problematic provisions restricting fundamental freedoms, 1 December 2020, [Iraq's new draft Law on Combating Cybercrimes still contains problematic provisions restricting fundamental freedoms | MENA Rights Group](#), accessed 30 November 2021

MERI (Middle East Research Institute), Sectarianism and Sectarianisation in Iraq: Ambassadorial Appointments as an Exemplar, 25 May 2021, <http://www.meri-k.org/publication/sectarianism-and-sectarianisation-in-iraq-ambassadorial-appointments-as-an-exemplar/>, accessed 3 November 2021

MERI (Middle East Research Institute), State-Building in Iraq: Addressing the Structural and Functional Gaps in the Governing System, With Reference to the Constitution, July 2021, <http://www.meri-k.org/wp-content/uploads/2021/07/State-Building-in-Iraq.pdf>, accessed 3 November 2021

Modern Diplomacy, Iraq's Nineveh Plains Christians Need the Pope's Support, 11 March 2021, <https://moderndiplomacy.eu/2021/03/11/iraqs-nineveh-plains-christians-need-the-popes-support/>, accessed 3 November 2021

MRG (Minority Rights Group), Crossroads: The future of Iraq's minorities after ISIS, 7 June 2017, https://minorityrights.org/wp-content/uploads/2017/06/MRG_Rep_Iraq_ENG_May17_FINAL2.pdf, accessed 5 October 2021

MRG (Minority Rights Group), Iraq: Assyrians, n.d., <https://minorityrights.org/minorities/assyrians-2/>, accessed 15 November 2021

MRG (Minority Rights Group), Iraq: Current Issues, n.d., <https://minorityrights.org/country/iraq/>, accessed 3 November 2021

MRG (Minority Rights Group), Iraq: Kaka'i, n.d., <https://minorityrights.org/minorities/kakai/>, accessed 15 November 2021

MRG (Minority Rights Group), Iraq: Sabeen-Mandaeans, n.d., <https://minorityrights.org/minorities/sabian-mandaeans/>, accessed 15 November 2021

MRG (Minority Rights Group), Still Targeted: Continued Persecution of Iraq's Minorities, June 2010, <https://minorityrights.org/wp-content/uploads/old-site-downloads/download-942-Download-this-report-in-ENGLISH.pdf>, accessed 7 October 2021

Musawah, Thematic report on article 16, Muslim family law and Muslim women's rights in Iraq, 74th CEDAW Session Geneva, Switzerland November 2019 <https://www.musawah.org/wp-content/uploads/2019/10/Iraq-Musawah-Thematic-Report-CEDAW74-2019.pdf>, accessed 11 October 2021

National (The), Mother of murdered Iraqi activist calls for justice in Karbala, 22 June 2021, <https://www.thenationalnews.com/mena/mother-of-murdered-iraqi-activist-calls-for-justice-in-karbala-1.1246035>, accessed 26 October 2021

National Interest (The), The Pope Visited Iraqi Christians, Victims of U.S. Foreign Policy, 8 March 2021, <https://nationalinterest.org/blog/skeptics/pope-visited-iraqi-christians-victims-us-foreign-policy-179672>, accessed 3 November 2021

National News (The), Iraq sentences 9 men to death over links to Camp Speicher massacre, 28 June 2021, <https://www.thenationalnews.com/mena/iraq-sentences-9-men-to-death-over-links-to-camp-speicher-massacre-1.1250568>, accessed 16 December 2021

Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael' – CRU Report, May 2021, <https://www.clingendael.org/sites/default/files/2021-05/factors-of-instability-in-the-nineveh-plains.pdf>, accessed 30 November 2021

New Arab (The), The Iraq Report: Sectarian killings revive fears of strife under an 'unsustainable' system, 23 October 2020, <https://english.alaraby.co.uk/analysis/iraq-report-sectarian-killings-revive-fears-strife>, accessed 3 November 2021

New Arab (The), Clan violence in Iraq: Oil companies targeted as poverty reigns, 13 September 2021, <https://english.alaraby.co.uk/analysis/iraqs-clans-extort-oil-companies-poverty-reigns>, accessed 3 November 2021



New Arab (The), Iraqis kill 11 after Islamic State terror attack, blaming neighbouring village, 28 October 2021, <https://english.alaraby.co.uk/news/iraqis-kill-11-blaming-neighbouring-village-attack>, accessed 3 November 2021

New Humanitarian (The), Inside the troubled repatriation of Iraqis from Syria's al-Hol camp, 7 June 2021, <https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2021/6/7/Iraqi-repatriations-Syria-al-Hol-camp-fear>, accessed 14-16 December 2021

New York Times (The), 3 000 Yazidis Are Still Missing. Their Families Know Where Some of Them Are, 3 October 2021, available by subscription at <https://www.nytimes.com/2021/10/03/world/middleeast/yazidis-missing-isis.html>, accessed 3 December 2021

New York Times (The), ISIS Forced Them Into Sexual Slavery, 12 March 2021, available by subscription at: <https://www.nytimes.com/2021/03/12/world/middleeast/yazidi-isis-slaves-children.html>, accessed 3 December 2021

Newlines Institute for Strategy and Policy, Intelligence Briefing: A Thousand Hezbollah's: Iraq's Emerging Militia State, May 2021, <https://newlinesinstitute.org/wp-content/uploads/Shia-Militia-Briefing-Newlines-Institute-1.pdf>, accessed 3 November 2021

NPR, A Yazidi Survivor's Struggle Shows The Pain Endures After ISIS Attack, 8 August 2020, <https://www.npr.org/2020/08/08/898972162/a-yazidi-survivors-struggle-shows-the-pain-that-endures-after-isis-attack>, accessed 3 November 2021

NPR, In Iraq's 'Dire' Economy, Poverty Is Rising — And So Are Fears Of Instability, 3 February 2021, <https://www.npr.org/2021/02/03/961149079/in-iraqs-dire-economy-poverty-is-rising-and-so-are-fears-of-instability?t=1631273292568>, accessed 13 November 2021

NPR, Laid Off By U.S. Contractor, Iraqi Interpreters Fear ISIS Retaliation, 12 June 2020, <https://www.wvtf.org/2020-06-12/laid-off-by-u-s-contractor-iraqi-interpreters-fear-isis-retaliation#stream/0>, accessed 3 November 2021

NRT, Imprisoned Journalist Omed Baroshki Sentenced to Additional Year in Prison, 23 September 2021, <https://www.nrttv.com/En/detail6/1008>, accessed 18 October 2021

NRT, Protest in Erbil's Taajili Nwe neighborhood over poor public services, 29 September 2021 <https://nrttv.com/En/detail6/1074>, accessed 5 November 2021

OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)/SIGI (Social Institute & Gender Index), Iraq, 2019 <https://www.genderindex.org/wp-content/uploads/files/datasheets/2019/IQ.pdf>, accessed 11 October 2021

OMCT (World Organisation Against Torture), Iraq: Sentencing of journalists Sherwan Sherwani, Ayaz Karam Bruji and Kohdar Mohammed Amin Zebari, 26 February 2021, <https://www.omct.org/en/resources/urgent-interventions/iraq-sentencing-of-journalists-sherwan-sherwani-ayaz-karam-bruji-and-kohdar-mohammed-amin-zebari>, accessed 28 October 2021

OMCT (World Organisation Against Torture), Systematic Targeting of Human Rights Defenders, 26 May 2021, <https://www.omct.org/en/resources/statements/iraq-systematic-targeting-of-human-rights-defenders>, accessed 26 October 2021

Open Doors, Country Report – Iraq, 13 January 2021, <https://www.opendoorsusa.org/christian-persecution/world-watch-list/iraq/>, accessed 26 October 2021

Open Doors, World Watch List 2021: Iraq, January 2021, <https://www.opendoorsuk.org/persecution/world-watch-list/iraq/>, accessed 26 October 2021

ORSAM, Early Parliamentary elections in Iraq and Nineveh, September 2021, <https://www.orsam.org.tr/en/early-parliamentary-elections-in-iraq-and-nineveh/>, accessed 3 November 2021

Oxfam, Community perceptions of sexual and gender based violence, July 2021, <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/rr-community-perceptions-sgbv-iraq-naseej-290721-en.pdf>, accessed 6 October 2021

Oxfam, Social Norms Structuring Masculinities, Gender Roles, and Stereotypes: Iraqi men and boys' common misconceptions about women and girls' participation and empowerment, 31 August 2021, <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/rr-masculinities-misconceptions-women-girls-empowerment-310821-en.pdf> pp. 19-20, accessed 5 October 2021

Palani, K., Iran-backed PMFs are destabilising Iraq's disputed regions, Al Jazeera, 8 May 2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/5/8/iran-backed-pmfs-are-destabilising-iraqs-disputed-regions>, accessed 12 October 2021

Parry, J., Institute for Regional and International Studies, American University of Iraqi Sulaimani, Legal Pluralism and Justice in Iraq after ISIL, POMEPS (Project on Middle East Political Science), POMEPS Studies 30, The Politics of Post-Conflict Reconstruction, September 2018, <https://pomeps.org/legal-pluralism-and-justice-in-iraq-after-isil>, accessed 30 November 2021

Pew Research Center, Iraqi Yazidis: Hazy population numbers and a history of persecution, 12 August 2014, <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2014/08/12/iraqi-yazidis-hazy-population-numbers-and-a-history-of-persecution/>, accessed 30 November 2021

PFAAI (Press Freedom Advocacy Association in Iraq), Baghdad; The Most Dangerous Area For Journalists, n.d., <https://pfaa-iq.com/?p=5015>, accessed 26 October 2021

PFAAI (Press Freedom Advocacy Association in Iraq), Diyala Journalist Targeted by Sound Bomb, 4 September 2021, <https://pfaa-iq.com/?p=5428>, accessed 26 October 2021

PFAAI (Press Freedom Advocacy Association in Iraq), Media Observatory Report on the violations against Iraqi Journalists, n.d., <https://pfaa-iq.com/wp-content/uploads/Baghdad-the-most-dangerous-area-for-Journalists.pdf>, accessed 23 November 2021

PLOS, Mortality and kidnapping estimates for the Yazidi population in the area of Mount Sinjar, Iraq, 9 May 2017, <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5423550/pdf/pmed.1002297.pdf>, accessed 30 November 2021

Protection Cluster Iraq, Protection Analysis Report: Right to identity and civil documentation, October 2021, <https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/documents>



[/files/protection_cluster_analysis_-_right_to_identity_and_civil_documentation.pdf](#), accessed 14-16 December 2021

Protection Cluster Iraq, Protection Monitoring System Report 1, February 2021, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/protection_monitoring_report_-_february_2021.pdf, accessed 12 October 2021

QHA (Kırım Haber Ajansı, Crimea News Agency), Kerkük'te DEAŞ saldırısı: 1 Türkmen şehit oldu [Daesh attack in Kirkuk: One Turkmen martyred], 4 May 2021, <https://gha.com.tr/haberler/guncel/kerkuk-te-deas-saldirisi-1-turkmen-sehit-oldu/319942/>, accessed 7 October 2021

REACH Initiative, Telafar City, Area-Based Assessment, August-September 2020, 14 April 2021, https://www.impact-repository.org/document/reach/42913889/REACH_IRQ_AreaProfile_ABATelafar_Sept2020.pdf, accessed 12 October 2021

Reuters, Braving intimidation, hundreds of Iraqi women run for parliament, 16 September 2021, [Braving intimidation, hundreds of Iraqi women run for parliament | Reuters](#), accessed 30 November 2021

Reuters, Factbox: Iraq's Christian denominations, 1 March 2021, <https://www.reuters.com/article/us-pope-iraq-christians-sects-factbox-idUSKCN2AT1UZ>, accessed 3 November 2021

Reuters, Five protesters die, dozens injured in clashes in Iraqi city, 26 February 2021, <https://www.reuters.com/article/us-iraq-security-protest-nassiriya-idUSKBN2AQ2TX>, accessed 4 November 2021

Reuters, Seven years on, Yazidi survivor buries father slain by Islamic State, 8 February 2021, <https://www.reuters.com/article/iraq-security-yazidi-survivor-int-idUSKBN2A81GE>, accessed 30 November 2021

Reuters, Six years on: Yazidi survivors see 'only empty promises' in aftermath of massacre, 4 August 2020, <https://www.reuters.com/article/iraq-war-yazidis-idUSL8N2DW0XI>, accessed 3 December 2021

Reuters, Zoroastrians make a comeback in northern Iraq, but still face stigma, 30 September 2020, <https://www.reuters.com/article/uk-iraq-religion-zoroastrianism-idUKKBN26L32S>, accessed 3 November 2021

RSF (Reporters Without Borders), Call for release of five journalists held in Iraqi Kurdistan, 29 September 2021, updated 1 October 2021, <https://rsf.org/en/news/call-release-five-journalists-held-iraqi-kurdistan>, accessed 18 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), Iraq, <https://rsf.org/en/iraq>, accessed 17 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), Iraq: Three journalists killed in January, murder attempt on fourth, 3 February 2020, <https://rsf.org/en/news/iraq-three-journalists-killed-january-murder-attempt-fourth>, accessed 18 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), Iraqi Kurdish journalist jailed for defaming Iraq's president, 25 September 2020, <https://rsf.org/en/news/iraqi-kurdish-journalist-jailed-defaming-iraqs-president>, accessed 17 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), RSF's 2020 Round-up: 50 journalists killed, two-thirds in countries "at peace," updated 29 December 2020, <https://rsf.org/en/news/rsfs-2020-round-50-journalists-killed-two-thirds-countries-peace>, accessed 18 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), Three jailed reporters charged with "undermining national security", 15 February 2021, updated 16 February 2021, <https://rsf.org/en/news/three-jailed-reporters-charged-undermining-national-security>, accessed 17 October 2021

RSF (Reporters Without Borders), Round-up 2020, Journalists Killed, n.d., https://rsf.org/sites/default/files/bilan_2020_en-tues_.pdf, accessed 18 October 2021

Rudaw, 22,380 terror convicts imprisoned in Iraq: Ministry of Justice, 7 January 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/07012021>, accessed 14-16 December 2021

Rudaw, Al-Hol's 27,000 children in unbearable conditions: charities, 3 December 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/syria/03122021>, accessed 14-16 December 2021

Rudaw, Assassination of activist in Karbala sparks rage, 9 May 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/09052021>, accessed 1 November 2021

Rudaw, Calls for protests in southern Iraqi city of Samawah after activist kidnap, 1 April 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/01042021>, accessed 28 October 2021

Rudaw, Iraq needs to pass law to prosecute ISIS genocide: UNITAD, 4 August 2021, <https://www.rudaw.net/english/interview/04082021>, accessed 14-16 December 2021

Rudaw, Iraqi women continue protests despite fear of abduction, assassination, 22 December 2019, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/22122019>, accessed 13 October 2021

Rudaw, Kurdistan's forgotten victims: the women killed for 'honour', 25 April 2019, https://www.rudaw.net/english/kurdistan/250420195?fbclid=IwAR3_kaeld3-M9R73P0wp5-urSHfEghQ1-8_kBZcU28OuEbpPOA5jlxuak1s, accessed 13 October 2021

Rudaw, Media coalition demands Iraq retract arrest warrant of journalist Suad al-Salhy, 26 October 2020, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/26102020>, accessed 28 October 2021

Rudaw, One year since Hashimi assassination, impunity remains rife in Iraq, 6 July 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/06072021>, accessed 27 October 2021

Rudaw, PM Barzani, new UNITAD head discuss trying ISIS members, 3 November 2021, <https://www.rudaw.net/english/kurdistan/03112021>, accessed 14-16 December 2021

Rudaw, PM Kadhimi calls on Christians to return to Iraq, 14 August 2021, <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/14082021>, accessed 26 October 2021



Rudaw, Three men in Kalar arrested for hanging their sister to death: police, 23 November 2020, <https://www.rudaw.net/english/kurdistan/23112020>, accessed 13 October 2021

Rudaw, To kill your daughter in the name of honour, 11 December 2020, <https://www.rudaw.net/english/kurdistan/111220201>, accessed 13 October 2021

Rudaw, Years on, Halabja still waiting for full province status, 26 June 2017, <https://www.rudaw.net/english/kurdistan/260620174>, accessed 26 October 2021

Rudaw, Turkish bombardment damages church in Duhok village, terrifying villagers, 25 May 2021, [Turkish bombardment damages church in Duhok... | Rudaw.net](https://www.rudaw.net/english/kurdistan/25052021), accessed 19 January 2022

Rudaw, Christian villagers under fire in Turkey-PKK clashes, 17 June 2021, [Christian villagers under fire in Turkey-PKK... | Rudaw.net](https://www.rudaw.net/english/kurdistan/17062021), accessed 19 January 2022

Sanad for Peacebuilding, Announcing the Tribal covenant to support the rule of law and the preservation of human rights for Iraq's confederate tribal leaders, 5 October 2021, <https://reliefweb.int/report/iraq/announcing-tribal-covenant-support-rule-law-and-preservation-human-rights-iraqs>, accessed 3 December 2021

Sanbar, S., Barriers to Post-ISIS Reconciliation in Iraq, Case Study of Tel Afar, Ninewa, Sciences Po Kuwait Program, Spring 2020, <https://www.sciencespo.fr/kuwait-program/wp-content/uploads/2021/02/Sarah-Sanbar-Post-ISIS-Reconciliation-in-Iraq.pdf>, accessed 7 October 2021

Save the Children, Married by exception: Child marriage policies in the Middle East and North Africa, 25 June 2021 <https://reliefweb.int/report/iraq/married-exception-child-marriage-policies-middle-east-and-north-africa>, accessed 5 October 2021

Savelsberg, E. et al, Effectively Urbanized, Yezidis in the Collective Towns of Sheikhan and Sinjar, 29 March 2010, <https://journals.openedition.org/etudesrurales/9253>, accessed 26 October 2021

Shafaq News, The Political Analyst Ibrahim Al-Sumaidaie to be released on Monday, 30 March 2021, <https://shafaq.com/en/Iraq-News/the-political-analyst-ibrahim-al-sumaidaie-to-be-released-on-monday>, accessed 18 October 2021

Shafaq News, Tribal Conflict kills a man and wounded four others in Basra, 23 March 2021, <https://shafaq.com/ar/Iraq-News/Tribal-conflict-kills-a-man-and-wounded-four-others-in-Basra>, accessed 3 November 2021

Shafaq News, Six injured in an explosion that targeted a Logistics Convoy of the Global Coalition south Iraq, 13 June 2021, <https://shafaq.com/en/Iraq-News/Six-injured-in-an-explosion-that-targeted-a-Logistics-Convoy-of-the-Global-Coalition-south-Iraq>, accessed 3 November 2021

Smith, C. et al., Profile: Qasem al-Jabbarin, The Washington Institute for Near East Policy, 1 April 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-qasem-al-jabbarin>, accessed 8 November 2021

Smith, C. et al., Profile: Saraya Awliya al-Dam, The Washington Institute for Near East Policy, 29 March 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-saraya-awliya-al-dam>, accessed 8 November 2021

Smith, C. et al., Team of Legal Gladiators? Iraqi Militias' Tortured Relationship with Law, The Washington Institute for Near East Policy, 12 April 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/team-legal-gladiators-iraqi-militias-tortured-relationship-law>, accessed 8 November 2021

Tahirih Justice Center, Forced Marriage Overseas: Iraq, n.d., <https://preventforcedmarriage.org/forced-marriage-overseas-iraq/>, accessed 11 October 2021

Tehran Times (The), More than 70% of the Yazidis are still displaced: Iraqi writer, 11 August 2021, <https://www.tehrantimes.com/news/463994/More-than-70-of-the-Yazidis-are-still-displaced-Iraqi-writer>, accessed 8 November 2021

TRT World, Why protests are raging across Iraq's Kurdish region, 14 December 2020, <https://www.trtworld.com/magazine/why-protests-are-raging-across-iraq-s-kurdish-region-42357>, accessed 5 November 2021

Tung, N., A Fragile Inheritance: An Iraqi Youth Uprising against a Dire Economy and Foreign Intervention, 21 September 2020, <https://muse.jhu.edu/article/765300/pdf>, accessed 8 December 2021

UN (United Nations) Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on minority issues on her mission to Iraq [A/HRC/34/53/Add.1], 9 January 2017, https://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/a_hrc_34_53_add_1.pdf, accessed 5 October 2021

UN (United Nations) Special Rapporteur on Human Rights Defenders, Iraq: Killing and kidnapping of Human Rights Defenders engaged in popular protest (joint communication), 11 October 2021, <https://srdefenders.org/iraq-killing-and-kidnapping-of-human-rights-defenders-engaged-in-popular-protest-joint-communication/>, accessed 17 October 2021

UN (United Nations), ISIL crimes against Yazidis constitute genocide, UN investigation team finds, 10 May 2021, <https://news.un.org/en/story/2021/05/1091662>, accessed 18 November 2021

UN (United Nations), ISIL/Daesh Committed Genocide of Yazidi, War Crims against Unarmed Cadets, Military Personnel in Iraw, Ivestigative Team Head Tells Security Council, 10 May 2021, <https://www.un.org/press/en/2021/sc14514.doc.htm>, accessed 8 December 2021

UN Commission of Inquiry on Syria, They came to destroy, 15 June 2016, https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColSyria/A_HRC_32_CRP.2_en.pdf, accessed 9 November 2021

UN Iraq, UN in Iraq raises the alarm: Time to endorse the anti-domestic violence law, 16 April 2020, <https://iraq.un.org/index.php/en/126347-un-iraq-raises-alarm-time-endorse-anti-domestic-violence-law>, accessed 12 October 2021

UN News, Government of Iraq Resumes Exhumation Activities; Opens Two New Yazidi Mass Graves from ISIL, 28 October 2020, <https://www.unitad.un.org/news/government-iraq->



[resumes-exhumation-activities-opens-two-new-yazidi-mass-graves-isil](#), accessed 8 December 2021

UN News, Iraq: 'Moral obligation' to ensure justice for Yazidi and other survivors of ISIL crimes, 30 September 2021, <https://news.un.org/en/story/2021/09/1101852>, accessed 8 December 2021

UN News, New Iraqi law 'major step' in assisting ISIL's female victims but more must be done, 21 April 2021, <https://news.un.org/en/story/2021/04/1090322>, accessed 8 December 2021

UN News, Remarks of Under-Secretary-General Pramila Patten at the Free Yezidi Foundation Panel on Genocide and Recovery for the Commemoration of the Sinjar Massacre of 3 August 2014, 3 August 2020, <https://www.un.org/sexualviolenceinconflict/statement/remarks-of-under-secretary-general-pramila-patten-free-yazidi-foundation-panel-on-genocide-and-recovery-for-the-commemoration-of-the-sinjar-massacre-of-3-august-2014/>, accessed 8 December 2021

UN News, UN launches initiative to support returnees trapped in Syria camps, 29 September 2021, <https://news.un.org/en/story/2021/09/1101652>, accessed 14-16 December 2021

UN OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Freedom of expression increasingly curtailed in Kurdistan Region of Iraq – UN report, 12 May 2021, <https://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=27086&LangID=E>, accessed 28 October 2021

UN OHCHR (United Nations Office of the High Commissioner for Human Rights), End of Mission Statement by the United Nations Special Rapporteur on the human rights of internally displaced persons, 23 February 2020, <https://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=25608&LangID=E>, accessed 20 December 2021

UN OHCHR (United Nations Office of the High Commissioner for Human Rights), Iraq: Wave of mass executions must stop, trials are unfair - UN experts, 20 November 2020, https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=26526&LangID=E&fbclid=IwAR3bXRCtoTJYTZp2Z7GuUBztACOqT_9Bj8crlD_zE_78nzhVLNe54k0Rzj4, accessed 14-16 December 2021

UN Partner Portal, General Food Assistance IDPs and Refugees in Camps 2022/Iraq Call for Expression of Interest, December 2021, <https://www.unpartnerportal.org/api/public/export/projects/5622/>, accessed 14-16 December 2021 [link no longer accessible]

UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/426, 4 May 2021, <https://undocs.org/S/2021/426>, accessed 1 November 2021

UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2021/120, 8 February 2021, <https://undocs.org/en/S/2021/120>, accessed 1 November 2021

UN Security Council, Implementation of resolution 2522 (2020), Report of the Secretary-General, S/2020/1099, 10 November 2020, <https://undocs.org/en/S/2020/1099>, accessed 1 November 2021

UN Security Council, Implementation of resolution 2576 (2021), Report of the Secretary-General, S/2021/700, 3 August 2021, <https://undocs.org/S/2021/700>, accessed 1 November 2021

UN Security Council, Letter dated 16 July 2020 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 1267 (1999), 1989 (2011) and 2253 (2015) concerning Islamic State in Iraq and the Levant (Da'esh), Al-Qaida and associated individuals, groups, undertakings and entities addressed to the President of the Security Council, 23 July 2020, https://www.ecoi.net/en/file/local/2036549/S_2020_717_E.pdf, accessed 8 December 2021

UN Security Council, Conflict-related sexual violence, S/2021/312, 30 March 2021, <https://undocs.org/S/2021/312>, accessed 5 October 2021

UN Security Council, Report of the Special Rapporteur on extrajudicial, summary or arbitrary executions on her mission to Iraq, 5 June 2018, A/HRC/38/44/Add.1, https://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/a_hrc_38_44_add_1.pdf, accessed 13 October 2021

UN Treaty Collection, Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, New York, 18 December 1979, Iraq 13 August 1986, https://treaties.un.org/Pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtdsg_no=IV-8&chapter=4, accessed 5 October 2021

UN Women, Iraq: Prevalence Data on Different Forms of Violence against Women, n.d., <https://evaw-global-database.unwomen.org/en/countries/asia/iraq>, accessed 6 October 2021

UN Women, UN in Iraq raises the alarm: Time to endorse the anti-domestic violence law, 17 April 2020, <https://arabstates.unwomen.org/en/news/stories/2020/04/un-in-iraq-raises-the-alarm-to-endorse-the-anti-domestic-violence-law>, accessed 5 October 2021

UNAMI (United Nations Assistance Mission for Iraq) and OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Freedom of Expression in the Kurdistan Region of Iraq, May 2021, https://iraq.un.org/sites/default/files/2021-05/F_of_Ex_in_K_Rn_%20%281%29.pdf, accessed 1 November 2021

UNAMI (United Nations Assistance Mission for Iraq) and OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Human Rights Violations and Abuses in the Context of Demonstrations in Iraq, October 2019 to April 2020, August 2020, <https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/Demonstrations-Iraq-UNAMI-OHCHR-report.pdf>, accessed 23 November 2021

UNAMI (United Nations Assistance Mission for Iraq), Opposing Violence Against Women - Remarks by SRSG Jeanine Hennis-Plasschaert Baghdad, 11 September 2021, <https://iraq.un.org/index.php/en/144068-opposing-violence-against-women-remarks-srsg-jeanine-hennis-plasschaert-baghdad-11-september>, accessed 11 October 2021

UNAMI (United Nations Assistance Mission for Iraq), Update on Demonstrations in Iraq: Accountability for Human Rights Violations and Abuses by Unidentified Armed Elements,



May 2021,

https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/UNAMI_Report_Accountability_for_Human_Rights_Violations_and_Abuses_ENG.pdf, accessed 1 November 2021

UNAMI (United Nations Assisted Mission for Iraq), Human Rights Special Report – Demonstrations in Iraq: 3rd update, Abductions, torture and enforced disappearances in the context of ongoing demonstrations in Iraq, 23 May 2020, https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/3pdatemayen_1.pdf, accessed 26 October 2021

UNAMI/ OHCHR (United Nations Assistance Mission for Iraq/Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), The Right to Education in Iraq, Part Two: Obstacles to Girls' Education after ISIL, 24 January 2021, https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/GirlsRightEducation_EN.pdf, accessed 8 December 2021

UNAMI/ESCWA (United Nations Assistance Mission for Iraq/ Economic and Social Commission for Western Asia), Women Running for Elected Office in Iraq: Needs and Challenges, 1 November 2020, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20-00382_Women-Political-Participation-Iraq-Executive-Summary-En-Web-Full.pdf, accessed 11 October 2021

UNDP (United Nations Development Programme), Reaching the unreachable: The return and reintegration of families perceived as affiliated with ISIL in Iraq, 1 August 2021, <https://www.arabstates.undp.org/content/rbas/en/home/stories/reaching-the-unreachable--the-return-and-reintegration-of-famili.html>, accessed 16 December 2021

UNFPA (United Nations Population Fund) Iraq, FGM: an infringement on morals and rights, 22 July 2021 <https://iraq.unfpa.org/en/news/fgm-infringement-morals-and-rights-0>, accessed 11 October 2021

UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees), Relevant Country of Origin Information to Assist with the Application of UNHCR's Country Guidance on Iraq, January 2021, available at <https://www.ecoi.net/en/file/local/2043432/5ffc243b4.pdf>, accessed 20 December 2021

UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees), Tribal Conflict Resolution in Iraq, 15 January 2018, <https://www.refworld.org/docid/5a66f84f4.html>, accessed 8 December 2021

UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees), UNHCR ramps up support to Iraqi returnees amid large-scale closure of IDP camps, 13 November 2020, <https://www.unhcr.org/news/briefing/2020/11/5fae43084/unhcr-ramps-support-iraqi-returnees-amid-large-scale-closure-idp-camps.html>, accessed 16 December 2021

UNICEF (United Nations Children's Fund), 3. State Party Reports - Iraq, n.d., https://www.unicef-irc.org/portfolios/documents/396_iraq.htm, accessed 20 December 2021

UNICEF (United Nations Children's Fund), Data Warehouse, 2018 https://data.unicef.org/resources/data_explorer/unicef_f/?ag=UNICEF&df=GLOBAL_DATAFLOW&ver=1.0&dq=.PT_F_20-24_MRD_U15+PT_M_20-24_MRD_U18+PT_F_20-24_MRD_U18+PT_M_15-19_MRD+PT_F_15-19_MRD..&startPeriod=2016&endPeriod=2021, accessed 12 October 2021

UNITAD (United Nations Investigative Team for Accountability of Da'esh/ISIL), Five year anniversary of Camp Speicher massacre on 12th June, 12 June 2021, [Five year anniversary of Camp Speicher massacre on 12th June | Investigative Team to Promote Accountability for Crimes Committed by Da'esh/ISIL \(UNITAD\)](#), accessed 3 January 2022

UNITAD (United Nations Investigative Team for Accountability of Da'esh/ISIL), Sixth report of the Special Adviser and Head of the United Nations Investigative Team to Promote Accountability for Crimes Committed by Da'esh/Islamic State in Iraq and the Levant (S/2021/419), 3 May 2021, https://www.unitad.un.org/sites/www.unitad.un.org/files/general/s.2021.419_-_sixth_unitad_report_en.pdf, accessed 16 December 2021

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Situation and Needs Monitoring – Report #1: Iraq Inter-Cluster Coordination Group January-May 2021, May 2021, available at https://www.ecoi.net/en/file/local/2055675/202105_iccg_situation_and_needs_monitoring_report_1_-_final.pdf, accessed 16 December 2021

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Iraq: Humanitarian Bulletin, June 2021, 19 July 2021, <https://reliefweb.int/report/iraq/iraq-humanitarian-bulletin-june-2021>, accessed 6 December 2021

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Iraq: Humanitarian Bulletin October 2020, 30 November 2020, <https://reliefweb.int/report/iraq/iraq-humanitarian-bulletin-october-2020>, accessed 16 December 2021

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Humanitarian Needs Overview Iraq, February 2021, https://www.ecoi.net/en/file/local/2046959/iraq_hno_2021_humanitarian_needs_overview_-_feb_2021.pdf, accessed 3 December 2021

UNOCHA and iMMAP, Iraq: Al-Sulaymaniyah Governorate Reference Map 2020, 5 May 2020, https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/documents/files/irq06_al-sulaymaniyah_reference_map_a0_20200501.pdf, accessed 16 December 2021

UNOCHA Iraq, Humanitarian Bulletin, April 2021, available at https://www.ecoi.net/en/file/local/2052044/april_2021_humanitarian_bulletin.pdf, accessed 16 December 2021

UNU-CPR (United Nations University, Centre for Policy Research), The Limits of Punishment, Transitional Justice and Violent Extremism, Iraq Case Study, May 2018, <https://i.unu.edu/media/cpr.unu.edu/attachment/3127/2-LoP-Iraq-final.pdf>, accessed 16 December 2021

US Embassy and Consulates in Iraq, Marriage in Iraq, n. d., [Marriage in Iraq - U.S. Embassy & Consulates in Iraq \(usembassy.gov\)](#), accessed 16 November 2021

US, CIA (Central Intelligence Agency), The World Factbook – Iraq, 22 September 2021, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/iraq/#people-and-society>, accessed 16 December 2021



US, CIA (Central Intelligence Agency), World Factbook, Iraq, 20 October 2021, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/iraq/#people-and-society>, accessed 16 December 2021

USCIRF (US Commission for International Religious Freedom), Annual Report 2021, Iraq, May 2021, <https://www.uscifr.gov/sites/default/files/2021-05/Iraq%20Chapter%20AR2021.pdf>, accessed 28 October 2021

USDOD (United States Department of Defense), Lead Inspector General, Operation Inherent Resolve, Lead Inspector General Report to the United States Congress, January 1, 2021-March 31, 2021, 14 May 2021, <https://media.defense.gov/2021/May/11/2002638870/-1/-1/1/LEAD%20INSPECTOR%20GENERAL%20FOR%20OPERATION%20INHERENT%20RESOLVE%20QUARTERLY%20REPORT%20TO%20THE%20UNITED%20STATES%20CONGRESS%20%20JANUARY%201,%202021%20%E2%80%93%20MARCH%2031,%202021.PDF>, accessed 28 October 2021

USDOS (United States Department of State), 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Iraq, 30 March 2021 <https://www.state.gov/reports/2020-country-reports-on-human-rights-practices/iraq/>, accessed 6 October 2021

USDOS (United States Department of State), 2020 Report on International Religious Freedom: Iraq, 12 May 2021, <https://www.state.gov/reports/2020-report-on-international-religious-freedom/iraq/>, accessed 28 October 2021

USDOS (United States Department of State), 2021 Trafficking in Persons Report – Iraq, (covering April 2020 to March 2021), 1 July 2021, <https://www.state.gov/reports/2021-trafficking-in-persons-report/iraq/>, accessed 5 October 2021

USDOS (United States Department of State), Country Report on Human Rights Practices, 2018 – Iraq, <https://www.ecoi.net/en/document/2004254.html>, accessed 18 October 2021

USDOS (US Department of State), Statement on Missing Yezidi Women and Children, 18 October 2021, <https://www.state.gov/statement-on-missing-yezidi-women-and-children/>, accessed 28 October 2021

USIP (United States Institute for Peace), Four Years After ISIS, Iraq's Tal Afar Remains Riven by Communal Divisions, 2 August 2021, <https://www.usip.org/publications/2021/08/four-years-after-isis-irags-tal-afar-remains-riven-communal-divisions>, accessed 28 November 2021

USIP (United States Institute for Peace), Iraq Timeline: Since the 2003 War, 29 May 2020, <https://www.usip.org/iraq-timeline-2003-war>, accessed 21 October 2021

USIP (United States Institute of Peace), The Pope's Visit to Iraq and the Future of the Country's Christians, March 3, 2021, <https://www.usip.org/publications/2021/03/popes-visit-iraq-and-future-countrys-christians>, accessed 20 November 2021

USIP (United States Institute of Peace), Unemployment Replaces ISIS as Top Security Concern for Minorities in Iraq, 22 June 2021, <https://www.usip.org/publications/2021/06/unemployment-replaces-isis-top-security-concern-minorities-iraq>, accessed 7 October 2021

VOA (Voice of America), Hundreds of Iraqi Nationals Leave al-Hol Refugee Camp in Syria, 30 September 2021, <https://www.voanews.com/a/hundreds-of-iraqi-nationals-leave-al-hol-refugee-camp-in-syria-6252265.html>, accessed 16 December 2021

VOA (Voice of America), Reporter's Notebook: Islamic State Murders in Syria's al-Hol Camp, 25 November 2021, <https://www.voanews.com/a/reporter-s-notebook-islamic-state-murders-in-syria-s-al-hol-camp/6327980.html>, accessed 16 December 2021

Voice of the Martyrs (The), Global Prayer Guide: Iraq, n.d., https://www.persecution.com/globalprayerguide/iraq/?_source_code=WHPB20C, accessed 20 November 2021

Washington Institute (The), Tensions in Sinjar Continue to Threaten Yazidis' Return, 2 March 2021, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/tensions-sinjar-continue-threaten-yazidis-return>, accessed 20 November 2021

Washington Post (The), Furtive love, forbidden grief, 28 February 2020, <https://www.washingtonpost.com/world/2020/02/28/when-iraqi-men-perish-ramparts-protest-women-they-secretly-loved-must-hide-away-their-grief/?arc404=true>, accessed 3 November 2021

Washington Post (the), In Iraq, powerful militias assassinate protesters with impunity, 12 May 2021, https://www.washingtonpost.com/world/iraq-militia-assassinations-fear/2021/05/12/501474c0-b1cc-11eb-bc96-fdf55de43bef_story.html, accessed 1 November 2021

Washington Post (The), Syrian detention camp rocked by dozens of killings blamed on Islamic State women, 19 September 2021, <https://www.washingtonpost.com/world/2021/09/19/syria-isis-al-hol-camp/>, accessed 14-16 December 2021

Washington Post (The), Iraq wants thousands displaced by the ISIS war to go home. They may be killed if they do, 22 December 2020, https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/iraq-refugees-displaced-camps/2020/12/21/9a2b6188-3af6-11eb-aad9-8959227280c4_story.html, accessed 20 November 2021

Watchlist on Children and Armed Conflict, Bridging the Gap: Bringing the Response to Children Formerly Associated with ISIL in Iraq in Line with International Child Protection Standards, March 2021, available at <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/watchlist-policy-brief-iraq-mar2021-final.pdf>, accessed 16 December 2021

WHRDMENA, Alert: WHRD Anwar Jassem Mhawwas assassinated in Iraq, 6 April 2020, <https://whrdmena.org/2020/04/06/alert-whrd-anwar-jassem-mehwes-assassinated-in-iraq/?lang=en>, accessed 23 November 2021

Wille, B., Impunity for Killings Will Cast a Pall Over Iraq's Elections, HRW (Human Rights Watch), 20 May 2021, <https://www.hrw.org/news/2021/05/20/impunity-killings-will-cast-pall-over-iraqs-elections>, accessed 1 November 2021



Wilson Centre, What Islamists Are Doing and Saying on COVID-19 Crisis, 14 May 2020, <https://www.wilsoncenter.org/article/what-islamists-are-doing-and-saying-covid-19-crisis>, accessed 20 November 2021

World Bank (The), Iraq Economic Monitor: Seizing the Opportunity for Reforms and Managing Volatility, 27 May 2021, <https://documents1.worldbank.org/curated/en/552761621369308685/pdf/Iraq-Economic-Monitor-Seizing-the-Opportunity-for-Reforms-and-Managing-Volatility.pdf>, accessed 6 October 2021

Yale MacMillan Canter - Genocide Studies Program, Before it's too late, June 2019, <https://gsp.yale.edu/sites/default/files/files/Before%20Its%20Too%20Late%20Report.pdf>, accessed 20 November 2021

Anhang 2: Aufgabenstellung

In diesem Bericht sollten die erforderlichen Informationen über das Herkunftsland Irak bereitgestellt werden, um die für die Erarbeitung von Länderleitfäden zu den Akteuren, von denen eine Verfolgung oder ein ernsthafter Schaden ausgehen kann, sowie zur Flüchtlingseigenschaft und zum subsidiären Schutz nach Artikel 15 Absätze a und b AR sachdienlichen Fragen zu beantworten. „a) die Todesstrafe oder Hinrichtung oder b) Folter oder unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung eines Antragstellers im Herkunftsland“. Als Bezugszeitraum dient grundsätzlich die Zeit vom **1. Januar 2020 bis zum 31. Oktober 2021**, wobei jedoch für einige Profilgruppen aktuellere Informationen herangezogen werden, die sich insbesondere auf den Zeitraum seit August 2020 beziehen.

Die Recherchen sollten die folgenden Profilgruppen abdecken:

- 1. Personen mit (vermeintlichen) Verbindungen zum ISIL [Schwerpunkt auf neuen Entwicklungen seit August 2020]**
 - Personen mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL
 - Faktoren, aufgrund deren eine Person wahrscheinlich verdächtigt wird, Verbindungen zum ISIL zu haben
 - Umgang mit Irakern mit vermeintlichen Verbindungen zum ISIL im Bezugszeitraum (Beispiele)
 - Umgang mit Familienangehörigen
 - Frauen mit familiären Verbindungen zu Personen, die der Zugehörigkeit zum ISIL verdächtigt werden
 - Kinder von Personen, die der Zugehörigkeit zum ISIL verdächtigt werden
 - Situation in den ISIL-Lagern
 - Situation von Kindern, die in vom ISIL kontrollierten Gebieten geboren sind und keine Personenstands- oder Identitätsdokumente haben
- 2. Sunnitische Araber**
 - Allgemeine Situation sunnitischer Araber im Irak
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen sunnitische Araber im Bezugszeitraum (mit Schwerpunkt auf Bagdad und Mossul)
- 3. Oppositionsaktivisten und Demonstranten [Schwerpunkt auf neuen Entwicklungen seit August 2020]**
 - Irak:
 - Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten (einschließlich sich abzeichnender Probleme mit Blick auf die Wahlen)
 - Reaktion der Regierung auf die Proteste, Verhaftungen und Behandlung in Haft
 - Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten (hier sollte zum einen das allgemeine Vorgehen und zum anderen die gezielte Gewalt gegen bestimmten Personen beleuchtet werden, wie etwa gegen die Organisatoren, Personen, die Kritik äußern, usw. Darüber hinaus ist herauszuarbeiten, von wem die Gewalt ausgeht, beispielsweise PMU, unbekannte Täter usw.)
 - Fähigkeit der Behörden, Online-Aktivismus zu überwachen und Einzelpersonen wegen dieser Form des Aktivismus ins Visier zu nehmen
 - RKI:
 - Jüngste Entwicklungen im Zusammenhang mit Protesten



- Reaktion der KRG auf die Proteste, Verhaftungen und Behandlung in Haft
 - Beispiele für gezielte Gewalt gegen Demonstranten/Aktivisten (hier sollte zum einen das allgemeine Vorgehen und zum anderen die gezielte Gewalt gegen bestimmten Personen beleuchtet werden, wie etwa gegen die Organisatoren, Personen, die Kritik äußern usw. Darüber hinaus ist herauszuarbeiten, von wem die Gewalt ausgeht.)
 - Fähigkeit der Behörden, Online-Aktivismus zu überwachen und Einzelpersonen wegen dieser Form des Aktivismus ins Visier zu nehmen
- 4. Religiöse und ethnische Minderheiten sowie Staatenlose [Schwerpunkt auf den Entwicklungen seit August 2020. Für alle Profilgruppen sollten die diesbezüglichen Unterschiede zwischen Irak und der RKI beleuchtet werden.]**
- **Christen**
 - Allgemeine Situation der Christen in Irak und in der RKI
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen Christen im Bezugszeitraum
 - Situation christlicher Konvertiten (unter Bezugnahme auf das Kapitel über Atheisten, Konvertiten und Apostaten)
 - **Turkmenen**
 - Allgemeine Situation der Turkmenen
 - Unterschiede beim Umgang mit sunnitischen und schiitischen Turkmenen (Siedlungsgebiete, Verbindungen usw.)
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen Turkmenen im Bezugszeitraum (konkrete Angaben zu den unterschiedlichen relevanten Akteuren: irakische Zentralregierung, PMU, RKI, PKK, ISIL usw.)
 - **Jesiden**
 - Allgemeine Situation der Jesiden im Irak
 - Umgang mit Jesiden
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen Jesiden im Bezugszeitraum
 - Situation jesidischer Frauen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt wurden, und ihrer Kinder
 - **Palästinenser**
 - Hintergrundinformationen einschließlich Bevölkerungszahlen und Angaben zu den Siedlungsgebieten
 - Rechtsstatus und Rechte
 - Umgang mit Palästinensern und Vorfälle gezielter Gewalt im Bezugszeitraum
- 5. Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]**
- Allgemeine Situation von Journalisten und Medienmitarbeitern
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen Journalisten
 - Irak
 - RKI
 - Allgemeine Situation von Menschenrechtsaktivisten
 - Vorfälle gezielter Gewalt gegen Menschenrechtsaktivisten
 - Irak
 - RKI
- 6. Personen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]**
- Wahrnehmung der Verwestlichung in der irakischen Gesellschaft

- Umgang mit Personen, die verwestlichte Verhaltensweisen zeigen oder ein entsprechendes Erscheinungsbild haben, in Irak und in der RKI (z. B. Tätowierungen, Frauenkleidung, auffällige Frisuren bei Männern, Alkoholkonsum).
- Vorfälle gezielter Gewalt gegen als verwestlicht wahrgenommene Personen (durch bewaffnete Gruppen, Stämme, Familienangehörige)

7. Frauen [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]

- Allgemeine Situation der Frauen in Irak und in der RKI
- Geschlechtsspezifische Gewalt in Irak und in der RKI
- Umgang mit alleinstehenden/geschiedenen/verwitweten Frauen (einschließlich alleinstehender weiblicher Haushaltsvorstände) in Irak und in der RKI
- Umgang mit Frauen, die vermeintlich gegen Moralvorschriften verstoßen, in Irak und in der RKI

8. Im Rahmen von Stammeskonflikten in Blut-/Landfehden verwickelte und davon betroffene Personen [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]

- Hintergrund von Stammesfehden
- Beilegung von Landfehden und Eskalation zu Blutfehden
- Gezielte Gewalt gegen Personen im Zusammenhang mit Blutfehden

9. (Vermeintliche) Kollaborateure westlicher Streitkräfte [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]

- Allgemeine Situation von Personen, die (vermeintlich) mit westlichen Streitkräften kollaborieren
- Vorfälle gezielter Gewalt gegen diese Profilgruppe (durch bewaffnete Akteure oder die Gesellschaft)

10. Atheisten, Konvertiten und Personen, die sich vermeintlich der Apostasie schuldig gemacht haben [Bezugszeitraum: Januar 2020 bis Oktober 2021]

- Prävalenz in der RKI/in Irak (sowie Darstellung der Profilgruppe)
- Umgang der Gesellschaft/Familie/Gemeinde mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten
- Umgang der Behörden mit Atheisten, Konvertiten und vermeintlichen Apostaten (Gesetze/Verhaftungen/Strafverfolgung/Strafen/Umsetzung)
- Umgang des ISIL (oder anderer nichtstaatlicher Akteure) mit Atheisten, Konvertiten und Apostaten



